



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz

# Witterungsberichte Schweiz 1990 – 1999



# Witterungsberichte Schweiz 1990 – 1999

## **Herausgeber**

Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz  
Abteilung Klima  
Operation Center 1  
Postfach 257  
CH-8058 Zürich-Flughafen  
klimainformation@meteoschweiz.ch  
www.meteoschweiz.ch

## **Gestaltung**

Naila Al Achkar, MeteoSchweiz

## **Digitalisierung**

EuroClimHist, <http://www.euroclimhist.ch/>

Dieser Bericht stellt die historischen Witterungsberichte der Schweiz einheitlich zusammen. Dabei handelt es sich nicht um neue Beiträge, sondern ausschliesslich um eine digitale Version von bereits publizierten Beiträgen.

© MeteoSchweiz 2016



# Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1990

## Witterung im Januar

Tag	Witterung
1.-6.	Eine flache Hochdruckzone erstreckt sich von Westrussland bis zu den Pyrenäen, ihr Einfluss wird von einem durchziehenden Höhentief vorübergehend gestört. Über dem Mittelland Nebel oder Hochnebel, der sich tagsüber nur zum Teil auflöst. In den übrigen Gebieten sonnig. Am 5. Bewölkungszunahme und in der Nacht zum 6. östlich der Linie Basel - St. Moritz leichte Niederschläge, zuerst Schnee bis in die Niederungen.
7.-15.	Das kontinentale Hoch verstärkt sich erneut und reicht von Russland bis zur Biscaya. Über den Niederungen Hochnebel, der sich aber vermehrt auflöst, ausgenommen entlang dem Jurasüdfuss. Temperaturen in den Niederungen unter der Norm. Am 14. spürbare Erwärmung. Nebelfreie Gebiete sonnig, in den Berglagen ausserdem mild. Am Abend des 15. in den nördlichen Landesteilen schwacher Regen.
16.-18.	Die Tiefdrucktätigkeit über dem Atlantik weitet sich nach Nordeuropa aus und beeinflusst zeitweilig auch den Wetterablauf nördlich der Alpen. Auf der Alpennordseite wechselhaft mit geringen Niederschlägen, dazwischen aber auch sonnige Abschnitte. Temperaturanstieg besonders in den Niederungen. Südschweiz sonnig.
19.-23.	Vom Azorenhoch stösst ein kräftiger Hochdruckkeil nach Nordosten vor. Wiederum streift ein Tiefdruckausläufer die nordöstlich gelegenen Landesteile. Im Mittelland erneut Hochnebel mit Obergrenze um 700 m ü.M.. Darüber zuerst sonnig, dann aber zunehmend bewölkt und schliesslich etwas Niederschlag östlich der Linie Basel St.Gotthard. Schneefallgrenze bei 1500 m ü.M.. Nach dem Störungsdurchgang wieder vorwiegend sonnig bei überdurchschnittlichen Temperaturen.
24.-28.	Zyklonale Westlage. Von kurzen Aufhellungen speziell in den Föhngebieten abgesehen, meist stark bewölkt und häufig Niederschläge. Schneefallgrenze zwischen 700 und 1400 m ü.M. schwankend. Im Jura und im Mittelland zeitweise stürmische West bis Südwestwinde (75 - 100 km/h, im Baselbiet und in Schaffhausen bis 120 km/h). Am 27. grössere Aufhellungen, abends Föhnneinbruch. Am Morgen des 28. in der Westschweiz ergiebige Niederschläge (La Chaux-de-Fonds 30 cm Neuschnee). Gleichentags auch in der Südschweiz grosse Niederschlagsmengen und Schneefall bis 500 m ü.M..
29.-31.	Ein umfangreiches Tiefs mit Zentrum zwischen Island und den Britischen Inseln steuert milde Meeresluft gegen die Alpen. Am 29. und 30. in der Südschweiz und im Engadin noch weitere, zum Teil ergiebige Niederschläge. In den übrigen Landesteilen zunehmend sonnig, im Mittelland wieder Hochnebel. Nullgradgrenze auf 2500 m ü.M. steigend, in den Föhntälern Temperaturen bis 17 Grad.

## Witterung im Februar

Tag	Witterung
1.-3.	Ein kräftiges Tief im Raum Island-Schottland steuert milde Meeresluft aus Südwesten gegen den Kontinent. Ein Randtief zieht von der Biscaya zur Nordsee. Anfangs unter Föhnfluss nördlich der Alpen grösstenteils noch sonnig und sehr mild, dann zunehmend bewölkt und verbreitet Niederschläge. Schneefallgrenze 1000 -1300 m ü.M.. Am 3. abends Störungsdurchgang mit stürmischen Winden (80 -110 km/h).
4.-7.	Über den Westalpen entsteht ein Hoch. Dieses verlagert sich unter Verstärkung zum Balkan. Vorwiegend sonnig und sehr mild, in den Bergen bemerkenswert gute Fernsicht (relative Feuchtigkeit in den Berglagen zeitweilig unter 10 Prozent). Am 7. im Südwesten des Landes zunehmend bewölkt.
8.-12.	Über dem Ostatlantik verstärkt sich die Tiefdruckaktivität. Aus Westen ziehen Tiefdruckausläufer über Mitteleuropa hinweg. Am 8. zunehmend bewölkt und im Tagesverlauf auf der Alpennordseite geringe Niederschläge. In der Nord- und Ostschweiz verbreitet starke bis stürmische Winde. In den Bergen Temperaturrückgang. Am 9. unter Zwischenhocheinfluss ziemlich sonnig. Am 10. in den Alpentälern Südföhn, in den übrigen Gebieten zunehmend bewölkt und nachfolgend Niederschläge. In der Westschweiz Gewitter.
13.- 17.	Zyklonale West- bis Nordwestlage. Alpen und Alpennordseite meist bedeckt, am 13. mässige, am 14. im westlichen Jura, im Wallis und entlang dem Alpenkamm sehr ergiebige Niederschläge. Nach einem Neuschneezuwachs von manchenorts über 1 Meter, steigt die Schneefallgrenze von 1000 auf 2000 m ü.M.. Nach kurzer Wetterberuhi-



	gung mit leichter Abkühlung folgen am 16. weitere Niederschläge. Anfänglich Schneefall bis in die Niederungen, dann aber in Regen übergehend. Am 13. nur vereinzelt, am 14. auf der ganze Alpennordseite und am 15. im ganzen Land heftige Sturmwinde mit Böenspitzen zwischen 80 und 130 km/h. Am 17. rasches Nachlassen der Niederschläge und Übergang zu sonnigem Wetter in den Alpen und auf der Alpennordseite. In der Südschweiz nur in der Nähe des Alpenkammes grössere Niederschläge, hingegen unter Nordföhneinfluss am 15. Temperaturen bis 22 Grad.
18.-25.	Über Mittel- und Südeuropa bildet sich ein umfangreiches und kräftiges Hoch. In der ganzen Schweiz vorwiegend sonnig und sehr mild, besonders nördlich der Alpen und in den Alpen. Tagesmittel der Temperatur 7 bis 10 Grad über der Norm.
26.-28.	Stürmische West- bis Nordwestlage. Meist bedeckt und häufig Niederschläge, entlang dem Alpennordhang zum Teil recht ergiebig. Schneefallgrenze von 1800 bis gegen 700 m ü.M. sinkend. Am 26. und 27. in der Nordschweiz vereinzelt Gewitter. Besonders am 27. orkanartige Westwinde in fast allen Landesteilen. Durch entwurzelte Bäume, geknickte Masten und abgedeckte Häuser werden vor allem die Strassen- und Schienenwege immer wieder unterbrochen.

### Witterung im März

Tag	Witterung
1.-2.	Ein Sturmtief zieht von Norddeutschland nach Südosten und füllt sich auf. Nördlich der Alpen und in den Alpen kurze Aufhellungen abwechselnd mit Niederschlägen. Markante Abkühlung. Am frühen Vormittag des 1. März noch stürmische Westwinde mit Böenspitzen bis 120 km/h. Abends in der Nordschweiz vereinzelt Gewitter. Alpensüdseite sonnig und tagsüber sehr mild.
3.-7.	Ein kräftiges Hoch weitet sich vom Atlantik bis zum Balkan aus und verflacht Auf der Alpennordseite rascher Übergang zu meist sonnigem Wetter. In den Bergen anfänglich noch leichter Schneefall, dann Anstieg der Nullgradgrenze auf 2000 bis 2500 m ü.M.. In den Niederungen verbreitet Nachtfrost. Am 6. im Tessin und in der Nordostschweiz vorübergehend bewölkt.
7.-10.	Schwache Südwestströmung. Bewölkungszunahme und vom 8. auf den 9. in den Alpen sowie auf der Alpensüdseite etwas Niederschlag. Am 10. im Tessin und in der Westschweiz wieder ziemlich sonnig, in den übrigen Gebieten noch stark bewölkt.
11.-14.	Eine flache Hochdruckzone erstreckt sich über ganz Mitteleuropa. Im Norden vorbeiziehende Störungsausläufer streifen die Alpennordseite. Zuerst sonnig und sehr mild. Tagesmaxima nördlich der Alpen
16.-20.	in der Südschweiz 20 - 25 Grad. Vom 12. bis 13. wechselhaft, am 14. von Westen her leichte Niederschläge, ausgenommen in der Südschweiz und in Graubünden. Weiterhin sehr mild. Ein kräftiges und umfangreiches Hoch verlagert seinen Schwerpunkt von Spanien über die Alpen nach dem Balkan. Im Mittelland Bildung von Nebel oder Hochnebel der sich aber meist rasch auflöst. Sonst allgemein sonnig und warm. Am 18. im Süden und Südosten des Landes vorübergehend bewölkt.
21.-24.	Ein Hochdruckkeil erstreckt sich vom Atlantik bis nach Mitteleuropa. An seiner Nordflanke ziehen Tiefdruckausläufer ostwärts. Wechselhaft, mit einzelnen Niederschlägen, vor allem am 20. und 23., ausgenommen in der Südschweiz. Am 22. tritt Wüstenstaub auf, der auch in der Atmosphäre gut zu erkennen ist. Sehr warm für die Jahreszeit. Am 23. nördlich der Alpen einzelne Gewitter und weniger warm.
25.-29.	Von der Ostsee dehnt sich eine Tiefdruckrinne bis zum westlichen Mittelmeer aus. Anschliessend bildet sich ein abgeschlossenes Tief mit Zentrum über Oberitalien. Anfänglich einige kurze Aufhellungen im Wallis und im Genferseegebiet, sonst meist stark bewölkt und häufig Niederschläge. Kräftiger Temperaturrückgang und vorübergehend Schneefall bis in die Niederungen. Am 29. Nachlassen der Niederschläge sowie grössere Aufhellungen, vor allem in der West- und Südschweiz.
30.-31.	Ein Hoch mit Zentrum über England weitet sich zu den Alpen aus. Im Mittelland erneut Bildung von Nebel oder Hochnebel, der sich am 30. nur im Westen, am 31. überall auflöst. In den nebelfreien Gebieten, speziell Berglagen, sehr sonnig. Im ganzen Land steigende Temperaturen.

## Witterung im April

Tag	Witterung
1.-2.	Das Hoch über Mitteleuropa verflacht und zieht zum Balkan. Nördlich der Alpen sonnig und mild. Am 2. in den Alpentälern Südföhn. Auf der Alpensüdseite am Morgen des 2. Regenschauer und einzelne Gewitter, dann wieder Aufhellungen.
3.-9.	Ein komplexes Tief über Skandinavien verbindet sich mit einem Tief über Spanien. Es bildet sich eine Tiefdruckrinne, welche von Polen über die Alpen bis zur Iberischen Halbinsel reicht und langsam südwärts wandert. Wechselhaft mit einzelnen Niederschlägen. Schneefallgrenze zwischen 900 und 400 m ü.M. schwankend. Temperaturen im Mittelland unter der Norm, in den Berglagen nach kurzer Abkühlung wieder etwas steigend. Auch südlich der Alpen häufig Regen, im Tessin vereinzelte Gewitter.
10.-12.	Über dem Atlantik liegt ein Hoch. An seiner Nordostflanke zieht eine Störung ostwärts und streift die Alpen. Südlich der Alpen bei Nordföhn vorwiegend sonnig. Auf der Alpennordseite zuerst sonnig, dann zunehmend bewölkt und Niederschläge. Am 11. entlang den Voralpen ergiebige Niederschläge mit Schnee bis 1000 m ü. M., Temperaturen im Tessin leicht über, sonst allgemein deutlich unter der Norm.
13.	Ein Ausläufer des Azorenhochs dehnt sich kurzfristig bis zu den Alpen aus. Im Jura bewölkt und leichter Regen, in den übrigen Gebieten ziemlich sonnig, besonders im Wallis, im Tessin und im Engadin.
14.-19.	An der Ostflanke des Hochs über dem Atlantik bildet sich eine Tiefdruckrinne. Diese steuert feuchte Polarluft bis zu den Alpen. Nördlich der Alpen und in den Alpen relativ kalt und häufig Niederschläge. Schneefall in den nördlichen Landesteilen bis gegen 700 m ü.M. sinkend. Am 15. und 17. Gewitter und stellenweise starke Windböen. Südlich der Alpen am 16. vorwiegend sonnig, am 19. Gewitter, besonders im Mittel- und Südtessin.
20.-23.	Ein umfangreiches, aber flaches Tief bedeckt ganz Mittel- und Südeuropa. Weiterhin unbeständig, aber mit grösseren Aufhellungen. Zunahme der Gewittertätigkeit, besonders am 22. lokal auch Hagel. Temperaturen noch leicht unternormal.
24.-23.	Das europäische Tief verlagert seinen Schwerpunkt nach Polen und füllt sich auf. Von Westen her verstärkt sich der Hochdruckeinfluss. Nördlich der Alpen zunehmend sonnig, jedoch nicht niederschlagsfrei. Hauptsächlich am östlichen Alpennordhang und in den Zentralalpen noch täglich Regenschauer. Allmählicher Temperaturanstieg auf überdurchschnittliche Werte. Vom 24. bis 26. auch Gewitter. Südlich der Alpen und im Wallis vorwiegend sonnig mit kräftiger Erwärmung.
29.-30.	Die Schweiz liegt am Südrand eines von England bis Ungarn reichenden Hochs. Bei steigenden Temperaturen im ganzen Land sonnig. Im Mittelland Bise.

## Witterung im Mai

Tag	Witterung
1.-4.	Ein umfangreiches Hoch mit Zentrum über Dänemark beeinflusst ganz Mitteleuropa. Ganze Schweiz vorwiegend sonnig und sehr warm mit einer Nullgradgrenze um 3200 Meter. Im Mittelland zu Beginn mässige Bise. In der zweiten Tageshälfte im Westen und Süden bewölkt und am 3. im Tessin und Oberwallis einzelne Gewitter.
5.-11.	Über ganz Mitteleuropa ist die Druckverteilung sehr flach. Ein ausgeprägter Kaltlufttropfen liegt über den Britischen Inseln. Nur noch teilweise sonnig. Am 5. vereinzelte, vom 6. an jeweils in der zweiten Tageshälfte in den Alpen und auf der Alpennordseite zum Teil heftige Schauer und Gewitter mit zahlreichen Hagelschlägen. Am 11. im Norden leichte Abkühlung. Im Tessin ziemlich sonnig, nachmittags und abends vereinzelte Schauer, am 6. auch Gewitter.
12.-17.	Flachdrucktage mit schwacher, südwestlicher Höhenströmung. Ziemlich sonnig und warm. Am 13. und 15. verbreitete, sonst vereinzelte Schauer oder Gewitter. Unter flachem Hochdruckeinfluss am 17. vorwiegend sonnig und sehr warm: Alpennordseite um 25 Grad, Tessin und Rhonetal bis 28 Grad. Am Abend im Tessin gewitterhaft.
18.-20.	Zwischen einem flachen, umfangreichen Hoch im Nordwesten und flachem Tiefdruck im Raum Biskaya-Mittelmeer, erstreckt sich eine Luftmassengrenze über die Alpen. Teilweise sonnig. Am Nachmittag und Abend Schauer und Gewitter, ausgenommen im Nordosten. Im Tessin bewölkt, zeitweise ergiebige Niederschläge, einzelne Gewitter.
21.-25.	Die flache Tiefdruckzone über Südwesteuropa zieht unter Auffüllung nordostwärts. Am 22. auf der Alpennordseite und im Wallis vorwiegend, sonst nur teilweise sonnig. Im Jura und in den Alpen verbreitete, in den übrigen Landesteilen vereinzelte Gewitter.



	Am 25. im östlichen Voralpengebiet ergiebige Niederschläge. Kräftige Abkühlung und im Tessin mit Nordföhn vorwiegend sonnig.
26.-31.	Von England dehnt sich ein Hoch zu den Alpen aus. An seiner Ostflanke strömt zeitweise feuchte Polarluft zu den Ostalpen. Rascher Übergang zu vorwiegend sonnigem Wetter. Im Mittelland zuerst kräftige, dann nachlassende Bise. Deutlich unternormale Temperaturen. In der Nacht zum 30. im Mittelland und Rhonetal gebietsweise Nachtfrost. Im Osten am 28. abends und in der Nacht Niederschläge. Im Tessin zuerst wechselnd bewölkt und einzelne Schauer, am 30. und 31. vorwiegend sonnig. Wieder etwas wärmer.

### Witterung im Juni

Tag	Witterung
1.	Das flache Hoch über Mitteleuropa entfernt sich ostwärts. Im ganzen Land sonnig und warm, aber nicht niederschlagsfrei. Temperaturen im Mittelland bis 25 Grad.
2.-6.	Ein umfangreiches Tiefdrucksystem verlagert seinen Schwerpunkt von England zur Ostsee. Im Grenzbereich zur warmen Mittelmeerluft zieht ein Tief von den Pyrenäen über die Alpen nach Osten. Meist stark bewölkt oder bedeckt und häufig Niederschläge. Spürbarer Temperaturrückgang. Am 2. im Jura verbreitet Gewitter. Auf der Alpensüdseite am 5./6. ergiebige Regenfälle und ebenfalls Gewitter.
7.-10.	Ein weiteres Tief zieht von den Britischen Inseln über Norddeutschland nach Polen. Auf seiner Rückseite fliesst von Nordwesten Polarluft in den Alpenraum. Nördlich der Alpen weiterhin stark bewölkt und täglich einzelne Schauer. Im Wallis und im Tessin grössere Aufhellungen. Temperaturen erneut sinkend.
11.-15.	Nach kurzem Zwischenhocheinfluss verlagert sich ein flaches Tief von Spanien über die Alpen hinweg. Anschliessend dehnt sich ein flaches Hoch von England bis zu den Alpen aus. Wechselhaft aber mit vermehrt sonnigen Abschnitten. Nachlassen der Niederschläge, vor allem im Mittelland und Jura. Temperaturen leicht steigend, aber immer noch unter der Norm. Am 13. und 14. im Tessin und in Graubünden, am 15. in der Westschweiz Gewitter.
16.-19.	Im Vorfeld eines Tiefs über dem Atlantik herrscht über dem europäischen Festland eine flache Druckverteilung. Anfänglich ziemlich sonnig, dann wieder verbreitet Niederschläge mit einzelnen Gewittern. Am 19. erneut sonnig und warm, gegen Abend zahlreiche Gewitter mit Hagel im Jura und im zentralen Mittelland.
20.-23.	Zwei Tiefdruckausläufer überqueren die Alpen. Dazwischen kurzer Hochdruckeinfluss. Am 21. vorübergehend sonnig, sonst meist stark bewölkt und häufig Niederschläge.
24.-26.	Ein Keil des Azorenhochs dehnt sich unter Verstärkung über die Alpen bis nach Polen aus. Auf der Alpennordseite am 24. noch leicht bewölkt, dann im ganzen Land sonnig. Kräftiger Temperaturanstieg. In den Alpen nachmittags Bildung von Quellbewölkung und einzelnen Schauern, teils auch Gewitter.
27.-30.	Ein Tief über dem Atlantik nähert sich dem Kontinent und verstärkt vorübergehend die Zufuhr feuchtwarmer Luft aus Südwesten. In der ersten Tageshälfte meist sonnig, am Nachmittag und Abend verbreitet Regenschauer und Gewitter, teilweise mit starkem Hagel. In Gewitternähe verbreitet Sturmböen. Am 30. leichter Südföhn, am Abend Kaltlufteinbruch.

### Witterung im Juli

Tag	Witterung
1.-3.	Hinter einer Kaltfront strömt aus Südwesten trockenere Atlantikluft zu den Alpen, am 3. folgt eine neue Störung. Nach Gewitter und Regen am 1. im Osten bewölkt, am Alpennordhang noch Schauer, Nullgrad auf 2400 m sinkend, Sonst recht sonnig. Am 2. in Graubünden stark bewölkt, am Alpennordhang aufhellend, sonst recht sonnig, abends im Süden Gewitter. Am 3. überall Schauer und Gewitter, in Graubünden Schnee unter 2000 m. Im Süden bis am 2. warm, im Norden besonders am 3. kühl.
4.-7	Nach Zwischenhocheinfluss steuert ein Nordseetief am 5. eine Störung und dann feuchte Kaltluft zur Deutschschweiz, am 7. folgt eine Warmfront im Süden am 5. stark bewölkt, abends Schauer, im Sopraceneri am 7. abends lokal Regen, sonst recht sonnig und am 4. und 6. mit Nordwind warm, in der übrigen Schweiz am 4. und 6. im Wallis und Engadin recht sonnig, am 7. vormittags überall Aufhellungen, sonst besonders in



	der Deutschschweiz oft Regen und kühl, am 4. und 6. teils bis 2000 m Schnee. In der Höhe starke Nordwestwinde, am 7. kräftige Erwärmung.
8.-10.	Nach einem Azorenhochausläufer steuert ein neues Skandinavientief am 9. abends feuchte Polarluft zur Deutschschweiz. Am 8. im Norden anfangs Regen, im Westen zunehmend sonnig, im Süden schön und warm. Am 9. erst schön und warm, dann Wetterverschlechterung. Nachts zum 10. vor allem in der Deutschschweiz, in den Ostalpen auch am 10. noch Schauer, Schnee bis 2000 m. Im Zentralwallis und am Genfersee ziemlich sonnig, im Süden schön mit starkem Nordwind.
11.-17.	Ein Hoch zieht zur Nordsee, am 17. erreicht eine Kaltfront aus Norden die Deutschschweiz. Sonnig, im Norden anfangs Bise, kühl. Ab 13. sehr warm, in den Bergen ab 15. Gewitterneigung. Am 17. abends in der Deutschschweiz stark bewölkt, in den Bergen Gewitter.
18.-23.	Ein Hoch über den Britischen Inseln reicht bis zu den Alpen. Schön, nach vorübergehender Bise am 22. verbreitet über 30 Grad, abends im Nordosten lokal Gewitter.
24.-26.	Hochrückzug zur Nordsee. Westliche Höhenwinde führen feuchtere Gewitterluft zur West- und Südschweiz. Im Norden schön und warm. Im Westen und Süden in den Bergen jeweils abends vereinzelte, am 26. in Graubünden verbreitete Gewitter. Am 24. im Südwesten und Süden schon tagsüber bewölkt bis stark bewölkt. Schwül.
27.-28.	Das Skandinavienhoch zieht unter Abschwächung zum Balkan und verursacht eine trockene, warme Südwestströmung. Meist sonnig mit zunehmender Hitze im Norden, am 28. ausgenommen im Süden 31 bis 34 Grad, in der Westschweiz abends oder nachts Gewitter.
29.-31.	Am 29. abends erreicht eine Gewitterstörung die Schweiz und bleibt dann stationär. Am 29. tagsüber sonnig, abends in den Voralpen lokal heftige Unwetter, dann ausser im Süden ergiebige Gewitterregen. Am 30. im Süden erst sonnig, sonst stark bewölkt, gegen Abend ausser im Westen Gewitter. Am 31. im Norden und Osten bis Mittag, im Süden und Graubünden nachmittags Schauer, im Westen und am Alpennordhang grössere Aufhellungen. In Gewitternähe teils Sturmböen. Warm.

### Witterung im August

Tag	Witterung
1.-4.	Ein Hoch mit Kern über Dänemark erstreckt sich von Südkandinavien zu den Alpen. Am 1. im Osten und den Alpen entlang nur teilweise, sonst ziemlich sonnig. Am Nachmittag in Graubünden, am Abend auch südlich der Alpen etwas Niederschlag. Vom 2. an überall sonnig und sehr warm.
5.-7.	Ein Tief zieht unter Verstärkung vom Nordmeer nach Finnland und weitet sich nach Süden aus. Es steuert kühle Meeresluft von der Nordsee in den Alpenraum. Am 5. noch sonnig und sehr warm, am Abend im Westjura und am Genfersee Regenschauer. In der Nacht zum 6. aus Norden Niederschläge, ausgenommen im Jura. Am Alpennordhang und in Graubünden verbreitet Gewitter mit einzelnen Sturmböen. Am 7. wieder ziemlich sonnig, in den Alpen und in der Nordostschweiz bedeckt mit schwachen Schauern. Starke Abkühlung. Im Tessin am 6. tagsüber Niederschläge, dann wieder ziemlich sonnig.
8.-11.	Eine Hochdruckzone stösst vom Atlantik über Frankreich nach Polen vor und verflacht. In den Alpen noch etwas bewölkt, dann wie in den übrigen Gebieten vorwiegend sonnig und Temperaturanstieg. Am 9. morgens im Mittelland vereinzelt leichter Bodenfrost. Im Mittelland und Jura anfangs mässige Bise. Nullgradgrenze auf 4000 Meter steigend.
12.-17.	Eine flache Gewitterstörung zieht von Nordfrankreich gegen Mitteleuropa, bevor ein Polarluftschub vom Atlantik den Alpenraum erreicht. Am 12. noch sonnig und warm, im Südosten am Abend einzelne Gewitter. Vom 13. an stark bewölkt und zeitweise Niederschläge. Zuerst zahlreiche, am 16. und 17. noch einzelne Gewitter. Am 13. im Norden Hagel und Sturmböen. Vom 16. an kühler, ausgenommen im Tessin.
18.-21.	Ein schwacher Keil des Azorenhochs dehnt sich kurzfristig nach Österreich aus. bevor ein neuer Polarluftschub unser Land erfasst Übergang zu sonnigem Wetter bei steigenden Temperaturen (Genf am 20. erneut 33 Grad). Am 21. am Genfersee, im Wallis und Tessin sonnig, übrige Gebiete bewölkt aber trocken.
22.-24.	Eine neue Hochdruckzone erstreckt sich vom Atlantik nach Ostdeutschland. Im Osten zuerst noch bewölkt, sonst sonnig und besonders in den Bergen sehr warm, am 23. auf dem Jungfrauojoch (3580 m ü.M.) 9 Grad. Am 24. abends in den westlichen Voralpen Gewitter.



25.-28.	Indifferente Flachdrucklage. Teilweise sonnig. Am 25. im ganzen Land, dann vor allem in den Bergen Gewitter. Vom 27. an wieder längere sonnige Abschnitte. Temperaturen durchwegs deutlich über der Norm.
29. -31.	Rache Druckverteilung vor dem Durchzug eines Tiefausläufers. Am 29. noch sonnig, am Abend nördlich der Alpen vereinzelte Gewitter. Am Abend des 30. im Mittelland zwischen Emme und Thür verbreitet Gewitter. Am 31. meist bedeckt. Auf der Alpen-nordseite mässige, im Tessin am Vormittag ergiebige Niederschläge. In der ganzen Schweiz Temperaturrückgang auf deutlich unternormale Werte.

### Witterung im September

Tag	Witterung
1.-2.	Ein Keil des Azorenhochs erstreckt sich über Frankreich bis nach Deutschland. Anfänglich nur in der Westschweiz und im Wallis, dann auch in den übrigen Landesteilen sonnig, aber kühl.
3.-7.	Der Hochdruckkeil wird abgebaut. Vom Atlantik ziehen Tiefdruckgebiete über Nordeuropa und führen in zwei Schüben Polarluft bis in den Alpenraum. Wechselhaft und häufig Niederschläge, vor allem in den Alpen. Am 4. und 7. im Norden und Osten des Landes Gewitter. Im westlichen Mittelland und in der Südschweiz grössere Aufhellungen. Temperatur zuerst steigend, dann wieder auf unternormale Werte sinkend, ausgenommen im Tessin.
8.-13.	Ein kräftiges Hoch weitet sich von England über die Alpen zum Balkan aus. An seiner Ostflanke streift ein Schub Polarluft die Gebiete der Nordostschweiz. Ziemlich sonnig, aber auf der ganzen Alpennordseite weiterhin kühl. Vereinzelt leichte Niederschläge, hauptsächlich am zentralen und östlichen Alpennordhang sowie in Graubünden.
14.-15.	Das Hoch über England schwächt sich vorübergehend etwas ab. wodurch kurzfristig feuchtwarme Meeresluft aus Südwesten in den Alpenraum eindringen kann. Am 14. noch sonnig, dann rasche Bewölkungszunahme und verbreitet ergiebige Niederschläge. Spürbare Erwärmung in allen Landesteilen.
16.	Das Hoch über England dehnt sich vorübergehend bis Mitteleuropa aus. Gebietsweise Hochnebel, sonst sonnig und trocken. Im Nordosten leichte Bise.
17.-20.	Zwischen dem Azorenhoch und dem komplexen Tief über Nordeuropa wird unterschiedlich feuchte Meeresluft zu den Alpen geführt. Im zentralen und östlichen Voralpengebiet und in Graubünden am 17. und 18. Niederschläge. In den übrigen Gebieten wechselhaft, zum Teil aber recht sonnig. Temperaturen deutlich über der Norm. Am 17. Gewitter.
21.-23.	Über der Nordsee bildet sich ein kräftiges Tief, das unter Abschwächung nach Polen zieht. Meist stark bewölkt und verbreitet ergiebige Niederschläge, teilweise auch auf der Alpensüdseite. Weiterhin sehr mild. Am 23. Gewitter in den Alpen und im Tessin. Am 21. und 22. starke, böige Winde (in der Ostschweiz 70-90 km/h). Am Abend des 23. erfolgt ein markanter Kaltlufteinbruch.
24.-27.	Ein Tief liegt über der Nordsee. An seiner Südflanke verstärkt sich der Hochdruckeinfluss über dem Kontinent. Nachlassen der Niederschläge und Übergang zu sonnigem Wetter. Nördlich der Alpen kühl, im Tessin weiterhin mild.
28.-29.	Das Hoch über dem Ostatlantik verlagert sich über die Alpen zum Balkan. Ganze Schweiz vorwiegend sonnig und niederschlagsfrei. Kräftige Erwärmung nördlich der Alpen.
30.	Ein Tief weitet sich von der Biscaya zur Nordsee aus. Von einigen föhnbedingten Aufhellungen im östlichen Alpenraum abgesehen meist bedeckt und zuerst leichte, in der Nacht ergiebige Niederschläge, vor allem nördlich der Alpen. In den nördlichen Landesteilen Gewitter. Mittelbünden und Engadin bleiben trocken.

### Witterung im Oktober

Tag	Witterung
1. -4.	Das Tief über dem Ostatlantik zieht nach Nordosten. Ihm folgt ein Zwischenhoch, kurz bevor ein neuer Tiefdruckausläufer Mitteleuropa erreicht. Wechselhaft mit Niederschlägen, besonders am 4. in den Alpen und im Süden.
5.-6.	Nach dem Störungsdurchgang dehnt sich das Azorenhoch rasch bis zu den Alpen aus. Am 5. über den Niederungen vormittags Nebel- oder Hochnebefelder, sonst vorwiegend sonnig und warm im ganzen Land.





7.-8.	Ein Tief über der Nordsee steuert einen Schwall frischer Polarluft in den Alpenraum. Bewölkungszunahme und gegen Abend sowie in der Nacht zum 8. Niederschläge, vor allem am Alpennordhang. Dann ein markanter Temperaturrückgang nördlich der Alpen. Im Tessin bei Nordföhn weiterhin sonnig und mild.
9.-11.	Eine flache Hochdruckzone erstreckt sich von den Azoren über die Alpen bis nach Ungarn. Über den Niederungen Nebel oder Hochnebel, der sich am Mittag meist auflöst. Dann sonnig wie in den übrigen Gebieten des Landes. Kräftige Erwärmung auf der Alpennordseite.
12.-15.	Ober Mitteleuropa entsteht eine grossräumige Südströmung vor einem umfangreichen Tief über dem Ostatlantik. Am 12. in den Föhngebieten vorwiegend sonnig und mild, sonst stark bewölkt und südlich der Alpen ergiebige Niederschläge mit Gewittern. Am 13. und 14. auf der Alpennordseite meist sonnig und nur vereinzelt etwas Niederschlag. In den Alpentälern Südfohn. Am 15. Oktober verzeichnet Altdorf mit 24 Grad sein höchstes Tagesmittel der Temperatur im laufenden Jahr.
16.-20.	Schwache Tiefdruckausläufer ziehen von Südwesten über die Alpen hinweg. Auf der Alpensüdseite bis zum 18. sehr ergiebige Niederschläge und zahlreiche Gewitter. Nördlich der Alpen einzelne Schauer, abwechselnd mit sonnigen Abschnitten. In den Föhngebieten vorwiegend sonnig und sehr mild.
21.-24.	Ein kräftiges Hoch liegt über Skandinavien. Es dehnt sich zu den Alpen aus und verlagert sein Zentrum nach Westrussland. Zu Beginn über den Niederungen häufig Hochnebel, vom 23. an vermehrt Auflösung. Im Mittelland Bise, in den Alpen zunehmend Föhntendenz und ziemlich sonnig. Im Tessin am 21. und 22. leichte Niederschläge.
25.-28.	Ein umfangreiches Tief weitet sich vom Nordatlantik bis zur Nordsee aus. Wechselhaft mit nur mässigen Niederschlägen bis zum 27. Oktober. Schneefallgrenze auf 1600 bis 1200 m ü.M. sinkend. Kräftiger Temperaturrückgang in den Berglagen. Am 28. im Westen und Süden des Landes ausgiebige Niederschläge, im Osten Südfohn.
29.-31.	Zwei kräftige Randtiefs ziehen rasch über den nördlichen Teil Mitteleuropas. Meist bedeckt und verbreitet Niederschläge, vor allem nördlich der Alpen. Im Mittelland am 29. und 30. Sturmböen von 100 bis 120 km/h. Am 30. einige sonnige Abschnitte, im Tessin auch schon am Vortag. Am Abend des 29. werden auf der Alpennordseite die bisher tiefsten Oktober-Luftdruckwerte seit der Jahrhundertwende gemessen.

### Witterung im November

Tag	Witterung
1.-5.	Zwischen einem Tief über Skandinavien und einem von Island bis Spanien reichenden Hoch fliesst aus Nordwesten Polarluft in den Alpenraum. Nördlich der Alpen und in den Alpen, von kurzen sonnigen Abschnitten abgesehen, meist stark bewölkt und häufig Niederschläge. Sinkende Temperaturen und Schneefall bis gegen 500 m ü.M. In der Südschweiz am 2. und 3. bewölkt, sonst vorwiegend sonnig.
6.-9.	Ein Hoch über den Britischen Inseln weitet sich bis zum Balkan aus. In den Niederungen kalt und Hochnebel, der sich am Nachmittag teilweise auflöst. In den übrigen Gebieten vorwiegend sonnig. Am 7. in den Bergen spürbare Erwärmung.
10.-11.	Ein Tiefausläufer überquert von Südwesten her Mittel- und Nordeuropa. Im Tessin und in Graubünden anfänglich noch teilweise sonnig, in allen übrigen Landesteilen bedeckt und zeitweise mässige, am Alpennordhang auch ergiebige Niederschläge, Schneefallgrenze von 2000 gegen 1500 m ü.M. sinkend.
12.-15.	Nach kurzem Zwischenhocheinfluss ziehen weitere Tiefausläufer über Mittel- und Nordeuropa hinweg. Über dem Mittelland Hochnebel, sonst sonnig und mild. Am 12. in den östlichen Landestellen etwas Niederschlag.
16.-20.	Zwischen einem umfangreichen und komplexen Tief über Nordeuropa und dem Azorenhoch herrscht eine Westströmung vom Atlantik bis zu den Alpen. Am 16. noch allg. sonnig, dann nördlich der Alpen stark bewölkt und häufige, aber nur mässige Niederschläge. Südlich des Alpenkammes Bewölkungsauflösung. Temperaturen deutlich über der Norm. Zeitweise stürmische Westwinde, besonders auf der Alpennordseite. Am 20. unter Föhn Einfluss in den östlich gelegenen Alpentälern sonnig, am Abend aus Westen erneut Niederschläge.
21.-23.	An der Südflanke eines von Dänemark nach Russland ziehenden Tiefs überquert ein aktiver Randwirbel die Alpen. Häufige, am 22. in Rheinbünden, im Nordtessin und in der Ostschweiz ergiebige Niederschläge. Zuerst in der Westschweiz, dann auch in den übrigen Gebieten der Alpennordseite Schneefall bis in die Niederungen.



24.-26.	Ein neues Tief weitet sich von England über die Alpen bis zum Mittelmeer aus. Am 24. im Westen zuerst etwas Schnee und Regen, dann überall Aufhellungen. Am 25. zuerst Südföhn, später Schneefall bis 700 m ü.M. Im Tessin ergiebige Niederschläge, teils als Schnee bis in Tieflagen. Am 26. überall zunehmend sonnig. Temperaturen in den Bergen deutlich, sonst leicht unter der Norm.
27.-30.	Zwischen einem Hoch über England und einer von Polen bis zum Mittelmeer reichenden Tiefdruckrinne fliesst feuchte Polarluft von der Nordsee zu den Alpen. Alpennordseite meist bedeckt und vereinzelte Niederschläge, teilweise als Schnee bis in die Niederungen. Alpensüdseite unter Nordföhneinfluss ziemlich sonnig. Kalt in den Bergen.

### Witterung im Dezember

Tag	Witterung
1.-3.	Ein Hoch mit Kern über den Britischen Inseln weitet sich bis Osteuropa aus. Zu Beginn entlang den Alpen noch schwacher Schneefall, dann allgemein ziemlich sonnig. In der Nord- und Ostschweiz Bildung von Hochnebelfeldern, die sich tagsüber auflösen, ausgenommen am 3. Dezember. Kalt in allen Landesteilen.
4.-7.	Das Hoch zieht sich vorübergehend aus Mitteleuropa zurück. An seiner Ostflanke erreicht ein Schub Kaltluft das östliche Alpengebiet. Nördlich der Alpen am 4. und 5. meist stark bewölkt. Leichte bis mässige Schneefälle, vor allem in der Zentral- und Ostschweiz. Am 6. weiterer Temperaturrückgang. Erneut Bildung von Hochnebel.
8.-10.	An der Ostflanke eines kräftigen Hochs im Raum Island Grönland zieht ein Tiefdruckwirbel unter Verstärkung zum westlichen Mittelmeer. Am 8. auf der Alpennordseite noch teilweise sonnig, besonders in den Voralpen und Alpen. Im Tessin bedeckt und ergiebige Schneefälle, die in den tieferen Lagen allmählich in Regen übergehen. Nördlich der Alpen am 9. und 10. ebenfalls Schneefall, aber nur mässig. In den Niederungen kalt, in den Bergen vorübergehend etwas wärmer.
11.-15.	Nach kurzem Zwischenhocheinfluss zieht ein weiteres Tief von Skandinavien über die Alpen nach Italien. Am 11. im ganzen Land sonnig. Am 12. und 13. nördlich der Alpen bedeckt und gebietsweise mässige Schneefälle. In der Südschweiz zunehmend sonnig, am 14. und 15. auch in der Westschweiz grössere Aufhellungen.
16.-18.	Ein Hoch über England verlagert seinen Schwerpunkt ostwärts und verbindet sich mit einem Hoch über Russland. Jura und Mittelland bedeckt von Hochnebel mit Obergrenze um 1800 m ü.M.. In den übrigen Landesteilen meist sonnig. In der Nacht zum 19. aus Westen leichte Schneefälle, ausgenommen im südlichen Wallis, im Tessin und in Graubünden, im östlichen Mittelland mässige, in der Westschweiz starke Bise.
19.-21.	Ein Tief zieht vom Nordatlantik nach Skandinavien und steuert müde Meeresluft in den Alpenraum. Auf der Alpennordseite am 20. sonnig, sonst stark bewölkt und einzelne Schneefälle. Schneefallgrenze auf 700 m ü.M. steigend. Auf der Alpensüdseite sonnig und niederschlagsfrei.
22.-24.	Eine vom Azorenhoch abgespaltene Zelle wandert über Mitteleuropa nach Osten. Nördlich der Alpen Bildung von Nebel oder Hochnebel. Vereinzelt noch etwas Regen, In den Alpen und auf der Alpensüdseite vorwiegend sonnig. Temperaturanstieg.
25.-27.	Ein umfangreiches und komplexes Tief weitet sich vom Atlantik ostwärts aus. Sehr wechselhaftes Wetter mit schwankender Schneefallgrenze. Am 26. stürmische Westwinde. Temperaturen deutlich über der Norm, ausgenommen im Tessin.
28.-31.	Indifferente Westlage. Am 28. im ganzen Land sehr sonnig, dann zeitweise Regen, Schneefallgrenze vorübergehend auf 2000 m ü.M. steigend. Am 29. erneut starker bis stürmischer Westwind. Am 30. und 31. in den Niederungen sehr mild.

## Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1991

### Witterung im Januar

Tag	Witterung
1.-2.	Zyklonale Westlage. Nachlassen der Niederschläge. In der Westschweiz und im Wallis grössere Aufhellungen. Am 2. Bewölkungszunahme und erneut Niederschläge, zu Beginn Schneefall bis gegen 500 m, dann in den Niederungen Regen. 3. Zwischenhoch-Einfluss. In der Nordschweiz zeitweise bewölkt, in den übrigen Landesteilen vorwiegend sonnig und sehr mild.
4.-7.	Zwischen einem umfangreichen Tief nördlich Schottlands und einer Hochdruckzone im Raum Azoren- Spanien, zieht ein Tiefdruckwirbel von Irland nach Süd-Skandinavien. Am 5. noch sonnig, dann von Westen her Bewölkungszunahme und zeitweise Niederschläge. Schneefallgrenze anfänglich auf 1500 m steigend, dann wieder sinkend. Im Mittelland teils starke, teils stürmische Westwinde. Auch im Tessin wechselhaft aber mit nur geringen Niederschlägen, hauptsächlich am 4.
8.-10.	Indifferente West- bis Südwestlage. Bei kräftigen Südwestwinden weiter steigende Temperaturen. In den Bergen vorwiegend, in den übrigen Gebieten nur teilweise sonnig. Am 9. vereinzelt geringe Niederschläge.
11. -14.	Eine markante Luftmassengrenze verlagert sich von Mitteleuropa südwärts. Am 11. in Graubünden anfänglich noch teilweise sonnig, dann auch dort einsetzende Niederschläge, die nördlich der Alpen bis zum 13., auf der Alpensüdseite bis zum 14. andauern. Schneefallgrenze von 1800 m auf 600 m sinkend. Im Tessin vor allem am 13. ergiebige Niederschläge.
15.-18.	Ober der Nordsee verstärkt sich ein Hoch und verlagert seinen Kern nach Polen. Über dem Mittelland Hochnebel, der sich tagsüber nur im Westen, auflöst. In den nebelfreien Gebieten, speziell Alpen, sehr sonnig. Mild in den höheren Lagen, in den Niederungen der Alpennordseite weiterer Temperaturrückgang.
19. -21.	An der Nordflanke des Hochs über Mitteleuropa streifen zwei schwache Störungen die Nordschweiz. Am 19. im Jura, Mittelland und Wallis stark bewölkt und abends leichter Schneefall. Graubünden und Tessin ziemlich sonnig. Am 20. in den Alpen und im Tessin sehr sonnig, in den übrigen Gebieten vielerorts Nebel oder Hochnebel. Am 21. auf der Alpennordseite zunehmend bewölkt und anschliessend leichter Schneefall, in den restlichen Gebieten teilweise sonnig.
22.-26.	Über England entsteht ein Hoch und weitet sich ostwärts aus. Über den Niederungen der Alpennordseite bildet sich erneut Hochnebel. Darüber sowie in der Südschweiz sehr sonnig. Mild in den Bergen, kalt in den Niederungen.
27.-31.	Das Hoch zieht von England zum Balkan. Der Hochnebel über dem Mittelland dringt zeitweise auch in die Alpentäler ein. Im Mittelland mit aufkommender Bise erneut sinkende Temperaturen. In den Bergen weiterhin sonnig.

### Witterung im Februar

Tag	Witterung
1.-4.	Ein umfangreiches Hoch erstreckt sich von Nordskandinavien bis nach Frankreich. Über den Niederungen Hochnebel mit Obergrenze um 1000 m, der sich nur teilweise auflöst, sonst vorwiegend sonnig. Starke Abkühlung in den Berglagen.
5.- 8.	Ein kräftiges Höhentief zieht von der Ukraine über Deutschland zum Ärmelkanal. Kältester Abschnitt des Monats. Temperaturen in den Niederungen beiderseits der Alpen am 7. auf -15 bis -18 Grad sinkend. Zeitweise leichte, in der Nacht zum 8. in der Westschweiz mässige Schneefälle. Am 8. in den östlichen Alpentälern Föhneinbruch.
9.-10.	Ein stationäres Tief über den Benelux-Staaten steuert vorübergehend feuchte Meeresluft nach Mitteleuropa. In den Föhngebieten und im Südtessin am 9. ziemlich sonnig. Im Norden des Landes, später auch in den übrigen Gebieten Schneefall, der in den Niederungen in Regen übergeht. Am 10. Kaltlufteinbruch aus Westen. Im Mittelland stürmische Winde mit Böenspitzen bis 100 km/h, im Jura vereinzelt Gewitter.
11.-14.	Zwischen einem Hoch über dem Ostatlantik und einer von Skandinavien bis nach Italien reichenden Tiefdruckzone fliesst Polarluft von der Nordsee zu den Alpen. Im Engadin und auf der Alpensüdseite vorwiegend sonnig und trocken. Nördlich der Alpen und in den Alpen wechselhaft mit zeitweise leichten Schneefällen. Temperaturen erneut deutlich unter der Norm.



15.-16.	Ein Randtief zieht von England nach Dänemark. Milde Meeresluft fliesst nach Mitteleuropa. Anfänglich noch sonnig und kalt. Im Norden am Nachmittag des 15. zunehmend bewölkt und aus Westen Schneefall, der bis 600 m in Regen übergeht. Starke bis stürmische Winde im Mittelland. Am 16. weitere Niederschläge.
17.-21.	Über Mitteleuropa entsteht ein Hoch. Dieses entfernt sich langsam nach Osten. Nördlich der Alpen zuerst noch geringe Niederschläge, dann Übergang zu sonnigem Wetter Im Mittelland in einigen Gebieten Nebel oder Hochnebel,
22.-23.	Ein schwacher Tiefdruckausläufer streift die Alpennordseite. Am 22. im Mittelland und in den Voralpen vereisender Regen. Am 23. im Osten des Landes stark bewölkt, In den übrigen Gebieten teilweise, im Tessin vorwiegend sonnig.
24.-26.	Eine neue Hochdruckzone erstreckt sich von Spanien über die Alpen bis nach Polen. Aus Südwesten fliesst sehr milde Luft nach Mitteleuropa. Meist sonnig und sehr mild. In den Niederungen Temperaturen bis zu 19 Grad. Nullgradgrenze zuerst auf 4000 m steigend, dann aber wieder auf etwa 2500 m sinkend.
27.-28.	Eine Atlantische Störungszone dringt von der Biskaya zu den Alpen vor. Zuerst noch vorwiegend sonnig, dann aber zunehmend bewölkt und schliesslich verbreitet Niederschläge. Am 28. in den Alpen grössere Aufhellungen. Temperaturen über der Norm.

### Witterung im März

Tag	Witterung
1. -4.	Über Mitteleuropa entsteht vorübergehend eine flache Druckverteilung. Über dem Mittelland gebietsweise Hochnebel, darüber teils sonnig. Am 2. abends aus Westen Niederschläge, am 3. nachlassend. Schnee allmählich bis 1200 m. Am 4. über dem Mittelland Hochnebel, im Westen teilweise, in den Voralpen und Alpen mit aufkommendem Föhn vorwiegend sonnig. Im Tessin am 1. Niederschläge, dann teilweise sonnig. Am 4. bedeckt.
5.-6.	Ein kräftiges atlantisches Tief zieht zur Biscaya. Teilweise sonnig. Über dem Flachland am 5. Lokal Hochnebel. Sehr mild (im Flachland bis 16. in den Föhngebieten bis 19 Grad). Auf der Alpensüdseite bedeckt und einsetzende Niederschläge mit Schnee oberhalb etwa 1500 m.
7.-9.	Vor dem von der Biscaya nach Osten ziehenden Tief herrscht über den Alpen ein kräftiger Südföhn mit Saharastaub. Auf der Alpensüdseite ergiebige Niederschläge, Schnee auf 1600 bis 2000 m. Auf der Alpennordseite föhnige Aufhellungen. Am 9. bedeckt und am Vormittag aus Süden und Westen Niederschläge, dabei Abkühlung mit Schnee bis auf 1200 m.
10.-11.	Nach kurzem Zwischenhocheinfluss überquert eine schwache Störungszone den Alpenraum. Im Norden am 10. teils sonnig, am 11. bedeckt, im Tagesverlauf schwache Niederschläge. Südlich der Alpen vorwiegend sonnig, am 11. abends gebietsweise Niederschlag.
12.- 16.	Ein Hoch erstreckt sich von Russland über die Alpen nach Frankreich. Vorwiegend sonnig und tagsüber mild. Über dem Mittelland am Morgen Hochnebel. Am 15. im Norden hohe Bewölkung.
17. -20.	Ein umfangreiches Tief über dem Nordatlantik steuert zeitweise feuchte Meeresluft in den Kontinent. Im Norden und in den Alpen meist stark bewölkt und zeitweise Niederschläge, Schneefallgrenze von 1500 gegen 2000 m steigend. Am 20. in der Westschweiz zunehmend sonnig. Im Tessin am 17. bedeckt, dann zunehmend sonnig und warm. Am 20. Nordwind.
21.-23.	Eine ausgeprägte Tiefdruckrinne erstreckt sich vom Nordmeer zur Biscaya und verliert sich ostwärts. Auf der Alpennordseite am 21. mit Föhn ziemlich sonnig, abends aus Westen Niederschläge, in der Westschweiz ergiebig und mit Gewittern und Sturmwind. In der Folge weitere Niederschläge. Schneefallgrenze unter 1000 m sinkend. Auf der Alpensüdseite mässige, im Tessin am 23. ergiebige Niederschläge und Gewitter, Schneefallgrenze gegen 1300 m sinkend.
24.-27	Ein Hoch zieht von den Azoren nach Skandinavien. An seiner Südflanke wird feuchtkühle Luft aus Osten zu den Alpen geführt .. Von kleineren. Aufhellungen in Graubünden und am Alpennordhang am 24. und 25. abgesehen überall bedeckt und häufig Niederschläge, Schneefallgrenze am 27. im Norden auf 800 m sinkend. Auf der Alpensüdseite am 27. ziemlich sonnig.
28.-31.	Die nordeuropäische Hochdruckzone weitet sich zu den Alpen aus. Auf der Alpennordseite bis zum 30. nur teilweise sonnig. Etwas Schnee im östlichen Alpengebiet am 28.

---

abends. Dann wie bereits im Westen und Süden vorwiegend sonnig. Kältester Abschnitt des Monats, deutlich unternormale Temperaturen. Am 31. abflauende Bise, besonders in den Bergen wieder spürbar wärmer.

---

### Witterung im April

Tag	Witterung
1.-4.	Eine flache Hochdruckzone reicht vom Ostatlantik über die Alpen nach Ungarn. In der ganzen Schweiz am 1. vorwiegend, am 2. durch hohe Bewölkung noch teilweise sonnig. Leichter Temperaturanstieg.
3.-5.	Ein Zentraltief über dem Nordmeer steuert ein Teiltief vom Atlantik nach England. Am 3. wieder ziemlich sonnig und warm. Am Abend aus Westen verbreitet Regen. Anschließend wechselhaft und zeitweise Niederschläge, im Gotthardgebiet und Nordtessin ergiebig. Schneefallgrenze am 5. unter 1000 m sinkend.
6.-7.	Nach kurzem Hochdruckeinfluss stösst eine weitere atlantische Störung zum Ärmelkanal vor. Am Alpennordhang anfangs noch etwas Schneefall, sonst ziemlich sonnig. Am 7. abends im zentralen und östlichen Alpengebiet gebietsweise schwache Schauer. Auf der Alpensüdseite rascher Übergang zu sonnigem Wetter.
8.-11.	Das Azorenhoch verbindet sich mit dem Hoch über Nordwestrussland. Auf der Alpennordseite zu Beginn noch stark bewölkt, dann wie in den übrigen Gebieten vorwiegend sonnig mit steigenden Temperaturen.
12.-16.	Das Hoch verflacht im Alpenraum. Über Südwesteuropa verstärkt sich die Tiefdrucktätigkeit. In den Alpen und auf der Alpennordseite ziemlich, im Süden nur teilweise sonnig. In der zweiten Tageshälfte gebietsweise Schauer und Gewitter: am 12. im Jura, am westlichen Alpennordhang und im Tessin, am 13. nachmittags auf der ganzen Alpennordseite und am 14. im Jura und in der Nordwestschweiz. Ab 15. im ganzen Land sonnig und trocken bei deutlich übernormalen Temperaturen.
17.-20.	Arktische Kaltluft stösst vom Nordmeer bis zu den Alpen vor. Über Norditalien bildet sich ein Tief. Es zieht über Ungarn nach Polen. Am 17. frühmorgens aus Norden starker Temperaturrückgang und Schneefall bis in die Niederungen. Im Westen Bise, im Tessin stürmischer Nordföhn. Zu Beginn in der Nordwestschweiz, am 19. im ganzen Land grössere Aufhellungen, am Abend erneut Schauer, in der Nordschweiz vereinzelt Gewitter. Am 20. bedeckt und besonders in der Westschweiz Schneefälle (Fahy 20 cm, Fribourg 10 cm Neuschnee). Im Tessin zuerst ebenfalls Schnee bis in die Niederungen, am 19. Aufhellungen, ab 20. mittags neue Niederschläge. Temperaturen im ganzen Land deutlich unternormal, im Mittelland verbreitet mässiger bis starker Frost.
21.-23.	Nach kurzer Beruhigung erreicht ein neuer Kaltluftschub von der Nordsee den Alpenraum. Kältester Abschnitt des Monats. Am 21. und 22. in den Niederungen der Alpennordseite verbreitet Nachtfrost. In den Alpen noch etwas Schneefall. Am 23. nördlich des Alpenkammes erneut Schnee bis in die Niederungen, in der Nordostschweiz vereinzelt Gewitter. Auf der Alpensüdseite ziemlich sonnig. Am 22. etwas Niederschlag.
24.-27.	Über den Pyrenäen bildet sich ein Tief. Es zieht über Oberitalien zur Adria. Nördlich der Alpen ziemlich sonnig und etwas wärmer. Südlich der Alpen zeitweise schwache Niederschläge. Am 27. auf der Alpennordseite im Laufe des Nachmittags einsetzende Niederschläge, im Jura und im Kanton Zürich vereinzelt Gewitter.
28.-30.	Über den Alpen herrschen schwache Druckgegensätze bevor ein neues Tief von England nach Südosten zieht. Meist stark bewölkt und zeitweise Niederschläge, im Laufe des 29. nachlassend und im Westen und Süden grössere Aufhellungen. Am 30. im ganzen Land bedeckt und am Vormittag aus Nordwesten verbreitet Niederschläge, ausgenommen im Mittel- und Südtessin, Schneefallgrenze um 1200 m. Temperaturen allmählich auf jahreszeitliche Werte ansteigend.

### Witterung im Mai

Tag	Witterung
1.	Die Kaltfront eines über Deutschland hinwegziehenden Tiefs durchquert die Schweiz. Im Tagesverlauf Regen, im Osten auch Gewitter, im Engadin trocken.
2.-4.	Zwischen einem Hoch westlich von Irland und einem Tief über Oberitalien fliesst aus Nordosten feuchte Polarluft zu den Alpen. Zeitweise Niederschläge, besonders am 2. und 4. am Alpennordhang, in Graubünden und im Tessin. Schnee am 4. bis 700m, auch im Süden! Anfangs Bise, im Süden Nordwind.



5.-7.	Das Tief entfernt sich zum Balkan und führt mässig-feuchte Polarluft aus Nordosten heran. Im Wallis teils sonnig. Am 5. im westlichen Flachland und den östlichen Alpen Aufhellungen, sonst besonders in der Deutschschweiz Schauer, vereinzelt Gewitter. Am 5. im Norden teils Schnee bis 600m, im Süden bis 900m! Am 7. im Süden teils sonnig, im westlichen Flachland Aufhellungen.
8.-9.	Ein Hochausläufer von England nach Mitteleuropa bestimmt das Wetter nördlich, ein Tief über Südfrankreich südlich der Alpen. Im Süden und Engadin am 8. kurze sonnige Abschnitte, am 9. einzelne Schauer, kühl. Sonst recht sonnig mit Bise, am 9. in Graubünden stärker bewölkt, abends in den Westalpen gewitterhaft.
10.-12.	Das Tief wandert nach Polen und steuert feuchte Kaltluft zu den Alpen. Im Süden besonders am 10. Regen, sehr kühl, am 12. mit Nordwind zunehmend sonnig. In der übrigen Schweiz aus Osten Schauer und Gewitter, lokal Hagel. Am 11. Regen, in der Deutschschweiz sehr ergiebig. Am 12. in den östlichen Alpen noch Regen, im Wallis Aufhellungen. Ab 11. Schnee teils bis 1500m.
13.-14.	Ein Azorenhochausläufer bringt eine vorübergehende Wetterbesserung. Im Süden recht sonnig. Sonst am 13. teils sonnig, im Norden und Osten stark bewölkt. Am 14. zuerst allgemein recht sonnig, abends im Jura und Mittelland Regeneinsatz.
15.-18.	Zwischen einem Irlandhoch und tiefem Druck über Osteuropa strömt aus Norden feuchte Polarluft zu den Alpen. Im Südtessin vorwiegend sonnig, mit Nordwind kühl. Ab 17. auch im Zentralwallis recht sonnig. In der Deutschschweiz und am 16. auch im Westen häufige Niederschläge, teils Schnee bis 800m. Am 18. Bise.
19.-22.	Ein von den Azoren nach Irland ziehendes Hoch reicht bis Mitteleuropa. Am 19. im Norden und in Graubünden, am 20. nur im Osten bewölkt. Sonst sonnig. Zuerst Bise, im Süden Nordföhn, kühl. Am 22. warm.
23.- 27.	An der Ostflanke des Irlandhochs stösst am 23. eine Kaltfront am 26. müdere Meeresluft zur Deutschschweiz vor. In den östlichen Alpen am 23. abends Schauer, am 24. und 25. bewölkt. Am 26. in der Deutschschweiz Regen, Sonst wie im Westen vorwiegend sonnig. Häufig Bise, ab 25. Erwärmung. Im Süden sonnig und am 23. bis 28 Grad, dann mit Nordwind weniger warm.
28.-31.	Ein Ausläufer des Irlandhochs reicht bis zur Alpennordseite. In der Deutschschweiz meist sonnig. Im Westen und besonders im Süden und am 29. leicht gewitterhaft. Wärmer, Nullgradgrenze auf 3000m steigend.

### Witterung im Juni

Tag	Witterung
1.- 2.	Flachdrucklage, zunehmend gewitterhaft. Am 1. sonnig und warm, in den Alpen und im Süden abends gewitterhaft. Am 2. aus Westen aufkommende Gewitter.
3.- 5.	Ein zur Ostsee ziehendes Tief steuert kühle Meeresluft zur Alpennordseite. Am 5. folgt ein Zwischenhoch. Am 3. in der ganzen Schweiz Schauer, im Osten Gewitter, im Westen nachmittags Aufhellungen. Abkühlung. Am 4. am Genfersee, im Wallis und im Süden zeitweise sonnig, sonst stark bewölkt, am Alpennordhang noch Schauer. Nachts im Nordosten Schauer, im Sottoceneri lokale Gewitter. Kühl. Am 5. vorübergehend recht sonnig.
6.- 10.	Tiefdruckgebiete ziehen über Deutschland und die Alpen hinweg. Bis am 8. kühl und wiederholt Niederschläge. Im Süden am 8. Nordwind, schön und warm. Am 9. Aufhellungen im Wallis, Graubünden und Südtessin, auf den 10. im Norden und den Alpen Regen. Nachmittags im Westen und Süden Aufhellungen.
11.-15.	West- bis Südwestströmung, am 12. und 13. schwache Störungsdurchgänge. Am 11. im Norden zu Beginn Schauer, dann im Westen, Süden und in den Alpen recht sonnig, im Süden nachts gewitterhaft. Am 12. zuerst sonnig, nachts zum 13. nördlich der Alpen etwas Regen. Am 13. nach kurzen Aufhellungen in den Bergen Schauer und besonders im Süden Gewitter. Am 14. in den Alpen, am 15. auf der ganzen Alpennordseite vorwiegend sonnig und sehr warm, im Südtessin auch am 15. kaum Sonne. Nachts im Westen Gewitterstürme.
16.-20.	Hinter einer im Alpenraum stationären Kaltfront wird vorübergehend kühle Meeresluft herangeführt. Zunehmende, am 17. in den südlichen und östlichen Alpen ergiebige Niederschläge, teils Gewitter. Schneefallgrenze unter 1500 m, im Vorderrheintal bis 600 m sinkend. Abends im Süden starker Nordföhn, Am 18. im Norden Schauer, teils Gewitter. Aufhellungen im Wallis, Engadin und Süden. Am 19. nach Aufhellungen Schauer Im Jura, den Voralpen und am Alpensüdhang. Am 20. zuerst im Süden, nachmittags in der ganzen Schweiz Regen. In den Bergen zeitweise stürmische westliche Winde.



21.-25.	Ein Tief bei Irland steuert schwüle Warmluft aus Südwesten zu den Alpen, am 24. streift eine Störung die Deutschschweiz. Am 21. zu Beginn und nachts zum 25. im Osten etwas Regen. Sonst sonnig, im Norden am 24. bewölkt. Am 22. und 23. jeweils abends und nachts lokal heftige Gewitter. Besonders am 25. sehr warm.
26.- 29.	Nach einer Gewitterstörung folgt am 27. ein Sturmtief mit feuchter Polarluft. Am 26. aus Westen Gewittersturm. Am 27. in der ganzen Schweiz Schauer und im Norden mit Sturmwinden markante Abkühlung, im Südtessin abends Nordföhn. In der übrigen Schweiz weiterhin häufig Schauer und Gewitter, Schnee teils bis 1800m. Nur im Engadin meist niederschlagsfrei und im Zentralwallis Aufhellungen.
30.	Ein Azorenhochausläufer zieht rasch nach Mitteleuropa. Wieder sonnig und wärmer. Nullgrad auf 3400 m steigend.

### Witterung im Juli

Tag	Witterung
1.-6.	Ein Hoch zieht von Osteuropa zur Nordsee. Eine Gewitterzone über Frankreich berührt am 2. und 6. die Westschweiz. Am Alpensüdhang und in Ostbünden oft bewölkt, sonst sonnig. Am 2. in den Westalpen starke Gewitter mit Hagel. Am 3. und 5. nur vereinzelt Gewitter. Am 6. abends im Westen heftige Gewitter mit Hagelschlag. Im Norden am 3. und 4. Bise, Hochnebefelder. Sehr warm, am 6. meist über 30 Grad.
7.-9.	Durchzug einer Gewitterstörung unter Abschwächung, am 9. folgt eine schwache atlantische Störung. Am 7. besonders im Osten schön und heiss. Abends im Nordosten Sturmböen, auf der übrigen Alpennordseite Gewitter, besonders im Neuenburger Jura Hagelschlag. Am 8. im Nordwesten und am Genfersee anfangs bewölkt, sonst sonnig, in den Alpen abends, im Südtessin nachts zum 9. Gewitter. Am 9. überall stark bewölkt, in den Alpen nachmittags örtlich Schauer und Gewitter.
10. -11.	Ein Hoch zieht über Mitteleuropa ostwärts. Meist sonnig. Temperaturhöchstwerte am 11. 30 bis 33 Grad.
12.-14.	Hinter einer schwachen Gewitterstörung folgt ein Zwischenhoch. Eine aktivere Kaltfront bringt am 14. eine spürbare Abkühlung. Am 12. sonnig und heiss. Abends, ausser im zentralen und nordöstlichen Flachland, überall Gewitter, in den Alpen auch Hagel und Sturm. Am 13. anfangs sonnig, nachmittags Bewölkungszunahme, abends in den zentralen und östlichen Alpen Gewitter. Am 14. überall Schauer, im Süden Gewitter. Weniger warm. Im Süden nachmittags Nordföhn und sonnig.
15.-19.	Mit einer nördlichen Westlage durchquert am 17. eine Kaltfront die Schweiz, eine weitere Störung greift am 19. auf die Deutschschweiz über. Am 15. im Osten zuerst bewölkt. Sonst sonnig und wärmer. Am 16. abends in den Südostalpen, am 17. überall Schauer und Gewitter, nachmittags im Südtessin sonnig, nördlich der Alpen Aufhellungen, weniger warm. Am 18. zuerst sonnig und wärmer, abends stark bewölkt. Am 19. im Westen und Süden sonnig und warm, im Norden vormittags, am Alpennordhang nach Aufhellungen abends Schauer.
20.- 23.	Ein Hoch zieht über Mitteleuropa ostwärts, am 23. abends aufkommende Gewitter. Meist sonnig. In den Alpen am 20. und 21. abends lokal Schauer und Gewitter, in Chiasso am 21. morgens Hagelgewitter. Am 23. heiss, abends teils heftige Gewitter, im Napfgebiet Hagel.
24.-27.	Nach Kaltfrontdurchgang folgt feuchte Polarluft. Am 24. im Osten und Süden zuerst Aufhellungen, sonst Schauer und Gewitter. Am 25. im Süden örtlich Gewitter, dann sonnig, warm. Im Norden ab 25., am 26. auch im Wallis stark bewölkt, vor allem am 26. Schauer und Gewitter. Schnee teils bis 2300m. Am 27. Wetterbesserung.
28.- 30.	Ein Hoch zieht nach Skandinavien. Eine Gewitterstörung erreicht die Schweiz. Am 28. Bise, im Osten Hochnebel. Sonst sonnig, am 30. wieder sehr warm, abends im Westen heftige Gewitter, im Osten Föhn.
31.	Das nach Deutschland ziehende Tief führt feuchte Meeresluft zur Schweiz. Schauer und Gewitter. Im Osten nur wenig, in Graubünden teils gar kein Niederschlag. Nachmittags auch kurze Aufhellungen, Abkühlung.

### Witterung im August

Tag	Witterung
1.-2.	Ein Hoch über Frankreich wird im Westen und Süden wetterwirksam, aus Nordosten fliesst noch feucht-kühle Luft zur Ostschweiz. Im Süden sonnig und sehr warm. Im Wallis und Westen am 2. Aufhellungen. Sonst stark bewölkt, im Nordosten und den Ostalpen häufige, sonst am 1. örtliche Schauer, kühl.



3.-7.	Ein Azorenhochausläufer zieht über Europa ostwärts. Im Süden schön und heiss. Im Osten, vor allem in Graubünden, zuerst bewölkt. Abends in Graubünden und teils am Alpennordhang Schauerneigung. Im Westen sonnig, Wärmer. Ab 5. in der ganzen Schweiz sonnig, am 7. allgemein über 30 Grad. Nach Tagesende im Westen erste Gewitter.
8.-9.	Die Kaltfront eines Skandinavientiefs schwächt sich über der Alpennordseite ab. Auf der Alpennordseite Schauer und Gewitter, besonders in den Alpen. Abkühlung. Am 9. in höheren Lagen sonnig. In Graubünden ziemlich sonnig, in der Nacht zum 9. besonders im Nordteil Schauer und Gewitter. Im Süden nach Schauern Aufhellungen. Dann sonnig und heiss, im Nordtessin am 9. abends gewitterhaft.
10.-17.	Ein Azorenhochausläufer dehnt sich über Mitteleuropa aus. Schwache Störungen streifen die nördlichen Landesteile und erhöhen zeitweise die Gewitterneigung. Anfangs im Norden stark bewölkt, sonst mehrheitlich sonnig, ab 11. sehr warm. In den Alpen am 10. vereinzelt, am 11. verbreitet Gewitter. Am 12. zuerst im Norden und den Alpen, abends im Süden Gewitter, am 14. nur in Graubünden und im Tessin, Am 16. abends und nachts im Süden und den Ostalpen lokal Schauer und Gewitter.
18.-22	Nach einer schwachen Kaltfront folgt ein neues Hoch. Am 22. erreicht eine Gewitterstörung den Westen. Am 18. in der Deutschschweiz vorübergehend stärker bewölkt, Abkühlung. Im übrigen sonnig und sehr warm, am 22. heiss und im Westen gegen Mitternacht Gewitter.
23.- 26.	Nach Durchzug einer schwachen Gewitterstörung bleibt feuchte Warmluft über der Schweiz liegen. Im Süden am 23. in den Bergen Schauer, nur wenig sonnig. Ab 25. sonnig, am 26. abends gewitterhaft. Sehr warm. Im Westen und Wallis am 23. nachts Gewitter, sonst recht sonnig, in den Voralpen und im Jura gewitterhaft. Im Norden und Osten nach Schauern und Gewittern am 23. und 26. nachmittags sonnig, sonst stark bewölkt, etwas weniger warm. In den Zentral- und Ostalpen während der ganzen Zeit gewitterhaft und eher wenig Sonne.
27.-31.	Mit einer Bisen Lage gelangt weniger warme, aber trockene Luft in den Alpenraum. Im Süden nachts und vom 28. bis 30. auch vormittags hochnebelartig bedeckt. Sonst meist sonnig, Im Norden vom 28. bis 30. Bise. In der ganzen Schweiz vorübergehend weniger warm.

### Witterung im September

Tag	Witterung
1.-3.	Ein Gewittertief über Frankreich beeinflusst anfangs die Westschweiz ein Nordseehoch die Ostschweiz. Ganz im Westen am 1. regnerisch. Sonst recht sonnig, abends im Jura und zentralen Mittelland Schauer und Gewitter. Am 2. im westlichen Jura sowie am zentralen und östlichen Alpennordhang abends wieder Schauer und Gewitter.
4.- 6.	Flachdrucklage am Rande eines Hochs nordwestlich von Irland. Vorwiegend sonnig, mit 28 bis 30 Grad sehr warm. Am 4. im Westjura und den Waadtländer Alpen; am 5. im Raum Genf einzelne Schauer und Gewitter.
7.-10.	Ein Hoch über England steuert einen Kaltluftschub zur Alpennordseite und verlagert sich dann unter Verflachung über die Alpen zum Balkan. Am 7. vormittags über dem Flachland Hochnebel. Im Mittelland mit Bise am 8. und 9. vorübergehend kühler. Im östlichen Mittelland lokal leichter Bodenfrost.
11.-13.	Ein Gewittertief verlagert sich von Nordfrankreich ins westliche Mittelmeer. Stark bewölkt. Am 11. im Norden aus Westen Regen. Am frühen Morgen in der Nordschweiz vereinzelt, abends auf der ganzen Alpennordseite und in den Alpen verbreitet Gewitter. Am 12. und 13. in den Alpen und auf der Alpensüdseite weitere Niederschläge. Über dem Mittelland am 13. Hochnebel und schwache Bise. Temperaturrückgang.
14.- 17.	Ein Hoch reicht von der Biscaya bis Weissrussland, Eine Störung streift am 17. die Nordschweiz. Über dem Mittelland anfangs Hochnebelreste. Ab 15. sonnig und wärmer. Am 17. nördlich der Alpen stark bewölkt, im Nordosten, am östlichen und am zentralen Alpennordhang morgens etwas Regen. Auf der Alpensüdseite rascher Übergang zu sonnigem und warmem Wetter.
18.- 19.	Von Südwesten her verstärkt sich der Hochdruckeinfluss. Im ganzen Land sonnig und sehr warm. Am 19. im Tessin vorübergehend bewölkt und örtlich etwas Regen.
20.-22.	Eine atlantische Störung zieht über Mitteleuropa. Nach kurzem Zwischenhocheinfluss steuert ein Tief über Nordirland Meeresluft in den Alpenraum. Am 20. wechselhaft, etwas Regen. Dann ziemlich sonnig, am 22. frühmorgens in der Nordostschweiz einzelne Gewitter, abends beidseits der Alpen Schauer und Gewitter. Im Mittelland Sturmböen bis 100 km/h, kräftige Abkühlung.





23.-25.	Ein neues Atlantiktief bewirkt eine Föhnlage. Im Norden am 23. noch etwas Regen. Dann sonnig, starke Erwärmung. Am 25. im Tessin Niederschlagsbeginn, in den östlichen Alpentälern abends Föhneinbruch.
26.-27.	Die Störung des Nordseetiefs durchquert die Schweiz. Im Süden und in Rheinbünden verbreitet ergiebige Gewitterregen, am 27. Wetterbesserung. Im Norden rasches Föhnende. Dann Regen, Schnee auf 1500 m, in Graubünden teils bis 1000 m sinkend.
28.-30.	Ein neues Tief über der Biscaya bewirkt erneut Föhn und zieht dann zur Nordsee. Im Osten teils sonnig, sonst Regen, im Süden teils ergiebig. In der Nacht zum 30. überall etwas Regen. Am 30. aus Nordwesten zunehmend sonnig, in den östlichen und südlichen Alpen ergiebige Niederschläge, Schnee bis 2000 m.

### Witterung im Oktober

Tag	Witterung
1.-2.	Nach kurzem Zwischenhocheinfluss erreicht ein Schub Polarluft den Alpenraum. Im Norden zuerst noch recht sonnig, abends aus Westen Niederschläge. Am 2. zunehmend sonnig, leichter Temperaturrückgang. Im Süden am 1. recht sonnig, am 2. mit Nordföhn schön und warm.
3.-4.	Ein Hoch zieht vom Atlantik über die Alpen nach Weissrussland. Vorwiegend sonnig, über dem Mittelland einige Morgennebel. Nullgradgrenze auf 4000 m steigend.
5.-7.	Ein atlantischer Tiefausläufer wird im Alpenraum stationär und füllt sich auf. Im Süden und Osten am 5. sonnig und mild, in Juranähe nachmittags, im Tessin und auf der Alpennordseite nachts einsetzende Niederschläge, im Westen und Süden ergiebig. Schneefallgrenze in den Alpen um 2000, im Jura um 1400 m. Am 7. zuerst im Norden nachlassende Niederschläge, im Wallis, am Genfersee und am Alpenkamm teilweise sonnig. Am Abend auch im Süden nachlassender Regen.
8.-10.	Die Schweiz liegt zwischen einem ausgedehnten Hoch über Nordosteuropa und einem Tief über der Biscaya. Nach Nebelauflösung sonnig und mild, Am 10. im Westen Wolkenfelder. Im Süden zuerst teilweise sonnig, nachts zum 9. im Süden und in Rheinbünden, etwas Niederschlag. Dann vorwiegend sonnig.
11.-13.	Das Tief über Nordwestspanien verstärkt seinen Einfluss im Alpenraum. Im Süden wiederholt ergiebige Niederschläge. Auf der Alpennordseite am 11. Hochnebel, in den Alpentälern Föhneinsatz. Am 12. mässige, am 13. schwache Niederschläge, ausgenommen am nördlichen Alpennordhang und in Mittelbünden.
14.-16.	Das stationäre Tief über Frankreich füllt sich auf. Im Tessin am 14. ergiebige Niederschläge, dann Übergang zu vorwiegend sonnigem Wetter. Auf der Alpennordseite am 14. noch bewölkt, dann zunehmend sonnig und mild. Am 15. abends am Alpennordhang gebietsweise Schauer oder Gewitter, Frühnebel im Flachland.
17.-21.	Ein Sturmtief zieht vom Nordatlantik nach Südkandinavien. Zwischen diesem Tief und einem Hoch im Westen strömt Polarluft nach Mitteleuropa. Auf der Alpennordseite häufig Niederschläge. Im Mittelland am 17. Sturmböen bis 90 km/h. Ab 18. kälter, im Osten teils Schnee bis 600 m. Auf der Südseite in Alpenkammnähe am 19. etwas Regen. Ganz im Süden ab 21. mit Nordföhn sonnig.
22.-25.	Das Hoch über den Britischen Inseln weitet sich nach Südosten aus. Am Alpennordhang anfangs bewölkt, sonst sonnig. Im Wallis und der Deutschschweiz am 23. verbreitet Nachtfrost mit -2 bis -4 Grad. Am 25. über dem Mittelland Hochnebel um 1000 m, Auflösung mittags. Allgemeiner Temperaturanstieg.
26.-29.	Das Hoch entfernt sich nordostwärts. Eine flache Tiefdruckzone über Südwesteuropa beeinflusst den Westen und Süden der Schweiz. Über den Niederungen weiterhin Hochnebel, sonst noch sonnig, Am 27. im Jura und am Jurasüdfuss im Tagesverlauf schwacher Regen. Im Tessin zeitweise Niederschlag, in den Bergen mild,
30.-31	Die Alpen befinden sich zwischen dem Hoch über Osteuropa und dem Tief über dem Atlantik. Zuerst Hochnebel, dann beidseits der Alpen Niederschläge, Schnee bis etwa 1300 m. Am 31. in den Bergen ziemlich sonnig, über dem Mittelland Hochnebel.

### Witterung im November

Tag	Witterung
1.-3.	Ein Tief weitet sich von Island zur Nordsee aus. Im Mittelland am 1. Hochnebelauflösung nachmittags, sonst vorwiegend sonnig. Im Laufe des 2. aus Westen Regen. Am 3. son-



	nig und sehr mild (16 bis 19 Grad), abends Niederschläge und im Mittelland Sturmböen bis 80 km/h. Südlich der Alpen am 1. Hochnebel, sonst ziemlich sonnig. Am 3. abends einsetzender Regen.
4.-6.	Das Nordseetief verlagert sich nach Skandinavien und steuert Polarluft zu den Alpen. In der Nacht auf den 4. auf der Alpennordseite ergiebige Niederschläge, im Mittelland am 4. Sturmböen bis 100 km/h. Sonst Aufhellungen wechselnd mit Schauern, Schnee teils auf 500 m sinkend. Südlich der Alpen am 4. etwas Niederschlag, am 5. mit Nordwind Übergang zu sonnigem Wetter.
7.-9.	Ein weiteres Tief zieht von Island nach Skandinavien. Am 8. in den Alpen teils sonnig, sonst auf der Alpennordseite zeitweise schwache Niederschläge. Schneefallgrenze am 9. von 1500 m auf 600 m sinkend. Im Süden am 8. teilweise, sonst ziemlich sonnig,
10.-12.	Ein Hoch erstreckt sich von der Biscaya nach Ungarn. Vor einem neuen Atlantiktief entwickelt sich über Mitteleuropa eine Südwestströmung. Alpen und Alpennordseite am 10. anfangs etwas Niederschlag, dann ziemlich sonnig. Am 12. vormittags im Jura und in der Nordschweiz etwas Regen. Auf der Alpensüdseite sonnig und trocken. Anstieg der Nullgradgrenze auf 2000 m.
13.-16.	Ein kräftiges Tiefs über Nordengland steuert ein Randtief von Frankreich zur Toskana. In den östlichen Alpentälern zuerst Föhn. Im Laufe des 13. auf der ganzen Alpennordseite Regen, am 14. im Nordwesten und Westen Aufhellungen. Am 16. verbreitet Niederschläge und abends Schnee bis in die Niederungen. Auf der Alpensüdseite ergiebige Niederschläge, Schneefallgrenze allmählich gegen 500 sinkend. Im Oberengadin und in den Bündner Südtälern 60 bis 80 cm Neuschnee. Am 14., aufgeheilt, am 15. erneut etwas Niederschlag.
17.-21.	Das Tief über Oberitalien entfernt sich nach Osten. Nach kurzem Zwischenhocheinfluss zieht ein weiteres Tief über Frankreich ins Mittelmeer. Bis zum 19. kurze sonnige Abschnitte, sonst stark bewölkt und zeitweise etwas Niederschlag. Schneefallgrenze auf 1500 m steigend, dann wieder auf 600 m sinkend. Am 21. in der Westschweiz starke Bise. Im Süden mit nachlassendem Nordföhn anfangs noch vorwiegend sonnig, Vom 19. an zeitweise Niederschläge, Schnee bis etwa 1200 m. Am 21. mit aufkommendem Nordföhn wieder zunehmend sonnig.
22.-24.	Ein Hoch reicht von Spanien bis Polen. Das Tief über dem Mittelmeer beeinflusst vorübergehend die Alpensüdseite. Über dem Mittelland Hochnebel, Obergrenze von 2500 auf etwa 1500 m sinkend. In der Höhe Temperaturanstieg, unter dem Hochnebel kälter. Auf der Alpensüdseite ziemlich sonnig. Am 23. bewölkt und in der Nacht etwas Niederschlag
25.-30.	Ein Hoch über Weissrussland reicht bis Westeuropa. Im Norden Hochnebel teils bis in die Täler, Obergrenze auf etwa 700 bis 1000 m, am 25. und 26. teilweise Auflösung. Sonst sonnig und in den Bergen mild.

### Witterung im Dezember

Tag	Witterung
1.-5.	Ein umfangreiches Hoch über Mittel- und Osteuropa verlagert seinen Kern nach England. An seiner Ostflanke fliesst Kaltluft zu den Ostalpen. Über den Niederungen Hochnebel, Obergrenze von 800 bis 1000 m am 5. auf 1600 m ansteigend, kalt. Juranordfuss zeitweise, Jurahöhen, Alpen und Alpensüdseite vorwiegend sonnig. In mittleren Höhenlagen sehr mild. Am 5. abends in der Nordostschweiz und im Alpsteingebiet schwacher Schneefall und in den Bergen starker Temperaturrückgang.
6.-10.	Das Hoch weitet sich erneut nach Mittel- und Osteuropa aus. Am 6. und 7. in der Nordschweiz teilweise, sonst vorwiegend sonnig. Im Westen anfangs starke Bise, Vom 8. an Hochnebel mit Obergrenze bei 1300 bis 1500 m, teilweise Auflösung nachmittags. In den Niederungen am 9. weiterer Temperaturrückgang. Auf der Alpensüdseite sonnig, ab 9. im Tessin bedeckt durch Hochnebel. In den Bündner Südtälern vom 6.-8. starker Nordföhn.
11.- 15.	Das umfangreiche Hoch verlagert seinen Kern von Polen in den Alpenraum. Über dem Flachland und zeitweise in den östlichen Tälern Hochnebel Obergrenze von 1300 auf etwa 700 m sinkend. In den Nebelgebieten kalt. In allen übrigen Gebieten vorwiegend sonnig und in den Bergen vom 12. an kräftiger Temperaturanstieg.
16.-19.	Das Hoch entfernt sich ostwärts. Eine kräftige Westströmung weitet sich zum Alpenraum aus. Am 16. über dem Mittelland Hochnebel, sonst noch sonnig. Ab 17. häufig Niederschläge, in der Nordwestschweiz zu Beginn verbreitet vereisender Regen.



	Schneefallgrenze von etwa 600 vorübergehend auf 1500 m steigend. Am 18. und 19. über dem Mittelland Sturmwinde bis 125 km/h, in der Nordschweiz vereinzelte Gewitter. Südlich der Alpen ziemlich sonnig, am 18. etwas Niederschlag, Am 19. im Mittel- und Südtessin wieder vorwiegend sonnig,
20.-22.	Zyklonale West- bis Nordwestlage. Meist bedeckt, in den Alpen und im Jura ergiebige, sonst mässige Niederschläge. Alpenregionen oberhalb etwa 1500 m erhalten bis 1,5 m Neuschnee. Am 22. Schneefallgrenze gegen 2000 m steigend. Südlich der Alpen zuerst Niederschläge, am 22. mit Nordföhn rasche Wetterbesserung.
23.-25.	Das Hoch über Spanien weitet sich nach Norden aus und steuert einen Schub Polarluft zu den Alpen. Auf der Alpensüdseite mit starkem Nordföhn vorwiegend sonnig. Sonst stark bewölkt und in der Nacht zum 24. etwas Niederschlag. Am 25. westlich der Linie Basel-Grimsepass vorwiegend sonnig, in der Ostschweiz Niederschläge, teils als Schnee bis in die Niederungen.
26.-27.	Auf der Rückseite eines zur Ostsee ziehenden Tief fließt aus Nordwesten kühle Meeresluft zu den Alpen. Auf der Alpensüdseite am 26. teilweise, am 27. mit starkem Nordföhn (Lugano 120 km/h) meist sonnig. Sonst von einigen Aufhellungen im Westen abgesehen, meist bedeckt und zuerst in der Ostschweiz, in der Nacht dann überall etwas Niederschlag. Schnee bis etwa 500 m.
28.-31.	Mit steigendem Luftdruck bildet sich über Mittel-und Osteuropa ein abgeschlossenes Hoch. Übergang zu vorwiegend sonnigem Wetter und in den Bergen starker Temperaturanstieg auf deutlich übernormale Werte mit guter Fernsicht. Über dem Flachland vom 30. an Bildung einer Hochnebeldecke. In den Niederungen kalt.

# Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1992

## Witterung im Januar

Tag	Witterung
1.-4.	Ein umfangreiches Hoch mit Zentrum über den Alpen bedeckt ganz Mittel- und Südeuropa. Vorwiegend sonnig und in den Bergen mild. Dem zentralen und westlichen Jura-südfuss entlang am 1. und 2. Hochnebel, sonst meist sonnig und Temperaturanstieg. Am 4. nördlich der Alpen zunehmend bewölkt, ab Mittag im Jura, nachts zum 5. auch im Osten lokal etwas Niederschlag. In den Bergen weniger mild.
5.-8.	Das Hoch verlagert seinen Schwerpunkt zum Ionischen Meer. Im Vorfeld einer Tiefdruckrinne über dem Ostatlantik entsteht über den Alpen eine Südwestlage. Am 5. in der Ostschweiz bedeckt und im Alpstein zuerst noch schwacher Schneefall, in den westlichen Landesteilen teilweise sonnig. Vom 6. an im Norden örtlich Morgennebel, sonst überall sonnig und mild. Am 8. Bewölkungszunahme, am Abend in den östlichen Alpentälern Föhnneinbruch, im Westen und bis zum zentralen Alpennordhang in der Nacht etwas Niederschlag. Im Süden am 8. bedeckt und in der Nacht zum 9. einsetzende Niederschläge.
9.-11.	Ein Tief zieht vom Kanal über Westfrankreich und unter Auffüllung ins westliche Mittelmeer. Im Süden am 9. ergiebige, sonst mässige Niederschläge. Am Alpennordhang anfangs Föhn, am Abend aus Westen Niederschläge, Schnee beidseits der Alpen bis in tiefe Lagen. Am 11. über dem Mittelland Hochnebel, Obergrenze um 1000 Meter, sonst vorwiegend sonnig.
12.- 17.	Ein kräftiges Hoch mit Zentrum über England erstreckt sich bis zu den Ostalpen. Über Mittelland verbreitet Hochnebel mit teilweiser Auflockerung. Sonst vorwiegend sonnig, in den Bergen mild.
18. -21	An der Ostflanke des Hochs zieht ein Tief von der Nordsee über die Alpen ins Mittelmeer. Nach Auflösung der Hochnebefelder überall noch ziemlich sonnig. Am 19. abends auf der Alpennordseite schwache, in der Ostschweiz mässige Schneefälle. Im Norden und in den Alpen starker Temperaturrückgang, im Mittelland Bise. Am 21. wieder ziemlich sonnig.
22.-24.	Das Alpengebiet liegt zwischen einem Hochdruckgebiet über Nordeuropa und einer flachen Tiefdruckzone über dem Mittelmeer. Kältester Abschnitt des Monats, am 22. im Mittelland bis -15 Grad. Über dem Mittelland Hochnebel, der sich im Tagesverlauf auflöst. In den Bergen vorwiegend sonnig und rascher Temperaturanstieg. Südlich der Alpen bedeckt und besonders im Tessin noch schwache Niederschläge.
25.-27.	Das Hoch über Nordeuropa verlagert seinen Kern nach England und steuert einen Schub Kaltluft von Norden zu den Alpen. Im Norden und den zentralen Alpentälern Hochnebel, kalt. In den Bergen zuerst noch sonnig und mild. Am 27. nur noch in Graubünden sonnig« sonst meist bedeckt und Temperaturrückgang.
28.-31.	Das Hoch über England verstärkt sich und verlagert sein Zentrum zur Nordsee. Am 28. über dem Mittelland Hochnebel und kalt. Vom 29. an auch in diesen Gebieten nach Nebelauflösung ziemlich sonnig und milder. Ausgeprägte Inversionslage mit grossen vertikalen Temperaturunterschieden. In den Bergen sonnig und mild.

## Witterung im Februar

Tag	Witterung
1.-2.	Ein Hochdruckband erstreckt sich vom Ostatlantik über England nach Ungarn. Vorwiegend sonnig und in den Bergen sehr mild. Über dem Mittelland Hochnebel, der sich um die Mittagszeit auflöst ausgenommen im Raum Schaffhausen.
3.-5.	Das Hoch verlagert sich zur Biscaya. Mit einer kräftigen Nordwestströmung fließt feuchte Meeresluft vom Nordatlantik in den Alpenraum. Auf der Alpennordseite und in den Alpen im Laufe des 3. aus Nordwesten einsetzende, am Alpennordhang ergiebige Niederschläge. Schneefallgrenze um 600 Meter. Im zentralen Alpenraum 80 bis 100 cm Neuschnee. Am 5. im Flachland zögernd nachlassende Niederschläge. Südlich der Alpen am 3. ziemlich, dann mit starkem Nordföhn vorwiegend sonnig und im Mittel- und Südtessin sehr mild (16 bis 18 Grad).
6.-9.	Das Hoch verlagert sich von der Biscaya über Frankreich und Mitteleuropa nach Osten. Am 6. auf der Alpennordseite noch etwas Niederschlag. Anschliessend im Jura und in den Alpen vorwiegend sonnig. Über dem Flachland verbreitet Hochnebel, der sich nur vereinzelt, am 9. weitgehend auflöst.



10.-13.	Zwischen einem umfangreichen Tiefdruckkomplex über dem Nordostatlantik und einem ausgedehnten Hoch über Südosteuropa herrscht über dem Alpengebiet eine West- bis Südwestströmung. Nördlich der Alpen rascher Übergang zu veränderlichem Westwindwetter mit häufigen Niederschlägen, Schneefallgrenze auf 1500 Meter steigend, am 13. wieder unter 1000 Meter sinkend. In der Westschweiz am 10. frühmorgens einzelne Gewitter. Südlich der Alpen vom 10.-12. ziemlich sonnig, am 13. bedeckt und Niederschläge.
14.-17.	Nach kurzem Zwischenhocheinfluss zieht ein Randtief über die Nordsee ostwärts. Dahinter weitet sich das Azorenhoch zum Nordmeer aus und steuert polare Kaltluft von Skandinavien zu den Alpen. Am 14. nachmittags ziemlich sonnig, meist aber stark bewölkt und zeitweise Niederschläge, Schneefallgrenze vorübergehend auf etwa 1500 Meter steigend, am 16. abends mit stürmischen Winden bis in die Niederungen sinkend. Am 17. von vereinzelt Aufhellungen im Mittelland abgesehen, zeitweise leichter Schneefall bei unternormalen Temperaturen, Südlich der Alpen ziemlich sonnig, nur am Alpensüdkamm etwas übergreifender Schneefall.
18.-24.	Das ostatlantische Hoch weitet sich über England nach Mitteleuropa aus. Am 18. vormittags im Norden nachlassende Schneefälle und Übergang zu vorwiegend sonnigem aber zunächst kaltem Winterwetter. Im Laufe des 23. kräftige Erwärmung auf übernormale Temperaturen. Südlich der Alpen weiterhin sonnig und trocken.
25.-26.	Das Hoch entfernt sich nach Österreich. Ein flaches Höhentief zieht von Spanien nach Südfrankreich. Am 25. in der ganzen Schweiz bedeckt und im Jura, in der Nordwestschweiz und im Nordtessin vereinzelt schwacher Niederschlag. Am 26. im Südwesten ziemlich, in der übrigen Schweiz nur teilweise sonnig.
27.-29.	Das Hoch über Osteuropa weitet sich nach Westen aus und verlagert sein Zentrum zu den Alpen. Am 27. auf der Alpensüdseite noch bewölkt. In der ganzen Schweiz sonniges und mildes Vorfrühlingswetter. Tageshöchsttemperaturen nördlich der Alpen bis 14 Grad, im Süden bis 17 Grad.

### Witterung im März

Tag	Witterung
1.-4.	Das Hoch im Alpenraum baut sich ab. Hinter einer schwachen Störung stösst ein neues Hoch aus Westen zu den Alpen vor. Am 1. und 4. vorwiegend sonnig und in den Niederungen beidseits der Alpen sehr mild (15 bis 17 Grad). Am 2. nachmittags und abends auf der Alpennordseite und in Graubünden etwas Niederschlag. Am 3. im Nordosten infolge hoher Wolkenfelder nur teilweise sonnig.
5.-6.	In der Höhe strömt aus Süden feuchte Mittelmeerluft zu den Alpen. Gleichzeitig greift eine schwache atlantische Störung aus Westen auf Mitteleuropa über. Am 5. im Nordosten noch etwas Sonne. Auf der Alpennordseite gebietsweise etwas Niederschlag, vor allem nachts. Am 6. in der Deutschschweiz bedeckt, sonst teilweise sonnig, im Tessin am 5. bedeckt, am 6. ziemlich sonnig und bis 20 Grad
7.-10.	Trotz leichtem Hochdruckeinfluss streift eine schwache Störung den Alpenraum. Am 7. in der ganzen Schweiz vorwiegend sonnig. Am 8. teilweise sonnig abends in der Nordschweiz, am 9. auch im Westen lokal etwas Regen. Am 10. vorwiegend sonnig. Im Tessin am 8. bedeckt, sonst teilweise sonnig, starker Dunst.
11.-15.	Ein Tief zieht nach Skandinavien. Zwischen diesem Tief und dem Azorenhoch entwickelt sich eine zu den Alpen gerichtete, stürmische Nordwestströmung. Auf der Alpennordseite und in den Alpen am 11. zuerst etwas Schnee bis 1000 Meter. Am 12. ausser in der Nordschweiz noch teilweise sonnig. Dann Niederschläge, am 14. und 15. am Alpennordhang und in Mittelbünden ergiebig Schnee im Osten am 14. unter 1000 Meter sinkend, am 15. auf 1500 Meter steigend. Im Flachland Sturmböen, am 13. und 14. bis 120 km/h. Im Mittel- und Südtessin vorwiegend sonnig, am 15. mit Nordföhn bis 22 Grad.
16.-19.	Ein flaches Hochs wandert von Frankreich über die Alpen nach Weissrussland. Dahinter erfasst eine atlantische Störung die Alpennordseite. Am 16. Niederschlagsende und Übergang zu vorwiegend sonnigem Wetter Am 18. Morgennebelfelder. Am 19. Bewölkungszunahme, am Abend nördlich der Alpen Niederschläge, Schneefallgrenze um 1500 Meter. Im Süden vorwiegend sonnig, am 18. morgens Hochnebel.
20.-25.	Ein neues Hoch über Frankreich zieht sich auf den Atlantik zurück. Mit einer kräftigen Nordwestströmung wird zunehmend kältere Meeresluft herangeführt. Ab 24 liegt ein Tief über den Alpen. Am 20. im Osten noch etwas Niederschlag, dann wie im Westen teilweise sonnig Vom 22. an Niederschläge, am Alpennordhang ergiebig. Schnee ab 24. bis

	in die Niederungen sinkend. Im Süden zuerst ziemlich sonnig. Ab 23. teils ergiebige Niederschläge, in der Nacht Gewitter. Schnee zum Teil bis in tiefe Lagen. Am 25. nachlassende Niederschläge.
26.-29.	Eine Tiefdruckzone erstreckt sich von Skandinavien ins westliche Mittelmeer. Zeitweise sonnig. Am 26. im Westen, dann auch im Norden und Osten zeitweise etwas Niederschlag, am 28. Schnee bis in die Niederungen Südlich der Alpen vorwiegend sonnig.
30.-31.	Vor einem Tiefs über Südengland herrscht eine Föhnströmung. Im Süden ergiebige Niederschläge, Schnee teils in tiefe Lagen. Im Norden am 30. vorwiegend, am 31. teilweise sonnig, am Abend aus Westen Niederschläge und Abkühlung. Schneefallgrenze bis in die Niederungen sinkend. Am 31. morgens tiefster Luftdruck seit über 2 Jahren (Zürich SMA 984 hPa, reduziert auf Meereshöhe).

### Witterung im April

Tag	Witterung
1.-5.	Das umfangreiche Tief mit Zentrum über Südengland verlagert sich unter Auffüllung zur Nordsee. Ein neues Tief zieht von der Biscaya ins westliche Mittelmeer. Am 1. bewölkt mit Schauern, im nördlichen Aargau abends verbreitet Gewitter. Am 2. ziemlich sonnig, ab 3. häufig Niederschläge. Am Alpennordhang und im Wallis unter Föhneinfluss teilweise sonnig und kaum Niederschlag. Schneefallgrenze zwischen 500 und 1000 Meter. Im Süden am 2. Aufhellungen, sonst meist bedeckt und zum Teil anhaltende Niederschläge.
6.-9.	Nach kurzem Hochdruckeinfluss verlagert sich ein Tief von Grossbritannien über Frankreich ins Mittelmeer. Am 9. erstreckt sich ein flaches Hochdruckband von den Azoren zur Nordsee. Alpen und Alpennordseite am 6. aufhellend, dann ziemlich sonnig. Am 8. und 9. mässige, in der Westschweiz starke Bise. Im Mittelland am Morgen Hochnebel und verbreitet leichter Nachtfrost. Südlich der Alpen stark bewölkt und besonders am 7. etwas Niederschlag, ab 8. teilweise sonnig.
10.-12.	Die Hochdruckzone über Nordeuropa verlagert sich unter Abschwächung südwärts. Vorwiegend sonnig und tagsüber warm. Im Mittelland zu Beginn mässige, in der Westschweiz starke Bise (am Genfersee um 75 km/h). Am 10. in der Ostschweiz verbreitet Nachtfrost. Temperaturanstieg auf deutlich übernormale Werte.
13.-14.	Hinter einer schwachen atlantischen Störung gelangt der Alpenraum unter Zwischenhocheinfluss. Am 13. vormittags auf der Alpennordseite verbreitet leichte Niederschläge, dann zunehmend sonnig. Südlich der Alpen ziemlich sonnig, am Nachmittag gebietsweise Schauer. Am 14. vorwiegend sonnig, abends im Mittel- und Südtessin einzelne Schauer und Gewitter.
15.-19.	Ein Sturmtief zieht zur Nordsee. Zwischen diesem Tief und einem Hoch über dem Ostatlantik fließt aus Nordwesten Polarluft zur Alpennordseite. Am 19. folgt eine Warmfront. Am 15. morgens stürmischen Westwind (im Mittelland bis 120 km/h). Unbeständig mit häufigen Niederschlägen. Starker Temperaturrückgang, Schneefallgrenze teilweise bis in die Niederungen sinkend. Am 19. weniger kalt. Im Süden am 15. Regen, ab 17. vorwiegend sonnig und tagsüber sehr warm (bis 24 Grad).
20.-23.	Ein Hoch zieht von der Bretagne nach Polen. Ab 22. stellt sich eine feuchtere Westströmung ein. Im Tessin am 21. Hochnebel, sonst ziemlich sonnig. Alpen und Alpennordseite am 20. nachlassende Niederschläge und zunehmend sonnig. Am 22. noch teilweise sonnig, dann zunehmend Niederschläge. Jeweils am frühen Morgen in den nordöstlichen Landesteilen einzelne Gewitter.
24.-26.	Zwischen einem Sturmtief über dem Atlantik und einer flachen Hochdruckzone über Südosteuropa strömt trockene Warmluft aus Südwesten zu den Alpen. In den meisten Landesteilen vorwiegend, im Tessin ziemlich sonnig und überall sehr warm (25-27 Grad).
27.-30.	Das atlantische Tief zieht ostwärts nach Skandinavien. Es fließt zunehmend kältere Meeresluft vom Nordatlantik zur Schweiz. Kurzzeitige Aufhellungen, häufig Niederschläge, am 28. im Nordtessin und in Mittelbünden ergiebig. Allmählicher Temperaturrückgang auf unternormale Werte. Schneefallgrenze im Osten gebietsweise unter 1000 m sinkend. Am 30. auf der Alpennordseite Niederschlagsende und im Westen teilweise sonnig. Im Tessin am 29. mit Nordföhn (Lugano 75 km/h) rasche Wetterbesserung und Übergang zu vorwiegend sonnigem Wetter. Gewitter: Am 27. frühmorgens im zentralen und östlichen Mittelland, am 28. nachmittags und abends im Tessin und in Graubünden.

## Witterung im Mai

Tag	Witterung
1.-2.	Ein Tief liegt nördlich von Schottland und steuert eine Störung über Mitteleuropa hinweg. Auf der Alpennordseite am 1. noch sonnig. Ab Abend in der West- und Nordwestschweiz mässige, sonst schwache Niederschläge. Am östlichen Alpennordhang und in Mittelbünden unter leichtem Föhneinfluss meist niederschlagsfrei. Temperaturen in den Niederungen unter der Norm. Südlich der Alpen stark bewölkt und zeitweise Regen.
3.-6.	Ein Hoch über dem nahen Atlantik dehnt sich über Nordeuropa nach Polen aus. Eine flache und umfangreiche Tiefdruckzone bedeckt den Mittelmeerraum. Bis zum 5. über dem Flachland verbreitet Hochnebel mit Obergrenze um 2000 Meter und kühl. Gebietsweise leichter Nieselregen. Am 6. auf der ganzen Alpennordseite ziemlich sonnig und in den Niederungen Temperaturanstieg. Südlich der Alpen teilweise sonnig mit einigen Schauern, am 4. im Raum Lugano auch einzelne Gewitter. Am 6. sonnig und trocken.
7.-11.	Das wetterbestimmende Hoch zieht sich auf den Atlantik zurück. Mit westlichen Winden fliesst Meeresluft von Nordatlantik nach Mitteleuropa und beeinflusst zunehmend das Wetter im Alpenraum. Auf der Alpennordseite am 7. vorwiegend, dann nur noch teilweise sonnig. Vom 9. an zeitweise Niederschläge. Am 11. h Graubünden und in der Nordschweiz einzelne Gewitter, im nördlichen Mittelland begleitet von Sturmböen bis 100 km/h. Nach vorerst sonnigem Wetter auch südlich der Alpen besonders am 10. und 11. Schauerartige Niederschläge, ausgenommen im Sudtessin.
12.-16.	Ein neues Hoch zieht unter Verstärkung von Frankreich über die Alpen nach Polen. Über den Britischen Inseln entwickelt sich am 16. ein neues Hochdruckgebiet. In der ganzen Schweiz vorwiegend sonnig und sehr warm mit Tageshöchsttemperaturen zwischen 25 und 30 Grad. Am 15. im westlichen Jura, am 16. im Raum Wynau isolierte Gewitter.
17.-19.	Ein kräftiges Hoch liegt über der Nordsee. Am 17. über der Nordschweiz bewölkt und am Nachmittag vereinzelte Schauer, am westlichen Alpennordhang auch Gewitter. Dann wie in den übrigen Gebieten wieder vorwiegend sonnig. Mit Bise etwas weniger warm. Im Süden sonnig und warm, am 19. meist bedeckt und am Abend einsetzende Niederschläge, kühler.
20.-25.	Das Nordseehoch entfernt sich unter Verflachung nach Finnland. Ein Höhentief zieht vom Balkan über den Alpen westwärts. Südlich der Alpen meist bedeckt und bei deutlich unternormalen Temperaturen zeitweise Niederschläge. Vom 23. an zunehmend, am 26. vorwiegend sonnig und Temperaturanstieg. Auf der Alpennordseite ziemlich sonnig, jeweils am Nachmittag und Abend gebietsweise einige Schauer oder Gewitter, ausgenommen am 22.
26.-28.	Zyklonale Flachdrucklage. Nur teilweise sonnig und zeitweise schauerartige Niederschläge. Am 26. nachmittags und abends in der ganzen Schweiz, am 27. in den westlichen Landesteilen und am 28. westlich der Linie Basel-Lugano einige zum Teil von Hagelschlägen begleitete Gewitter.
29. -31.	Ein flaches Tief mit Kern über der Bretagne steuert feucht-warme Luft in den Alpenraum. Am 30. im ganzen Land teilweise sonnig, sonst überwiegend stark bewölkt und im Süden und Westen häufige, in den übrigen Gebieten einzelne Niederschläge. Gewitter: am 29. frühmorgens am westlichen Jurasüdfuss, am 30. nachmittags im Jura und den westlichen Voralpen, am 31. verbreitet im Jura und den Voralpen entlang.

## Witterung im Juni

Tag	Witterung
1.-6.	Ein flaches, umfangreiches Tief verlagert sein Zentrum von der Biscaya nach Deutschland. Im Süden am 1. und 2. ergiebige, sonst mässige, häufig von Gewittern begleitete Niederschläge. Am 4. und 6. etwas Sonne. Auf der Alpennordseite am 1. noch ziemlich sonnig, Am Tagesende im Westen Gewitter, im Raum Schwarzenburg-Langnau i.E. von Hagel begleitet. Vom 2. an besonders im Westen häufig Niederschlag, dazwischen kurze Aufhellungen. In der ganzen Schweiz allmählicher Temperaturrückgang auf unternormale Werte mit Schnee teils bis 1600 Meter.
7.-9.	Weiterhin flache Tiefdrucklage. Ein Höhentief zieht von Frankreich nach Deutschland. Am 7. im Nordosten und am Juranordfuss ziemlich, in den übrigen Landesteilen teilweise sonnig, gegen Abend im Jura, in der Nordschweiz, entlang den Voralpen zwischen Napf und Moléson sowie im Süden verbreitet Gewitter. Am 8. noch häufige, im



	Laufe des 9. nachlassende Niederschläge und Aufhellungen, Im Süden am 9. ziemlich sonnig, am späten Abend einige Gewitter, Temperaturen weiterhin unter der jahreszeitlichen Norm.
10.-13.	Die flache Tiefdruckzone über Mitteleuropa verlagert sich langsam nach Südosten. Am 10. im Norden und Osten unter Föhn Einfluss ziemlich sonnig. Im Süden, gegen Abend auch nördlich der Alpen verbreitet Schauer und Gewitter. Ab 11. im Tessin ziemlich sonnig mit leichter Schauerneigung gegen Abend, sonst nur kurze Aufhellungen, zeitweise schwache Niederschläge, einzelne Gewitter. Temperaturanstieg auf normale Werte.
14.-17.	Ein Hochdruckausläufer weitet sich zur Nordsee aus. An seiner Ostflanke zieht am 17. eine Störung von Deutschland zu den Ostalpen. Über den Niederungen am 14. Hochnebelfelder, sonst vorwiegend sonnig und wärmer. Im Mittelland zu Beginn mässige Bise. Am 16. südlich der Alpen und in Südbünden stark bewölkt und am Abend und in der Nacht Schauer, im Tessin auch Gewitter. Am 17. nachmittags im Osten Niederschläge, in der Nordwestschweiz Schauer und einzelne Gewitter.
18.-21.	An der Ostflanke des Hochs westlich von Schottland stösst ein Schub Kaltluft zu den Alpen vor. Am 18. vormittags noch sonnig. Abends im Osten, im Laufe des 19. auch im Süden ergiebige, gewittrige Niederschläge, Starker Temperaturrückgang. Am 20. aus Norden nachlassende Niederschläge, in den östlichen Alpen bereits sonnig. Am 21. allgemein sonniger, wieder wärmer.
22.-26.	Nach kurzer Beruhigung zieht ein komplexes Tief vom westlichen Mittelmeer über die Alpen zur Ukraine und ein Höhentief von den Pyrenäen zum Balkan. Am 22. im Osten mit leichtem Föhn ziemlich sonnig, auf der Alpensüdseite bedeckt und teils intensive Niederschläge. Ab 23. auch nördlich der Alpen Niederschläge, am 24. abends in Nordosten ergiebig (in einem breiten Gebietsstreifen vom Kanton St. Gallen ins Zürcher Unterland verbreitet zwischen 60 und 80 mm). Gewitter: am 23. im Tessin und auf der Alpennordseite östlich der Saane, am 24. vereinzelt, in der Nordostschweiz verbreitet und mit Hagel. Am 26. im ganzen Land einzelne Gewitter.
27.-30.	Ein Hoch zieht von der Nordsee nach Polen. Eine Gewitterstörung erreicht am 30. die Schweiz. Ziemlich sonnig und kräftiger Temperaturanstieg auf sommerliche Werte, im Mittelland am 27. und 28. leichte Bise. Am 30. in der Westschweiz nur teilweise sonnig und am Abend auf der Alpennordseite einzelne Gewitter.

## Witterung im Juli

1.-3.	Ein Tief entfernt sich von Grossbritannien nach Finnland. Am 2. entsteht ein schwaches Zwischenhoch. Am 1. ganz im Osten zu Beginn sonnig, sonst aus Westen zunehmend Schauer, vereinzelt Gewitter, im Osten erst Abends. Am 2. kurze Aufhellungen, im Jura und in den östlichen Alpen abends Schauer. Am 3. im Jura und teils in Graubünden bewölkt, vereinzelt Schauer. Sonst schön.
4.-9.	Ein neues Atlantikhoch zieht nach Mitteleuropa, ein ortsfestes Teiltief bestimmt das Wetter in den Alpen. Am 4. Störungsdurchgang, teils Gewitter mit Sturmböen, im Süden teils ergiebiger Regen. Bis am 7. kühl, Schauer und vereinzelt Gewitter, im Westen und den Alpen kurze Aufhellungen, am 7. im Süden sogar recht sonnig. Ab 8. im Süden und in Graubünden wieder häufig Schauer und Gewitter, kühl. Sonst am 8. nur wenig Regen, am 9. nach grösseren Aufhellungen örtlich starke Gewitter.
10. -12.	Tiefs über Skandinavien und Schottland steuern Störungen mit kühler Meeresluft nach Mitteleuropa. Im Süden am 10. recht sonnig, nachts ergiebige Gewitterregen. Dann im Südtessin wechselhaft, am 12. nur noch einzelne Schauer. In der übrigen Schweiz am 10. im Tagesverlauf aufkommende, danach häufige Schauer –und Gewitter, besonders auf der Alpennordseite. Kühl.
13.-20.	in Azorenhochausläufer bestimmt weitgehend das Wetter im Alpenraum. Störungsausläufer streifen am 15. und 18. die Nordschweiz am 16. überquert eine schwache Gewitterzone die Alpen. Sonnig, im Norden und Osten zeitweise bewölkt, am 15. stark bewölkt. Am 16. nachmittags besonders in den Zentralalpen und im Süden örtlich Gewitter. Temperaturanstieg, ab 15. meist über 25 Grad. Am 20. um 30 Grad, abends am Alpennordhang und in Graubünden örtlich Gewitter, in den Gebieten Val Ferret, Chablais (Aigle 41 mm Regen in 30 Minuten) und um Samen heftig.
21.-22..	Eine Gewitterstörung erreicht am Abend von Frankreich her die Alpennordseite und bleibt liegen. Zuerst sonnig, teils über 30 Grad. Abends schwere Gewitter mit Sturm und Hagel, in der Gemeinde Arlesheim hühnereigross. Am 22. Schauer und Gewitter, kühl.



	Im Wallis kurze Aufhellungen, In den östlichen Alpen und im Tessin erst am 22. gegen Abend Gewitter, zuvor im Engadin und Süden noch sonnig, im Tessin heiss.
23.-24.	Einem über Deutschland nach Skandinavien ziehenden Hoch folgt eine schwache Gewitterstörung Anfangs im Norden Hochnebel. Sonst wieder sonnig, am 24. sehr warm und abends in den Bergen örtlich Gewitter. Ein schweres Unwetter im Rigi-Gebiet führt u.a. zu einer mehrtätigen Sperre der N4 bei Goldau.
25.-27.	Ein neues Hoch über Mitteleuropa wird am 27. vor einer schwachen atlantischen Kaltfront abgebaut. Am 25. morgens noch lokal schwache Schauer. Sonst sonnig und ab 26. auch in der Deutschschweiz wieder sehr warm. Am 27. abends zunehmend bewölkt, in der Innerschweiz vereinzelt schwache Schauer.
28.-31.	Ein kräftiges Warmlufthoch bestimmt das Wetter Im Alpenraum. Am 28. in der Deutschschweiz zuerst bewölkt. Mit Bise weniger warm. Sonst sonnig, ab 30. über 30 Grad heiss. Am 29. besonders im Südwesten, am 31 am Alpennordhang Abendgewitter. Sonst nur vereinzelt Gewitter.

### Witterung im August

Tag	Witterung
1.-4.	Einem flachen Hoch folgt die Kaltfront eines Tiefs bei Schottland. Am 1. zahlreiche, im Westen und Süden nur einzelne Gewitter. Dann sonnig und 31 bis 33 Grad heiss. Am 2. im Jura und in den Alpen vereinzelt, am 3. im Norden und in den Alpen verbreitet Schauer und Gewitter. Am 4. etwas weniger warm, den Voralpen entlang zu Beginn noch etwas Regen, im Süden meist sonnig und weiterhin sehr warm.
5.-9.	Ein Warmlufthoch verlagert sich von Frankreich unter Verflachung nach Osteuropa. Hinter einem von Spanien nach Südengland ziehenden Hitzetief dringt Meeresluft nach Westfrankreich vor. In der ganzen Schweiz meist sonnig. Heisseste Zeit des Sommers 1992, Temperaturen bis 34 Grad. Am 7. abends am Genfersee, im Wallis, dem Alpennordhang entlang und in Nordbünden Gewitter. Am 9. spätabends im Westen aufkommende Gewitter.
10.-13.	Die zum Tief über der Nordsee gehörende kühle Meeresluft erreicht die Alpen. Dann weitet sich eine Hochdruckzone nach Mittel- und Osteuropa aus. Sie wird allmählich nach Süden abgedrängt. Zuerst bei markant sinkenden Temperaturen verbreitet Niederschläge, im Tessin und in Graubünden Gewitter. Am 11. Übergang zu ziemlich sonnigem Wetter, am Abend am östlichen Alpennordhang noch einzelne Schauer und Gewitter.
14. -19.	Die Kaltfront eines Tiefs über Südsandinavien überquert die Alpen. Ueber Mitteleuropa bildet sich am 15. erneut ein flaches Warmlufthoch. Im Laufe des 14. aus Westen Niederschläge, im Süden teilweise sonnig, aber gewitterhaft. Am 15. auf der Alpennordseite noch bewölkt, sonst vorwiegend sonniges Wetter mit kräftig steigenden Temperaturen. Ab 18.verbreitet bis 33 Grad.
20.-21.	Ein kleines Gewittertief zieht von Südwestfrankreich nach Norddeutschland. Ziemlich sonnig. Ausser im Süden abends verbreitet Schauer und Gewitter. Ein von schwerem Hagelschlag begleiteter Gewittersturm zieht am 21. abends vom Entlebuch ins Glarnerland (Böenspitzen bis 120km/h, in Glarus bis 174 km/h).
22.-25.	Vor einer schwachen atlantischen Störung bleibt die Schweiz im Bereich feucht-milder Meeresluft, ab 24. bestimmt ein neues Hoch das Wetter im Alpenraum. Am 22. und 23. einige Schauer oder Gewitter. Am 24. zunehmend, am 25. in allen Gebieten vorwiegend sonnig.
26. -28.	Vor einem zur Nordsee ziehenden Tief verstärkt sich im Alpenraum die Südwestströmung. Am 26. abends besonders im Jura und in den Alpen Schauer und Gewitter, sonst vorwiegend sonnig, mit Föhn Einfluss heiss (am 28. bis 33 Grad), im Süden am 28. ergiebige Niederschläge.
29.-31	Am 29. bringt die zum Nordseetief gehörende Kaltfront eine erste Abkühlung. Nach kurzer Beruhigung erreicht am 31. kalte Polarluft die Alpen. Südwestliche Höhenwinde führen im Süden zu Stauregen. Auf der Alpensüdseite bedeckt und zeitweise ergiebige Niederschläge. Am 31. spätabends Nordföhn einbruch mit Böenspitzen bis 80 km/h. Alpen und Alpennordseite am 29. Niederschläge, dann kurze, föhnbedingte Beruhigung. Am 31. aus Westen neue Niederschläge und Temperaturrückgang mit Schnee bis gegen 1500 Meter.

## Witterung im September

Tag	Witterung
1.-4.	Nach Zwischenhochabbau führt ein nach Skandinavien wanderndes Tief kältere Meeresluft heran. Am J. besonders im Osten zuerst noch Regen, dann rascher Übergang zu sonnigem Wetter. Ab 3. wechselhaft mit häufigen Schauern und Gewittern, am 4. markante Abkühlung mit Schnee teils bis 1200 Meter, Im Süden zuerst meist sonnig, aber eher kühl; am 4. etwas Regen.
5.-7.	Ein Hoch zieht aus Westen über die Alpen ostwärts. Anfangs sehr kühl, am 6. Nachtfrost. Im Norden am 5. zunehmend sonnig. In der Nacht zum 8. im Nordwesten und Westen Schauer und Gewitter. Im Wallis und Süden sonnig, aber kühl.
8.-10.	Bei südwestlichen Höhenwinden bleibt eine schwache Störung im Alpenraum liegen. Ein über die Alpen ziehendes Höhentief beeinflusst vor allem die Alpensüdseite. Im Süden am 8. sonnig, dann ergiebiger Regen mit Gewittern; kühl. In der übrigen Schweiz oft Regen, am 9. besonders im Westen, am 10. in den Alpen. Am 10. im Westen und Wallis grössere Aufhellungen.
11.- 14.	Nach einem neuen mitteleuropäischen Hoch überquert eine atlantische Störung die Alpen. Auf der Alpennordseite am 11. ziemlich sonnig und warm, nach Tagesende nördlich der Alpen Schauer und Gewitter. Dann über dem Mittelland Hochnebel besonders am 12. über dem östlichen Mittelland. Am 14. Schauer und Gewitter, dann aus Westen Wetterberuhigung. Im Wallis und Süden sonnig. Am 14. bewölkt, im Wallis etwas Regen.
15.-17.	Ein Hoch wandert von Frankreich nach Mitteleuropa und dehnt sich zur Nordsee aus. Am 15. in der Nordschweiz Restbewölkung, am 17. im Flachland Morgennebel. Sonst sonnig und warm.
18.-21.	Zwischen dem nach Skandinavien ziehenden Hoch und dem Azorenhoch führt ein Tief über Südengland feuchtere Luft zu den Alpen. Südwestliche Höhenwinde bewirken Staubewölkung im Süden. Am 18. im Nordwesten stärker bewölkt, im Osten und Süden sonnig. Nachts im Nordwesten und den zentralen Alpen Schauer oder Gewitter. Ab 19. auf der Alpensüdseite bewölkt mit Gewitterneigung, am Alpennordhang sonnig. Über dem Mittelland besonders am 19. hochnebelartige Bewölkung, am 21. recht sonnig.
22.-23.	Über der Biskaya bildet sich ein kräftiges Tief. Es verlagert sich zur Nordsee und verursacht Föhn. In der Deutschschweiz mit Föhn anfangs sonnig und sehr warm (Kloten 27,5 Grad); am 23. etwas Regen. Im Westen häufig Regen, teils Gewitter und Sturmböen, am 23. wie im Nordwesten niederschlagsfrei. Im Süden besonders am 22. ergiebiger Regen, teils Gewitter.
24.-27.	Ein neues Tief in der Biskaya verursacht wieder Föhn am Alpennordhang und Stauregen im Süden. Im Süden bedeckt und schwacher, am 27. ergiebiger Regen. Sonst am 24. bewölkt, dann sonnig und föhning warm, am 27. in Vaduz bis 28,5 Grad. Im Mittelland Morgennebel am 27. im Westen Bewölkungszunahme.
28.-30.	Das Tief zieht von der Biskaya über die Alpen ostwärts. Am 30. folgt ein Zwischenhoch. Im Westen und Wallis am 28. nachlassender, am 29. kaum mehr Regen; kurze Aufhellungen. In der Deutschschweiz bedeckt, am 29. regnerisch mit Schnee bis gegen 2300m. Im Süden zuerst Regen, am 29. nachmittags aufhellend. Am 30. sonnig, nördlich der Alpen noch Restbewölkung.

## Witterung im Oktober

Tag	Witterung
1.-6.	Ein Tief zieht unter Verstärkung vom Nordatlantik über Frankreich ins westliche Mittelmeer. Es dehnt sich über die Alpen nach Norden aus und bedeckt ganz Mitteleuropa. Am 1. allgemein sonnig, am 2. etwas Niederschlag, dann hochnebelartig bewölkt. Am 6. nachmittags aus Südosten wieder etwas Niederschlag, ausser im Jura und am Genfersee. Im Süden ab 2. häufig Niederschläge. Schneefallgrenze zwischen 2200 und 2600 Meter.
7.-9.	Das Tief entfernt sich ostwärts. Ein Ausläufer des Hochs über Schottland weitet sich zum Balkan aus. Am 7. nördlich der Alpen noch etwas Niederschlag. Über der Deutschschweiz Hochnebel, in den übrigen Gebieten ziemlich sonnig. Im Laufe des 9. Bewölkungszunahme und am Tagesende im Norden etwas Regen.
10.-12.	Feuchte Mittelmeerluft gleitet in der Höhe über aus Norden einfließende Kaltluft auf. Am 10. in der ganzen Schweiz regnerisch. Dann im Norden nur noch einzelne Schauer,

	am 11. Hochnebel bis 1500 Meter, am 12. auch in der Nordschweiz und im Wallis etwas Sonne, Auf der Alpensüdseite bedeckt und häufige, am 10. ergiebige Niederschläge. Am 12. grössere Aufhellungen.
13.-15.	Ein Irland-Hoch weitet sich südwärts zu den Alpen aus. Es wird am 15. von einem neuen Tief über Dänemark abgelöst. Im Süden anfangs noch Schauer mit vereinzelt Gewittern. Dann Hochnebel, ab 15. abends schwacher Regen. In der übrigen Schweiz Hochnebel bis 1000 Meter, der sich am 14. auflöst. Am 15. stark bewölkt und am Abend im Jura und im Norden schwacher Regen.
16.-19.	Das Tief über Südkandinavien steuert feuchte Polarluft nach Mitteleuropa, das Tief über Norditalien feuchte Warmluft zur Alpensüdseite. Ab 18. kommt der Alpenraum unter Zwischenhocheinfluss. Am 16. teilweise sonnig, dann verbreitet Niederschlag. Schneefallgrenze am 17. im Mittelland 600 bis 800, am Alpennordhang und in Mittelbünden um 1200, im Engadin und im Süden 1500 bis 2000 Meter. Am 18. recht sonnig, aber kalt. Am 19. im Westen und Süden neue Niederschläge.
20.-25.	Zyklonale Westlage. Alpen und Alpennordseite am 22. sonnig, sonst häufig Niederschläge, Schnee teils bis 900 Meter, am 25. auf 2000 Meter steigend. Im Mittelland am 23. und 24. gebietsweise, am 25. Allgemein Sturm mit Windspitzen bis 140 km/h. In den Niederungen vom 25. an weniger kalt. Im Südtessin ab 22. mit Nordföhn sonnig und trocken.
26.-29.	Ein Sturmtief zieht über die Nordsee ostwärts, ein weiteres vom Atlantik nach Grossbritannien. Am 28. auf der Alpensüdseite bedeckt, in Alpenkammnähe Niederschlag, sonst ziemlich sonnig. In der übrigen Schweiz wiederholt Niederschläge, am 28. im Mittelland ergiebig. Schneefallgrenze zwischen 1000 und 2000 Meter schwankend. Zeitweise stürmische Westwinde. Am 29. auch im Norden sonnig.
30.-31.	Ein Tief entsteht über Nordspanien und zieht in den Raum nördliches Mittelmeer - Ostalpen. In den Alpen zuerst sonnig, sonst aus Westen bewölkt und später verbreitet Regen. Schnee bis etwa 1200 Meter. Am 31. morgens Niederschlagsende aber weiterhin bedeckt. Im Südwallis und Tessin etwas Sonne.

### Witterung im November

1.-2.	Eine Hochdruckbrücke reicht von den Azoren bis zur Ukraine, ein flaches Tief liegt über dem westlichen Mittelmeer. In Mittelbünden und am Alpennordhang etwas Sonne, sonst bedeckt. Am 2. Hochnebel, Auflösung im Mittelland erst abends, dann im Jura erste Niederschläge. Im Süden am 1. Niederschläge, am 2. vorwiegend sonnig.
3.-4.	Ein Tief über Südkandinavien steuert aus Nordwesten feuchte Meeresluft zu den Alpen. Am 4. zieht ein Randtief von der Bretagne nach Süddeutschland. Zeitweilige, am Alpennordhang am 3. ergiebige Niederschläge. Schneefallgrenze im Jura um 1300, in den Alpen um 2000 Meter. Im Süden am 3. bedeckt und den Alpen entlang etwas Niederschlag. Am 4. mit leichtem Nordföhn nach Süden hin zunehmend sonnig.
5.-9.	Ein kräftiges Hoch zieht nach Mitteleuropa und schwächt sich am 8. vorübergehend ab. Ein neues Hoch zieht unter Verstärkung aus der Nordsee nach Osteuropa. Über dem Flachland Hochnebel, der sich am 5. und 7. weitgehend auflöst. Sonst sonnig, am 8. teils Wolkenfelder. In den Bergen sehr mild. Nullgradgrenze am 6. um 4000 Meter. Am 8. im Mendrisiotto Hochnebel, am 9. auf der ganzen Alpensüdseite bedeckt.
10.-14.	Mit einer stürmischen Nordwestströmung fließt zunehmend kältere Luft in den Alpenraum. Auf der Alpennordseite häufige, in Graubünden zeitweilige Niederschläge, Schneefallgrenze am 12. von etwa 1800 gegen 600 Meter sinkend. Zeitweise stürmischer Westwind (in der Nordschweiz am 11. bis 110 km/h). Am 14. im Mittelland Nachtfrost, tagsüber teilweise, in Graubünden vorwiegend sonnig. Im Süden am 10. und 13. bedeckt, sonst mit Nordföhn sonnig.
15.-17.	Ein Tief zieht von Südirland ostwärts. Ein weiteres Tief weitet sich von Island zur Nordsee aus. Am 15. kurze föhnige Aufhellungen. Häufig Niederschläge, am 15. in der Westschweiz ergiebig. Schneefallgrenze - nach kurzem Anstieg auf 2500 Meter - am 17. zum Teil bis in die Niederungen sinkend. Im Süden in der Nacht zum 16. Regen, am 17. Niederschlagsende.
18.-22.	Nach kurzer Beruhigung entwickelt sich über Mitteleuropa eine müde und feuchte West- Nordwestlage. Am 18. im Jura und Mittelland ziemlich sonnig. Am Abend aus Westen Niederschläge und rasch ansteigende Schneefallgrenze, in den grossen Alpentalern zuerst noch Schnee (Chur 12 cm, Visp 17 cm). Nach kurzer Beruhigung ab 21.



	neue, am Alpennordhang ergiebige Niederschläge mit Schneefallgrenze zwischen 1600 und 2000 Meter. Auf der Alpensüdseite mit Nordföhn meist   sonnig und im Mittel- und Sudtessin sehr mild.
23.-24.	Aus Südwesten dehnt sich vorübergehend eine flache Hochdruckzone zu den Alpen aus. In der ganzen Schweiz sonnig und besonders in den Bergen sehr mild. Über dem Mittelland Hochnebel mit Obergrenze zwischen 700 und 800 Meter, teilweise Auflösung am Vormittag. Nullgradgrenze um 3100 Meter.
25.-30.	Der Alpenraum befindet sich wechselweise im Einflussbereich einer Hochdruckzone über Südosteuropa und einem Tiefdruckgebiet über dem Nordatlantik in einer zeitweise starken Südwestströmung. Am 27. und 30. in der ganzen Schweiz sonnig. Sonst häufig Niederschläge und zeitweise stürmische Winde. Mild, am 26. frühmorgens werden im Mittelland mit 16 bis 19 Grad (Luzern) die höchsten Temperaturen des Monats gemessen. Schneefallgrenze meist über 1500 Meter. Im Süden auch an den übrigen Tagen trocken. Am 30. über der Nordschweiz und am Jurasüdfuss verbreitet Hochnebel.

### Witterung im Dezember

Tag	Witterung
1.- 5.	Eine zugige Südwestströmung steuert feucht-milde Meeresluft nach Mitteleuropa. Hinter einem kräftigen, zur Nordsee ziehenden Randtief stösst Kaltluft zu den Alpen vor. Südlich der Alpen bedeckt und teils ergiebige Niederschläge, Schneefallgrenze zuerst um 1500 Meter, später gegen 1000 Meter sinkend. Am 5. spätabends Nordföhneinbruch. Alpen und Alpennordseite am 1. im Osten und in Graubünden noch ziemlich sonnig. Am 2. abends aus Westen Niederschläge und zeitweise stürmische Westwinde. Am zentralen und östlichen Alpennordhang am 2. und 4. Föhnsturm. Anfangs sehr mild, am 2. im Mittelland 13 bis 16 Grad. Schneefallgrenze am 5. bis gegen 500 Meter sinkend.
6.-9.	Nach kurzem Zwischenhocheinfluss verlagert ein Tief seinen Kern von England s ins westliche Mittelmeer, während sich das Azorenhoch zur Nordsee ausdehnt. Auf der Alpennordseite zuerst etwas Niederschlag, am Nachmittag ziemlich sonnig, ab 6. abends neue Niederschläge, am Alpennordhang noch Föhn. Schneefallgrenze auf 1000 Meter steigend, dann zwischen 500 und 800 Meter schwankend. Am 9. Übergang zu Hochnebel und mit Bise kühler. Im Süden am 6. mit Nordföhn vorwiegend sonnig. Dann bedeckt und besonders am 7. Niederschläge mit Schnee bis 400 Meter,
10.-12.	Der Azorenhochausläufer zur Ostsee zieht sich zur Biskaya zurück. Am 12. Durchzug einer atlantische Störung. Hochnebel Obergrenze von 1800 auf 1500 Meter sinkend. Am 11. abends aus Westen Niederschläge, Schnee im Osten zuerst bis in tiefe Lagen, am 12. auf 1000, im Westen auf 1500 Meter steigend. Auf der Alpensüdseite ziemlich sonnig, am 11. im Tessin bedeckt durch Hochnebel.
13.-18.	Ein Hoch zieht vom Ostatlantik über die Alpen zur Ukraine, wobei ein schwacher Ausläufer zu den Alpen erhalten bleibt. Anfangs ausgedehnte Hochnebefelder, oberhalb etwa 1600 Meter vorwiegend sonnig. Ab 14. vorwiegend sonnig und in den Bergen sehr mild. Vom 15. an über dem Mittelland und teils in den Alpentälern Hochnebel mit Obergrenze um 800 Meter. Darunter kalt und verbreitet Reifglätte. Im Süden vorwiegend sonnig. Am 16. und 17. auch über dem Tessin Hochnebel.
19.-24.	Der schwache Hochausläufer wird durch eine flache Tiefdruckzone aus Südwesten abgebaut. Über der Alpennordseite zeitweise Nebel oder Hochnebel darüber bei wechselnder Bewölkung ziemlich sonnig. In der Nord- und Nordwestschweiz vereinzelt schwacher Regen. In den Niederungen Temperaturanstieg, am 24. im Mittelland bei aufkommender Bise wieder kälter. Im Tessin zuerst sonnig, ab 21. Hochnebel.
25.-31.	Ein umfangreiches Hoch erstreckt sich vom Balkan über Polen zur Nordsee. Vorwiegend sonnig und in den Bergen sehr mild. Über dem Mittelland und zeitweise auch in den Alpentälern Hochnebel mit Obergrenze um 1100 Meter, der sich am 28. verbreitet auflöst, Temperaturrückgang auf deutlich unternormale Werte. Im Mittelland zeitweise mässige Bise. Nullgradgrenze zwischen 2300 und 2600 Meter. Auf der Alpensüdseite am 25. und 28. Hochnebel, sonst vorwiegend sonnig.

# Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1993

## Witterung im Januar

Tag	Witterung
1.-5.	Das kräftige Hoch über Weissrussland (Kerndruck 1050 hPa) dehnt sich bis Westfrankreich aus und steuert kontinentale Kaltluft nach Mitteleuropa. Sonnig und sehr kalt. Ober dem Mittelland Hochnebfelder mit Obergrenze bei 1000 bis 1500m. Am 3. im Mittelland Bise und leichter Schneefall. Am 5. weniger kalt und auch im Mittelland sonnig.
6.-8.	Der Hochdruckausläufer verlagert sich nach Süden. Sehr milde Meeresluft fliesst zur Schweiz. Am 6. in der Nordwestschweiz zuerst lokal vereisender Regen. Tagsüber recht sonnig, vor allem im Wallis und am Genfersee. Vom 7. an Alpen und Alpennordseite gebietsweise etwas Niederschlag, Schneefallgrenze am 8. gegen 1600m sinkend, Im Wallis am 8. grössere Aufhellungen. Erwärmung auf deutlich übernormale Werte. Im Süden recht sonnig.
9.-10.	Unter leichtem Hochdruckeinfluss verbleibt die Schweiz im Bereich einer milden Südwestströmung. Über dem Mittelland Hochnebel, der sich am 9. im Osten und am Juranordfuss, am 10. überall auflöst. In den übrigen Gebieten vorwiegend sonnig. Überall mild. Im Südtessin am 10. Morgennebel.
11.-14.	Ein atlantisches Rekordtief mit 915 hPa südlich von Island verursacht über Mitteleuropa eine stürmische Westlage. Ab 14. verstärkt sich der Hochdruckeinfluss Auf der Alpennordseite zuerst unter Föhneinfluss ziemlich sonnig, sonst meist bedeckt und zeitweise schwache Niederschläge. Schnee oberhalb etwa 1500m. Am 11. und 12. im Mittelland stürmische Westwinde mit Böen bis 120 km/h, in Zürich am 12. bis 133 km/h. Sehr mild, Temperaturen am 12. im Mittelland zwischen 16 und 20 Grad. Auf der Alpensüdseite zuerst stark bewölkt, am 13. etwas Niederschlag. Am 14. ziemlich sonnig.
15.-21.	Eine flache Hochdruckzone erstreckt sich von Spanien über die Alpen nach Ungarn. Über dem Mittelland am Morgen Nebel oder Hochnebel. Darüber ziemlich sonnig, zeitweise Wolkenfelder und am 19. im Jura gebietsweise schwacher Regen. Im Mittel- und Südtessin zeitweise Hochnebel, sonst sonnig.
22.-24.	Die über dem nördlichen Europa herrschende Westströmung weitet sich zu den Alpen aus. Am 22. im Westen noch sonnig. Sonst stark bewölkt und im Norden schwacher Regen. Nullgradgrenze zwischen 2500 und 1800m schwankend. Nachts zum 25. aus Westen Niederschläge, im Mittelland stürmische Westwinde. Sehr mild. Im Süden sonnig, am 24. im Sottoceneri bedeckt.
25.-29.	Eine Nordwestströmung steuert Staffeln feuchter Polarluft zu den Alpen. Nachlassende Niederschläge, dann Schneeschauer bis in die Niederungen. Am 26. vorwiegend sonnig. Am 27. zuerst Schnee bis in die Niederungen, dann bis 1400m Regen. Am 29. ziemlich sonnig. Im Süden mit Nordföhn sonnig, am 28. bewölkt.
30. -31	Ein Hoch über der Ukraine steuert in den unteren Luftschichten Kaltluft zur Schweiz. Über den Niederungen der Alpennordseite Hochnebel, Obergrenze von 1500 auf 800m sinkend. Am 30. gebietsweise, am 31. verbreitet Auflösung. Mit Bise vorübergehend kälter. Über dem Hochnebel sonnig und relativ mild. Im Süden am 30. vereinzelt leichte Niederschläge. Am 31. morgens Hochnebel, dann sonnig.

## Witterung im Februar

Tag	Witterung
1. -7.	Ein umfangreiches Hoch bestimmt den Wetterablauf. Über dem Mittelland Hochnebel mit Obergrenze zwischen 700 und 1000m, der sich zu Beginn nur vereinzelt, vom 5. an verbreitet auflöst. Sonst vorwiegend sonnig und in den Bergen tagsüber sehr mild. Nullgradgrenze zwischen 2500 und 3000m schwankend. Alpensüdseite vorwiegend sonnig und mild (bis 15 Grad).
8.- 15.	Das Hoch mit Zentrum über Grossbritannien erstreckt sich bis Ungarn. Es entfernt sich unter Verstärkung allmählich nach Weissrussland. Weiterhin zäher Hochnebel mit Obergrenze zwischen 1000 und 1200m, in den Niederungen etwas kälter. Oberhalb 1200m sonnig und warm. Im Süden sonnig, im Südtessin vom 8. bis 10. morgens Hochnebel.



16.-17.	Trotz hohem Luftdruck erfasst eine Störungszone die Alpennordseite. Über dem Mittelland Hochnebel, darüber Bewölkungszunahme und am Nachmittag in der Deutschschweiz schwacher Schneefall. Am 17. morgens auf der Alpennordseite Schneefall, ausgenommen am westlichen Genfersee und im Wallis. Im Süden ziemlich sonnig, dem Alpenkamm entlang stark bewölkt.
18.	Zwischenhocheinfluss. Hochjura, Alpen und Südschweiz vorwiegend sonnig. Über dem Mittelland und teilweise auch in den Alpentälern Hochnebel mit Obergrenze um 1500m, der sich gegen Mittag gebietsweise auflöst.
19.-23.	Zwischen einem Hoch westlich von Irland und einem Tiefdruckgebiet im Raum Baltikum - Ostsee fliesst mit einer Nordströmung kalte und zeitweise feuchte Polarluft in den Alpenraum. Am 19. in Graubünden noch ziemlich sonnig. Im Mittelland stark bewölkt und zeitweise leichte Niederschläge, meist als Schnee bis in die Niederungen. Am östlichen Alpennordhang ergiebige Schneefälle. Vom 22. an vermehrt Aufhellungen, abwechselnd mit gebietsweisen Schneeschauern. Starker Temperaturrückgang. Im Mittelland am 23. morgens -9 bis -17 Grad. Auf der Alpensüdseite zuerst mit Nordföhn sonnig, in Alpenkammnähe stark bewölkt und zeitweise übergreifende Schneefälle. Am 21. und 22. auch im Südtessin gelegentlich schwache Niederschläge.
24.-26.	Ein flaches Hoch über dem Ärmelkanal weitet sich nach Frankreich und Deutschland aus. Im ganzen Land sonnig. Allmählich weniger kalt. Am 26. aus Südwesten Wolkenfelder. Im Süden am 26. abends Bewölkungszunahme und gegen Mitternacht im Tessin Niederschläge mit Schnee bis 600m.
27.-28.	Bildung einer Tiefdruckrinne von Skandinavien ins westliche Mittelmeer, wo sich ein abgeschlossenes Tief bildet. Es steuert feuchte Mittelmeerluft zur Alpensüdseite. Auf der Alpensüdseite stark bewölkt und besonders am 28. Niederschläge, Schneefallgrenze auf 300 bis 400m. Auf der Alpennordseite am 27. sonnig. Am 28. meist bedeckt, frühmorgens in der Nordwestschweiz und im Jura verbreitet, in der Nordschweiz vereinzelt schwacher Schneefall. Mit Bise kälter.

### Witterung im März

Tag	Witterung
1.-4.	Ein Tief zieht vom westlichen Mittelmeer zum Balkan und steuert mit einer Bisenströmung feuchtkalte Polarluft zur Alpennordseite. In der Nordostschweiz am 2. zeitweise sonnig, sonst bedeckt und mit Bise kühl. Am 3. zeitweise leichter Schneefall. Am 4. im Norden Schneeschauer, im Westen und in Graubünden ziemlich sonnig. Im Süden schwache Niederschläge, Schnee zuerst bis 400, dann bis 1000m. Am 4. mit Nordföhn Übergang zu vorwiegend sonnigem Wetter. Temperaturen überall deutlich unter der Norm.
5.-7.	An der Ostflanke eines Hochs über Grossbritannien stösst etwas weniger kalte Luft nach Süden vor. Auf der Alpennordseite am 5. vorwiegend sonnig, aber kalt (im Mittelland am Morgen -6 bis -10 Grad). Dann auf der Alpennordseite bedeckt, im Rheintal und in Nordbünden mässiger Schneefall, sonst leichte Niederschläge, teils auch Regen, im Westen teilweise, am Genfersee und im Wallis ziemlich sonnig und wärmer. Südlich der Alpen mit kräftigem Nordföhn sonnig und mild (bis 18 Grad).
8.-15.	Ein stabiles Hoch verlagert seinen Kern von Südsandinavien über Mittel- und Osteuropa zum Balkan. Am 8. im Mittelland mit Bise kühl. In der ganzen Schweiz ziemlich sonnig. Temperaturanstieg, aber noch Nachtfröste.
16.-17.	Das Hoch zieht sich nach Westen zurück. Eine Warmfront durchquert die Deutschschweiz. Am 16. im Westen und im Wallis ziemlich, sonst nur teilweise sonnig. Ganz im Osten vereinzelt Schauer. Sehr warm (bis 18 Grad). Am 17. meist bedeckt, östlich der Reuss, am östlichen Alpennordhang und im Mittelbünden Regenschauer. Auf der Alpensüdseite ziemlich sonnig und am 17. sehr mild (bis 22 Grad).
18.-20.	Das Hoch über Spanien verlagert sich nordwärts und erstreckt sich von Südengland nach Österreich. In der ganzen Schweiz am 18. vorwiegend, später noch ziemlich sonnig. Im Norden Temperaturen bis 20 Grad, im Tessin am 19. mit Nordföhn bis 25 Grad steigend. Nullgradgrenze zwischen 3000 und 3400m.
21.-25.	Eine mässige Westströmung greift auf Mitteleuropa über. Ein ostatlantisches Hoch dehnt sich bis zum Nordmeer aus und steuert am 24. aus Norden Kaltluft in den Alpenraum. Anfangs im Osten noch etwas Sonne. Aus Westen häufig Niederschläge, am 22. Nachmittags in der Nordschweiz Gewitter. Ab 24. Temperaturrückgang mit Schneeschauern bis in die Niederungen. Südlich der Alpen bedeckt und bis zum 24. Niederschläge.

26.-27.	An der Ostflanke eines von Skandinavien über die Nordsee bis Spanien reichenden Hochdruckzone fliesst kalte und feuchte Polarluft zur Alpennordseite. Am 26. auf der ganzen Alpennordseite, am 27. nur noch in der Deutschschweiz zum Teil kräftige Schneeschauer. Dazwischen sonnige Abschnitte. Mässige, am Genfersee starke Bise. Temperaturen deutlich unter der Norm. Im Nordosten am 27. morgens um -7 Grad. Im Süden mit starkem Nordföhn vorwiegend sonnig.
28. -31.	Das Hoch baut sich ab. Vor einem kräftigen Tief südlich von Island fliesst milde Luft zur Schweiz. Anfangs noch kalt und am Alpennordhang letzte Schneeschauer. Sonst in der ganzen Schweiz vorwiegend sonnig mit kräftigem Temperaturanstieg auf deutlich übernormale Werte.

### Witterung im April

Tag	Witterung
1. -4.	Am Südrand einer atlantischen Störung bildet sich über dem Golf von Genua ein Tief. Es zieht unter Auffüllung ostwärts. Nach kurzer Wetterberuhigung nähert sich vom Atlantik ein weiteres Tief. Am 1. im Osten mit Föhn sonnig und mild, sonst bewölkt. Am 2. Schnee bis 600m. Am 3. kurze Wetterbesserung mit etwas Sonne in Mittelbünden. Im Laufe des 4. aus Westen neue Niederschläge, Schnee oberhalb 1000m. Im Jura und Berner Oberland vereinzelte Gewitter. Südlich der Alpen veränderlich mit einigen Niederschlägen.
5.-8.	Nach kurzem Zwischenhocheinfluss steuert ein von England nach Dänemark ziehendes Tief Meeresluft in den Alpenraum. Am 8. folgten aus Westen Druckanstieg und Erwärmung. Am 5. anfangs vorwiegend sonnig, abends aus Westen verbreitete, am 6. und 7. am Alpennordhang ergiebige Niederschläge mit bedeutendem Neuschneezuwachs oberhalb etwa 1300m. Am 8. im Norden Aufhellungen und Temperaturanstieg. Am Alpensüdkamm bedeckt und aus Norden übergreifende, meist schwache Niederschläge. Im Südtessin mit leichtem Nordföhn sonnig, am 8. gebietsweise etwas Regen.
9.-13.	Ein umfangreiches und flaches Tief dehnt sich von England über Mitteleuropa zum Balkan aus. Am 9. mit Ausnahme des Tessins und des Juras noch sonnig und warm. Dann wechselhaft mit häufigen Niederschlägen und besonders im Westen auch Gewitter, Schneefallgrenze 1000 bis 1500m.
14.-18.	Das flache Tief über Mitteleuropa verlagert seinen Schwerpunkt nach Griechenland. Am 17. dehnt sich das Azorenhoch zu den Alpen aus. Auf der Alpennordseite vormittags meist sonnig, dann bewölkt und zeitweise Regen, mit vereinzelten Gewittern. Ab 17. nur noch in der Deutschschweiz etwas Regen. Im Süden ziemlich sonnig und trocken.
19.-23.	Eine umfangreiche, flache Hochdruckzone über dem Mittelmeer bestimmt das Wetter in der Schweiz. In der ganzen Schweiz sonnig. Am 21. im Gotthard- und San Bernardinogebiet, am 22. in der Nordwestschweiz, in den westlichen Voralpen und im Napfgebiet Schauer und vereinzelte Gewitter.
24.-27.	Ein Tief weitet sich von Irland zur Biscaya aus. Es verursacht über den Alpen eine starke Südströmung mit der am 27. in der Höhe Saharastaub zur Deutschschweiz gesteuert wird. In der Südschweiz anfangs noch etwas Sonne, am 25. und 26. ergiebige Niederschläge und kühl. Am 27. Niederschlagsende und Aufhellungen. Alpen und Alpennordseite ziemlich, in der Nord- und Ostschweiz vorwiegend sonnig und sehr mild (am 27. bis 28 Grad).
28.-30.	Ein flaches Tief liegt über Südwest- und Mitteleuropa. Südlich der Alpen bei weiterhin kühlem Wetter zeitweise Niederschläge, Schneefallgrenze um 2000m, Auf der Alpennordseite bei leichter Föhntendenz im Nordosten ziemlich, in den anderen Gebieten teilweise sonnig und warm. Am Nachmittag und Abend zuerst einzelne, am 30. zahlreiche Schauer und Gewitter.

### Witterung im Mai

Tag	Witterung
1.-3.	Ein flaches Tief verlagert seinen Schwerpunkt vom Aermelkanal nach Südskandinavien. Im Jura kaum, sonst zeitweise sonnig, vor allem in den Alpen. Einige Schauer, abends auch Gewitter. Im Süden am 2. vorwiegend sonnig, sonst bewölkt. Einzelne Schauer, am 3. abends Gewitter.



4.-6.	Ein Hoch weitet sich unter Verstärkung von England nach Finnland aus. Über dem Mittelland hochnebelartig bewölkt, im Westen zeitweise aufgeheilt. Mässige Bise. In den Alpen ziemlich sonnig, abends lokale Schauer und Gewitter, Am zentralen und östlichen Alpennordhang aus Süden Niederschläge. Im Süden am 5. sonnig, dann teils ergiebige Niederschläge. Im ganzen Land kühl.
7.-10.	Indifferente Flachdrucklage. Ganz im Norden am 7. bedeckt, sonst ziemlich, am 9. und 10. vorwiegend sonnig. Zuerst vereinzelt am 9. verbreitet Schauer und Gewitter. Markant wärmer. Im Süden zeitweise Regenschauer, vereinzelt Gewitter.
11.-15.	Eine flache Tiefdruckzone verlagert sich langsam von Südwesteuropa nach Dänemark. Am 15. überquert die Störung eines Tiefs über England den Alpenraum. Häufige Schauer und Gewitter. Am 12. im Kanton Zürich, am 15. dem Jurasüdfuss entlang vereinzelt Hagel. Im Süden am 12. Niederschläge, dann ziemlich sonnig, noch einzelne Schauer. Im ganzen Land weniger warm.
16.-19.	Ein Hoch zieht von Spanien zur nördlichen Ostsee. Aus Westen nähert sich ein neues Tief. Am 16. auf der Alpennordseite noch kühl, dann Übergang zu sonnigem und warmem Wetter. Am 18. und 19. im Osten mit Föhn vorwiegend, im Westen nur zeitweise sonnig. Vor allem im Jura, Mittelland und in den Voralpen abends Gewitter, lokal Hagel. Im Süden am 16. sonnig, dann stark bewölkt und zeitweise etwas Regen.
20.-21.	Ein Tief über dem Ärmelkanal steuert hinter einer Gewitterstörung kühle Luft in den Alpenraum. Am 20. im Osten anfangs sonnig, nachmittags aus Westen Gewitter, im Napfgebiet und Berner Mittelland mit Hagel. Ganz im Osten trocken, aber Sturmböen bis 95 km/h. Am 21. markant kälter und Schnee teils bis 1000m (Engelberg). Auf der Alpensüdseite besonders am 21. ergiebige Gewitterregen.
22.-25.	Ein Hoch bildet sich über den Alpen und verlagert sich unter Verflachung nach Osten. Vorwiegend sonnig und allmähliche Erwärmung auf sommerliche Werte. Am 24. dichte hohe Wolkenfelder, am Abend ganz im Osten und in Graubünden Niederschläge. Im Süden sonnig.
26.-28.	Ein Tief zieht von der Biscaya nach Dänemark. Es steuert warme, dann kühle Meeresluft zur Schweiz. Am 26. mit Föhn besonders im Osten sonnig und bis 30, in Chur bis 31,5 Grad heiss. Abends in den zentralen Alpen und in der Nordschweiz einzelne Gewitter. Am 27. abends aus Westen Schauer und Gewitter, Sturmböen bis 75 km/h. Am 28. nach Aufhellungen erneut gewitterhaft. Im Süden am 26. sonnig, dann Gewitterregen, nachts zum 28. teils heftig (Comprovasco 127 mm). Am Nachmittag Aufhellungen. Im ganzen Land Abkühlung.
29.-31.	Nach Zwischenhoch und neuer Kaltfront dehnt sich ein Hoch von Frankreich zu den Alpen aus. Im ganzen Land vorwiegend sonnig. Im Laufe des 30. aus Westen Niederschläge, ausgenommen im Südtessin. Am 31. im Norden anfangs noch Regen sonst zunehmend sonnig, südlich der Alpen warm.

### Witterung im Juni

Tag	Witterung
1.-3.	Das Hoch über den Alpen entfernt sich ostwärts. Ein Tief zieht von Grossbritannien nach Ungarn. Am 1. im Osten ziemlich sonnig, am 2. noch kurzzeitig Sonne. Sonst Niederschläge, am 3. nachlassend und im Wallis Aufhellungen. Schneefall bis gegen 2000m. Im Süden am 1. und 2. Regen, verbreitet Gewitter. Am 3. mit Nordföhn sonnig und warm.
4.-9.	Mitteleuropa liegt am Südrand eines flachen Hochs, das sich vom Ostatlantik über die Nordsee nach Osteuropa erstreckt. Während es sein Zentrum ostwärts verlagert, nähert sich aus Westen ein Tief. Anfangs im Norden noch etwas Regen. Dann vorwiegend sonnig und sehr warm, am 8. und 9. im Mittelland bis 30 Grad. In den Alpen abends gebietsweise Schauer und Gewitter. Südlich der Alpen vorwiegend sonnig. Am 9. im Laufe des Nachmittags einsetzende Niederschläge, am Abend auch Gewitter.
10. -13.	Das Tief zieht vom Ärmelkanal zur Nordsee. Auf seiner Rückseite fliesst feuchte Kaltluft zu den Alpen. Im Osten am 10. föhnige Aufhellungen, im Westen Schauer und Gewitter. Im Laufe des 11. aus Westen Niederschläge, am Alpennordhang ergiebig. Markante Abkühlung, in Graubünden kurzfristig Schnee bis 1100m. Am 12. Aufhellungen, am 13. westlich der Reuss erneut Regen. Kühl. Auf der Alpensüdseite zu Beginn ergiebige Niederschläge, zeitweise Gewitter. Ab 12. ziemlich sonnig.
14.-17.	Aus Nordwest wird vorerst noch kühle Meeresluft zugeführt. Nach Zwischenhocheinfluss erreicht am 17. eine atlantische Störung die Alpennordseite. Am 14. und 15. zeit-





	weise Niederschläge, im Wallis auch grössere Aufhellungen. Am 16. vorübergehend sonnig. Am 17. teils gewittrige Niederschläge, ausgenommen am Genfersee und im Wallis. Am Nachmittag im Mittelland und Jura Aufhellungen. Im Süden am 16. vorwiegend, sonst nur zum Teil sonnig und am 14. etwas Niederschlag.
18.-19.	Eine Hochdruckzone zieht vom Ostatlantik über Mitteleuropa und entfernt sich zum Balkan. Sonnig und sehr warm. Am 19. abends am ganzen Alpennordhang verbreitet Schauer, zum Teil auch Gewitter.
20.-23.	Im Bereich einer Luftmassengrenze zieht ein flaches Tief von Portugal zu den Ostalpen. Überwiegend stark bewölkt. Verbreitet und teils ergiebige Schauer. Lokal heftige Gewitter. Unwetterschäden: Am 22. im Raum Diepoldsau Hagelschlag, am 23. ergiebige Gewitterregen im Raum Luzern - Albis - Wädenswil. Weniger warm.
24.-27.	Ein Ausläufer des Azorenhochs stösst nach Mitteleuropa vor. Eine nordwestliche Höhenströmung steuert kühlere Luft zu den östlichen Landesteilen. Anfangs bewölkt, am Alpennordhang und in Graubünden noch etwas Regen. Am 25. vorwiegend sonnig. Ab 26. Alpen und Alpennordseite stark bewölkt und in der Nordostschweiz und in Nordbünden zeitweise schwache Niederschläge. Westlich der Aare sonnig und warm,
28.-30.	Ein Nordseehoch mit trockener Luft bestimmt das Wetter in der Deutschschweiz. Der Süden und Westen stehen im Einflussbereich eines flachen Tiefs im Südwesten. Zuerst überall sonnig. Ab 29. im Westen und Süden zeitweise Schauer, am 29. verbreitet Gewitter, am westlichen Genfersee mit Hagel. Nordöstlich der Linie Fahy - Scuol ziemlich sonnig und trocken, Am Morgen kühl.

### Witterung im Juli

Tag	Witterung
1.-4.	Ein flaches Tief entfernt sich ostwärts, Ein Hochausläufer weitet sich zu den Alpen aus. Zeitweise Regen, vereinzelt auch Gewitter. Ab 3. im Mittelland und im Tessin am 4. überall vorwiegend sonnig und sommerlich warm.
5.-6.	Das Hoch baut sich ab. Im Vorfeld einer Kaltfront fliesst aus Südwesten feuchte Warmluft zur Schweiz. Am 5. auf der ganzen Alpennordseite am Nachmittag vereinzelte, abends und nachts zahlreiche Gewitter und verbreitet Hagel. In der Nordostschweiz sehr ergiebige Niederschläge (meist 50 bis 95 mm). Im Mittelland der Deutschschweiz Sturmböen. Starker Temperaturrückgang. Am 6. stark bewölkt, den Alpen entlang zu Beginn schwacher Regen. Im Süden am 5. teilweise, am 6. vorwiegend sonnig.
7.-9.	Ein Ausläufer des Azorenhochs zieht über Mitteleuropa. Ein atlantisches Tief zieht zur Nordsee. Vorwiegend sonnig und steigende Temperaturen. In der Nacht zum 10. am Juranordfuss und in den westlichen Voralpen Schauer und Gewitter. Im Tessin am 9. bewölkt und am Abend einsetzende Niederschläge.
10.-13.	Hinter der Kaltfront des Nordseetiefs fliesst feuchtkalte Meeresluft zu den Alpen. Im Laufe des 10. aus Westen ergiebiger Regen und Temperaturrückgang, Ab 11. weitere Niederschläge, Schneefallgrenze teils bis 1300m sinkend. Im Mittelland kurze Aufhellungen. Im Mittel- und Südtessin mit Nordföhn sonnig und warm.
14.-18.	In einer westlichen Höhenströmung fliesst hinter einer Warmfront schwüle Gewitterluft zur Schweiz. Am 14. und 15. im Süden sonnig, im Westen am 15. Aufhellungen, sonst regnerisch und kühl. Ab 16. immer wieder Schauer und Gewitter, am 16. vormittags heftiges Gewitter im Oberaargau/Limmattal. Nur kurze sonnige Abschnitte. Temperaturen deutlich über der Norm.
19.-22.	Die hinter einem Tief über Skandinavien einflussende Kaltluft drängt die Gewitterluft nach Süden ab. Vom 22. an weitet sich das Azorenhoch nach Mitteleuropa aus. Am 19. bedeckt, zuerst im Osten und den Alpen entlang, dann in allen Gebieten Niederschläge und vereinzelte Gewitter. Temperaturrückgang, Schnee am 21. bis 2000m. Am 22. aus Westen Aufhellungen. Im Süden ab 20. mit Nordföhn sonnig und warm, am 21. Im Südtessin Gewitter.
23.-24.	Zwischenhocheinfluss. Am 23. im Osten noch Wolkenfelder, dann wie in den übrigen Gebieten sonnig und warm (bis 28 Grad).
25.-28.	Kräftige Westlage nach Kaltfrontdurchgang. Störungsausläufer streifen die Nord- und Ostschweiz. Am 25. Niederschläge. Ab 26. teilweise sonniges Wetter. In der Nord- und Ostschweiz zeitweise leichte Niederschläge. Vorübergehend weniger warm. Im Süden ab 26. sonnig.

29.-31.	Ein Hoch zieht über die Alpen weg. Hinter einer Gewitterstörung folgt kühle Meeresluft. Vorwiegend sonnig und sehr warm (am 30. bis 33 Grad), Auf den 31. in der Nord- und Ostschweiz sowie in den westlichen Voralpen verbreitete und teils heftige Gewitter mit Sturmböen, im Süden vereinzelte Gewitter. Am 31. kühl, den Alpen entlang noch etwas Regen. Im Süden teilweise sonnig.
---------	---

### Witterung im August

Tag	Witterung
1.-2.	Ein flaches Hoch verlagert sich von Frankreich über die Alpen nach Ungarn. Sonnig und am 2. sehr warm. Im Mittelland zu Beginn mässige Bise. Am 2. im Magadinogebiet frühmorgens Gewitter.
3.-6.	Vor der Kaltfront eines Nordseetiefs fliesst schwüle Gewitterluft aus Südwesten zur Schweiz. Zeitweise, im Westen und Süden ziemlich sonnig. Schwül und warm. In den Alpen und auf der Alpennordseite vom 3. bis 5. verbreitet Schauer und Gewitter, gebietsweise auch Hagel.
7.-10.	Nach schwachem Hochdruckeinfluss überquert am 10. die Kaltfront eines Nordseetiefs die Alpen. Am 7. im Tessin bewölkt, sonst sonnig und warm, abends in Graubünden vereinzelte Gewitter. Am 8. und 9. noch ziemlich sonnig, am 8. abends in den Alpen und im Süden verbreitet Gewitter. Am 10. Niederschläge, Abkühlung mit Schnee bis 2500m. Im Tessin ab 9. ziemlich sonnig.
11.-13.	Aus Westen dehnt sich eine flache Hochdruckzone über die Alpen nach Osten aus. Eine zum Skandinavientief gehörende Front löst sich am 13. über der Nordschweiz auf. Am 11. und 12. sonnig und wieder sommerlich warm (25 bis 30 Grad). Am 13. frühmorgens in der Nordschweiz und in den östlichen Voralpen Schauer, teils Gewitter, dann nur noch teilweise sonnig und mit Bise etwas weniger warm. Im Süden am 12. zu Beginn etwas bewölkt, sonst sonnig und sehr warm.
14.-15.	Ein kleines Gewittertief zieht von Nordfrankreich zur Nordsee und beeinflusst den Westen und Süden. Auf der Alpennordseite ziemlich sonnig, abends am 14. westlich der Linie Schaffhausen - Martigny, am 15. in der Zentralschweiz, im Jura und den westlichen Voralpen Schauer und Gewitter. Im Tessin nachts zum 15. Schauer und Gewitter, dann im Mittel- und Südtessin zunehmend sonnig.
16.-21.	Ein Hoch zieht von der Nordsee nach Mitteleuropa dehnt sich aus und schwächt sich am 21. ab. In der ganzen Schweiz vorwiegend sonnig und sehr warm (im Wallis bis 32 Grad). Am 18. und 19. vormittags über dem östlichen Mittelland verbreitet Hochnebel. Am 19. abends in den Zentralalpen einzelne Gewitter.
22.-28.	Ein Tief zieht von Frankreich nach Polen. Seine Kaltfront dringt an der Ostseite eines kräftigen Nordatlantikhochs langsam zu den Alpen und später nach Norditalien vor. Am 22. sonnig und heiss (bis 33 Grad), abends aus Westen verbreitet Schauer und Gewitter, vereinzelt Sturmböen. Dann meist bedeckt. Häufige und teils ergiebige Niederschläge, am 27. verbreitet Gewitter, Zuerst nur im Flachland der Alpennordseite sehr kühl, ab 27. Schnee bis etwa 2200m. Im Wallis und im Süden einzelne, am 26. und 28. grössere Aufhellungen. Im Süden am 28. bei Nordföhn niederschlagsfrei.
29.-31.	Ein Azorenhoch dehnt sich vorübergehend zur Nordsee aus. Am 31. erreicht die Kaltfront eines Ostseetiefs die Deutschschweiz aus Norden. Vorwiegend sonnig, aber im Norden nachts kalt, am 30. im östlichen Mittelland lokal Frost. Nachts zum 31. in der Nord- und Ostschweiz schwacher Regen, im Laufe des Tages Aufhellungen. Auf der Alpensüdseite und im Westen sonnig.

### Witterung im September

1.-2.	Der Hochausläufer von England zu den Alpen wird abgebaut. Sonnig aber kühl. Zu Beginn im Mittelland leichte, in der Westschweiz mässige Bise. Vereinzelt Morgennebel.
3.-6.	Ein Skandinavientief steuert einen Schub Polarluft nach Mitteleuropa. Dann zieht ein Hochausläufer über das nördliche Mitteleuropa ostwärts. In der Nord- und Ostschweiz zeitweise Niederschläge, am 5. frühmorgens zahlreiche Gewitter. Schneefallgrenze von 2300 auf 1700m sinkend. In der Westschweiz teilweise sonnig und am 4. etwas Regen. Am 6. im Nordosten teilweise, sonst ziemlich sonnig. Im Tessin sonnig, am 6. stark bewölkt. Weiterhin kühl.

7.-10.	Ein Tief liegt sudwestlich von Irland und steuert feuchte Warmluft zu den Alpen. Im Westen und Süden bedeckt und teils ergiebige Niederschläge (Genf in 60 Stunden 140 mm). Am 8. und 9. auch zahlreiche Gewitter. Auf der übrigen Alpennordseite föhnige Aufhellungen abwechselnd mit schwachen, am 10. mit mässigen Niederschlägen und Gewittern in den Alpen.
11.- 16.	Nach kurzer Beruhigung zieht ein neues Tief zur Bretagne und über den Kanal nach Dänemark. Am 12. in den Alpen und im Süden sonnig. Sonst wechselhaft, kurze Aufhellungen und im Tessin und in der Westschweiz ergiebige Niederschläge (Faido 203 mm, Genf 61 mm). In den Alpentälern zeitweise Föhn mit Temperaturen bis 25 Grad. Im Mittelland zeitweise stürmische Westwinde. Ab 13. Temperaturrückgang auf unternormale Werte. Die Schneefallgrenze bleibt oberhalb 2000m.
17. -21.	Ein Hoch zieht von der Nordsee nach Osteuropa. Ein Tief bei England verursacht eine Südwestlage. Nördlich der Alpen anfangs noch etwas Niederschlag. Dann zunehmend sonnig. Kräftiger Temperaturanstieg auf sommerliche Werte. Nullgradgrenze auf 3500m steigend. Am 20. und 21. im Mittelland morgens Nebel oder Hochnebel. Im Süden ziemlich sonnig und bis zum 19. vereinzelt etwas Regen.
22.-26.	Auf der Vorderseite eines ausgeprägten Tiefdrucktroges über Westeuropa zieht ein Randtief vom westlichen Mittelmeer über die Alpen nach Dänemark. Auf der Alpensüdseite verbreitet Gewitter und ergiebige Niederschläge, die auch auf das Simplongebiet, das obere Saastal und ins Goms übergreifen und am 24. im Raum Brig schwerste Unwetterschäden anrichten. Vom 22. bis 24. fielen in Cámedo im Centovalli und in Mosogno im Onsernonetal je 523 mm Regen. Nördlich der Alpen am 22. teils sonnig und sehr warm (Luzern 28 Grad). Dann schwache, am 25. mässige Niederschläge. Am 26. Schnee bis 1800m.
27.-30.	Ein neues Tief zieht über die Alpen zum Balkan. Nach kurzer Beruhigung entwickelt sich vor einem neuen Tief über England im Alpenraum eine Föhnlage, Am 27. nach anfänglich föhnigen Aufhellungen aus Westen Niederschläge. Am 28. weiterhin regnerisch und kühl, im Süden zahlreiche Gewitter. Am 29. anfangs im Osten noch bewölkt, sonst vorwiegend sonnig. Am 30. im Osten mit Föhn Erwärmung, im Westen und Süden einsetzende Niederschläge.

### Witterung im Oktober

Tag	Witterung
1.-4.	Ein Tief weitet sich von Grossbritannien zu den Alpen aus und zieht unter Auffüllung nach Dänemark. Auf der Alpensüdseite und den angrenzenden Gebieten ergiebige Niederschläge, ab 3. ziemlich sonnig. Nördlich der Alpen am 1. in den Föhngebieten sonnig und mild, dann überall Niederschläge, am 2. ergiebig. Schneefallgrenze auf 1200m sinkend. Im Osten und in Graubünden am 4. Aufhellungen.
5.-8.	Ein weiteres Tief über Südengland bewirkt erneut eine Föhnlage über den Alpen. Im Süden neue Niederschläge, besonders ergiebig am 8. mit verbreiteten Gewittern (Locarno 137 mm in 12 Std.). Nördlich der Alpen am 5. und 7. föhnige Aufhellungen, besonders im Osten. Sonst zeitweise Niederschläge, am 6. nur im Westen, am 8. überall recht ergiebig, besonders in Graubünden.
9.-11.	Nach kurzem Zwischenhocheinfluss verursacht ein Tief westlich der Biscaya zunehmend Föhn. Im Süden am 9. zuerst sonnig, ab Abend schwacher Dauerregen. Im Norden wechselnd bewölkt, am 9. und 10. etwas Niederschlag. Am 11. in den Föhngebieten ziemlich sonnig und bis 23 Grad, Nullgradgrenze auf 3000m steigend.
12.-17.	Eine Tiefdruckrinne erstreckt sich von der Biscaya zur Ostsee. Auf ihrer Vorderseite fliesst mit einer Südwestströmung feuchte Mittelmeerluft zur Alpensüdseite. Im Süden oft ergiebige Niederschläge, besonders heftig am 12., teils Gewitter, Auf der Alpennordseite föhnige Aufhellungen, besonders in den östlichen Landesteilen und am 13. und 16., wechselnd mit Niederschlägen, besonders im Jura und Westen. Nullgradgrenze zuerst auf etwa 3000m, am 14. allmählich Schnee bis etwa 1800m.
18.-20.	Ein Hoch dehnt sich von der Nordsee nach Osteuropa aus und steuert mit schwacher Bise feuchte Kaltluft zur Alpennordseite. In der Höhe fliesst weiterhin feuchte Mittelmeerluft zur Alpensüdseite. Über den Niederungen der Alpennordseite Hochnebel, zeitweise leichter Nieselregen, kühl. Oberhalb 1200 bis 1500m und im Wallis ziemlich sonnig und mild. In Graubünden zeitweise Niederschläge, Schnee bis etwa 1800m. Im Tessin zu Beginn schwache Niederschläge, am 20. sonnig.



21.-24.	An der Ostflanke eines Atlantikhochs zieht eine Kaltfront aus Norden zu den Alpen. Im Golf von Genua bildet sich ein Tief das sich zu den Ostalpen ausweitet und feuchte Kaltluft zur Schweiz steuert. In der ganzen Schweiz einsetzende Niederschläge, im Westen, Wallis und Nordtessin nur schwach. Schnee im Osten am 22. bis etwa 500m, dann wieder um 1000m. In den Bergen am 23. vormittags vorübergehend sonnig. Im Westen am 22. stürmische Bise mit Böenspitzen bis 95 km/h.
25.-30.	Das Hoch über England weitet sich nach Mittel - und Osteuropa aus und bestimmt den Wetterablauf. Über dem Mittelland und teilweise auch in den Alpentälern Hochnebel. Obergrenze von 1700 auf 900m sinkend. Darüber und im Süden sonnig und mild, unter dem Hochnebel deutlich unternormale Temperaturen.
31.	Ein Tief vor Spanien steuert aus Süden feuchte Mittelmeer Luft in den Alpenraum. Im Laufe des Tages über dem Hochnebel Aufzug hoher Bewölkung. Auf der Alpensüdseite in der Nacht Einsetzen schwacher Niederschläge. Nullgradgrenze im Süden auf 2200, im Norden auf 2600m sinkend.

### Witterung im November

Tag	Witterung
1.-4.	Ein Tief über der Iberischen Halbinsel verursacht eine Südostströmung. Im Süden zuerst schwache Niederschläge, ab 3. teilweise sonnig. Über den Niederungen der Alpennordseite Hochnebel, gebietsweise Auflösung im Tagesverlauf. Darüber zuerst teilweise, dann vorwiegend sonnig. In den Föhngebieten zeitweise sehr mild (Chur am 3. 19 Grad).
5.-7.	Das flache Tief über dem westlichen Mittelmeer zieht über die Alpen nach Mitteleuropa. Im Süden bedeckt und mässige Niederschläge. Am 5. im Jura noch sonnig, sonst bedeckt. In der Nacht in Graubünden und in der Nordost-Schweiz aus Süden teils kräftige Niederschläge, am 7. nachlassend.
8.-10.	Das Tief entfernt sich nach Polen. Dahinter weitet sich ein Keil des Azorenhochs zu den Alpen aus. Den Voralpen entlang zuerst noch etwas Niederschlag, Schnee bis 1600m. Dann über der Alpennordseite Hochnebel, der sich am 10. grösstenteils auflöst. In den höheren Berglagen vorwiegend, in den übrigen Gebieten ziemlich sonnig, Am 10. Bewölkungsaufzug.
11.-15.	Nach schwachem Störungsdurchgang und Zwischenhoch zieht ein Sturmtief über England nach Polen. Am 11. Niederschläge, Schneefallgrenze in Nordbünden bis 1000m sinkend. Dann über dem Mittelland Hochnebel mit Obergrenze um 1100m. Darüber und im Süden sonnig. Am 14. aufkommender Weststurm mit Böen bis 110 km/h im Mittelland. Zuerst im Westen, nachts zum 15. auf der ganzen Alpennordseite Niederschläge und Temperaturrückgang. Am 15. allmählich Schnee bis 500m.
16.-21.	Ein kräftiges Hoch reicht von Russland nach Frankreich. Im Osten zu Beginn noch etwas Schnee bis unter 500m. Sonst über dem Mittelland, zum Teil auch in den Alpentälern Hochnebel. Obergrenze von 2500 auf etwa 1500m sinkend. Darüber sowie am 18. und 19. auch im Jura vorwiegend sonnig. Am 21. Hochnebelauflösung. Im Flachland sehr kalt. Im Tessin am 17. sonnig dann Hochnebel mit Obergrenze um 1800m.
22.-24.	Ein Höhentief wandert von Holland zum Nordmeer und steuert zeitweise feuchtere Luft zu den Alpen. Am 22. morgens im Raum Bern - Fribourg mässige, sonst unbedeutende Schneefälle. Über der Alpennordseite erneut Hochnebel, der sich nachmittags zum Teil auflöst. Weiterhin kalt. Am 24. morgens am Genfersee und dem Jura entlang Schneefall, gegen Mittag in Regen übergehend. In höheren Berglagen und den Föhntälern milder (Visp und Chur bis 11 Grad). Im Tessin am 22. sonnig, dann bedeckt und am 24. morgens Schneefall bis in die Täler, im Tagesverlauf zunehmend sonnig.
25.-28.	Das Osteuropahoch dehnt sich erneut nach Frankreich aus. Über dem Mittelland und teils über den Alpentälern Hochnebel. Oberhalb 1200m sonnig und mild. Nullgradgrenze vorübergehend auf 2600m steigend. Im Flachland mit leichter Bise weiterhin sehr kalt.
29.-30.	Am Westrand des Hochs zieht ein Kaltlufttropfen von Polen über die Ostalpen zum Balkan. Über der Alpennordseite Hochnebel, der sich am 30. grösstenteils auflöst. Auf der Alpennordseite mit Bise weiterhin kalt. In der Nacht zum 1. Dezember im Kanton Genf und im westlichen Jura etwas Schneefall.

## Witterung im Dezember

Tag	Witterung
1.-4.	Hinter einer atlantischen Störung dehnt sich ein flacher Hochdruckrücken zu den Alpen aus. Am 1. Im Jura und in der Westschweiz verbreitet auf der übrigen Alpennordseite vereinzelt schwacher Schneefall, bis 600m in Regen übergehend. Am 4. überall sonnig. Starke Erwärmung und Anstieg der Nullgradgrenze auf 3500m. Im Süden am 1. noch bewölkt, dann vorwiegend sonnig.
5.-8.	Nach einer nächsten Störung kurze Wetterberuhigung vor erneutem Tiefdruckeinfluss. Nördlich der Alpen am 5. im Tagesverlauf etwas Niederschlag. Am 6. Hochnebel. Im Laufe des 7. verbreitet Niederschläge, Schneefallgrenze bis 2000m steigend. Mit stürmischen Westwinden Temperaturen bis 13 Grad. Auf der Alpensüdseite am 5. und 8. vorwiegend sonnig, am 7. bedeckt und etwas Regen.
9.-11.	An der Südflanke eines Nordseetiefs herrscht über Mitteleuropa eine stürmische Westlage. Im Süden vorwiegend sonnig, in der Nacht zum 11. nördlich des Ceneri etwas Regen. Alpen vorerst recht sonnig, Jura und Mittelland stark bewölkt und aus Westen zunehmend Niederschläge, Schneefallgrenze auf über 2000m steigend. Westwinde mit Böenspitzen bis 100 km/h. Am 11. bedeckt und Schnee bis in tiefe Lagen.
12.-13.	Nach kurzem Zwischenhocheinfluss zieht ein Tief über England zur Nordsee. Am 12. auf der Alpennordseite noch etwas Niederschlag, dann Aufhellungen. In der Nacht zum 13. erneut etwas Niederschlag, tagsüber wie schon auf der Alpensüdseite vorwiegend sonnig und mild, Schneefallgrenze auf 1200m steigend. In Juranähe bewölkt und in der Nacht zum 14. Regen.
14.-18.	Die Alpennordseite liegt in einer stürmischen Westwindzone. Am 18. kurzer Hochdruckeinfluss. Bei deutlich übernormalen Temperaturen und zeitweise stürmischen Westwinden wechselhaft, am 16. und 17. stark bewölkt. Bis zum 17. zeitweise Niederschläge. Schneefallgrenze von 600 auf 1600m steigend. Im Süden zu Beginn zeitweise Niederschläge mit Schnee bis 500m. Ab 17. vorwiegend sonnig.
19.-24.	Ein Nordatlantiktief steuert am 20. sehr milde Luft zu den Alpen. Hinter einem weiteren zur Nordsee ziehenden Tief strömt am 24. kältere Polarluft zur Schweiz. Am 20. auf der Alpennordseite ausserordentlich mild (bis 19 Grad). Stürmische Westwinde und häufig Niederschläge, am 21. vereinzelt Gewitter. Schneefallgrenze am 24. bis in die Niederungen sinkend. Auf der Alpensüdseite zuerst ziemlich, am 22. und 23. vorwiegend sonnig. Am 24. bedeckt und vormittags etwas Schnee,
25.-27.	Der Alpenraum liegt zwischen einem Tief über Polen und einem Tief im Mittelmeer. Meist stark bewölkt und bei leicht unternormalen Temperaturen am 25. im Jura und in den Alpen mässige, im Mittelland zeitweise schwache, dann abklingende Schneefälle. Auf der Alpensüdseite mit Nordföhn sonnig.
28. -31.	Nach kurzem Hochdruckeinfluss greift die atlantische Westströmung erneut auf den Alpenraum über. Im Süden zuerst sonnig, am 31. Niederschläge. In der übrigen Schweiz ziemlich sonnig, vereinzelt etwas Niederschlag, Schneefallgrenze am 29. auf 1500m steigend. In der Nacht zum 31. stürmische Westwinde und Regen. In der Silvesternacht verbreitet mässiger Regen.

# Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1994

## Witterung im Januar

Tag	Witterung
1.-5.	An der Südflanke eines vom Nordatlantik nach Polen ziehenden Tiefs fliesst relativ milde Polarluft in den Alpenraum. Vor einem neuen Tief über Irland entsteht am 5. eine Föhnlage. Von kurzen Aufhellungen abgesehen stürmisches Westwindwetter mit häufigen Niederschlägen, Schneefallgrenze meist 900 bis 1300m. Am 5. in den Föhngebieten recht sonnig und trocken. Auf der Südseite der Alpen am 1. und 3. meist sonnig, sonst zeitweise Niederschläge, Schneefallgrenze 500 bis 1000m.
6.-7.	Kräftige Südföhnlage im Alpenraum auf der Vorderseite des Tiefs über Grossbritannien. Auf der Alpensüdseite ergiebige Niederschläge, Schnee zuerst bis 400m, dann teils auf 1200m steigend. Im Norden am 6. bedeckt, im Jura etwas Niederschlag. Am 7. sonnig, abends aus Westen Regen.
8.-10.	Nach kurzer Beruhigung zieht ein neues atlantisches Tief zur Westküste Irlands. Südlich der Alpen weitere Niederschläge, Schneefallgrenze auf über 1000m steigend. Nördlich der Alpen am 8. rasches, in Graubünden zögerndes Ende der Niederschläge, Schnee bis 700m. Über dem Mittelland Bildung einer Hochnebeldecke, Obergrenze von 1500m auf etwa 700m sinkend.
11.-15.	Mit kräftigen Westwinden wird zuerst milde, später kühlere Meeresluft zur Schweiz geführt. Im Norden häufig Niederschläge, am 12. und 13. auch Aufhellungen und in den Föhngebieten trocken und sehr mild. Schneefallgrenze von 600m vorübergehend auf über 1000m steigend. Am 13. im Mittelland Sturmböen. Am 15. Wetterberuhigung, Hochnebel über dem Flachland. Im Süden am 11. bedeckt, dann vorwiegend sonnig.
16.-17.	Ein Randtief zieht von Frankreich ins Mittelmeer. Dahinter fliesst feuchte Polarluft zu den Alpen. Über dem Mittelland erst Hochnebel, im Westen Regen, dann leichte Schneefälle, am 17. nachlassend. Mit zunehmender Bise deutlich kühler. Im Süden zuerst örtlich Schnee bis 500m, dann Aufhellungen.
18. -22.	Ein Azorenhochausläufer dehnt sich über die Alpen zum Balkan aus. Bei unternormalen Temperaturen über dem Mittelland Hochnebel, der sich jeweils grösstenteils auflöst. Im übrigen sonnig und in den Bergen ab 20. rasche Erwärmung. Im Tessin am 20. bedeckt.
23.-27.	In rascher Folge ziehen Tiefs über Nordeuropa und steuern feuchte Meeresluft zu den Alpen. Im Osten am 23. zuerst sonnig. Sonst stürmisches und regnerisches Westwindwetter, Schneefallgrenze stark schwankend. Am 27. unter Zwischenhocheinfluss im Mittelland etwas Sonne. Ganz im Süden recht sonnig, am 26. bewölkt und etwas Niederschlag.
28. -31	Ein Tief über der Ostsee steuert kältere Meeresluft zur Schweiz. Ab 29. dehnt sich das Azorenhoch nach Mitteleuropa aus. Anfangs Regen- und Schneeschauer, dazu Gewitter und Sturmböen bis 120 km/h. Am 29. nach einer kalten Nacht den Alpen entlang noch etwas Schnee, sonst sonnig. Anschliessend ziemlich sonnig und wärmer, in der Nacht zum 31. vereinzelt etwas Regen. Auf der Alpensüdseite mit starkem Nordföhn sonnig.

## Witterung im Februar

Tag	Witterung
1.-5.	Ein Hoch zieht nach Osten ab. Auf der Vorderseite eines Sturmtiefs bei Irland entwickelt sich eine Föhnlage. Am 1. über dem Mittelland Morgennebel, dann sonnig. Am 2. in der Nordschweiz leichter Regen, ab 3. Föhn und sehr mild. Im Jura am 5. Niederschläge, Schnee bis etwa 600m. Auf der Alpensüdseite bedeckt und ab 3. mässige Niederschläge mit Schnee bis etwa 500m.
6.-8.	Die Schweiz liegt zwischen einem Kerntief südlich von Island und einem Tief über Süditalien. Am 6. im Osten und Wallis anfangs föhnige Aufhellungen. Sonst verbreitet Niederschläge, Schnee bis etwa 500m.
9.-11.	Ein Keil des Azorenhochs weitet sich nach Mitteleuropa aus. Die Kaltfront eines von Dänemark nach Polen ziehenden Tiefs überquert am 10. die Alpennordseite. Anfangs in der Zentralschweiz etwas Schneefall, dann ziemlich, in der Westschweiz vorwiegend sonnig. Am 10. aus Westen zeitweise Schneefall, in den Niederungen teils Regen. Am 11. aus Westen Übergang zu sonnigem Wetter. Ganz im Süden mit Nordföhn sonnig. Temperaturen auf unternormale Werte sinkend.

12.-15.	Das Hoch über Finnland weitet sich nach Westeuropa aus und verursacht eine Bisenlage. Aufkommende südliche Höhenwinde bewirken Föhn. Über dem Mittelland oft Hochnebel, oberhalb 1500m ziemlich sonnig. Anfangs Bise. Besonders im Westen etwas Schnee (Genf am 15. morgens 9 cm). Weiterhin kalt. Vom 14. auf den 15. in den Alpentälern Föhn. Im Süden am 12. sonnig, sonst wechselhaft und kalt, vereinzelt etwas Schnee.
16.-19.	Ein Höhentief zieht von Österreich nach Polen und schwächt zunächst den Hochdruckeinfluss. Am Alpennordhang anfangs etwas Schnee. Über den Niederungen zeitweise Hochnebel. In den Bergen und im Süden ab 18. sonnig. Temperaturen leicht unter der Norm.
20.-22.	Ein flaches Tief mit milderer Meeresluft zieht über die Alpennordseite ostwärts. Häufig Niederschläge. Schnee zuerst bis in die Niederungen, dann bis etwa 1200m Regen. Zeitweise stürmische Westwinde. Im Süden meist trocken und am 21. vorwiegend, sonst teilweise sonnig, Allgemeiner Temperaturanstieg auf übernormale Werte.
23.-24.	Ein Tiefausläufer weitet sich vom Atlantik zu den Benelux-Staaten aus. Am 23. in der Ostschweiz zuerst föhnlige Aufhellungen. Sonst zeitweise Regen, in den östlichen Alpen eher am 24. Schnee auf 700 bis 1200m. Im Süden am 24. Aufhellungen.
25.-28.	Ein Tief zieht vom Atlantik nach England und bewirkt erneut Föhn. Im Norden am 25. morgens etwas Niederschlag, dann vorübergehend sonnig. Ab 26. im Mittelland teils Morgennebel. Nullgradgrenze am 26. gegen 3000m steigend. Zeitweise etwas Niederschläge, am 28. abends im Jura Schauer und Gewitter, Schnee bis 1200m. Südlich der Alpen am 25. vorwiegend sonnig. Ab 27. Niederschläge, Schneefallgrenze 500 bis 1100m.

### Witterung im März

Tag	Witterung
1.-3.	Ein Tiefdrucktrog zieht ostwärts ab. Nach kurzer Beruhigung erreicht eine neue Störung die Alpen. Am 1. in der ganzen Schweiz Niederschläge. Am 2. und 3. in den Alpen und auf der Alpennordseite weitere Niederschläge, abwechselnd mit sonnigen Abschnitten. Schneefallgrenze 1000 bis 1500m. Im Süden sonnig und trocken. Am 3. abends auf der Alpennordseite stürmische Westwinde.
4.-5.	Ein Hoch zieht von Frankreich über die Alpen. Am Alpennordhang und in Graubünden zuerst etwas Niederschlag, dann überall vorwiegend sonnig und tagsüber sehr mild.
6.-8.	Mit einer nordwestlichen Höhenströmung fließt zeitweise feuchte Meeresluft zur Alpennordseite. Südlich der Alpen weiterhin sonnig und trocken. In der übrigen Schweiz stark bewölkt, am 6. und 8. schwache Niederschläge. Überall sehr mild (im Süden bis 20 Grad). Nullgradgrenze am 8. auf 2500m steigend.
9.-11.	Ein flaches Hoch bedeckt Mittel- und Südeuropa. Ein Störungsausläufer streift die Nordschweiz. Im ganzen Land sonnig, am 9. über dem östlichen Mittelland zuerst Hochnebel. Am 10. auf der Alpennordseite stark bewölkt und in der Nordschweiz am Nachmittag gebietsweise schwacher Regen, Sehr mild, Temperaturen im Wallis und Tessin bis 22 Grad, im Mittelland bis 17 Grad. Nullgradgrenze am 9. auf 3200m.
12.-17.	Mit einer Westströmung fließt milde, ab 16. kältere Meeresluft in den Alpenraum. Stark bewölkt und zeitweise schwache Niederschläge, besonders im Mittelland Am 14. und 15. unter schwachem Hochdruckeinfluss teilweise sonnig. Schneefallgrenze um 1300, am 17. auf 700m sinkend. Im Mittelland zeitweise Weststurm, Böen bis 90 km/h. Auf der Alpensüdseite am 12. und 13. bedeckt, dann mit Nordwinden vorwiegend sonnig, Temperaturen im Tessin am 14. bis 24,5 Grad.
16.-20.	Ein Randtief zieht über die Nordsee zum Balkan. Auf der Alpennordseite rasches Niederschlagsende, aber im Mittelland stark bewölkt und am 19. stürmische Westwinde. In den Alpen ziemlich sonnig. Am 19. abends neue Niederschläge. Schneefallgrenze zwischen 1000 und 1400m. Südlich der Alpen vorwiegend sonnig und mild.
21.-26.	Am Südrand einer Westströmung fließt Warmluft zu den Alpen. Ab 25. abends strömt auf der Rückseite eines Tiefs über Finnland feuchte Kaltluft zu den Alpen. Am 21 morgens in der Nordschweiz noch etwas Niederschlag Ab 22. nur teilweise, am 25. vorwiegend sonnig und sehr warm (20 bis 24 Grad). Auf den 26. Niederschläge bei teils stürmischen Winden. Kräftiger Temperaturrückgang Schnee bis etwa 1000m, nachmittags im Mittelland Aufhellungen. Im Süden vorwiegend sonnig und sehr warm
27.-31.	Ein Hoch zieht vom Ostatlantik über die Alpen zum Balkan. Am 3h erreicht ein Tief Nordengland. Zu Beginn recht kühl, am 27. und 28. im Mittelland gebietsweise Nachtfrost. Am 27. und 30. vorwiegend, sonst nur teilweise sonnig und in der Deutschschweiz vereinzelt etwas Niederschlag. Rasche Wiedererwärmung. Im Tessin sonnig. Am 31. in der ganzen Schweiz meist bedeckt und im Westen am Morgen etwas Niederschlag.



## Witterung im April

Tag	Witterung
1.-4.	Ein Randtief zieht über die Nordsee und steuert feuchte Polarluft zu den Alpen. Am 4. erreicht die Warmfront eines neuen Tiefs bei Island den Alpenraum. Am 1. bedeckt und in der ganzen Schweiz Niederschläge, im Norden mit stürmischen Westwinden Temperaturrückgang und Schnee bis 700m. Dann teilweise sonnig mit zeitweiligen Schneeschauern. Am 4. im Mittelland Nachtfrost, im Laufe des Tages neue Niederschläge, Schneefallgrenze auf 1200m steigend. Im Süden am 2. mit Nordföhn vorwiegend, sonst teilweise sonnig und trocken.
5.-8.	Hinter der nachfolgenden Kaltfront fliesst ab 5. Kaltluft zur Schweiz. Eine Tiefdruckzone weitet sich von Westfrankreich ins Mittelmeer aus. Über Oberitalien bildet sich ein Tief, das ostwärts zieht. Im Norden bei weiterhin unternormalen Temperaturen wechselhaftes Aprilwetter mit Schneeschauern bis in tiefe Lagen. Am 8. nachmittags vereinzelte Gewitter. Südlich der Alpen vorwiegend sonnig und niederschlagsfrei.
9.-13.	Ein Nordseetief zieht über die Alpen zur Adria und schwenkt nordostwärts nach Polen. Nördlich der Alpen vom 9. bis 11. zeitweise etwas Sonne, am 12. und 13. bedeckt. Täglich Niederschläge, den Alpen entlang ergiebig. Schnee zuerst bis in die Niederungen, ab 12. auf etwa 900m ansteigend. In der Nordschweiz am 9. und 13. stürmische Westwinde. In der Nordwestschweiz am 9. abends Gewitter. Auf der Alpensüdseite am 9. Niederschläge, dann mit Nordwind sonnig und wärmer (am 13. im Tessin bis 19 Grad).
14.-18.	Zwischen einem Hoch nordwestlich von England und einem Tief das sich vom Mittelmeer über die Ostalpen nach Böhmen verlagert, fliesst in Bodennähe anhaltend feuchte Kaltluft zur Alpennordseite. Südlich der Alpen kurze sonnige Abschnitte, abwechselnd mit Niederschlägen. Am 14., 15. und 18. im Tessin verbreitet Gewitter. Schneefallgrenze rasch gegen 2000m steigend. Auf der Alpennordseite häufig Niederschläge, ausgenommen am 16., Schneefallgrenze von 500 auf 2200m steigend, am 18. wieder bis 1000m. In den Alpen kurze Aufhellungen. Im Jura und in der Westschweiz zeitweise mässige Bise.
19.-22.	Indifferente Flachdrucklage. Nur teilweise sonnig. Am 19. und 20. im Westen und Süden, am 21. auch in der Deutschschweiz etwas Niederschlag. Am 22. ziemlich, im Westen vorwiegend sonnig. Temperaturen auf übernormale Werte steigend.
23.-27.	Ein Tief vor Irland dehnt sich nach Frankreich aus und bildet über Oberitalien ein Randtief. Hinter der nach Osten abziehenden Kaltfront dehnt sich ein Azorenhochausläufer zögernd zu den Alpen aus. Am 25. in der ganzen Schweiz verbreitete, in der Ostschweiz ergiebige Niederschläge. Im Übrigen ziemlich sonnig und gebietsweise schauerartige Niederschläge. Am 24. einzelne, am 25. im Nordosten verbreitet Gewitter. Temperaturen tagsüber auf über 20 Grad ansteigend. Nullgradgrenze am 27. auf etwa 2400m.
28.-30.	Ein Hoch über Mitteleuropa bestimmt den Wetterablauf. In den östlichen Alpen am 28. morgens noch etwas Niederschlag. Sonst in der ganzen Schweiz sonnig und steigende Temperaturen. Am 30. im Norden bis 24 Grad, im Wallis bis 26 Grad. Im Mittelland zu Beginn Bise.

## Witterung im Mai

Tag	Witterung
1.-3.	Hinter einem Kaltfrontausläufer dehnt sich das Hoch über der Nordsee nach Mitteleuropa aus. Am 1. morgens in der Ostschweiz noch etwas Niederschlag, dann Aufhellungen und ab 2. vorwiegend sonnig. Örtlich leichter Nachtfrost, am 2. im Mittelland leichte Bise. Im Tessin ziemlich sonnig.
4.-7.	Nach einem weiteren Kaltluftschub baut sich über Mitteleuropa ein Zwischenhoch auf. Im Norden am 4. aus Westen Niederschläge. Schneefallgrenze bis gegen 1300m sinkend. Am 6. Niederschlagsende, am 7. vorwiegend sonnig und wieder wärmer. Südlich der Alpen zu Beginn bedeckt und vereinzelt etwas Regen. Ab 5. mit Nordföhn vorwiegend sonnig. Nullgradgrenze am 7. auf über 3000m.
8.-10.	Eine Tiefdruckrinne verlagert sich unter Auffüllung von Frankreich zur Schweiz. Am 8. und 9. beidseits der Alpen Niederschläge und kühl. Am 10. in Graubünden und im Tessin wieder vorwiegend sonnig, in den übrigen Gebieten der Alpennordseite im Laufe des Tages zunehmend Aufhellungen.
11.-15.	Ein zu den Alpen reichender Ausläufer des Nordmeerhochs baut sich ab und das umfangreiche Tief über der Biscaya bestimmt zunehmend das Wetter im Alpenraum. Im





	Süden mit unternormalen Temperaturen meist bedeckt und häufige, am 14. ergiebige Niederschläge. Am 15. zunehmend sonnig. Nördlich der Alpen am 12. bedeckt, sonst ziemlich sonnig bei leichter Föhntendenz. Vor allem im Jura und in der Westschweiz, am 12. und 14. auch auf der übrigen Nordseite etwas Regen. Gewitter: Am 12. nachts am Genfersee, am 14. abends verbreitet östlich der Emme, im Jura und im Tessin. Am 15. vormittags über dem Mittelland Hochnebel, dann überall sonnig mit Temperaturen bis 24 Grad.
16.-19.	Das Tief über der Biscaya verlagert sich ins westliche Mittelmeer und über die Alpen nach Nordosten. In der Höhe aus Süden aufgleitende Warmluft verursacht in der Nordschweiz intensiven Dauerregen. Am 16. und 17. teilweise sonnig, jeweils abends im Mittelland Gewitter, am 17. verbreitet Hagel vom Emmental bis ins Zürcher Oberland. Ab 18. ergiebiger Regen, in der Nacht zum 19. in Teilen des zentralen und östlichen Mittellandes ausserordentlich intensiv (bis über 100 mm in 12 Std). Temperaturrückgang. Auf der Alpensüdseite besonders am 17. und 18. recht ergiebige Niederschläge und Gewitter. Am 19. nachmittags recht sonnig.
20.-25.	Ein Tief zieht zur Biscaya und weitet sich nach Südengland aus. In seinem Vorfeld liegt die Schweiz an einer markanten Luftmassengrenze. Nach Durchzug der Kaltfront folgt ein schwaches Zwischenhoch. Von kurzen Aufhellungen auf der Alpennordseite abgesehen häufig Niederschläge, am 24. am östlichen Alpennordhang ergiebig, einzelne Gewitter. Am 25. im Mittelland teilweise, sonst vorwiegend sonnig, kühler,
26.-31.	Ein Tief zieht über Mitteleuropa. Dann dehnt sich das Nordatlantikhoch zögernd zu den Alpen aus. Am 28. grössere Aufhellungen, im Süden auch am 29. und 30., sonst beidseits der Alpen häufige Niederschläge. Über der Nordschweiz am 28. und ab 30. zeitweise Hochnebefelder und trocken. Am 31. in der ganzen Schweiz sonnig.

### Witterung im Juni

Tag	Witterung
1.-5.	Nach Abzug des Hochs über den Alpen steuert ein ostatlantisches Tief zunehmend kühle Meeresluft nach Mitteleuropa. Am 5. zieht ein Randtief über Deutschland hinweg. Am 1. in der ganzen Schweiz sonnig und sehr warm (Sion 30 Grad). Am 2. und 3. ziemlich sonnig, abends auf der Alpennordseite verbreitet Gewitter mit Hagel und Sturmböen bis 100 km/h. Am 3. auch in Graubünden Gewitter. Am 4. und 5. zeitweise Niederschläge. Temperaturrückgang, Schneefallgrenze auf etwa 1500m sinkend. Im Süden Aufhellungen abwechselnd mit zeitweiligen Niederschlägen. Am 5. stürmischer Nordföhn.
6.-7.	Ein zu den Alpen gerichteter Keil des Azorenhochs bringt eine kurze Wetterberuhigung. Am 6. frühmorgens vereinzelt leichter Nachtfrost, In der Nacht zum 7. auf der Alpennordseite etwas Niederschlag, tagsüber aus Westen zunehmend sonnig. Im Süden vorwiegend sonnig.
8.-11.	Ein atlantisches Hoch steuert an seiner Ostflanke in zwei Schüben Polarluft zu den Alpen. Auf der Alpensüdseite am 8. und 10. ziemlich sonnig, in der Nacht zum 9. ergiebige Niederschläge und Gewitter. In der übrigen Schweiz am 8. sonnig, abends Gewitter, teils mit Sturmböen. Ab 9. stark bewölkt und häufig Niederschläge. Temperaturrückgang, Schnee allmählich bis 1500m. Im Mittelland mässige, in der Westschweiz starke Bise.
12.-14.	Das Hoch weitet sich nach Osteuropa aus. Die Schweiz liegt in einer grossräumigen Bisenströmung. Im Norden am 12. letzte Niederschläge, dann teilweise sonnig. Mit Bise langsam wärmer. Im Tessin ziemlich sonnig.
15.-18.	Ein Azorenhochausläufer zu den Alpen ist wetterbestimmend. Vorwiegend sonnig und wärmer. Am 15. abends Gewitter im Raum Schaffhausen - Untersee. Am 18. abends am Alpennordhang Schauer.
19.-21.	Ein Höhentief mit feuchtwarmer Gewitterluft zieht von Frankreich über die Alpen ostwärts. Am 19. morgens in den Alpen erste Schauer, nachmittags und abends auf der ganzen Alpennordseite Schauer und Gewitter, lokal Hagel, im Westen Sturmböen. Am 20. Niederschläge, am 21. im Osten und im Jura noch etwas Niederschlag, sonst zunehmend sonnig und wieder wärmer. Im Süden bewölkt und vereinzelt etwas Niederschlag.
22.-23.	Das Hoch über Westfrankreich dehnt sich nach Osten aus. Meist sonnig und sommerlich warm (im Norden bis 28, im Süden bis 30 Grad).
24.-26.	Eine Tiefdruckrinne von Deutschland über Frankreich nach Spanien erreicht am 26. die Schweiz. Zuerst vorwiegend sonnig und warm. Im Süden, am 26. in der ganzen Schweiz bewölkt. Jeweils abends und in der Nacht teils kräftige Gewitter: am 24. in den westlichen Alpen und Voralpen verbreitet, im Jura, Tessin und Engadin vereinzelt, am 25. im Nordwesten und im Berner Mittelland.

27.-30.	Ein Höhentief über Korsika beeinflusst anfangs den Westen und Süden der Schweiz. Hinter einer schwachen Kaltfront dehnt sich das Nordseehoch zu den Alpen aus. Anfangs im Süden und Westen noch Schauer, sonst zunehmend sonnig und sommerlich warm, am 27. und 29. besonders in der Deutschschweiz Schauer und Gewitter. Am 30. überall vorwiegend sonnig und heiss.
---------	---

### Witterung im Juli

Tag	Witterung
1.-3.	Ein ausgedehntes Hoch zieht von der Nordsee zur Ostsee. Am 1. im Osten anfangs Hochnebel, sonst sonnig und heiss, am 3. bis 34 Grad. Hitzeschäden an der NI bei Offringen und Härkingen. Gewitter am 1. abends in Graubünden, nachts nördlich des Genfersees, am 2. abends in Cossonay (mit Hagel), im Berner Oberland und im Süden.
4.-6.	Ein kleines Tief mit feucht-warmer Gewitterluft zieht von Frankreich nach Norddeutschland. Zuerst sonnig, 32 bis 34 Grad. Auf den 5. verbreitet Gewitter, lokal Hagel. Am 5. im Osten noch Schauer und Gewitter, dann auch hier wieder sonnig, abends in den Alpen und im Süden vereinzelt Gewitter. Am 6. teilweise sonnig, abends teils heftige Gewitter, auch Hagel. Erdrutsche im Gebiet Schwellbrunn -Degersheim - Herisau (über 140 mm Regen), lokale Bachausbrüche im nördlichen Teil des Kantons St. Gallen mit Unterbrechungen des Schienen- und Autobahnnetzes, Überschwemmungsschäden auch in den Regionen Thun - Konolfingen, Thurgau und Luzern.
7.-9.	In der Nacht zum 7. und zum 9. durchqueren atlantische Kaltfronten die Alpennordseite. Letzte Schauer und Gewitter vor allem im Osten und Süden. Ab Tagesbeginn im Süden sonnig und heiss, im Wallis zeitweise bewölkt. In der übrigen Schweiz nur wenig Sonne und kühl, am 8. im Nordwesten und vereinzelt in den Alpen etwas Regen, In der Nacht zum 9. in der Deutschschweiz verbreitet Regenschauer, in Graubünden auch vormittags. Sonst zuerst im Flachland zunehmend sonnig und wärmer.
10.-13.	Ein Hoch zieht von Frankreich zur Ostsee. Sonnig, trotz Bise wieder warm. Am 12. im Süden und Westen verbreitet über 30 Grad, abends im Westen Gewitter (Changins 48 mm Regen in 1 Std.). Am 13. noch vorwiegend sonnig und heiss, gegen Abend in den zentralen und östlichen Alpen Gewitter, vereinzelt Hagel.
14.-17.	Eine Gewitterzone zieht von Frankreich über die Schweiz ostwärts, ein flacher Azorenhochausläufer dehnt sich wieder zur Schweiz aus. Am 18. erreicht ein Gewittertief aus Westen die Alpen. Am 14. zum Teil sonnig. Ab Mittag zahlreiche, teils heftige Gewitter (Biel, Lausanne), lokal Hagel. Am 15. im Osten anfangs bewölkt, dann ziemlich sonnig und heiss. Am 17. nur noch zeitweise sonnig, am Neuenburgersee vormittags, in den Alpen nachmittags und abends Gewitter, lokal Hagel.
18. -20.	Das flache Gewittertief im Alpenraum verlagert sich langsam ostwärts. Nur gebietsweise kurze Aufhellungen. Am 18. teils heftige Gewitter (Wangen b.O.: 85 mm Regen), im Berner Oberland Erdrutsche nach starken Gewitterregen. Ab 19. kühler, häufige Schauer, noch vereinzelt Gewitter im nördlichen Flachland und Tessin.
21.-31.	Ein Skandinavienhoch verbindet sich über Mitteleuropa mit dem Azorenhoch. Bei relativ flachen Druckgegensätzen gelangt zeitweise schwüle Gewitterluft von Frankreich zu den Alpen. Am 21. im Flachland der Deutschschweiz anfangs örtlich Nebelregen. Dann auch dort meist sonnig und sehr warm. Am 23., 25., 28. und am 30. und 31. im Westen und Süden zeitweise bewölkt. Ausser am 30. vom 22. an tägliche und vereinzelt heftige Gewitter, vorwiegend am Tagesende und in den Alpen. Am 25. vermehrt Hagelschläge, Sturmschäden in Baselland, überflutete Keller in Landquart. Am 28. Gewitter besonders im Westen, Süden und Jura, teils Hagel (Rapperswil/SG). Am 31. Gewitter ausser in den Alpen auch ganz im Norden und im östlichen Mittelland.

### Witterung im August

Tag	Witterung
1.-2.	Hinter einer atlantischen Kaltfront bildet sich über Mitteleuropa ein flaches Hoch. Im Westen regnerisch. Im Osten zuerst noch sonnig, dann etwas Niederschlag, einzelne Gewitter. Am 2. im Mittelland Morgennebel, sonst sonnig.
3.-5.	Das Hoch über Mitteleuropa verlagert sich unter Abschwächung nach Osten. Sonnig und heiss, im Mittelland 32 bis 34 Grad. Am 5. in den Alpen lokal Gewitter.
6.-9.	Eine Gewitterstörung liegt über den Alpen. Vor einem Tief über Frankreich entsteht am 9. Föhn. Sehr warm aber nur teilweise sonnig, bis 8. verbreitet Schauer und Gewitter,



	teils Hagel. Am 6. abends Überflutungen und Stromunterbrüche zufolge starker Gewitterstürme am oberen Zürichsee (Wädenswil 90 mm in 3 Std.). Am 9. in den Föhngebieten vorwiegend, sonst ziemlich sonnig. In der Nacht zum 10. Föhnbeginn.
10.-13.	Das Tief zieht nach Südkandinavien und steuert auf seiner Rückseite kühlere Luft zur Schweiz. Am 10. auf der Alpensüdseite teils heftige Niederschläge. Im Norden mit Föhn noch sonnig, dann aus Westen Gewitter mit Sturmböen. Von schwerem Hagelschlag werden der Kanton Jura und das Wynen- und Seetal im Aargau betroffen, wegen Erdbeben mussten im Wallis und Tessin Strassen gesperrt werden. Ab 11. im Süden recht sonnig, sonst zeitweise Schauer, am 11. und 13. auch einzelne Gewitter. Im Norden Abkühlung.
14.-16.	Eine Hochdruckzone verlagert sich von den Britischen Inseln über Mitteleuropa ostwärts. Anfangs den Alpen entlang noch etwas Regen, sonst vorwiegend sonnig und wieder sehr warm. Am 16. abends beidseits der Alpen Bewölkungszunahme und am westlichen Genfersee erste Niederschläge.
17.-23.	Vom Atlantik fliesst zuerst kühle Meeresluft nach Mitteleuropa. Nach kurzem Zwischenhocheinfluss bildet sich eine Flachdrucklage mit südwestlicher Höhenströmung. Im Norden zuerst Schauer und Gewitter. Am 18. grössere Aufhellungen, am 19. im Osten wieder etwas Niederschlag. Dann meist sonnig, aber ab 21. gewitterhaft. Im Tessin am 17. regnerisch, dann vorwiegend sonnig. Sehr warm. Auf den 24. Schauer, teils Gewitter.
24.-26.	Ein Tief über dem Nordostatlantik steuert feuchte Meeresluft zur Schweiz. Am 24. in Graubünden zuerst sonnig. Sonst stark bewölkt und zeitweise Schauer, teils Gewitter, am 25. nachlassend. Am 26. einige Aufhellungen. Im Süden zuerst sonnig, in der Nacht zum 25. starke Gewitter teils mit Sturm. Dann teilweise, am 26. vorwiegend sonnig. Besonders im Norden deutlich kühler.
27.-29.	Mit westlichen Höhenwinden erreicht eine schwache Kaltfront am 29. die Alpen. Allgemein warm. Zuerst sonnig. Ab 28. im Norden nur zeitweise sonnig, im Südwallis und in den östlichen Alpen abends Schauer und Gewitter. Am 29. im Westen wieder meist sonnig.
30. -31.	Ein Tief zieht zum Ärmelkanal und steuert feuchte Gewitterluft zu den Alpen. Im Süden ab Mittag kräftige Gewitterregen, Abkühlung. In Juranähe am 30. ziemlich sonnig, abends vereinzelt Gewitter. In den Alpen zuerst noch sonnig, dann Gewitter. Am 31. am Alpennordhang zuerst föhnige Aufhellungen, sonst stark bewölkt. Häufig Schauer und Gewitter, im Wallis nur zeitweise.

### Witterung im September

Tag	Witterung
1.-2.	Ein Tief zieht vom Ärmelkanal zur Nordsee. Häufige gewitterige Niederschläge, Im Jura längere trockene Abschnitte. Im Süden teils ergiebige Gewitterregen, am 2. ausklingend.
3.-5.	Ein Azorenhochausläufer dehnt sich über die Alpen nach Ungarn aus. Am 3. im Osten und den Alpen entlang letzte Niederschläge, dann wie auf der übrigen Alpennordseite zunehmend sonnig. Auf den 6. in den östlichen Alpen etwas Regen. Auf der Alpensüdseite vorwiegend sonnig und warm mit Tageshöchsttemperaturen über 25 Grad.
6.-8.	Ein Atlantiktief zieht nach Irland. Seine Störungsausläufer erfassen zunehmend die Schweiz. Auf der Alpennordseite am 6. sonnig und 24 bis 28 Grad warm. Ab 7. stark bewölkt und zeitweise etwas Regen, vereinzelt Gewitter im Jura und in der Nordschweiz. Am 8. nachmittags und abends Kaltfrontdurchzug mit ergiebigen Niederschlägen im Westen und merklicher Abkühlung. In Graubünden verbreitet Gewitter. Im Süden am 6. letzte Aufhellungen, dann Niederschläge, am 8. ergiebig.
9.-11.	Nach kurzer Beruhigung fliesst aus Westen erneut feuchte Meeresluft zur Alpennordseite. Am 9. im Nordwesten bewölkt, sonst sonnig. Am 10. im Norden nach zeitweiligen Schauern Aufhellungen, am 11. stark bewölkt, nachfolgend Niederschläge, aber wieder milder. Im Süden und in Graubünden ziemlich sonnig.
12.-16.	Ein Randtief zieht vom Ärmelkanal zur Nordsee. Ein kräftiges Tief verlagert sich von der Biscaya nach Dänemark und steuert kältere Luft zu den Alpen, Im Osten zuerst föhnig, im Westen ergiebige Gewitterregen, im Laufe des Nachmittags auch im Osten Regeneinsatz. Ab 13. häufig Niederschläge, teils Gewitter. Im Süden und in Graubünden vom 12. auf den 13. und am 14. ergiebige Gewitterregen (Lugano 263 mm in 48 Std.). Am 15. im Südtessin, am 16. in der Deutschschweiz Aufhellungen. Temperaturrückgang.
17.-19.	Das Tief entfernt sich nach Finnland, steuert aber aus Norden noch kältere Polarluft zur Schweiz. Zeitweise Niederschläge mit Schnee bis etwa 1500m (Säntis 33 cm, Grimsel-



	pass 15 cm Neuschnee). Am 19. teilweise sonnig. Auf der Alpensüdseite meist trocken, besonders am 19. sonnig, ebenfalls deutlich zu kühl.
20.-25.	Ein neues Tief zieht von England ins westliche Mittelmeer und verursacht eine Föhnlage. Im Westen bis 21. zeitweise Regen, ab 23. teilweise, in den Föhngebieten ziemlich sonnig. Über dem Mittelland teils Morgennebel. Am 24. vereinzelt schwache Schauer, im Jura einzelne Gewitter. Besonders in den Föhngebieten warm. Im Süden Niederschläge, am 25. vorwiegend sonnig und mild.
26.-30.	Ein flaches Tiefs über der Biscaya steuert zuerst sehr feuchte Meeresluft nach Mitteleuropa. Dann dehnt sich ein Azorenhochausläufer langsam über die Alpen nach Ungarn aus. Am 26. in der ganzen Schweiz Niederschläge, im Westen und Süden ziemlich ergiebig. Am 27. aufhellend, dann in den Alpen und im Süden sonnig. Über dem Mittelland aber Hochnebel, der sich nachmittags in den meisten Gebieten auflöst. Am 30. wieder stark bewölkt, örtlich etwas Regen, immer noch mild.

### Witterung im Oktober

Tag	Witterung
1.-2.	Das Hoch über Mitteleuropa wird abgebaut. Die flache Tiefdruckzone über Südwesteuropa steuert gleichzeitig feuchte Warmluft in den Alpenraum. In der ganzen Schweiz nur zum Teil sonnig, zeitweise etwas Niederschlag. Tageshöchsttemperaturen bis 22 Grad, im Tessin bis 24 Grad.
3.-4.	Zwischen einem von Grönland bis Irland reichenden Hoch und einem Tief über Skandinavien fliesst aus Norden arktische Kaltluft südwärts. Am 3. in der ganzen Schweiz mässige Niederschläge, die auf der Alpennordseite bis am 4. andauern. Im Wallis und in Graubünden am 4. Aufhellungen. Südlich der Alpen mit Nordföhn vorwiegend sonnig. In der ganzen Schweiz starker Temperaturrückgang.
5.-8.	Das kräftige Hoch verlagert sein Zentrum von Irland über Deutschland nach Polen und Österreich. Über der Adria spaltet sich ein Höhentief ab. Es beeinflusst am 7. und 8. unseren Wetterablauf. Zuerst vorwiegend sonnig, über dem Mittelland am Morgen Hochnebefelder. Am 7. im Osten letzte Aufhellungen, sonst meist bedeckt, aber trocken. In der ganzen Schweiz sehr kühl.
9.-12.	Das flache Hoch mit Zentrum über Österreich bestimmt den Wetterablauf. Mit einer schwachen Südwestströmung fliesst feuchtwarme Mittelmeerluft über Frankreich nach Norden. Am 9. und 10. nach Auflösung der Nebelfelder über dem Mittelland vorwiegend sonnig, am 9. verbreitet Bodenfrost. Am 11. im Westen und Nordwesten, am 12. in der ganzen Schweiz stark bewölkt bis bedeckt, in den Alpen und im Tessin isolierte Schauer. Deutlicher Temperaturanstieg.
13.-18.	Das wetterbestimmende Hoch entfernt sich langsam nach Osten. Ab 16. dehnt sich ein neues Hoch von Island über die Nordsee zu den Alpen aus. Ein Tief weitet sich vom Atlantik zur Biscaya aus. Weiterhin sonnig und tagsüber mild. Am Morgen über dem Flachland Nebel oder Hochnebel. Am 17. und 18. im Mittelland mit Bise ganztags bedeckt durch Hochnebel, vereinzelt Nebelregen, sonst vorwiegend sonnig.
19.-21.	Ein Tief erstreckt sich von Irland zur Biscaya und erzeugt über den Alpen Föhn. Auf der Alpensüdseite bedeckt, am 20. ganztags, am 21. vormittags Niederschläge, dann zunehmend Aufhellungen. Auf der Alpennordseite teilweise, in den Föhngebieten am 19. und 21. ziemlich sonnig. Am Juranordfuss und am Genfersee in der Nacht zum 20. schwacher Regen.
22.-26.	Ein weiteres Tief erreicht Nordengland und steuert feuchte Meeresluft nach Mitteleuropa. Am 22. noch vorwiegend sonnig, in den Alpen Föhn. Ab 23. wechselhaftes Westwindwetter. Häufige Niederschläge, dazwischen grössere Aufhellungen. In den Bergen Abkühlung.
27.	Ein Zwischenhoch zieht über Mitteleuropa hinweg. In der ganzen Schweiz vorwiegend sonnig und warm mit guter Fernsicht. Am Abend Bewölkungsaufzug.
28.-31.	Mit einer West- bis Südwestströmung fliesst anfangs wieder feuchte Meeresluft zur Schweiz. Am 28. in der ganzen Schweiz Niederschläge. Dann im Norden tagsüber recht sonnig, in der Nacht zum 30. etwas Niederschlag, am 31. sonnig und warm (bis 21 Grad). Im Süden am 30. stark bewölkt, sonst ab 29. vorwiegend sonnig.

## Witterung im November

1.-3.	Nach einer Kaltfront zieht ein Hoch nach Polen. Südwinde bewirken Stauregen im Süden. Am 1. Im Jura, im Mittelland und in den Voralpen im Tagesverlauf aus Westen Niederschläge, am Nachmittag im Jura und am westlichen Jurasüdfuss grössere Aufhellungen. Dann über den Niederungen Hochnebel, im Jura und in den Alpen ziemlich sonnig. Im Süden am 1. ziemlich sonnig, ab 2. abends Niederschläge.
4.-6.	Vor einer Tiefdruckrinne über Frankreich herrscht Föhn mit Stauregen auf der Alpensüdseite. Im Süden und ab 5. auch im südlichen Oberwallis sehr ergiebige Niederschläge. Im Norden Hochnebel, darüber dichte Wolkenfelder, am 5. im Osten föhnbedingte Aufhellungen mit Temperaturen bis 23 Grad in den Föhntälern. Stürmischer Föhn in den Tälern. Im Laufe des 6. aus Westen verbreitet schwacher Regen.
7.-11.	Die Tiefdruckrinne schwenkt unter starker Abschwächung über Mitteleuropa hinweg. Nach kurzem flachem Zwischenhocheinfluss zieht ein atlantisches Tief von der Biscaya über die Alpen zur Adria. Am 7. im Osten und Süden noch Niederschlag, im Westen und Wallis ziemlich sonnig. Dann über dem Flachland Hochnebel, sonst sonnig. Am 9. aus Westen und Süden neue Niederschläge als Schnee bis 1500m.
12.-14.	Trotz Zwischenhocheinfluss bringt ein Störungsausläufer am 13. der Alpennordseite etwas Regen. Im Norden bedeckt, in der Westschweiz und in Graubünden am 12. und 14. ziemlich sonnig. Am 13. auf der Alpennordseite etwas Regen. Im Süden am 12. vorwiegend, sonst ziemlich sonnig und niederschlagsfrei.
15.-17.	Die Schweiz liegt am Südrand einer lebhaften Westströmung. Im Süden ziemlich sonnig, sonst grössere Aufhellungen abwechselnd mit Schauern, besonders ab 15.
18.-19	Ein ausgedehntes Niederschlagsgebiet gefolgt von milder Luft überquert aus Westen die Alpen. Ganze Schweiz meist bedeckt. Ganz im Süden trocken. Sonst zuerst in der Nordschweiz, am Abend überall Niederschläge, im Laufe des 19. aus Westen nachlassend. Schneefallgrenze gegen 2500m steigend.
20.-23.	Ein flaches Hoch erstreckt sich von Spanien über die Alpen und das Mittelmeer nach Ungarn. Am 20. morgens noch etwas Regen. Dann über dem Mittelland und zeitweise auch in den Alpentälern Hochnebel. Darüber sonnig, am 22. vorübergehend stärker bewölkt. Überall deutlich zu warm.
24.-27.	Das Hoch verlagert seinen Kern zum Ärmelkanal. An seiner Ostflanke zieht am 26./27. ein schwacher Ausläufer einer atlantischen Störung über die Nordostschweiz. Über dem Mittelland oft Hochnebel, sonst sonnig. Am 26. stark bewölkt und in der Nacht zum 27. im Norden und Nordosten schwacher Regen. Im Süden schön, am 27. Hochnebel.
28.-30.	Das Hoch zieht nach Mitteleuropa und steuert in den tiefen Luftschichten kältere Luft zur Schweiz. Im Norden weiterhin Hochnebel, der sich teilweise auflöst, deutlicher Temperaturrückgang. Darüber und im Tessin am 29. bewölkt, sonst sonnig und mild.

## Witterung im Dezember

Tag	Witterung
1.-3.	Ein wetterbestimmendes Hoch liegt über Osteuropa. Über den Niederungen Nebel oder Hochnebel, der sich am 2. und 3. teilweise auflöst. Besonders im Norden kälter. In den Bergen sonnig und mild, im Jura am 3. Wolkenfelder.
4.-6.	Eine müde und feuchte Westströmung greift auf Mitteleuropa über. Im Süden zeitweise, am 6. meist sonnig. Auf der Alpennordseite vor allem am 5. Niederschlag. Mild, Schnee bis 2200m, am 6. bis 1300m. Im Flachland am 6. aufhellend. In den Bergen starke Südwestwinde.
7.- 10.	Nach Zwischenhocheinfluss liegen die Alpen wieder am Südrand einer mildfeuchten Westströmung. In den Alpen ziemlich sonnig und mild. Am 7. in den Niederungen teils Nebel und kälter. Nachts im Norden etwas Regen und am 8. bewölkt, wieder mild. Ab 9. auf der Alpennordseite Niederschläge, am 10. nachlassend. Schneefallgrenze um 1800m. Im Westen am 10. Aufhellungen. Ganz im Süden am 7. Hochnebel dann ziemlich sonnig.
11.- 13.	Ein Hoch dehnt sich von der Biscaya vorübergehend bis zu den Alpen aus. In Graubünden anfangs etwas Schnee bis 2400m. Sonst zunehmend sonnig. Im Flachland bis 14 Grad. Ab 12. in den Alpen und im Süden sonnig und sehr mild, im Süden bis 20 Grad. Im Norden Hochnebel, der sich am 13. vermehrt auflöst.



14.	Ein Ostseetief steuert eine Kaltfront aus der Nordsee zu den Alpen. Im Süden sonnig und sehr mild, im Westen kurze, im Wallis grössere Aufhellungen. In der Deutschschweiz und Nordbünden Niederschläge, Schneefallgrenze abends teils bis 800m sinkend.
15.- 18.	Ein Hoch zieht unter Abschwächung von England zu den Alpen. Eine Störung streift die Nordschweiz. Über den Niederungen anfangs kälter mit Hochnebel, am 15. auch im Süden. Sonst sonnig, auf den 17. im Norden lokal Regen. Ab 17. auch im Flachland relativ mild.
19.- 20.	Die Kaltfront eines Nordatlantiktiefs durchquert die Schweiz. Über Korsika bildet sich ein Teiltief. Stark bewölkt, zuerst nördlich der Alpen Schnee bis 1000m, nach Mittag des 19. vor allem im Osten, in den Alpen und im Süden Niederschlag. Schneefallgrenze 400 bis 800m,
21.-25.	Zwischen dem Mittelmeertief und dem nordeuropäischen Hoch herrscht eine kalte Bisenströmung. Auf der Alpennordseite bedeckt, am Alpennordhang zeitweise etwas Schneefall. Im Westen Aufhellungen, im Wallis sonnig. Am 22. und 23. im westlichen Mittelland stürmische Bise, kalt. Ab 23. im Norden Hochnebel, darüber sonnig und milder. Im Süden sonnig, aber kälter.
26.-28.	Hochabbau. Eine mild-feuchte Westströmung greift auf die Alpennordseite über. Nach Hochnebelauflösung im Westen noch teils sonnig. Nachts im Norden erste Niederschläge, zuerst als Schnee. Am 27. vor allem im Jura, am 28. auf der ganzen Alpennordseite Regen, Schneefallgrenze 1500 bis 2000m. In Berglagen stürmische Westwinde. Ganz im Süden vorwiegend sonnig.
29.-31.	Ein Sturmtief zieht vom Ostatlantik nach Südkandinavien, kältere Meeresluft dringt zu den Alpen vor. Im Mittelland Nebelfelder, sonst sonnig und mild. Dann zuerst im Süden und Westen, am 30. überall Niederschlag. Schneefallgrenze auf 600 bis 900m sinkend, vereinzelt Gewitter, Weststurm auch im Mittelland. Am 31. im Osten und Süden vorübergehend sonnige Abschnitte.

## Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1995

### Witterung im Januar

Tag	Witterung
1.-2.	Ein Tief über Südsandinavien steuert feuchte und zunehmend kältere Polarluft zur Alpennordseite. Häufige, im Jura und am Alpennordhang ergiebige Schneefälle (Aigle 31cm, Interlaken 50 cm, La Chaux-de-Fonds 60 cm). Oft starke, in den Bergen stürmische Westwinde. Im Süden mit Nordwind meist sonnig.
3.-8.	Ein Hoch zieht von Frankreich nach Osteuropa. Nach einer Störung entsteht eine Hochdruckbrücke. Am 3. im Norden etwas Schnee, im Wallis und Süden meist, im Westen und in Graubünden teils sonnig. Ab 4. meist sonnig, vor allem in der Deutschschweiz oft Hochnebel und sehr kalt, im Flachland lokal um -20 Grad. Am 7. nur im Wallis und Süden sonnig, von der Nordwest- bis zur Zentralschweiz etwas Schneefall.
9.-12.	Ein Islandtief zieht rasch zur Ostsee. Stürmische Nordwestwinde führen sehr feuchte Luft heran. Am 9. im Wallis und Süden meist sonnig, im Norden etwas Schneefall. Am 10. zunehmende Niederschläge, in den ganzen Alpen in der Nacht zum 11. oberhalb 500 bis 800m teils aussergewöhnliche Schneefälle, verbreitet 60 bis 90 cm Neuschnee, Samnaun 106 cm. Stürmische Nordwestwinde teils auch in den Niederungen. Tagsüber nachlassende Schneefälle, im Flachland meist trocken, im Nordosten Aufhellungen. Am 12. neue Schneefälle, am Alpennordhang erneut ergiebig Kälter. Ganz im Süden ab 11. meist sonnig.
13.-17.	Ein Hoch zieht von Frankreich nach Polen. Am 13 in der Deutschschweiz anfangs Schneefall, nachmittags wie im Westen, Wallis und Süden zunehmend sonnig. Am 14. in Samedan -32,3 Grad. Ab 14. sonnig, in der Deutschschweiz Hochnebel, später Nebel. Teils Auflösung im Tagesverlauf. In den Bergen zunehmend mild, in den Tälern am 17. Föhnbeginn.
18.-21.	in Sturmtief bei Schottland steuert aus Südwesten mildere Meeresluft zu den Alpen. Wechselhaft. Niederschläge vor allem in Juranähe, auf den 19. und 21. in allen Gebieten. Am 18. teils vereisender Regen. Schneefallgrenze 500 bis 1000 m. In den Tälern am 18. und 20. Föhnsturm. Im Süden auf den 19. Schnee bis in Tieflagen am 19. meist sonnig, auf den 21. etwas Niederschlag, dann teils sonnig.
22. - 24.	Ein von Norddeutschland zur Ostsee ziehendes Sturmtief steuert feuchte Meeresluft zu den Alpen. Teils ergiebige Niederschläge, in den östlichen Alpen nur gelegentlich. Schneefallgrenze auf 1600 m steigend am 24. allmählich Schneeschauer bis in tiefe Lagen, im Tagesverlauf ausklingend. Am 23. morgens stürmische Südwestwinde auch im Flachland, Region Thun heftiger Föhnsturm (Amsoldingen 143 km/h). Im Süden am 22. gebietsweise Aufhellungen, am 23. vorübergehend Niederschlag, am 24. meist sonnig.
25.-27.	Ein weiteres Sturmtief zieht zur Ostsee. Seine Kaltfront verursacht heftige Sturmböen und Gewitter. Am 25. ergiebige Niederschläge besonders im Jura und den Westalpen, Schneefallgrenze auf 1800 m steigend. Luzern 15 Grad. Südweststurm im Mittelland. Am 26. sonnig, abends im Norden heftiger Gewittersturm, Windspitzen in Tallagen bis 160 km/h. Kräftige Abkühlung. Am 27. Aufhellungen. Im Süden am 26. Regen, sonst meist sonnig, am 28. Nordföhn.
28.-30.	Ein atlantisches Tief zieht nach Dänemark. Starke Westwinde führen feuchtmilde Luft zu den Alpen. Häufige und teils kräftige Niederschläge zu Beginn vor allem im Westen. Am 28. auch Aufhellungen und in Graubünden niederschlagsfrei. Schneefallgrenze meist 1000 bis 1500m. Zeitweise starke Westwinde auch im Flachland. Im Süden am 28. stärker bewölkt, sonst teilweise sonnig.
31.	Ein Zwischenhoch zieht von Frankreich über die Alpen ostwärts. In der ganzen Schweiz sonnig.

### Witterung im Februar

Tag	Witterung
1.-3.	Ein Hoch über Ungarn entfernt sich, nach Kaltfrontdurchgang folgt ein neues Hoch. Am 1. sonnig, am 2. nördlich der Alpen stark bewölkt und etwas Schnee oberhalb 1200m. Am 3. auf der Alpennordseite starke, hochnebelartige Bewölkung, in Graubünden, Wallis und Tessin sonnig. Mild.



4.	Hochabbau. Der Kaltfrontausläufer eines Tiefs über der Barentsee durchquert die Alpennordseite. Im Tagesverlauf ausser im Süden Niederschläge, Schnee allmählich bis 1200 m.
5.-7.	Das Hoch dehnt sich von Frankreich zu den Alpen aus, feuchtere Warmluft streift die Nordschweiz. Im Norden verbreitet hochnebelartige Bewölkung, am 5. teils auch in den Tälern, im Übrigen meist sonnig. Am 7. im westlichen Mittelland zähe Nebelfelder, sonst sonnig. Allgemein mild.
8.-9.	Hochabbau. An der Südflanke eines über Deutschland stationär werdenden Polarluftvorstosses wird zunehmend feuchte Luft aus Westen zu den Alpen geführt. Vor allem in den Alpen noch Aufhellungen, im Südtessin stark bewölkt. Sehr mild. Ab Abend zunehmend Niederschläge, im Süden nur spärlich. Schneefallgrenze am 9. bis 1200m sinkend. Nachmittags im Süden recht sonnig, im Wallis und Flachland nachlassende Schauer und erste Aufhellungen.
10.-14.	Milde West-Südwestlage mit sehr wechselhaftem, aber mildem Wetter. Am 10. örtlich Morgennebel, sonst anfangs ziemlich sonnig. Ab 11. besonders nachmittags Aufhellungen, nachts und am Morgen Niederschlag, Schneefallgrenze meist 1200 bis 1800 m. Auf den 13. trocken und dann unter Föhneinfluss zuerst ziemlich sonnig und mild (Vaduz 17 Grad). Im Süden am 11. anfangs Niederschlag. Am 13. im Tagesverlauf Schnee teils bis 500 m hinunter. Am 12. und 14. nachmittags sonnig.
15.-18.	Zyklonale Westströmung mit feucht-milder Luft, am 18. Kaltfrontdurchzug und markante Abkühlung. Im Süden am 16. nur zu Beginn und vereinzelt, vom 17. auf den 18. verbreitet Regen, sonst meist sonnig. Im übrigen Land zuerst mild, aber meist stark bewölkt und häufig Niederschläge, am 15. Schnee oberhalb 2000m. Am 16. und 17. zeitweise starke bis stürmische Südwestwinde auch im Mittelland. Am 17. in Graubünden föhnige Aufhellungen. Am 18. nach markanter Abkühlung Schnee teils bis in die Niederungen.
19.-21.	Ein Warmlufthoch reicht von Südeuropa bis zu den Alpen, eine Kaltfront erreicht den Alpenraum. Im Norden vom 19. nachmittags bis 20. mittags dichte Bewölkung, sonst in der ganzen Schweiz meist sonnig und ab 20. sehr mild, am 21. im Mittelland um 15 Grad. Abends Wetterverschlechterung, dann auf der Alpennordseite und im Wallis Niederschläge, Schneefallgrenze bis etwa 700 m sinkend.
22.-23.	Die südlich der Alpen stationäre Front dringt nochmals zur Alpennordseite vor, ehe mit westlichen Winden in rascher Folge neue atlantische Störungen zur Alpennordseite geführt werden. Im Süden in den Bergen zuerst noch etwas Sonne, sonst stark bewölkt und ab Abend Niederschläge, Schneefallgrenze von 1300 m teils bis 500 m sinkend. In der übrigen Schweiz am 22. einige Aufhellungen, dann zeitweise Niederschlag, Schneefallgrenze 400 bis 800 m. Am 23. nachmittags Wetterberuhigung.
24.-28.	Ein komplexes Randtief zieht über Mitteleuropa zur Ukraine und steuert aus Nordwesten kühle, am 27. aus Norden kalte Meeresluft zu den Alpen. Eine Warmfront streift am 28. die Nordschweiz. Häufige, am 24. und 25. auch ergiebige Niederschläge, in der Deutschschweiz am 24. zuerst als Schnee, dann Schneefallgrenze 700 bis 1200 m, am 27. Schnee bis in die Niederungen. Am 25. im Norden auch Gewitter und Sturm. Ab 26. nur noch zeitweise Niederschlag, am 27. aufhellend, am 28. sonnig, im Norden und Osten bewölkt. Im Südtessin nur kurzzeitig Regen, am 27. Übergang zu sonnigem Wetter.

### Witterung im März

Tag	Witterung
1.-2.	Nach Abbau des Zwischenhochs durchquert eine schwache atlantische Störung die Schweiz. Am 1. sonnig und mild. Am 2. im Süden und in Graubünden zuerst stark bewölkt, im östlichen Graubünden etwas Schnee. Auf der Alpennordseite schon vormittags Übergang zu zeitweise sonnigem Wetter. Kühler.
3.-4.	Ein Tief zieht vom Ärmelkanal zur Ostsee. Die zugehörige Störung durchquert die Schweiz. In Graubünden und im Süden teils sonnig, im Tagesverlauf aus Norden Niederschläge, nachts teils Schnee bis ins Flachland. Am 4. in den Alpen noch Schneeschauer, im Süden bedeckt, im Westen Aufhellungen.
5.-7.	Ein neues Tief verlagert sich nach Skandinavien. Es steuert feuchte Polarluft zu den Alpen. Anfangs noch sonnig. Nachts auf der Alpennordseite und im Wallis Schneefall bis etwa 500 m. Am 6. im Süden ziemlich sonnig, sonst Schneeschauer teils bis ins Flachland, in Graubünden, im Mittelland und Wallis auch Aufhellungen. Am 7. letzte Schneeschauer, zunehmend sonnig, im Süden schön.





8.-9.	Eine Störung über Frankreich durchquert die Schweiz unter Abschwächung ostwärts. Gelegentlich, im Westen und am Alpennordhang häufig Schneefall, im Flachland auch Regen. Am 9. aus Westen aufhellend. Im Süden stark bewölkt, nachmittags Schneefall bis in tiefe Lagen, am 9. sonnig. Kühl.
10.-14.	Ein Osteuropahoch dehnt sich westwärts aus. Bisenlage. Sonnig, im Süden anfangs teils bewölkt. Temperaturanstieg. Am 13. im Norden Bise, am 14. Hochnebbfelder, darüber zunehmend Wolkenfelder. Im Süden am 13. vormittags örtlich Regen, am 14. wieder sonnig.
15.-21.	Ein kräftiges, nordatlantisches Tief führt mit starken Westwinden kühle Meeresluft zu den Alpen. Es zieht ab 19. Richtung Finnland und steuert danach feucht-kalte Polarluft zur Alpennordseite. Im Süden am 15. bedeckt, am 18. und 19. zeitweise, sonst meist sonnig. Kaum Niederschlag. In Graubünden am 15. noch Aufhellungen. Sonst zeitweise Niederschlag, auf den 16. zuerst Schneeschauer teils bis ins Flachland, dann zunehmend sonnig. Am 17. in den Alpen anfangs sonnig, ab Abend namhafte Niederschläge mit starken Westwinden, Schnee oberhalb 1400 bis 1800m, in der Nacht zum 20. bis in die Niederungen. Am 20. und 21. kalt, oft Schneeschauer, am 21. im Westen und Wallis grosse Aufhellungen.
22.-25.	Ein Hoch dehnt sich von der Biskaya nach Mitteleuropa aus und zieht sich später wieder zurück. Ganze Schweiz sonnig, steigende Temperaturen, ab 23. mild. Am 25. aus Nordwest Bewölkungszunahme.
26.-29.	Zwischen dem ostatlantischen Hoch und einem Zentraltief über Südsandinavien werden wechselweise feucht-kühle Meeresluft und Staffeln arktischer Kaltluft zu den Alpen geführt. Im Jura und am Alpennordhang erste Niederschläge, im Südwesten noch Aufhellungen. Am 27. ergiebige Niederschläge, abends mit vereinzelt Gewittern Schnee bis ins Flachland. Am 28. zuerst sonnig und kalt. Auf den 29. Schnee, am Morgen kurzzeitig auch Regen. Nachmittags im Norden Aufhellungen, in den Alpen noch Schneefall. Zeitweise stürmische Westwinde. Ganz im Süden oft sonnig, am 27. abends schwache Schauer oder Gewitter, am 29. morgens Schnee bis in Tieflagen. Zeitweise stürmischer Nordwind.
30.- 31.	Das Hoch stösst aus Westen zu den Alpen aus, eine Warmfront erreicht die Alpen aus Nordwesten. Nachts verbreitet, dann kaum mehr Schneeschauer und vorwiegend sonnig, mit leichter Bise kalt (Tänikon b. Aadorf (TG) Minimumtemperatur -11,4 Grad. In Chur 22 cm Schnee. Nach klarer Nacht im Flachland am 31. morgens -3 bis -7 Grad. Dann zuerst sonnig, im Tagesverlauf Bewölkungszunahme, abends Niederschlagsbeginn, teils Schnee bis in die Niederungen. Im Süden sonnig, am 30. stürmischer Nordwind.

### Witterung im April

Tag	Witterung
1.	Eine Warmfront aus Nordwesten durchquert die Schweiz. Im Süden sonnig und warm. Sonst Niederschläge vor allem im Osten und in der ersten Tageshälfte. Am Alpennordhang anfangs Schnee bis in Tallagen, im Tagesverlauf Schneefallgrenze auf 1500m steigend.
2.-5.	Ein Hoch stösst von Frankreich zu den Alpen vor. Es wird am 5. abgebaut. Am 2. im Osten zuerst bewölkt, sonst sonnig und mild. Am 4. in den Niederungen verbreitet über 20 Grad.
6.-9.	Ein Hoch über der Biskaya reicht mit seinem Ausläufer bis zu den Alpen und bestimmt die Wetter im Süden und Westen, Staffeln - kalter Luft aus Norden streifen zunehmend die Deutschschweiz. Im Süden sonnig und warm, am 6. in Locarno über 25 Grad (erster Sommertag). Im Westen und Wallis meist sonnig, am 9. Bise. In der Deutschschweiz teils stark bewölkt. Nachts zum 6. und 8. verbreitet, am 8. tagsüber nur am Alpennordhang und in Nordbünden Schauer. Auf der Alpennordseite ab 8. markant kühler.
10.-14.	Aus Norden fliesst feuchtere Luft zu den Ostalpen. Dann dehnt sich das Hoch von Grossbritannien zur Ostsee aus. Mit einer Bisenlage wird zeitweise feucht-kühle Luft zur Alpennordseite geführt. In der Deutschschweiz oft stark bewölkt, gelegentlich Niederschlag. Schnee am 14. bis 700m. Ausser am 12. kühl, ab 12. Bise. Im Westen und Wallis am 10. stark bewölkt, etwas Niederschlag. Ab 11. vorwiegend sonnig. Ab 13. kühl, teils stürmische Bise. Im Süden meist sonnig, am 10. nur teilweise. - Am 14. kühl.
15.-18.	Hochabbau. Ein Skandinavientief steuert kalte Meeresluft und am 17. eine Warmfront zu den Alpen. Im Süden sonnig, steigende Temperaturen. Sonst am 15. ausser im Osten meist sonnig. Ab 16. meist stark bewölkt und zuerst Niederschläge, Schnee bis 900m.



	Am 18. im Norden erneut lokal etwas Regen. Jeweils nachmittags im Wallis Aufhellungen, am 17. auch im Westen. Am 18. in Graubünden zum Teil sonnig, im Tagesverlauf am Alpennordhang aufhellend. Auf der Alpennordseite bis 17. sehr kühl.
19.-23.	Das Skandinavientief weitet sich über Frankreich ins Mittelmeer aus. Südliche Höhenwinde bewirken Stauregen im Süden, einflussende Kaltluft bringt im Norden am 20. Schnee bis in Tieflagen. Im Engadin zeitweise, im Süden teils ergiebige Niederschläge und Gewitter. Im Osten zuerst föhnige Aufhellungen, im Westen ab Mittag, im Osten abends Niederschlag. Vereinzelt Gewitter. Am 20. vor allem in der Deutschschweiz Niederschläge, Schnee bis auf 500 m. Ab 21. milder, im Osten dank Föhn vorwiegend, im Wallis und Westen nur zeitweise sonnig und am 22. Niederschläge. In Graubünden zeitweise Niederschlag, ab 22. mehr föhnige Aufhellungen.
24.-27.	Das Tief über Frankreich und dem Mittelmeer zieht über die Alpen nach Polen. Im Süden häufige Niederschläge. Ab 26. trocken und kurze, am 27. grössere Aufhellungen, abends Gewitter. Ganz im Norden am 24. noch etwas Sonne und mild, im Südwallis Niederschlag. Dann häufige, vom 25. auf den 26. in den zentralen und östlichen Landesteilen ergiebige Niederschläge. Schneefallgrenze ab 26. meist um 1500m. Am 27. im Flachland gegen Abend kurze Aufhellungen, dann Schauer und Gewitter.
28.-30.	Nach schwachem Zwischenhocheinfluss zieht eine atlantische Störung über Mitteleuropa ostwärts. Vorübergehend ziemlich sonnig, abends einzelne Schauer oder Gewitter. Am 29. zuerst meist sonnig, im Süden bereits am Vormittag, im Norden gegen Abend stark bewölkt und dann verbreitet Schauer und Gewitter. Am 30. in Südbünden und im westlichen Mittelland einige Aufhellungen, sonst überwiegend stark bewölkt und gelegentliche Schauer oder Gewitter. Kühler.

## Witterung im Mai

1.-7.	Ein Hoch zieht von der Ostsee nach Polen und unter Verflachung weiter nach Mitteleuropa. Am 1. auf der Alpennordseite noch stark bewölkt, am frühen Morgen im Osten noch einzelne Schauer. Ab 2. wie bereits im Süden vorwiegend sonnig und kräftiger Temperaturanstieg. Am 5. im Mittelland verbreitet erster Sommertag. Am 7. abends besonders in den Alpen und Voralpen vereinzelte Schauer und Gewitter.
8. -10.	Ein Tief zieht von der Nordsee ostwärts und steuert kühle Meeresluft nach Mitteleuropa. Nördlich der Alpen bis am Nachmittag ziemlich sonnig, dann aus Westen auf der ganzen Alpennordseite Niederschläge, ausgenommen im Wallis. Am 9. im Laufe des Vormittags aus Westen nachlassende Niederschläge und wieder ziemlich sonnig. In den zentralen und östlichen Voralpen weiterhin stark bewölkt und noch einzelne Schauer. Markant kühler. Im Tessin am 8. und 9. vorwiegend sonnig, am 10. bewölkt.
11.-14.	Ein neues Tief zieht unter Verstärkung von der Biscaya über das westliche Mittelmeer nach Polen. Auf der Alpensüdseite bedeckt und recht ergiebige Niederschläge, am 13. nachlassend. Alpen und Alpennordseite zuerst noch sonnig, dann zunehmende und am 13. ergiebige Niederschläge, starke Abkühlung mit Schneefall bis 700 Meter. In der Nacht zum 14. sinkt in Genf und Lugano der Luftdruck auf die tiefsten in diesem Jahrhundert je in einem Mai gemessenen Werte.
15. -18.	Nach kurzem Hochdruckeinfluss ziehen zwei weitere Tiefs über die Kanalgegend ostwärts. Am 15. in den meisten Landesteilen noch vorwiegend sonnig. Ab 16. von kurzen Aufhellungen abgesehen in der ganzen Schweiz zeitweise Niederschläge. Nach leichter Erwärmung ab 18. wieder kälter.
19.-21.	Ein Hoch dehnt sich von der Biscaya zur Nordsee aus und steuert feuchte Kaltluft zur Schweiz. Am 19. noch mehrheitlich stark bewölkt und im östlichen Jura und in der Deutschschweiz noch etwas Niederschlag. Vom 20. an im Westen und Süden zunehmend sonnig und trocken. In den östlichen Landesteilen noch stark bewölkt und zeitweise schwache Niederschläge. Temperaturen deutlich unter der Norm.
22.-24.	Das von der Nordsee zu den Alpen reichende Hoch entfernt sich unter Verflachung nach Nordosten. Ganze Schweiz sonnig und recht warm. Am 23. nachmittags ausgedehnte hohe Wolkenfelder.
25.-27.	Ein Tief über dem Ostatlantik steuert feuchte Meeresluft nach Mitteleuropa. Anfangs sonnig und warm, am Abend im Jura und im Raum Zürich Gewitter und Sturmböen. Am 26. verbreitet Niederschläge, im Westen und Süden recht ergiebig. Am 27. vormittags noch leichte Niederschläge, im Laufe des Nachmittags aus Westen Aufhellungen. Den Alpen entlang noch meist bedeckt.

28.	Zwischenhocheinfluss In der ganzen Schweiz sonnig und warm. Temperaturen tagsüber auf 24 bis 28 Grad.
29.-31.	Ein Tief über England und ein Teiltief über dem Mittelmeer bestimmen den Wetterablauf. Am 29. im Jura und Mittelland bedeckt, in den übrigen Gebieten zunehmend bewölkt. Am Nachmittag aus Westen verbreitet Niederschläge. Weiterhin meist bedeckt und zeitweise ergiebige Niederschläge, besonders in der Nord- und Ostschweiz (verbreitet 70 bis 100 mm, im Kanton Thurgau teils bis 120 mm)

### Witterung im Juni

1.-6.	Eine Tiefdruckrinne von Island bis zu den Alpen steuert schubweise feuchte Polarluft zur Schweiz. Am 1. in der Deutschschweiz verbreitet Niederschläge. Am 2. nachlassend und am 3. unter Zwischenhocheinfluss sonnig. Dann aus Westen neue Niederschläge mit vereinzelt Gewittern im Mittelland. Am 5. zuerst im Flachland, am 6. auch in den Vor-alpen nachlassende Niederschläge. Im Süden wechselhaft, teils Regen, am 5. gewitterhaft. In der ganzen Schweiz kühl.
7.-13.	Ein kräftiges Nordseetief weitet sich zu einer von Skandinavien nach Italien reichenden Tiefdruckrinne aus und steuert erneut feucht-kalte Meeresluft ins Alpengebiet. Am 7. meist niederschlagsfrei, im Tessin und Engadin vorwiegend, in der übrigen Schweiz ziemlich sonnig. Ab 8. bei weiterhin deutlich unternormalen Temperaturen häufig Niederschläge, dazwischen kurze Aufhellungen. Am 13. morgens dem Jura entlang einzelne Gewitter. Schneefallgrenze in der Nacht zum 11. bis gegen 1000 Meter sinkend (Arosa 7 cm Neuschnee). Auf der Alpensüdseite am 10. und 13. Gewitter.
14. -18.	Das Höhentief über Mitteleuropa füllt sich auf. Vom Atlantik her weitet sich am 17. eine Westströmung zu den Alpen aus. Am 14. in der Westschweiz bereits trocken, in der übrigen Schweiz rasch, im Osten und den Alpen entlang jedoch nur zögernd nachlassende Niederschläge, in der Nordschweiz am 14. nachmittags einzelne Gewitter, teils mit Hagel. Dann im allgemeinen ziemlich sonnig mit allmählichem Temperaturanstieg auf leicht übernormale Werte. Am 18. bewölkt und verbreitet schwache Niederschläge, ausgenommen im Südtessin.
19.-20.	Eine flache Hochdruckzone überquert Mitteleuropa. Zu Beginn im Jura und in der Nordostschweiz noch bewölkt, sonst meist sonnig und trocken. Rasche Erwärmung mit Temperaturen bis 30 Grad. (Hitzetag in Basel, Genf, Sion und Visp). Am 20. nachmittags im Jura zwischen La Chaux-de-Fonds und Ste. Croix verbreitet Schauer und Gewitter.
21.-24.	Hinter einer Gewitterstörung entsteht an der Südflanke eines Hochs über England eine feuchte und kühle Bisenströmung. Am 21. bei flacher Druckverteilung am frühen Morgen in der Nord- und Nordostschweiz verbreitet teils heftige Schauer und Gewitter, am Nachmittag und Abend auch im Westen und in der Südschweiz gewitterhaft, Ab 22. mit teils kräftiger Bise stark bewölkt und besonders den Alpen entlang und in Graubünden zeitweise Niederschläge, am 23. im Alpsteingebiet Gewitter. Erneut markanter Temperaturrückgang auf deutlich unternormale Werte.
25.-30.	Ein Ausläufer des Hochs über Schottland dehnt sich rasch bis ins Alpengebiet aus. Rascher Übergang zu vorwiegend sonniger Witterung. Nachmittagstemperaturen auf 25 bis 30 Grad steigend. Allmählich abflauende Bise. Ab 27. bei zunehmend flacher Druckverteilung vor allem in den Waadtländer Alpen, am 28. im Südtessin und am 30. im Westjura einige Schauer und Gewitter.

### Witterung im Juli

1.-3.	Flache Tiefdrucklage. In der ganzen Schweiz teilweise sonnig. Täglich verbreitet Schauer und Gewitter, vorwiegend nachmittags und abends. Im Baselbiet verursachen am 1. und 2. Hagelschlag Schäden an Landwirtschaftskulturen.
4.-6.	Hinter einer Kaltfront dehnt sich das atlantische Hoch nach Polen aus. Im Jura und Mittelland rasch nachlassende Niederschläge und zunehmend, am 6. vorwiegend sonnig. Südlich der Alpen am 4. ziemlich, im Tessin vorwiegend sonnig. Am 5. Durchzug eines Niederschlagsgebietes mit Gewittern im Tessin und in Graubünden.
7.-10.	Ein Hoch verstärkt sich über der Nordsee und verlagert sein Zentrum nach Skandinavien. In der ganzen Schweiz vorwiegend sonnig bei kräftig steigenden Temperaturen. Tageshöchstwerte am 9. und 10. im Mittelland, im Rhonetal und im Tessin 30 bis 33,5



	Grad. In den Alpen und im Jura vom 7. bis 9. vereinzelte, am 10. zahlreichere Schauer und Gewitter, besonders am Abend.
11.-16.	Bei flacher Druckverteilung über Mitteleuropa steuert ein Tief vor Irland feuchte Gewitterluft aus Südwesten in den Alpenraum. Eine atlantische Kaltfront bringt am 16. eine markante Abkühlung. Am 11. frühmorgens im Jura vereinzelte, am Abend im Mittelland und in den Voralpen verbreitete, zum Teil heftige Schauer und Gewitter. Grosse Wasserschäden im Raum Dielsdorf ZH und im Raum Einsiedeln - Sihlsee. Bei weiterhin stark bewölktem Wetter am 12. nur in den Glarner Alpen, am 13. und 14. auch in der übrigen Schweiz zahlreiche Schauer und Gewitter. In Davos verursachen am 14. heftige Gewitterregen Erdrutsche mit grossen Schäden an Gebäuden und Verkehrswegen. Am 15. und 16. bei zeitweise sonnigem Wetter vor allem auf der Alpennordseite zeitweise Niederschläge. Merklich kühler.
17.-21.	Ein Keil des Azorenhochs dehnt sich ostwärts aus und zieht als abgeschlossenes Hoch nach Ungarn. Am 17. und 18. auf der Alpennordseite noch bewölkt und besonders in der Nacht zum 19. im Nordosten etwas Niederschlag. Dann wie bereits im Süden vorwiegend sonnig. Temperaturanstieg auf hochsommerliche Werte mit teils über 35 Grad. Am 21. abends in der Zentralschweiz und in Graubünden, vereinzelt auch im Raum Zürich Schauer und Gewitter, lokal auch Hagel.
22.-25.	Hinter einer Gewitterstörung dehnt sich ein kräftiger Ausläufer des Azorenhoch unter Verstärkung nach Nordosten aus und bildet im Raum Nordsee - Osteuropa ein abgeschlossenes Hoch. Am 22. zu Beginn noch sonnig und heiss. Am Nachmittag aus Westen einzelne, östlich der Linie Ajoie - Grimsel zahlreiche Schauer und Gewitter, in der Nordwestschweiz auch Hagel. Sturmböen bis 95 km/h verbunden mit starkem Temperaturrückgang. Am 23. im Tagesverlauf noch etwas Regen. Dann wieder überall recht sonnig. Über dem Mittelland am 24. und 25. verbreitet Hochnebel. Allmähliche Erwärmung.
26.-28.	Ein Tief über der Bretagne steuert eine Gewitterstörung zur Schweiz. Zuerst vorwiegend sonnig mit Tageshöchsttemperaturen um 30 Grad. Am 26. und 27. abends in den Bergen einzelne Gewitter. Am 28. wieder vorwiegend sonnig, abends im Alpstein vereinzelte Gewitter.
29.-31.	Flache Druckverteilung am Südrand eines Hochs über Skandinavien. Im Flachland vorwiegend sonnig und warm. Im Mittelland zu Beginn leichte Bise. In den Bergen und im Süden am Nachmittag Quellwolken, am 30. einzelne, am 31. zahlreichere Schauer und Gewitter.

### Witterung im August

Tag	Witterung
1.-5.	Flache Druckverteilung am Südrand eines vom Atlantik zur Nordsee reichenden Hochs. Auf der Alpennordseite am 1. abends im Berner Oberland, in den Glarner Alpen und in Graubünden Gewitter, sonst allgemein sonnig und hochsommerlich warm mit Temperaturen bis 33 Grad (Genf). Am 1. auf der ganzen Alpensüdseite, vom 3. bis 5. nur noch im Tessin gebietsweise Schauer und Gewitter.
6.-8.	Eine Gewitterzone überquert den Alpenraum langsam ostwärts. In der ganzen Schweiz stark bewölkt und zeitweise Niederschläge, am Nachmittag und Abend täglich verbreitete und gebietsweise intensive Schauer und Gewitter, am 6. im Jura Hagel. Ergiebige Gewitterregen verursachen am 8. abends manchenorts lokale Überschwemmungen und Erdrutsche. Weniger warm.
9.-10.	Indifferente Flachdrucklage. Am Vormittag rasch nachlassende Niederschläge und dann ziemlich sonnig, in der Deutschschweiz bedeckt. Am 10. nach Auflösung des Hochnebels über der Nordostschweiz überall sonnig und wieder wärmer.
11.-14.	Die Schweiz liegt erneut im Einflussbereich feuchtwarmer Gewitterluft. Am 11. und 14. längere sonnige Abschnitte, meist aber stark bewölkt und häufige, von Gewittern begleitete und lokal ergiebige Niederschläge. Im Süden ziemlich sonnig, einzelne Schauer, am 14. im Tessin Gewitter.
15.-18.	Ein Hoch liegt über England und der Nordsee, eine flache Tiefdruckzone über dem Mittelmeer. In den westlichen Landesteilen recht sonnig und niederschlagsfrei. Weiter östlich teilweise sonnig, am östlichen Alpennordhang und in Graubünden zeitweise schwache Niederschläge. Südlich der Alpen am 15. und 16. vorwiegend sonnig, dann stark bewölkt und am 17. etwas Regen, im Tessin auch Gewitter.
19.-24.	Flache Druckverteilung. Auf der Alpennordseite stark bewölkt und täglich gebietsweise Gewitter mit teils ergiebigen Schauern (Payerne VD am 22. abends 60 mm in 1 Std). Im Tessin sonnige Abschnitte wechselnd mit zeitweisen Niederschlägen, vom 19. bis 21. auch Gewitter.

25.-27.	Zwischen einem Hoch über dem Atlantik und einem Tief über der Ostsee entwickelt sich über Mitteleuropa eine Nordwestlage. In den Alpen und auf der Alpennordseite zeitweise Niederschläge, im Mittelland dazwischen auch sonnige Abschnitte. Auf der Alpensüdseite ab 25. mit aufkommendem Nordföhn vorwiegend sonnig und sehr warm, Temperaturen tagsüber gegen 30 Grad steigend.
28.-31.	Hinter einer Kaltfront fließt feuchte Polarluft aus Nordwesten in den Alpenraum. Alpen und Alpennordseite stark bewölkt und bei deutlich unternormalen Temperaturen häufige, den Voralpen entlang ergiebige Niederschläge. Schneefallgrenze teils unter 1500 Meter sinkend. Am 28. am zentralen und östlichen Alpennordhang, am 30. im Kanton Zürich zahlreiche Gewitter. Ab 30. aus Westen allmählich nachlassende Niederschläge und im Wallis und in der Westschweiz recht sonnig. Im Tessin mit Nordföhn weiterhin vorwiegend sonnig, etwas weniger warm mit Temperaturen bis 24 Grad.

## Witterung im September

Tag	Witterung
1.-3	Nach kurzem Zwischenhocheinfluss steuert ein neues flaches Tief über der Nordsee auf seiner Rückseite wieder Polarluft zur Schweiz. Am 1. morgens in den Voralpen noch etwas Regen, östlich der Reuss und in Graubünden bedeckt, sonst am 1. und 2. teilweise, am Genfersee, im Wallis und im Tessin ziemlich sonnig. Am 3. im Laufe des Nachmittags aus Westen Niederschläge, im Jura, in der Nordostschweiz und im Tessin auch Gewitter.
4.-6.	Hinter einem ins Mittelmeer ziehenden Randtief bildet sich eine Flachdrucklage. Teilweise sonnig. Am 4. morgens noch auf der ganzen Alpennordseite, später nur noch in den Alpen etwas Niederschlag. Dann ziemlich sonnig, besonders am 6. Im Tessin am 4. vorwiegend sonnig, am 5. bedeckt.
7.-9.	Ein Sturmtief zieht von der Südküste Irlands über den Kanal zur Nordsee. Am 7. auf der Alpennordseite zuerst sonnig, am Nachmittag überall ergiebige Niederschläge, im Westen verbreitet Gewitter. Im Mittelland Weststurm bis 100 km/h. Anschliessend wechselhaft, am 9. grössere Aufhellungen. Im Süden am 8. Rascher Übergang zu vorwiegend sonnigem Wetter.
10.-14.	Nach dem Durchzug einer flachen Hochdruckzone zieht ein Tief von der Biscaya nach Nordengland und bewirkt im Alpenraum eine Föhnlage. Am 13. bildet sich im Mittelmeer ein Teiltief. Auf der Alpennordseite am 10. sonnig. Sonst meist stark bewölkt, besonders im Westen zeitweise Niederschläge. Im Süden häufig Niederschläge, am 12. und 13. im Mittel- und Südtessin heftige Gewitterregen.
15.-18.	Indifferente Tiefdrucklage über Mitteleuropa. Aufhellungen wechselnd mit zeitweiligen Niederschlägen, am 16. in den zentralen und östlichen Voralpen auch Gewitter. Am 17. im Norden vorwiegend, am 18. teilweise sonnig. Im Süden weiterhin wechselhaft.
19.-20.	Ein Tief zieht vom Mittelmeer über die Alpen nach Deutschland. Im Norden am 19. von Westen her einsetzende Niederschläge. Im Osten zuerst noch Föhn. Im Süden am 19. ergiebige, von Gewittern begleitete Niederschläge. Am 20. mässiger Regen, gegen Abend nachlassend.
21.-23.	Ein flacher Hochdruckkeil weitet sich vom Atlantik zu den Alpen aus. Am 21. auf der Alpennordseite allmählich nachlassende Niederschläge. Am 22. Bewölkungsauflockerung, dann sonnig und warm. Im Süden ziemlich sonnig, am 21. und 23. abends gebietsweise Schauer.
24.-25.	Die zu einem Tief über der Nordsee gehörende Störungszone überquert den Alpenraum. Am 24. nach Auflösung des Nebels im Norden zuerst noch sonnig, im Laufe des Nachmittags beidseits der Alpen einsetzende Niederschläge. Am 25. nachmittags auf der Alpennordseite Aufhellungen.
26.-30.	Nordwestliche Höhenwinde führen an der Ostflanke eines atlantischen Hochs zeitweise feuchte und zunehmend kältere Meeresluft zur Alpennordseite. Im Norden nur teilweise sonnig. Am 27. nachmittags Niederschläge und Temperaturrückgang, Schneefallgrenze bis gegen 1000 Meter sinkend. Am 28. rasches, am Alpennordhang zögerndes Nachlassen der Niederschläge. Im Süden vorwiegend sonnig. Am 29. und 30. Erste Nachtfröste im Mittelland und Südtessin.

## Witterung im Oktober

Tag	Witterung
1.-6.	Hinter einer Warmfront wird mit einer aufkommenden Südwestströmung zunehmend wärmere und feuchtere Meeresluft in den Alpenraum geführt. Am 1. im Tessin vorwiegend, im Rhonetal und am Genfersee teilweise sonnig. Übrige Schweiz bedeckt und in der Nordschweiz, am östlichen Alpennordhang und in Nordbünden schwacher Regen. Am 2. überall recht sonnig. Auf der Alpensüdseite am 3. Bewölkungszunahme und anschliessend mässige Stauniederschläge. In der übrigen Schweiz stark wechselnde Bewölkung und besonders im Westen, im Jura und in der Nordwestschweiz zeitweise Regen. In den Föhngebieten grössere Aufhellungen, meist trocken und sehr mild (Basel am 4. 25,4 Grad).
7.-15.	Das kontinentale Hoch mit Zentrum über Osteuropa verstärkt sich in seinem westlichen Teil und bestimmt den Wetterablauf. Am 14. erreicht ein Schub feuchter Meeresluft den Jura. In der ganzen Schweiz vorwiegend sonnig, über den Niederungen der Alpennordseite verbreitet Morgennebel mit Auflösung um die Mittagszeit. Tagsüber sehr mild mit Tagestemperaturen von gebietsweise über 20 Grad. Im Raum Schaffhausen - Bodensee vom 10. bis 14. ganztags Nebel. Am 14. und 15. im Jura stark bewölkt und gebietsweise Regenschauer, in der Ajoie am 14. nachmittags Gewitter.
16.-18.	Nach flachem Hochdruckeinfluss streift am 18. ein schwacher Störungsausläufer die Nordschweiz, In allen Gebieten erneut sonnig und tagsüber mild. Über den Niederungen Morgennebel. Am 18. Bewölkungszunahme und am Nachmittag und Abend in den Kantonen Schaffhausen und Thurgau sowie im nördlichen und östlichen Teil des Kantons Zürich etwas Regen.
19.-24.	Ein Hoch dehnt sich von Westen zu den Alpen aus. Über England verstärkt sich ein weiteres Hoch. Es steuert zuerst mit Bise kältere Luft zur Schweiz und verlagert sich langsam zur Ukraine. Erneut vorwiegend sonnig mit Morgennebel über dem Mittelland. Am 21. mit aufkommender Bise auf der Alpennordseite vorübergehend stärker bewölkt, aber niederschlagsfrei. Kühler. Auf der Alpensüdseite vorwiegend sonnig, am 22. vorübergehend bedeckt durch Hochnebel.
25.-27.	Am Rande des von der Ukraine nach Spanien reichenden Hochs beeinflusst feuchte Meeresluft zeitweise den Wetterablauf in den nordwestlichen Landesteilen. Südlich der Alpen meist sonnig. Sonst stark bewölkt, im Jura, am Jurasüdfuss, in der Nordwest- und Nordschweiz schwacher Regen. Am 26. auf der Alpennordseite sonnig, über den Niederungen Morgennebel.
28.-31.	Hinter einem Zwischenhoch überquert ein flaches Tief die Alpen. Dann erneut Hochdruckeinfluss. Am 28. sonnig und mild, Temperaturen bis 20 Grad. In der Nacht aus Westen Niederschläge, am Juranordfuss verbreitet Gewitter. Am 29. und 30. zeitweise Regen, ausgenommen in Graubünden und auf der Alpensüdseite. Am 31. wieder vorwiegend sonnig. Über dem Mittelland Nebel, Auflösung um die Mittagszeit, ausgenommen am Juranordfuss und in der Nordostschweiz.

## Witterung im November

Tag	Witterung
1.-4.	Zwischen einem Nordatlantikhoch und einem Tief über der Ostsee fliesst zuerst feuchte Polarluft, dann arktische Kaltluft von Skandinavien nach Süden. Nördlich der Alpen am 1. sonnig, über den Niederungen Hochnebel. Dann zeitweise Niederschläge. Vom 3. auf den 4. Kaltlufteinbruch. Am 4. im Jura und Mittelland Aufhellungen, abwechselnd mit nachlassenden Schneeschauern. Am Alpennordhang bedeckt und weitere Schneefälle. Temperaturen auf deutlich unternormale Werte sinkend. Im Süden am 3. und 4. mit starkem Nordföhn bis 98 km/h vorwiegend sonnig.
5.-9.	Das Nordatlantikhoch verlagert sich nach Deutschland und wird wetterbestimmend. Meist sonnig, im Norden und Osten hohe Wolkenfelder. Zuerst in den Bergen, dann auch in den Niederungen kräftiger Temperaturanstieg. Im Süden vorwiegend sonnig und ebenfalls wärmer (am 7. im Mittel- und Südtessin 20 bis 22 Grad).
10. -14.	Die Bildung eines Tiefs über der Biscaya verursacht eine Föhnlage. Im Süden bedeckt, in der Nacht zum 10. einsetzende Niederschläge, am 14. vorwiegend sonnig. Alpen und Alpennordseite am 11. und 12. sonnig. Dann bedeckt und aus Westen Niederschläge, am 14. im Tagesverlauf nachlassend, Aufhellungen im Westen und im Wallis. Temperaturen überall deutlich über der Norm.



15.-17.	An der Südflanke einer von Grossbritannien nach Skandinavien reichenden Tiefdruckzone wird sehr feuchte Meeresluft zur Alpennordseite geführt. Meist bedeckt, am 15. abends einsetzende Niederschläge, im Jura und in der Nordschweiz am 16. ergiebig (40 bis 60 mm). Schneefallgrenze am 17. abends gegen 500 Meter sinkend. Im Süden bis am 16. regnerisch, am 17. ziemlich sonnig.
18.-20.	Zwischen dem über der Ostsee angelangten Tief und einem Hoch, das sich von Island über England nach Frankreich erstreckt, stösst polare Kaltluft zu den Alpen vor. Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden am 18. kalt und Schneeschauer. Am 19. aus Norden neue Schneefälle, in den tiefen Lagen teils in Regen übergehend und am 20. nachlassend. Im Westen und Wallis meist trocken und teilweise sonnig. Im Mittel- und Südtessin mit Nordföhn durchwegs vorwiegend sonnig.
21.-25.	Vom Hoch mit Zentrum über Ungarn erstreckt sich ein Ausläufer zu den Alpen. Nach Auflösung der Nebelfelder über den Niederungen der Alpennordseite in der ganzen Schweiz sonnig und besonders in den Bergen Temperaturanstieg. Am 25. auf der Alpensüdseite bedeckt aber trocken.
26.-28.	Eine Tiefdruckrinne über der Biscaya weitet sich ins Mittelmeer aus. Auf seiner Vorderseite strömt mit einer südlichen Höhenströmung feuchte Mittelmeerluft zur Alpensüdseite. Auf der Alpensüdseite bedeckt und mässige Stauniederschläge. Alpen und Alpennordseite am 26. noch etwas Sonne, sonst bedeckt und ab 27. abends Durchzug eines Niederschlagsgebiets von West nach Ost.
29.-30.	Ein Hoch verstärkt sich über der Ostsee und dehnt sich nach Südwesten aus. Über den Niederungen der Alpennordseite Hochnebel, der sich nur teilweise auflöst. Schwache Bise. In der übrigen Schweiz vorwiegend sonnig.

### Witterung im Dezember

Tag	Witterung
1.-6.	Im Südrand eines Hochs über Skandinavien zieht ein Höhentief von Österreich zur Bretagne. Am 1. überall sonnig. Ab 2. über den Niederungen Hochnebel. Darüber stark bewölkt und am 3. in der Deutschschweiz Niederschläge, Schnee bis etwa 500 Meter. Dann in den Bergen zunehmend sonnig und mild. Über den Niederungen weiterhin Hochnebel, am 6. teilweise Auflösung. Kalt. Im Süden recht sonnig.
7.-8.	Zwischen dem Hoch im Osten und einem flachen Tief über Spanien entsteht eine kurze Föhnphase. Über dem Mittelland weiterhin kalt mit Hochnebel, der sich gebietsweise auflöst. Am 8. im Osten leichte Föhntendenz mit Temperaturen bis 14 Grad. In den Bergen recht sonnig und mild. Im Westen und Süden zunehmend bewölkt und dann Niederschläge, im Westen zuerst als Schnee (Genf 8 cm).
9.-11.	Das Hoch im Osten weitet sich zur Nordsee aus und setzt sich dort fest. Über den Niederungen verbreitet Hochnebel und weiterhin kalt. In der übrigen Schweiz vorwiegend sonnig und in der Höhe Temperaturanstieg (am 11. in Chaux-de-Fonds 7 Grad).
12.-18.	Am Südrand des umfangreichen Hochs mit Kern über der Nordsee verlagert sich ein Paket feuchter Polarluft von Polen über die Alpen und das Mittelmeer zur Biskaya. Im Norden bedeckt und in der Deutschschweiz vom 12. bis 14. leichte Schneefälle, auch in der Höhe kälter. Ab 15. über dem Mittelland Hochnebel, darüber ziemlich sonnig und wärmer. Am 16. in den Alpentälern Föhneinbruch. Am 17. zuerst im Jura und im Westen, dann auf der ganzen Alpennordseite Niederschläge. Schneefallgrenze auf etwa 1200 Meter steigend. Im Süden und im Engadin zuerst sonnig. Vom 14. bis 17. vor allem im Tessin Niederschläge, Schnee zuerst bis in die Täler, ab 16. oberhalb 1000 Meter.
19.-23.	Nach kurzem Zwischenhocheinfluss steuert ein Atlantiktief milde Meeresluft zur Schweiz. Am 19. über dem Hochnebel sonnig. Dann mit kräftigen Westwinden beidseits der Alpen zeitweise Niederschläge, Schneefallgrenze auf 1500 Meter steigend. Temperaturen überall deutlich über der Norm. Am 23. im Mittelland kurze Aufhellungen. In den Alpentälern Föhn mit Temperaturen bis 17 Grad.
24.-26	Aus Westen fliesst zuerst feuchtmilde, am 26. aus Nordwesten kalte Polarluft gegen die Alpen. Am 24. Föhnzusammenbruch, dann anhaltende und



	ergiebige Niederschläge. Zunächst weiterhin mild. Schneefallgrenze um 1500 Meter, am 26. bis in die Niederungen sinkend. Im Engadin und auf der Alpensüdseite am 24. noch sonnig und trocken, dann ebenfalls etwas Niederschlag.
27.- 28	Das Hoch im Norden reicht vorübergehend nach Mitteleuropa. Zuerst den Alpen entlang noch etwas Schnee, dann überall ziemlich sonnig, aber kalt. Am 28. über den Niederungen Bildung einer Hochnebeldecke.
29.-31.	Ein kräftiges Tief über dem Atlantik weitet sich nach Mitteleuropa aus. Alpen und Alpennordseite bedeckt und Niederschläge, am 29. in der West- und Zentralschweiz als Schnee. Am 30. und 31. verbreitet Eisregen. Im Süden am 29. etwas Sonne, sonst bedeckt und am 31. Schneefall.



## Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1996

### Witterung im Januar

#### **Zusammenfassung:**

Eine mächtige Antizyklone im Osten der Schweiz und eine Tiefdruckzone über dem Ostatlantik sorgten im Januar fast durchwegs für die Zufuhr milder Luft aus Süd bis Südost. Diese Wetterlage bewirkte, dass die Alpennordseite weitgehend von Störungszonen verschont blieb und dort Inversions- und Hochnebellagen mit sonnigem Wetter in den Bergen vorherrschten. Trotz wechselhaften Wetters mit teilweise kräftigen Niederschlägen kam es auch auf der Alpensüdseite zu einem insgesamt milden Januar, was zu einem Vorsprung in der Vegetationsentwicklung um 30 Tage führte.

<b>Tag</b>	<b>Witterung</b>
1.-2.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Zuerst etwas Niederschlag, teils als Eisregen. Bedeckt. Am 2. in Graubünden recht sonnig. Westschweiz und Wallis: Am 1. im Wallis sonnig. Sonst bedeckt und zeitweise etwas Niederschlag. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig. Am 2. im Tessin bedeckt, aber niederschlagsfrei.
3.-4.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Über den Niederungen Hochnebel, der sich am 4. gebietsweise auflöst. Darüber am 3. im Westen teilweise, am 4. überall sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig. Am 4. im Mittel- und Südtessin bewölkt.
5.-7.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 5. Hochnebel. Darüber sonnig. Abends im Westen Regen. In den Alpentälern Föhn. Am 6. in der Nordwest- und Nordschweiz, am 7. in allen Gebieten Niederschläge. Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt und ab 5. abends Niederschläge.
8.-13.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Über dem Flachland Hochnebel, der sich ab dem 10. jeweils gegen Mittag auflöst. Darüber ziemlich sonnig. In den Alpentälern mit zeitweise stürmischem Föhn Temperaturen bis 18 Grad, in den mittleren Lagen der Alpen und im Jura bis 10 Grad. Alpensüdseite und Engadin: Am 8. vorwiegend sonnig. Am 9. bedeckt und vom 10. bis 13. ergiebige Niederschläge, die auch das Oberengadin erfassen. Schneefallgrenze 1000 bis 1200 Meter. Am 11. und 12. am Alpensüdkamm bis 100 cm Neuschnee.
14.-21.	Über dem Flachland der Alpennordseite Nebel oder Hochnebel mit Obergrenze zwischen 800 und 1000 Meter, der sich nur vereinzelt auflöst und teils auch in die Alpentäler eindringt. Unter dem Hochnebel kalt, besonders in der östlichen Landeshälfte. Ausserhalb der Nebelgebiete vorwiegend sonnig und tagsüber mild. In den Bergen gute Fernsicht bei zeitweise Extrem tiefer Luftfeuchtigkeit (auf Berggipfeln teilweise unter 5 Prozent).
22.-26.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Über dem Flachland Hochnebel, darüber stark bewölkt. Westschweiz und Wallis: Über dem Flachland Hochnebel, darüber meist bedeckt und zeitweise schwache Niederschläge, am 23. verbreitet Eisregen. Im Wallis stark bewölkt, am 26. schwacher Niederschlag. Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt. Am 22. abends einsetzende Niederschläge. Schnee zuerst bis in tiefe Lagen, dann oberhalb von etwa 1000 Meter.
27.-31.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Über dem Flachland der Alpennordseite verbreitet Hochnebel mit Obergrenze um 1300 Meter, der sich am 31. in der Nordostschweiz gebietsweise auflöst. Am 30. und 31. mässige Bise und kalt. Über dem Hochnebel recht sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Wechselnd bewölkt. Am 28. im Mittel- und Südtessin schwacher Regen.

### Witterung im Februar

#### **Zusammenfassung:**

Im Februar dominierte eine Westströmung, welche der Schweiz veränderliche Witterung brachte. Häufig eingelagerte Polarluftvorstösse verursachten Schneefall bis in die Niederungen. Die Umstellung auf eine antizyklonale Südwestlage mit leichter Föhntendenz sorgte für ein mildes Monatsende. Infolge der insgesamt winterlichen Verhältnisse kam die Vegetationsentwicklung im Februar in der ganzen Schweiz zum Stillstand.



<b>Tag</b>	<b>Witterung</b>
1.-2.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Nach Hochnebelauflösung sonnig. Föhnbeginn. Am 2. im Osten föhnig. Ab Mittag aus Nordwesten Regen. Alpensüdseite und Engadin: Niederschläge, Schnee bis in tiefe Lagen.
3.-5.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 3. in den Alpen und Voralpen schwache Niederschläge, sonst recht sonnig. Ab 4. meist stark bewölkt und besonders in der Deutschschweiz und in den Voralpen leichter Schneefall. Deutlich kälter. Am 5. in den Alpen ziemlich sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Recht sonnig und trocken.
6.-8.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 6. und 7. im Mittelland teilweise, in den Alpen ziemlich sonnig. In der Nacht zum 7. verbreitet Schneefall. Am 8. bedeckt und bei deutlich unternormalen Temperaturen verbreitet mässiger Schneefall. Alpensüdseite und Engadin: Anfangs bedeckt und am 6. im Tessin schwache Niederschläge. Am 8. sonnig.
9.-14.	Am 9. in der ganzen Schweiz sonnig. Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 10. noch teilweise sonnig. Ab 11. zunehmend Niederschläge, Schnee zuerst oberhalb von etwa 500 Meter, ab 14. bis in die Niederungen. Am 12. und 13. im Mittelland stürmische Westwinde mit Böenspitzen bis 100 km/h. Im Jura und in den Alpen vereinzelte Gewitter. Am 14. im Westen, im Wallis und in Graubünden Aufhellungen. Alpensüdseite und Engadin: Ziemlich sonniges Wetter. Am 12. und 13. etwas Niederschlag, Schnee bis in tiefe Lagen.
15.-20.	Am 15. über dem Flachland Hochnebel, der sich örtlich auflöst. Übrige Gebiete sonnig. Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist bedeckt und häufig Niederschläge, Schneefallgrenze um 600 Meter. Am 18. nachmittags aus Nordwesten Kaltfrontdurchgang. Sturmwinde mit Böenspitzen bis 90 km/h. Am 19. und 20. bei wechselnder Bewölkung und unternormalen Temperaturen zeitweise leichter Schneefall. Alpensüdseite und Engadin: Ziemlich sonnig und mild (am 17. mit Nordföhn im Südtessin bis 18 Grad). In der Nacht zum 19. Niederschläge, Schnee bis etwa 1000 Meter.
21.-23.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist stark bewölkt und zeitweise leichter Schneefall. Kältester Abschnitt des Monats. Alpensüdseite und Engadin: Am 21. bedeckt und schwacher Schneefall. Ab 22. sonnig.
24.-29.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Überall vorwiegend sonnig. Starker Temperaturanstieg auf tagsüber frühlingshafte Werte. Im Mittelland mässige Nachtfröste. Am 27. ganz im Westen bedeckt und schwacher Regen. Alpensüdseite und Engadin: Ziemlich sonnig. Am 25. und 26. bewölkt und zeitweise etwas Niederschlag.

## Witterung im März

### Zusammenfassung:

Die Zufuhr von Polarluft aus Norden und Osten bescherte der Schweiz eine winterliche, aber trockene und sonnige erste Märzhälfte. Eine kräftige Erwärmung sorgte anschliessend für 10 frühlingshafte Tage, doch vermochte sich der Winter kurz vor Monatsende nochmals durchzusetzen: Ein erneuter Polarluftvorstoss brachte kaltes Wetter mit Schnee bis in die Niederungen. Die mehrheitlich winterlichen Verhältnisse führten in der Vegetationsentwicklung zu einem Rückstand von 2 bis 3 Wochen.

<b>Tag</b>	<b>Witterung</b>
1.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 1. bedeckt. Abends und nachts im Osten etwas Schnee. Alpensüdseite und Engadin: Ziemlich sonnig.
2.-6.	Von einzelnen Wolkenfeldern in der Deutschschweiz abgesehen überall vorwiegend sonnig. Temperaturen besonders in den Bergen deutlich unter der jahreszeitlichen Norm. Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Ziemlich sonnig. Im äussersten Nordwesten bedeckt. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig.
7.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist stark bewölkt aber trocken. Alpensüdseite und Engadin: Verbreitet Niederschläge.
8.-11.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Überall vorwiegend sonnig. Über den Niederungen am Vormittag Hochnebel. Temperaturen unter der Norm. Alpensüdseite und Engadin: Im Tessin stark bewölkt. Am 11. sonnig.



12.-13.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Nur teilweise sonnig. In der Nordostschweiz und am Alpennordhang am 12. leichter Schneefall. Temperaturen im Mittelland bis -13 Grad. Alpensüdseite und Engadin: Am 12. ziemlich sonnig, am Abend und in der Nacht leichter Schneefall.
14.-17.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Vor allem in den Alpen recht sonniges Wetter. In der Nacht zum 17. in den Alpen aus Süden Niederschläge. Temperaturanstieg auf leicht übernormale Werte. Alpensüdseite und Engadin: Stark bewölkt. Am 14. und ab 16. abends Niederschläge. Am 15. sonnig.
18.-20.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist stark bewölkt bis bedeckt, aber trocken. Am 20. zuerst sonnig. Am Abend im Jura und im Mittelland aus Westen Regen. Schnee bis 1300 Meter. Alpensüdseite und Engadin: Stark bewölkt. Am 18. und in der Nacht zum 19. gebietsweise Regenschauer.
21.-23.	Am 21. zuerst sonnig. Am Nachmittag aus Westen verbreitet Niederschläge, ausgenommen im Mittel- und Südtessin. Im Jura und den Voralpen entlang vereinzelt Gewitter. Am 23. aus Westen rasch nachlassende Niederschläge und Übergang zu sonnigem Wetter. Wärmer.
24.	In der ganzen Schweiz sonnig. Temperaturen im Mittelland bis 20, im Rhonetal bis 25 Grad.
25.-26.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Stark bewölkt. Am 25. im Jura und ganz im Norden Niederschläge. Am 26. aus Westen neue Niederschläge. Abends im Nordwesten Gewitter und Hagel. Alpensüdseite und Engadin: Nur teilweise sonnig. Am 26. schwache Niederschläge.
27.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Niederschläge, abends als Schnee bis ins Flachland. Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt und regnerisch.
28.-31.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: am 28. meist sonnig. Über dem Mittelland Hochnebel. Am 29. und 30. gelegentlich Schneefall. Am Alpennordhang anhaltender Schneefall. Alpensüdseite und Engadin: Überwiegend sonnig. Am 29. im Südtessin schwache Schauer.

## Witterung im April

### Zusammenfassung:

Das mit dem Polarlufteinbruch von Ende März verbundene kalte Wetter setzte sich in den April hinein fort. Nach einer ersten Erwärmung um die Ostertage kam es bei flacher Druckverteilung kurz vor Monatsmitte zu einer vorübergehenden Abkühlung. Ein Hochdruckgebiet und eine darauffolgende antizyklonale Föhnlage vom 19. bis 23. April sorgten für frühlingshaftes Wetter. Der Rückstand in der Vegetationsentwicklung konnte deshalb bis Ende Monat aufgeholt werden.

Tag	Witterung
1.-4.	<i>Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis:</i> Nur teilweise sonnig. Bei weiterhin deutlich unternormalen Temperaturen vor allem in den Alpen und Voralpen zeitweise leichter Schneefall, in den Niederungen einzelne Schneeschauer. <i>Alpensüdseite und Engadin:</i> Verbreitet Niederschläge, Schnee oberhalb von etwa 1000 Metern. Ab 2. wechselnd bewölkt, aber meist trocken.
5.-7.	<i>Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis:</i> Nach Auflösung des Hochnebels über dem Mittelland in der ganzen Schweiz sonnig. Starker Temperaturanstieg (am 7. im Mittelland bis 20 Grad). Alpensüdseite und Engadin. Anfangs bewölkt. In der Nacht zum 6. in den Alpen etwas Niederschlag. Am 7. vorwiegend sonnig.
8.-14.	<i>Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis:</i> 8.-10. Ziemlich sonnig. Besonders am 8. und 10. etwas Regen. Am 8. den Voralpen entlang einzelne Gewitter. Am 11. und 12. vereinzelt Gewitter. Temperaturrückgang auf unternormale Werte, besonders in den Bergen und im Osten. Am 14. in den Alpen und in der Westschweiz vormittags noch etwas Regen. In den übrigen Regionen ziemlich, in Graubünden vorwiegend sonnig. <i>Alpensüdseite und Engadin:</i> Bei leicht übernormalen Temperaturen ziemlich sonnig. Vereinzelt schwache Regenschauer, am 11. und 14. einzelne Gewitter.
15.-16.	In der ganzen Schweiz vorwiegend sonnig. Allmählicher Anstieg der Temperaturen auf übernormale Werte. In den Niederungen der Alpennordseite jedoch verbreitet mässige Nachtfroste.
17.-18.	<i>Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis:</i> Am 17. sonnig. Abends und nachts in den Voralpen Regen. Am 18. Im Laufe des Tages zunehmend sonnig. <i>Alpensüdseite und Engadin:</i> Vorwiegend sonnig und warm mit Temperaturen bis 24 Grad am 18.
19.-20.	In der ganzen Schweiz sonnig und sehr warm.



21.-22.	<i>Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden:</i> Zuerst sonnig. Temperaturen bis 27 Grad. Föhn in den Alpentälern. <i>Westschweiz und Wallis:</i> Teilweise sonnig, aber noch weitgehend trocken. <i>Alpensüdseite und Engadin:</i> Zuerst noch sonnig. Am 22. stark bewölkt, aber niederschlagsfrei
23.-24.	Ganze Schweiz stark bewölkt. Föhnzusammenbruch und zuerst im Süden und Westen, am Abend und in der folgenden Nacht auch in den meisten übrigen Gebieten Regen. Deutlich kühler. Am 24. nachlassende Niederschläge und teilweise sonnig.
25.-27.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis. Am 26. im Mittelland vorwiegend, sonst teilweise sonnig. Am 27. nachmittags und abends im Jura und in den westlichen Voralpen einzelne Regenschauer. <i>Alpensüdseite und Engadin:</i> Meist bedeckt und zeitweise schwacher Regen.
28.-30.	<i>Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis:</i> Zu Beginn noch etwas Sonne, am Nachmittag aus Westen Niederschläge. Im Jura und im Flachland einzelne Gewitter, in der Ostschweiz auch Hagel. Ab 29. meist bedeckt und zeitweise Niederschläge, im Laufe des 30. langsam nachlassend. <i>Alpensüdseite und Engadin:</i> Am 29. noch ziemlich sonnig. 30. bedeckt und zeitweise Regen.

## Witterung im Mai

### Zusammenfassung:

Der Mai war von stark veränderlicher Witterung geprägt und zwar zuerst infolge häufigen Auftretens von Tief- druckgebieten im Mittelmeerraum, verbunden mit Föhn- und Bisenlagen. Darauf folgte Westwindwetter mit starken Temperaturschwankungen. Ein Vorstoss des Azorenhochs brachte vor Monatsende den Übergang zu sommerlicher Witterung. Während sich die Vegetation in den Niederungen normal entwickelte, konnte in der Höhe eine Verfrühung festgestellt werden.

Tag	Witterung
1.-3.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Von kurzen sonnigen Abschnitten abgesehen zeitweise Niederschläge, im zentralen Alpenraum ergiebig. Besonders am 1. und 2. verbreitet Gewitter, vereinzelt auch Hagel. Schneefallgrenze gegen 1000 Meter, teilweise auch tiefer sinkend. <i>Alpensüdseite und Engadin:</i> Bedeckt und ziemlich ergiebige Niederschläge mit eingelagerten Gewittern. Am 3. Aufhellungen.
4.-5.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Teilweise sonnig. Vereinzelt schwache Niederschläge. <i>Alpensüdseite und Engadin:</i> Am 4. vorwiegend, am 5. teilweise sonnig. Vereinzelt schwache Schauer.
6.	In der ganzen Schweiz sonnig, trocken und etwas wärmer.
7.-8.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zuerst noch sonnig, am Abend im westlichen Jura, im westlichen Mittelland und in der Nordschweiz Gewitter. Am 8. teilweise sonnig. Abends verbreitet Gewitter. Lokal Sturmböen. <i>Alpensüdseite und Engadin:</i> Ziemlich sonnig. Am 8. im Südtessin Gewitter.
9.-13.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist bedeckt und häufige, am 10. und 11. schwache, sonst mässige Niederschläge. In den Bergen vereinzelte Aufhellungen. Temperaturen in den Niederungen der Alpennordseite deutlich unter der Norm. <i>Alpensüdseite und Engadin:</i> Am 11. etwas Sonne. Sonst meist bedeckt und zeitweise etwas Regen.
14.-16.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im Jura und im Mittelland am 14. und 15. bedeckt und besonders in der Nord- und Nordwestschweiz, am 15. auch in Graubünden, einige Regenschauer. Am 16. über dem Mittelland zuerst Hochnebefelder, sonst überall sonnig. Am Abend in der Nordschweiz Schauer und Gewitter. Spürbar wärmer. <i>Alpensüdseite und Engadin:</i> Überwiegend sonnig. Vor allem am Nachmittag und Abend gebietsweise Regenschauer.
17.-20.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zeitweise mässige, am 19. ziemlich ergiebige Niederschläge. Am 17. und 19. verbreitet Gewitter. Täglich aber auch kurze sonnige Abschnitte. Ab 19. erneut kühl. <i>Alpensüdseite und Engadin:</i> Bedeckt und zeitweise ergiebige Niederschläge. Vom 18. bis 20. besonders im Tessin zahlreiche Gewitter.
21.-24.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 22. und 24. recht sonnig. Meist aber wechselhaft und zeitweise Niederschläge. Am 21. abends in der Nordschweiz und den Voralpen entlang zahlreiche Gewitter. Allmähliche Erwärmung. Am 24. abends aus Westen Regen. <i>Alpensüdseite und Engadin:</i> Ziemlich bis vorwiegend sonnig. Zuerst nur vereinzelt, am 24. vermehrt Regen.

25.-27.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Überwiegend stark bewölkt und zeitweise Regen. Am 27. im Mittelland starker Westwind mit Böenspitzen bis 90 km/h. Alpensüdseite und Engadin: Am 26. ziemlich, sonst teilweise sonnig. Zum Teil etwas Niederschlag.
28.-31.	Ganze Schweiz: Am 28. auf der Alpennordseite rasch nachlassende Niederschläge. Dann überall sonniges Wetter und starke Erwärmung. Temperaturen am 31. bis 29 Grad.

## Witterung im Juni

### Zusammenfassung:

Nach einem kurzen anfänglichen Rückschlag in Zusammenhang mit einer Kaltfront bewirkte die Verlagerung einer weiteren Zelle des Azorenhochs nach Mitteleuropa frühe hochsommerliche Temperaturen mit Hitzetagen (siehe auch Kap. 4.2). Nach kurzer Störung führte eine neue Hochdruckzelle zu einer kräftigen Bisenlage mit sonnigem, aber nur mässig warmem Wetter. Ein Polarlufteinbruch gegen Ende Monat brachte eine markante Umstellung zu kühlem Wetter mit Niederschlägen.

Tag	Witterung
1.-3.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 1. zuerst sonnig, am Abend aus Westen Niederschläge, im Mittelland vereinzelte Gewitter. Am 2. und 3. meist bedeckt, zeitweise schwache, im Westen am 2. ergiebige Niederschläge. Leichter Temperaturrückgang. Alpensüdseite und Engadin: Am 1. sonnig. Dann bewölkt und besonders am 3. Niederschläge. Etwas weniger warm
4.-7.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 4. letzte Regenschauer. Westschweiz und Wallis: Am 4. Teilweise sonnig. Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 5. Übergang zu sonnigem und sehr warmem Sommerwetter. Temperaturen am 7. im Mittelland und im Rhonetal auf 30 bis 32 Grad steigend. Am 5. und 6. in Graubünden einzelne, am 7. abends in den Voralpen zahlreiche Gewitter. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig und sehr warm mit Temperaturen bis 30 Grad. Am 4. und 7. vereinzelte Schauer.
8.-9.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Ziemlich sonnig. Jeweils abends verbreitet Schauer und Gewitter. Von Unwettern betroffen sind am 8. die Westschweiz und am 9. der Kanton Obwalden. Alpensüdseite und Engadin: Schön und sehr warm mit Temperaturen bis 31 Grad.
10.-12.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Wieder vorwiegend sonniges Sommerwetter. Temperaturen erneut auf über 30 Grad steigend. Abends besonders in den Alpen und Voralpen, am 12. auch in der Ostschweiz Schauer und Gewitter (Raum Beromünster 50 mm in 30 Min). Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig und sehr heiss mit Temperaturen bis 34 Grad. Nur vereinzelte Schauer.
13.-19.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Nachlassender Regen. Westschweiz und Wallis: Ziemlich sonnig. Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 14. Überall sonnig. Im Mittelland durch Bise Abkühlung, dann erneut sommerlich warm. Am 16. und 18. in Graubünden einzelne Schauer und Gewitter. Am 19. vermehrt Wolkenfelder. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig und sehr warm. Am 16. und 18. im Tessin einzelne Schauer und Gewitter.
20.-22.	In der ganzen Schweiz bedeckt und häufige, im Tessin ergiebige Niederschläge. Am 21. und 22. verbreitete Gewitter. Kräftiger Temperaturrückgang. Schneefallgrenze auf der Alpennordseite auf etwa 1500 Meter sinkend.
23.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Niederschlagsende und teilweise sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig und trocken.
24.-26.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Nur teilweise sonnig. In den Alpen und den Voralpen entlang zeitweise schwache Niederschläge. Kühl. Alpensüdseite und Engadin: Ziemlich sonnig. Gebietsweise schwache Niederschläge.
27.-28.	Auf der Alpensüdseite vorwiegend und in den übrigen Gebieten ziemlich sonnig. Wieder etwas wärmer.
29.-30.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Ziemlich sonnig. Frühmorgens im Raum Schaffhausen Gewitter. Am Nachmittag im Mittelland Westwinde mit Böen bis 90 km/h. Am 30. abends aus Westen Regen. Kühler. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig und trocken.

## Witterung im Juli

### **Zusammenfassung:**

Das kühle und regnerische Wetter von Ende Juni dauerte noch zehn Tage in den Juli hinein an. Nach rascher Wiedererwärmung und ein paar warmen Tagen folgte eine eher kühle, aber sonnige Bisenlage. Das Monatsende fiel überwiegend freundlich und warm aus. Mit Temperaturen, die im Bereich der Norm lagen, gehörte der Juli 1996 zu den kältesten seit fünfzehn Jahren. Er kann aber trotzdem nicht als eigentlicher Schlechtwettermonat bezeichnet werden. Die Vegetation entwickelte sich normal - in der Höhe konnte sogar eine Verfrühung der Entwicklung beobachtet werden.

Tag	Witterung
1.-2.	In der ganze Schweiz stark bewölkt bis bedeckt und regnerisch. Am 1. in der Nordschweiz, am 2. im Tessin Gewitter. Temperaturen überall teils deutlich unter der Norm. Jura und Nordwestschweiz am 2. grösstenteils niederschlagsfrei.
3.	Ganze Schweiz: Vorwiegend sonnig und trocken.
4.-8.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist bedeckt und häufige Niederschläge, am 8. am zentralen Alpennordhang ergiebig. Starker Temperaturrückgang. Schneefallgrenze auf etwa 1800 Meter sinkend (Säntis 50 cm Neuschnee). Am 5. in den meisten Gebieten, am 8. besonders im Osten Gewitter. Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt und meist ergiebige Niederschläge, besonders am 7. des Monats (Cámedo im Centovalli 196 mm. Mosogno im Onsernonetal 190 mm).
9.-10.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Stark bewölkt. Am 9. im Osten und den Alpen entlang, am 10. auf der ganzen Alpennordseite etwas Niederschlag, ausgenommen im Wallis. Temperaturen deutlich unter der Norm. Alpensüdseite und Engadin: Ziemlich sonnig und trocken.
11.-15.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 11. frühmorgens im Nordosten letzte Niederschläge und rascher Übergang zu sonnigem und warmem Sommerwetter. Quellbewölkung in den Bergen. Am 12. abends in Graubünden und in der Zentralschweiz Gewitter. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend schönes Sommerwetter. Am 12. abends im Tessin Gewitter.
16.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Über dem Mittelland zuerst Hochnebel, dann sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig.
17.-22.	Ganze Schweiz: Vorwiegend sonnig. Temperaturen im Mittelland mit Bise leicht unter, in den übrigen Gebieten im Bereich der Norm. In den Bergen Bildung von Quellwolken. Am 19. abends und in der Nacht im Südtessin Schauer und Gewitter.
23.-24.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zuerst sonnig. Am Nachmittag aus Westen Schauer und Gewitter, in der Westschweiz vereinzelt Hagel. Im Laufe des 24. im Jura und Mittelland Aufhellungen. Alpensüdseite und Engadin: Zuerst sonnig. Am Nachmittag Gewitter. Am 24. meist bedeckt und Regen.
25.-26.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 25. frühmorgens in Graubünden letzte Niederschläge, sonst wieder vorwiegend sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig.
27.-31.	Ganze Schweiz: am 29. vorwiegend sonnig. Sonst meist stark bewölkt. Vom 27. bis 30. besonders auf der Alpennordseite täglich teils kräftige Schauer und Gewitter, vereinzelt auch Hagel. Am 31. vorwiegend sonnig und sommerlich warm.

## Witterung im August

### **Zusammenfassung:**

Während des ganzen Augustes vermochte sich keine sommerliche Hochdrucklage einzustellen. Das wechselhafte Wetter bewirkte einen eher nassen und trüben Monat. Mit einem markanten Polarlufteinbruch ging er schliesslich sehr kühl zu Ende.

Tag	Witterung
1.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Sonnig und heiss. Nachts gebietsweise Gewitter. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig und heiss.
2.	Ganze Schweiz ziemlich sonnig. Am Abend verbreitete und teils heftige Gewitterregen.
3.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Regnerisch. Im Jura und im Nordwesten Gewitter. Alpensüdseite und Engadin: Nachmittags Schauer.
4.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Nachlassender Regen. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig.



5.	Ganze Schweiz teilweise sonnig. Am Abend gebietsweise Regenschauer.
6.-7.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 6. nach Niederschlägen in der zweiten Nachthälfte am Vormittag ziemlich sonnig. Im Laufe des Nachmittags Übergang zu regnerischem Wetter. Alpensüdseite und Engadin: Am 7. ziemlich sonnig. Am 8. bedeckt und Regen.
8.-9.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am Morgen in den Alpen letzte Niederschläge. Dann vorwiegend sonnig. Jeweils am Nachmittag besonders in den Alpen gewitterhaft. Erneut warm mit Temperaturen über 25 Grad. Alpensüdseite und Engadin: Am 8. Nachmittags gewitterhaft. Am 9. recht sonnig und trocken.
10.-15.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zuerst sonnig. Am Abend Gewitter und Sturmböen. 11.-14. nur teilweise sonniges Wetter. Bei deutlich unternormalen Temperaturen häufig Niederschläge. Am 15. nachlassende Niederschläge und etwas wärme. Alpensüdseite und Engadin: In den Tessiner Alpen am 10. erste Gewitter. Ab 11. häufige und anfangs ergiebige Niederschläge. Am 15. im Mittel- und Südtessin einzelne Schauer und Gewitter.
16.-18.	In der ganzen Schweiz sonnig. Temperaturen auf sommerliche Werte steigend.
19.-20.	Ganze Schweiz ziemlich sonnig und warm. Abends am 19. vereinzelte, am 20. zahlreiche, im Jura, sowie in den westlichen und zentralen Voralpen teils heftige Gewitter.
21.-22.	Ganze Schweiz stark bewölkt bis bedeckt und zeitweise Niederschläge. Am 22. im Laufe des Tages zuerst im Westen und Süden, dann auch in den übrigen Landesteilen nachlassend. Im Wallis und auf der Alpensüdseite Aufhellungen.
23.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Ziemlich sonnig. In der Nacht im Jura Regen. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig und trocken.
24.-28.	In der ganzen Schweiz wechselhaftes Wetter. Kurze sonnige Abschnitte abwechselnd mit häufigen Schauern, die ab 26. im Tessin recht ergiebig und am 28. auch von Gewittern begleitet sind. Allmählicher Temperaturrückgang auf deutlich unternormale Werte.
29.-31.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Bei weiterhin deutlich unternormalen Temperaturen ziemlich sonnig. In den zentralen und östlichen Voralpen bewölkt und zeitweise Niederschläge. Schneefallgrenze im Osten auf 1500 Meter sinkend. Uebrige Alpennordseite trocken. Alpensüdseite und Engadin: Zu Beginn besonders am Alpensüdkamm noch etwas Regen. Dann zunehmend sonnig

## Witterung im September

### Zusammenfassung:

Die zu tiefen Temperaturen vom August sollten auch für den September charakteristisch werden. Sie standen in Zusammenhang mit einem kräftigen Hoch über dem Ostatlantik, das in der ersten Monatshälfte immer wieder kühle Polarluft gegen die Schweiz steuerte. Die zweite Hälfte des Septembers war unter vorwiegendem Tiefdruckeinfluss ebenfalls zu kalt. Die Vegetation reagierte mit ersten Laubverfärbungen und erlangte somit einen Vorsprung von rund 20 Tagen gegenüber der Norm.

Tag	Witterung
1.-5.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 1. bedeckt und regnerisch. Westschweiz und Wallis: Am 2. bewölkt, aber trocken. Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 2. noch etwas Niederschlag. Dann in den Bergen ziemlich sonnig. Über den Niederungen Hochnebel, der sich am 5. im Laufe des Tages auflöst. Alpensüdseite und Engadin: Stark bewölkt und zeitweise Niederschläge. Am 5. Sonnig und trocken.
6.-11.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: In der Nacht zum 7. in Graubünden etwas Regen. Am 9. bewölkt, sonst meist sonnig. Über den Niederungen zeitweise Hochnebel. Im Mittelland Bise. Temperaturen gebietsweise deutlich unter der Norm. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig. Am 9. stark bewölkt und am Vormittag im Mittel- und Südtessin gebietsweise etwas Regen.
12.-14.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 12. in Graubünden noch etwas Sonne. Abends verbreitet Regen. 13.-14. Im Flachland wechselhaft und kühl. Den Alpen entlang bedeckt und anhaltende Niederschläge. Schnee teilweise bis 1100 Meter. Am 14. im Westen und Wallis sonnig, sonst bedeckt. Alpensüdseite und Engadin: Den Alpen entlang bewölkt und am 13. etwas Regen. Weiter südlich am 12. bewölkt, sonst recht sonnig. 15.-17. Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 15. in der Nordschweiz bewölkt. Sonst überall sonnig. Über den



	Niederungen am Vormittag gebietsweise Hochnebel. Im Mittelland schwache Bise. Deutlich zu kühl. Alpensüdseite und Engadin: 15.-16. Vorwiegend sonnig. Am 17. Bewölkungszunahme.
18.-24.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 19. gebietsweise sonnig. Danach meist stark bewölkt bis bedeckt und zeitweise Niederschläge. Am 24. im zentralen und östlichen Mittelland vereinzelt Gewitter. Weiterhin kühl. Alpensüdseite und Engadin: 18.-22. Bedeckt und häufig Niederschläge. 23.-24. Teilweise sonnig und meist trocken.
25.-26.	Am 25. gebietsweise, am 26. in allen Gebieten sonnig. Über dem Mittelland verbreitet Hochnebefelder, die sich um die Mittagszeit weitgehend auflösen
27.-28.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: In den Alpen zuerst noch sonnig. Übrige Gebiete bedeckt und im Laufe des Tages aus Westen Regen. Am 28. nachlassender Regen und zunehmend sonnig. Den Alpen entlang bedeckt. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig und trocken.
29.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Zunehmend sonnig. Westschweiz und Wallis: Ziemlich sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig und trocken.
30.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Sonnig und warm. Temperaturen bis 25 Grad (Visp). Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig und trocken

## Witterung im Oktober

### Zusammenfassung:

Nach einem zu kalten Beginn war der Oktober von sehr wechselhafter Witterung geprägt. Intensive Zyklonentätigkeit im Mittelmeerraum löste um die Monatsmitte in der ganzen Schweiz Starkregen aus. Darauf folgte eine Westlage, die nur vorübergehend durch kräftigen Hochdruckeinfluss unterbrochen wurde. Diese Zwischenphase bescherte den Bergen sonniges Wetter. Der in eine Zyklone mittlerer Breite umgewandelte Hurrican Lily brachte den ersten grossen Herbststurm des Jahres. Die herbstliche Laubverfärbung erfolgte recht uneinheitlich, im allgemeinen jedoch schneller als normal.

Tag	Witterung
1.-2.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 1. Föhnende. Abends aus Westen Regen und Sturm. Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 2. Wechselhaft. Einzelne Gewitter. Westschweiz und Wallis: Am 2. Ziemlich sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt und teils ergiebige Niederschläge. Am 2. zunehmend sonnig
3.-4.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Überall sonnig. Morgennebel über den Niederungen. In der Westschweiz mässige Bise. Am 4. abends bewölkt und im Norden etwas Regen. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig. Am 4. abends zunehmend bewölkt.
5.-9.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Von kurzen sonnigen Abschnitten in den Bergen abgesehen auf der ganzen Alpennordseite meist bedeckt. Besonders am 5. sowie am 8. und 9. zeitweise Niederschläge. Alpensüdseite und Engadin: Stark bewölkt und besonders am 6. und 7. Niederschläge. Am 9. vorwiegend sonnig.
10.	In der ganzen Schweiz bedeckt. Im Tessin mässige, in der übrigen Schweiz schwache Niederschläge.
11.-14.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 11. über den Niederungen der Deutschschweiz Hochnebel, sonst überall sonnig. Dem Jurasüdfuss entlang Morgennebel. Am 14. Bewölkungsaufzug. Alpensüdseite und Engadin: Meist stark bewölkt bis bedeckt. Zuerst im Tessin. am 14. auf der ganzen Alpensüdseite Niederschläge.
15.-16.	Überall bedeckt und häufig Niederschläge. Am 15. im Tessin, am 16. auf der Alpennordseite recht ergiebig.
17.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Regnerisch. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Zuerst Niederschläge, am Nachmittag Aufhellungen.
18.-21.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Vorwiegend sonnig. Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: 19.-21. Bedeckt und zeitweise Niederschläge. Westschweiz und Wallis: 19.-21. Von kurzen Aufhellungen abgesehen bedeckt und zeitweise Niederschläge. Alpensüdseite und Engadin: Im Nordtessin teilweise sonnig. Dem Alpenkamm entlang zeitweise übergreifende Niederschläge. Im Mittel- und Südtessin meist sonnig und warm.





22.-25.	In der ganzen Schweiz sonnig. Über dem Flachland der Alpennordseite verbreitet Hochnebel, der sich um die Mittagszeit auflöst, ausgenommen am 23. im Raum Bern - Neuenburg - Payerne. In den Bergen bei zeitweise sehr tiefer Luftfeuchtigkeit gute Fernsicht. Am 25. aus Westen hohe Wolkenfelder.
26.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Bedeckt. Morgens Regen. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Stark bewölkt bis bedeckt, aber trocken.
27.-28.	Überall vorwiegend sonnig. Über dem Flachland Morgennebel. Am 28. nachmittags zunehmend bewölkt.
29.	Ganze Schweiz: Im Tagesverlauf aus Westen Niederschläge. Sturmböen bis 100 km/h.
30.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Niederschlagsende. Westschweiz und Wallis: Stark bewölkt. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig.
31.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Sonnig. Spätabends im Nordwesten Niederschläge. Alpensüdseite und Engadin: Bewölkt aber trocken.

## Witterung im November

### Zusammenfassung:

Nach einem milden und vorwiegend sonnigen ersten Novemberdrittel löste der Durchzug eines Tiefdrucktroges auf der Alpennordseite einen Föhnsturm aus, der einen Triebwagen der Wengeneralp-bahn aus den Schienen hob. Diese Wetterlage führte zuerst im Tessin und in den angrenzenden Gebieten, später auch auf der Alpennordseite zu starken Regenfällen. Während der restlichen Zeit des Monats herrschte tiefdruckbeeinflusstes wechselhaftes Wetter, was den Bergen etwa ab Monatsmitte wiederholt Schneefälle brachte.

Tag	Witterung
1.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Niederschlagsende. Im Westen und im Wallis grössere Aufhellungen. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig und trocken.
2.-4.	Ganze Schweiz: Am 2. am Juranordfuss bedeckt, sonst überall sonnig und tagsüber mild. Über den Niederungen Morgennebel, der sich rasch auflöst.
5.	Ganze Schweiz meist bedeckt und im Tagesverlauf verbreitet Niederschläge.
6.-9.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 6. und 9. auf der ganzen Alpennordseite recht sonnig, sonst wechselhaft und besonders am 7. Niederschläge. Am 9. deutlich weniger mild. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig. Am 7. am Alpensüdkamm aus Norden übergreifende Niederschläge.
10.-14.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: 10.-12. In den Föhngebieten ziemlich sonnig, mild und trocken. In der Nordwestschweiz zeitweise Regen. Am 12. Föhnende. Westschweiz und Wallis: 10.-12. Stark bewölkt bis bedeckt und zeitweise Regen. Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: 13.-14. Überall bedeckt und verbreitet Niederschläge. Schneefallgrenze gegen 1000 Meter sinkend. In den zentralen und östlichen Alpen oberhalb 1500 Metern 60 bis 150 cm Neuschnee. Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt und ergiebige Niederschläge. Am 11. und 12. in Mosogno 471 mm, in Camedo 454 mm. Am 11. und 12. im Tessin verbreitet Gewitter.
15.-17.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Über den Niederungen der Alpennordseite Hochnebel mit Obergrenze um 1000 Metern. Darüber und in den nebelfreien Gebieten ziemlich sonnig und mild. In Mittelbünden aus Süden übergreifender Schneefall. Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt und weitere Niederschläge.
18.-21.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 19. föhnbedingte Aufhellungen. Meist aber bedeckt und häufige Niederschläge. Schneefallgrenze teils bis 500 Meter sinkend. Alpensüdseite und Engadin: Meist bedeckt und häufig Niederschläge. Am 19. ziemlich sonnig. Am 21. mit Nordföhn sonnig.
22.-24.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Wechselhaftes Wetter. Längere sonnige Abschnitte abwechselnd mit zeitweiligen Niederschlägen. Am 23. verbreitet Schnee bis in die Niederungen. Alpensüdseite und Engadin: Am 22. In der Nacht etwas Regen. 23.-24. Am Alpensüdkamm aus Norden bewölkt. Weiter südlich meist sonnig.
25.-28.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Überall meist bedeckt und häufig Niederschläge. Schneefallgrenze zwischen 600 und 1000 Metern schwankend. Am 27. zuerst Aufhellungen, dann aus Westen verbreitet mässiger Schneefall. Am 28. morgens im Mittelland 10 bis 20 cm Neuschnee. Alpensüdseite und Engadin: Am Alpensüdkamm übergreifender Schneefall. Weiter südlich recht sonnig.

29.-30.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im Osten zuerst noch sonnig. Dann aus Westen verbreitet Schneefall, der in den Niederungen rasch in Regen übergeht. Am 30. in den Alpen weitere ergiebige Schneefälle. Alpensüdseite und Engadin: Niederschläge. Schnee bis in tiefe Lagen.
---------	--

### **Die Witterung im Dezember**

#### **Zusammenfassung:**

Im Dezember stellte sich nach einem milden Beginn eine Inversionslage mit Hochnebeln ein. Vor Monatsmitte löste ein Tiefdruckwirbel im ganzen Land Niederschläge mit Schnee bis auf 1500 Meter ü. M. hinunter aus. Mit dem Aufbau einer Antizyklone über Schottland drang an Weihnachten Kaltluft aus Nordosten in die Schweiz ein und brachte strengen, bis zum Jahresende anhaltenden Frost.

<b>Tag</b>	<b>Witterung</b>
1.-3.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 1. ziemlich sonnig. In der Nacht und am 2. verbreitet Niederschläge. Schneefallgrenze um 800 bis 1000 Meter. Am 3. wieder ziemlich, in Graubünden vorwiegend sonnig. Alpensüdseite und Engadin: In Alpenkammnähe zeitweise aus Norden übergreifende Niederschläge. Sonst vorwiegend sonnig.
4.-5.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden: Vorwiegend sonnig. Westschweiz und Wallis: Im Jura Wolkenfelder, sonst sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Unterschiedlich bewölkt, aber weitgehend trocken.
6.-8.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden: Ober den Niederungen Hochnebel mit Obergrenze um 1000 Meter. In den Bergen am 7. und 8. recht sonnig und mild. Westschweiz und Wallis: Über dem Mittelland Hochnebel, der sich teilweise auflöst. Im Jura ziemlich, sonst vorwiegend sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Unterschiedlich bewölkt, aber weitgehend trocken.
9.-12.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Ober den Niederungen Hochnebel. Oberhalb von etwa 800 Metern sonnig und tagsüber mild. Am 12. am Abend am Jurasüdfuss und im Norden Regen. Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt. Ab 9. abends zeitweise Niederschläge.
13.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden: Föhnende. Dann Regen. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt und Regen.
14.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Niederschläge. Schneefallgrenze um 1300 Meter. Alpensüdseite und Engadin: Recht sonnig.
15.-18.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Über den Niederungen Hochnebel mit Obergrenze um 1000 Meter. Darüber sonnig und tagsüber mild. Am 17. Hochnebelauflösung. Nachts im Nordosten Regen. Am 18. sonnig und mild. Temperaturen bei 10 bis 12 Grad. Alpensüdseite und Engadin: Am 17. bedeckt, aber trocken. Sonst meist sonnig.
19.-23.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 19. am östlichen Alpennordhang noch trocken. Sonst verbreitet Niederschläge. Am 21. und 22. längere trockene Abschnitte. Am 23. besonders in der Nordschweiz mässige Niederschläge. Schneefallgrenze um 1500 Meter schwankend. Alpensüdseite und Engadin: Meist bedeckt und häufig Niederschläge. Schneefallgrenze zwischen 1000 und 1500 Meter schwankend.
24.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Niederschlagsende. Temperatursturz im Nordosten. Alpensüdseite und Engadin: Regnerisch.
25.	Ganze Schweiz: Meist bedeckt und besonders in den Alpen schwacher Schneefall.
26.-29.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Über den Niederungen Hochnebel und anfangs kräftige Bise. Vereinzelt leichter Schneefall. In den Alpen ziemlich sonnig. Kältester Abschnitt des Monats. Im Mittelland am 29. Temperaturen bis -16 Grad. Alpensüdseite und Engadin: Am 26. und 29. vorwiegend, sonst nur teilweise sonnig. Trocken.
30.-31.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 30. besonders im Jura, im Mittelland und den Voralpen entlang Schneefall. Über den Niederungen Hochnebel. Weiterhin kalt. Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt. Ab 30. abends verbreitet Schneefall.

# Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1997

## Witterung im Januar

### **Zusammenfassung:**

Das erste Januardrittel wurde weitgehend durch ein Tief im westlichen Mittelmeer bestimmt, was der Schweiz Bewölkung und vor allem der Alpensüdseite einige Niederschläge brachte, eine zähe Hochnebeldecke über den Niederungen aber nicht aufzulösen vermochte. Mit zunehmendem Hochdruckeinfluss bildete sich anschliessend über dem gesamten Alpengebiet eine ausgeprägte Inversionslage. Gegen Ende des zweiten Monatsdrittels löste sich - unter dem Einfluss eines Mittelmeertiefs - die Hochnebeldecke vorübergehend auf und einige Landesteile erhielten etwas Niederschlag. Die Vegetation entwickelte sich auf der Alpensüdseite leicht verfrüht.

Tag	Witterung
1.-5.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Über den Niederungen Hochnebel mit Obergrenze um 1000 m. In Rheinbünden und in der Nordwestschweiz zeitweise etwas Schneefall. Über dem Hochnebel im Osten ziemlich sonnig. Westschweiz und Wallis: Über den Niederungen Hochnebel mit Obergrenze um 1000 m. Darüber stark bewölkt und zeitweise schwacher Schneefall. Alpensüdseite und Engadin: Stark bewölkt und zeitweise etwas Schneefall.
6.-8.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Über dem Mittelland weiterhin Hochnebel. Oberhalb von 1300 m im Westen teilweise, weiter östlich ziemlich sonnig. In den Niederungen weiterhin kalt. Alpensüdseite und Engadin: Nach kurzem Unterbruch neue Niederschläge. Schneefallgrenze auf etwa 1000 m steigend.
9.-10.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Stark bewölkt. Zuerst im Westen, am 10. auf der ganzen Alpennordseite leichter Schneefall, gegen Mittag nachlassend. Alpensüdseite und Engadin: Zuerst Niederschläge, oberhalb von 900 m Schnee. Am 10. gebietsweise sonnig.
11.-18.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Über den Niederungen Bildung einer Hochnebeldecke. Obergrenze von 1400 m rasch auf etwa 800 m sinkend und gebietsweise Auflösung gegen Mittag. Anfangs mässige Bise und in den Niederungen bis zum 17. weiterhin kalt. In den Bergen vorwiegend sonnig und tagsüber mild. Gute Fernsicht. Am 18. Tauwetter und im Westen Bewölkungszunahme. Alpensüdseite und Engadin: Über die ganze Periode sonnig.
19.-21.	In der ganzen Schweiz bedeckt. Im Westen recht ergiebige, im Süden mässige und in der Nordschweiz nur schwache Niederschläge. Am 21. Niederschlagsende und in den Bergen teilweise sonnig.
22.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Starker Föhn und mild. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt und schwache Niederschläge.
23.-27.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Über den Niederungen Bildung einer Hochnebelschicht und zu Beginn Bise. Darüber bei wechselnder Bewölkung besonders im Osten ziemlich sonnig. In der West- und Nordwestschweiz zeitweise schwache Niederschläge. Alpensüdseite und Engadin: Am 23. noch etwas Regen. Ab 24. Zeitweise sonnig und trocken.
28.-31.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 28. frühmorgens in der Westschweiz letzte schwache Niederschläge. Über den Niederungen weiterhin Hochnebel mit Obergrenze um 1000 m, der sich in der Westschweiz gebietsweise auflöst. Über dem Hochnebel vorwiegend sonnig und mild. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig und mild.

## Witterung im Februar

### **Zusammenfassung:**

Die Grosswetterlage im Februar war durch eine stabile Hochdruckzone von den Azoren bis zum Balkan und durch rege Tiefdrucktätigkeit über dem Nordatlantik und Skandinavien geprägt. Während die Südschweiz weitgehend unter Hochdruckeinfluss blieb, wurde die Alpennordseite häufig von ostwärts ziehenden Tiefdruckausläufern erfasst. Die immer wieder von Westen herangeführte Meeresluft hatte insgesamt einen Monat mit sehr milden Temperaturen zur Folge, was sich auch beschleunigend auf die Vegetationsentwicklung insbesondere auf der Alpennordseite auswirkte.



<b>Tag</b>	<b>Witterung</b>
1.-4.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Über den Niederungen Hochnebel mit Obergrenze zwischen 700 und 900 m, der sich im Tagesverlauf gebietsweise auflöst. Ausserhalb des Hochnebels vorwiegend sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Ziemlich sonnig und trocken. Am 2. über dem Mittel- und Südtesin Hochnebel.
5.	Ganze Schweiz bedeckt. Aus Westen Niederschläge und Sturmböen. Im Süden teilweise sonnig.
6.-10.	In der ganzen Schweiz vorwiegend sonnig und tagsüber mild. Am 10. Temperaturen im Mittelland 10-15°C. Auf der Alpennordseite am 10. abends aufkommender Westwind und Bewölkungszunahme.
11.-15.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 11. und 12. in den Bergen recht sonnig. Im Jura und im Mittelland zeitweise Niederschläge. Am 13. nachmittags Kaltfrontdurchgang mit vereinzelt Gewittern und Sturmböen bis zu 125 km/h in den Niederungen und bis zu 170 km/h in den Bergen. Ab 14. zeitweise Niederschläge, Schneefallgrenze auf über 800 m steigend. Am 15. Niederschlagsende und erneut etwas kälter. Alpensüdseite und Engadin: Bei wechselnder Bewölkung ziemlich sonnig und trocken. Temperaturen 10-15°C.
16.-17.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: In den Bergen letzte Niederschläge, tagsüber vorwiegend sonnig, aber kühl. Am 17. meist stark bewölkt und am Vormittag etwas Regen, dann Aufhellungen. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig.
18.-20.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 18. bedeckt und am Nachmittag aus Westen Niederschläge und vereinzelte Gewitter. Schnee vorübergehend bis 500 m. Sturmböen bis 110 km/h. Am 19. und 20. wechselhaft, sonnige Abschnitte abwechselnd mit zeitweisen Niederschlägen. Alpensüdseite und Engadin: Zu Beginn etwas Regen. Ab dem 19. sonnig.
21.-23.	Abgesehen von etwas Bewölkung am 21. in der Nordwestschweiz, ist es in der ganzen Schweiz sonnig und für die Jahreszeit sehr mild. Temperaturen in den Niederungen bis 15°C. Am 23. über der Alpennordseite Wolkenfelder.
24.-27.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Bedeckt und häufig Niederschläge. Stürmische Westwinde mit Böenspitzen bis 100 km/h. Am 26. Kaltfrontdurchgang mit zahlreichen Gewittern. In den Bergen bedeutender Neuschneezuwachs. Im Laufe des 27. nachlassende Niederschläge. Alpensüdseite und Engadin: Meist bedeckt. Am 25. und 26. gebietsweise Niederschläge. Am 27. vorwiegend sonnig.
28.	Im ganzen Land sonnig und mild. Abends auf der Alpennordseite Wolkenfelder.

## Witterung im März

### **Zusammenfassung:**

Ausgeprägter Hochdruckeinfluss bescherte der ganzen Schweiz zwei erste Monatsdrittel mit viel Sonnenschein und ausgesprochen milden Temperaturen. Erst ab Beginn des letzten Monatsdrittels wurden aus Nordwesten wiederholt Staffeln von Polarluft gegen die Schweiz geführt, was eine Abkühlung zur Folge hatte. In allen Regionen der Schweiz wies die Vegetation Ende März einen Vorsprung von 3-4 Wochen auf. Blühende Obstbäume im Tessin in der dritten Märzwoche stellten einen Rekord seit Beginn der phänologischen Beobachtungen dar.

<b>Tag</b>	<b>Witterung</b>
1.-4.	Im ganzen Land am 2. vorwiegend, sonst teilweise sonnig. Allgemein sehr mild. Temperaturen am 4. In Basel 21°C, im Südtesin bis 24°C.
5.-6.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im Wallis recht sonnig, am 5. vormittags schwache Schauer. Mehrheitlich bewölkt und einige Regenschauer, vereinzelt auch Gewitter. Alpensüdseite und Engadin: Ziemlich sonnig und trocken.
7.-13.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Vorwiegend sonnig. Über dem Mittelland zunächst verbreitet Hochnebel. Obergrenze von 1500 auf 1000 m sinkend. Zuerst nur zögernde, ab 10. rasche Auflösung im Tagesverlauf. Zu Beginn im Mittelland Bise und eher kühl, ab 11. wieder sehr mild. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig. Im Tessin am 9. vormittags Hochnebel.
14.-18.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 14. zuerst überall sonnig. Am Nachmittag zunehmend bewölkt und am Abend aus Westen gebietsweise Niederschläge. Vom 15. bis 17. in der Deutschschweiz sonnige Abschnitte, abwechselnd mit gelegentlichen Niederschlägen. Im Westen und Wallis bis zum 16. bewölkt, aber meist trocken. Vom 17. an sonnig. Am 18. in allen Gebieten sonnig mit Temperatu-



	ren bis 21°C. Abends in den Bergen einzelne Schauer. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig und mild. Im Mittel- und Südtessin am 17. Temperaturen bis 25°C.
19.-21.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Zuerst Niederschläge, bis 800 m in Schnee übergehend. Ab 20. im Osten und am Alpennordhang noch Niederschlag. Westschweiz und Wallis: Am 19. verbreitet, am 20. nur noch vereinzelte Niederschläge. Danach grössere Aufhellungen. Alpensüdseite und Engadin: Mit Nordwinden sonnig. Im Mittel- und Südtessin Temperaturen bis 19°C.
22.	In der ganzen Schweiz meist sonnig. In der Nordostschweiz wechselnd bewölkt.
23.-25.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 23. Bewölkungszunahme und vom späten Abend an verbreitet Niederschläge. Schneefallgrenze 1000-1300 m. Ab dem 24. stark bewölkt und besonders in der Deutschschweiz und im Jura weitere Niederschläge. Alpensüdseite und Engadin: In der Nacht zum 24. Niederschläge. Dann ziemlich sonnig und meist trocken.
26.-27.	In der ganzen Schweiz vorwiegend sonnig. Am 27. ganz im Osten und im Engadin vormittags örtlich etwas Regen.
28.-29.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Aus Westen Schauer und Sturmböen, vereinzelte Gewitter. Schnee teils bis ins Flachland. Am 29. besonders im Mittelland und Wallis Aufhellungen. Alpensüdseite und Engadin: Mit Nordföhn weiterhin sonnig.
30.-31.	In der ganzen Schweiz vorwiegend sonnig. In der Deutschschweiz am 30. nur wenig Sonne und im Osten letzte Schauer.

## Witterung im April

### Zusammenfassung:

Der Wetterablauf im Alpenraum war im April grösstenteils von einem beständigen Hochdruckgebiet über dem Nordatlantik bestimmt, welches für einen sehr sonnigen und eher trockenen Monat sorgte. Ab der zweiten Monatshälfte und insbesondere zu Beginn des letzten Monatsdrittels wurden sehr kalte Luftmassen gegen die Schweiz gesteuert. Sie verursachten vor allem im Mittelland starke Nachtfröste. Dabei entstanden Schäden an verschiedenen Kulturen und der grosse Vorsprung in der Vegetationsentwicklung, der im äusserst milden Vormonat entstanden war, reduzierte sich auf etwa eine Woche.

Tag	Witterung
1.-2.	In der ganzen Schweiz sonnig und sehr mild mit Temperaturen bis 24°C.
3.-6.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 3. noch recht sonnig. Vom 4. an in den östlichen Landesteilen häufige, dem Alpennordhang entlang recht ergiebige Niederschläge. Schnee bis etwa 500 m. Westschweiz und Wallis: Teilweise sonnig. Gelegentlich etwas Niederschlag, ausgenommen im Wallis. Alpensüdseite und Engadin: Bei zeitweise starkem Nordföhn sonnig. Am Alpensüdkamm wechselnd bewölkt.
7.-11.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Vorwiegend sonnig und tagsüber mild. Im Mittelland zu Beginn Bise und mässige Nachtfröste. Am 11. abends Niederschläge und Sturmböen bis 75 km/h. In den Alpen einzelne Gewitter. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig und trocken. Am 11. spätabends am Alpensüdkamm etwas Niederschlag.
12.-14.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Vorwiegend sonnig. Zu Beginn am Alpennordhang bewölkt. Im Mittelland am 12. und 13. kräftige Bise. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig. Am 12. starker Nordföhn.
15.-16.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Besonders im Osten Niederschläge. Schnee bis in Tieflagen. Deutlich kälter. Westschweiz und Wallis: Recht sonnig und niederschlagsfrei. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig. Am 15. Nordföhn mit Böen bis 90 km/h. Am 16. erste Waldbrände.
17.-19.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Anfangs im Osten noch Wolkenfelder. Dann überall vorwiegend sonnig. Im Mittelland Bise. Am 19. nachmittags Bewölkungsaufzug. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig. Waldbrände im Tessin.
20.-25.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 20. Kaltlufteinbruch mit Schnee bis in die Niederungen. Vom 21. an vorwiegend sonnig, in der Deutschschweiz bis am 22. bewölkt. Im Mittelland starke Nachtfröste. Am 25. Bewölkungszunahme und am späten Abend im Jura und in der Westschweiz einsetzende Niederschläge. Alpensüdseite und Engadin: Am 20. bedeckt und etwas Niederschlag, dann wieder vorwiegend sonnig. Im Tessin und im Misox Waldbrände.



26.-30.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist bedeckt und häufige Niederschläge. Schneefallgrenze 1300 bis 1500 m. Alpensüdseite und Engadin: Ziemlich sonnig. In der Nacht zum 27. ergiebige Niederschläge.
---------	--

### Witterung im Mai

#### Zusammenfassung:

Nach einem sonnigen Monatsbeginn war der Mai bei südwestlichen Strömungen wechselhaft und grösstenteils mild. Nachdem um die Monatsmitte auf der Alpennordseite erstmals sommerliche Temperaturen gemessen wurden, kam die Schweiz gegen Monatsende - am Südrand eines Hochdruckgebiets über England - in den Einfluss deutlich kühlerer Luftmassen. Bei einer trockenen und sonnigen Bisen Lage herrschten zu Monatsende ausgezeichnete Heuerntebedingungen. Die Vegetation entwickelte sich weitgehend normal mit einer leichten Tendenz zur Verfrühung.

Tag	Witterung
1.	Im Osten nachmittags zunehmend sonnig. Übrige Schweiz schön. Bise.
2.-3.	Ganze Schweiz sonnig mit Temperaturen bis 25°C für die Jahreszeit sehr mild.
4.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: In Juranähe etwas Regen. Westschweiz und Wallis: Teilweise sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Noch ziemlich sonnig.
5.-6.	Zeitweise Niederschläge. Deutlich kühler. Schneefallgrenze bis gegen 1000 m sinkend. Am 6. am Genfersee und in Graubünden Gewitterregen und Sturm. Meist bedeckt und besonders am 6. ergiebige Gewitterregen.
7.-9.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im Norden und in Graubünden zeitweise Niederschläge, vereinzelt auch Gewitter. Schneefallgrenze 700-900 m, am 9. auf 1500 m. Dazwischen Aufhellungen, besonders im Zentralwallis. Deutlich zu kühl für die Jahreszeit. Alpensüdseite und Engadin: Am 7. und 9. teils gewittrige Schauer, am 8. sonnig. Deutlich zu kühl.
10.-12.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Überall ziemlich sonnig. Am 12. stark bewölkt und besonders im Westen Niederschläge. Alpensüdseite und Engadin: Nur teilweise sonnig. Zeitweise schwache Niederschläge. Kühl.
13.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Stark bewölkt und im Westen etwas Regen. Alpensüdseite und Engadin: Regnerisch.
14.-18.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zuerst noch bewölkt. Ab dem 15. ziemlich sonnig und warm. Am 15. in der Nordostschweiz, am 16. und 17. auch in der Westschweiz lokal kurze Gewitter, vereinzelt auch Hagel. Am 18. aus Westen Regen und markante Abkühlung. Am Abend Aufhellungen. Alpensüdseite und Engadin: Recht sonnig. Gebietsweise Schauer und Gewitter, besonders am 18.
19.	In der ganzen Schweiz vereinzelt Morgennebel, sonst sonnig. Abends auf der Alpennordseite Schauer.
20.-22.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 20. aus Westen Niederschläge, zum Teil Gewitter. Am 21. recht sonnig, nachmittags kurze Schauer. Am 22. zuerst regnerisch, am Abend Wetterbesserung. Im Zentral- und Südwallis meist sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin zuerst sonnig, im Tessin bedeckt. Abends teils heftige Schauer und Gewitter. Ab 21. recht sonnig.
23.-25.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 23. sonnig und nur vereinzelte Schauer. Am 24. gebietsweise Schauer, besonders dem Alpennordhang entlang. Am 25. in der Nordschweiz wieder recht sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Im Mittel- und Südtessin zuerst recht sonnig. Am 25. bedeckt und Niederschläge.
26.-27.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: In den meisten Gebieten vorwiegend sonnig. In Graubünden am 26. letzte Schauer. Alpensüdseite und Engadin: Recht sonnig und warm. Am Alpensüdkamm zu Beginn etwas Regen.
28.-30.	In der ganzen Schweiz vorwiegend sonnig und in allen Gebieten für die Jahreszeit recht kühl. Am 28. im Osten noch Wolkenfelder.
31.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Sonnig. In Graubünden abends Gewitter. Alpensüdseite und Engadin: Nachmittags gewitterhaft.

### Witterung im Juni

#### Zusammenfassung:

Nach wenigen kühlen und wechselhaften Tagen war es in der Schweiz bis zum Ende des ersten Monatsdrittels sommerlich warm. Danach sorgten Tiefdruckgebiete über den britischen Inseln für häufige



und ergiebige Niederschläge, insbesondere ab Beginn des letzten Monatsdrittels. Zu diesem Zeitpunkt erfolgte mit dem Eintreffen von feuchter Polarluft auf der Alpennordseite auch eine empfindliche Abkühlung. Der Monat ging schliesslich mit kühlem und unfreundlichem Wetter zu Ende. Die Vegetation Hess sich vom schlechten Wetter nicht beeindrucken und entwickelte sich weiterhin normal bis leicht verfrüht.

Tag	Witterung
1.-3.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 1. und 2. meist bedeckt und zeitweise Niederschläge. Am 3. teilweise sonnig, nachmittags gebietsweise Schauer und Gewitter Alpensüdseite und Engadin: Am 1. regnerisch. 2.-3. teilweise sonnig. Vereinzelte Schauer. Spürbar wärmer.
4.-5.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Ziemlich sonnig. Am 5. im Osten föhnige Aufhellungen, sonst stark bewölkt. Im Westen in der Nacht zum 5. etwas Regen. Deutlich wärmer. Alpensüdseite und Engadin: Zuerst sonnig. Vom Abend an häufige Regenschauer und kühler.
6.-8.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im Osten am 6. letzte Regenschauer, dann sonnig und warm. In der Nacht zum 8. verbreitete, in der Innerschweiz und im Berner Oberland teils heftige Gewitter. Am 8. abends erneut Gewitter, Hagel im Raum Aarau - Zürich. Alpensüdseite und Engadin: Zuerst ziemlich sonnig. Am 7. gebietsweise, am 8. bis am Vormittag verbreitet Schauer und Gewitter. Dann sonnig.
9.-10.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Ziemlich sonnig und sehr warm. Alpensüdseite und Engadin: Zuerst sonnig, am Abend vereinzelt Gewitter. Am 10. nur teilweise sonnig.
11.-14.	In allen Gebieten nur teilweise sonnig. Täglich besonders abends verbreitete, teils heftige und besonders am 11. von Hagel begleitete Gewitter. Am 11. sehr warm mit Temperaturen bis 30°C. Ab 12. Temperaturrückgang.
15.-18.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zuerst ziemlich sonnig. Am 16. verbreitet Regen. Am 17. wechselnd bewölkt, in der Nacht in der Zentral- und Ostschweiz Schauer und Gewitter. Hagelzug auf der Linie Luzern - Kloten. Am 18. kühler. Alpensüdseite und Engadin: Zuerst sonnig. In der Nacht einzelne, am 16. verbreitet Gewitterregen. 17.-18. Ziemlich sonnig.
19.-20.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Regnerisch. Nur kurze sonnige Abschnitte. Temperaturen auf leicht unternormale Werte sinkend. Alpensüdseite und Engadin: Am 19. bedeckt und Regen. Am 20. sonnig. 20.
21.-23.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im Laufe des Nachmittags aus Westen ergiebige Niederschläge. Am 22. und 23. weitere Niederschläge, besonders am Alpennordhang. Im Wallis und im Mittelland kurze Aufhellungen. Temperaturen deutlich unter der Norm. Schnee am 22. lokal bis 1300 m. Alpensüdseite und Engadin: Zuerst recht ergiebige Niederschläge. Im Laufe des 22. Übergang zu ziemlich sonnigem Wetter. Kühl.
24.-25.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zuerst weitere Schauer und Gewitter. Am 25. nach grösseren Aufhellungen am Abend erneut kräftige Niederschläge. Alpensüdseite und Engadin: Teilweise sonnig. Am 25. abends neue Niederschläge.
26.-29.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Stark bewölkt und häufig Regen. Am 27. nachmittags im Westen und im Wallis, am 28. überall recht sonnig. Am 29. wieder verbreitet Niederschläge. Am späten Abend im Kanton Freiburg und im Broye-Bezirk schwere Hagelgewitter. Alpensüdseite und Engadin: Meist bedeckt und zeitweise ergiebige Niederschläge mit vereinzelt Gewittern. Lokal Erdbeben und Überschwemmungen.
30.	In der ganzen Schweiz Niederschläge, im Süden ergiebig. Nachmittags überall Aufhellungen. Kühl.

## Witterung im Juli

### Zusammenfassung:

Das sehr wechselhafte Wetter des Vormonates fand im Juli seine Fortsetzung. Kurze Phasen unter Hochdruckeinfluss wurden immer wieder von durchziehenden Störungen unterbrochen, welche häufige Schauer und Gewitter bewirkten und vielerorts erneut Schäden verursachten. Nur in der Zeit vom



9. bis 16. und gegen Ende des Monats zeigte der Juli sommerliche Aspekte. Gesamtschweizerisch kann aber - wie schon beim Juni - von einem nassen, trüben und eher kühlen Schlechtwettermonat gesprochen werden.

Tag	Witterung
1.-5.	Ganze Schweiz: Am 1. und 2. wechselhaft. Im Nordwesten am 2. einzelne Gewitter. Ab 3. bedeckt und häufige, teils ergiebige Niederschläge und zahlreiche Gewitter. Deutlich zu kühl.
6.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Nachlassende Niederschläge, ausser im Osten. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig und wärmer.
7.-8.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am Vormittag dem Alpennordhang entlang letzte Niederschläge. Dann rascher Übergang zu sonnigem Wetter. Spürbarer Temperaturanstieg. Alpensüdseite und Engadin: Schön und sommerlich warm.
9.	In der ganzen Schweiz sonnig. Am Abend in den Bergen und auf der Alpensüdseite Gewitter.
10.-12.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Nur teilweise sonnig. Nachmittags und abends gebietsweise kräftige, von Hagelschlag begleitete Gewitter (Unwetterschäden im Oberbaselbiet und im Entlebuch). Am 12. vorübergehend sonnig, am Abend im Jura und in den Voralpen Gewitter. Alpensüdseite und Engadin: Ziemlich sonnig. Vereinzelte und schwache Schauer.
13.-14.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 13. überall sonnig und warm, abends im Jura und in den Voralpen Gewitter. Am 14. stark bewölkt und verbreitet Schauer und Gewitter. Alpensüdseite und Engadin: Zuerst ziemlich sonnig. Am 14. Schauer, im Südtessin Gewitter.
15.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Ende der Niederschläge. Westschweiz und Wallis: Ziemlich sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig.
16.	Überall sonnig und warm.
17.-19.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zu Beginn noch etwas Sonne, sonst häufige und teils ergiebige Niederschläge. Am 17. und 18. verbreitete, am 19. noch vereinzelt Gewitter. Alpensüdseite und Engadin: Am 17. Schauer und Gewitter. Am 18. ziemlich sonnig.
20.-22.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 20. teilweise, im Westen und Wallis ziemlich sonnig. Am Nachmittag in der Nordschweiz teils heftige Gewitter mit strichweisem Hagelschlag (Stadt Zürich). Anschliessend sonnig und warm. Temperaturen am 22. bis 26°C. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig und sehr warm. Temperaturen am 22. bis 28°C.
23.-26.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Weiterhin stark bewölkt und besonders am 23. und 24. zahlreiche und kräftige Gewitter (Unwetterschäden in Langnau i. E.). Am 25. und 26. weitere, teils ergiebige Regenschauer. Erneut kühl. Alpensüdseite und Engadin: Am 23. Vereinzelt Schauer. 24.-26. Ziemlich sonnig und warm.
27.-30.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Überall zunehmend sonnig mit kräftig steigenden Temperaturen. Am 29. morgens im Raum Biel Gewitter mit Hagelschlag. Weitere Schauer und Gewitter vom Napfgebiet ins Bündnerland und auf der Alpensüdseite.
31.	In der ganzen Schweiz zuerst teilweise sonnig. Dann verbreitet Regen, ausgenommen im Tessin.

## Witterung im August

### Zusammenfassung:

Nach zwei Monaten mit unfreundlicher Witterung kehrte im August endlich der Sommer ein. Bereits am 2. des Monats wurde das regnerische und kühle Juliwetter beendet und es folgte eine hochdruck-, bzw. flachdruck- bestimmte Phase mit hochsommerlich warmen Temperaturen, die bis kurz vor Monatsende anhielt. Während dieser Zeit war es oft schwül und gewittrig - bei zum Teil heftigen Unwettern entstanden in verschiedenen Regionen der Schweiz wiederum grosse Schäden. Gegen Ende August steuerte ein Tief über Grossbritannien vorübergehend feuchte und markant kältere Luft gegen die Schweiz.



<b>Tag</b>	<b>Witterung</b>
1.-2.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist bedeckt und zeitweise Regen. Am 2. im Westen nur vereinzelt etwas Regen und am westlichen Genfersee Aufhellungen. Alpensüdseite und Engadin: Zunehmend sonnig.
3.-5.	In der Deutschschweiz Niederschlagsende, dann wie bereits in den übrigen Gebieten vorwiegend, in Berglagen mit Quellbewölkung nur teilweise sonnig. Am 5. Temperaturen verbreitet über 30°C. In der Nacht zum 6. im Westen und in den Alpen teils heftige Gewitter. Unwetterschäden im Raum Saanen-Gstaad, im Raum Bern und im Luzerner Hinterland (Willisau).
6.-7.	Bei nur teilweise sonnigem Wetter in den meisten Gebieten Schauer mit einzelnen Gewittern. Etwas weniger warm.
8.-12.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist sonnig und sehr warm. Am 8. zuerst im Osten, am Nachmittag auch in den zentralen Gebieten verbreitet Gewitter, im Nordosten teils heftig und von Hagel begleitet. Weitere Gewitter am 11. in der Westschweiz (schweres Unwetter über dem Schwarzseegebiet FR). Alpensüdseite und Engadin: Am 8. im Tessin einzelne Gewitter. Am 11. stark bewölkt, sonst vorwiegend sonnig und sehr warm.
13.-15.	Ganze Schweiz vorwiegend sonnig und weiterhin sehr warm. Abends auch Gewitter. Am 13. im Westen, im Jura und in den Alpen, am 15. in Graubünden und im Tessin sowie am Alpennordhang, wo der Raum Sachseln von einem schweren Unwetter heimgesucht wird.
16.-17.	Am 16. zuerst noch überall sonnig. Im Tagesverlauf lokal einige heftige Gewitter. Schäden im Raum Interlaken. Am 17. besonders nördlich der Alpen kurze Aufhellungen. Wiederholt Regenschauer, teils Gewitter. Weniger warm.
18.-24.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Sonnig und sehr warm. Temperaturen am 24. teils über 30°C. Am 18. in der Deutschschweiz, am 20. in Graubünden einzelne Gewitter. Im Jura und in den Bergen Quellbewölkung. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig und sehr warm. Bis am 21. und am 24. abends Gewitter.
25.-27.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zuerst sonnig und weiterhin sehr warm. Am 26. stark bewölkt und besonders am Abend Schauer und Gewitter. Dann wieder vorwiegend sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig. Am 27. abends Schauer oder Gewitter.
28.-30.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Ergiebige Gewitterregen und markante Abkühlung. In der Nacht zum 29. Schneefallgrenze auf etwa 1600 m sinkend. Am 29. und 30. zeitweise Regen und kühl. Alpensüdseite und Engadin: am 28. Ergiebige Gewitterregen. 29.-30. Mit Nordföhn vorwiegend sonnig und warm.
31.	In der ganzen Schweiz sonnig und markant wärmer.

### **Die Witterung im September**

#### **Zusammenfassung:**

Nachdem eine Kaltfront Ende August die sommerliche Witterung beendet hatte, blieb es bis kurz vor Septembermitte wechselhaft: Störungszonen, die wiederholt Niederschläge brachten, wechselten sich ab mit trockenen und sonnigen Phasen unter Hochdruckeinfluss. Mitte Monat begann dann eine bis in den Oktober hinein andauernde Schönwetterperiode mit äusserst milden Temperaturen und sehr viel Sonnenschein. Bei den Rosskastanien konnten erste herbstliche Blattverfärbungen beobachtet werden, was als früh bezeichnet werden kann.

<b>Tag</b>	<b>Witterung</b>
1.	Überall sonnig und sehr warm mit Temperaturen bis 28°C.
2.-3.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: In Graubünden noch recht sonnig. Im Westen ganztags Regen, östlich der Limmat erst am Abend und nur schwach. Am 3. Wetterbesserung. Alpensüdseite und Engadin: Teilweise sonnig und trocken.
4.-5.	In der ganzen Schweiz vorwiegend sonnig und sehr mild. Am 5. Temperaturen bis 27°C, in Genf bis 29°C. In den Alpen vereinzelt Gewitter.
6.-7.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 6. aus Norden Schauer und Gewitter. Am 7. nachmittags Aufhellungen. Abkühlung. Im Wallis am 6. sonnig, am 7. im Nordwallis gewitterhaft. Alpensüdseite und Engadin: Teilweise sonnig. Dann gewitterhaft. Am 7. nachmittags Aufhellungen.



8.-11.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Sonnig und warm. Vereinzelte Frühnebfelder. Nullgradgrenze auf 4500 m. Alpensüdseite und Engadin: Im Mendrisiotto zu Beginn noch etwas Regen. Dann sonnig und sehr warm. Am 11. stark bewölkt bis bedeckt.
12.-13.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 12. tagsüber sonnig. Am Abend sehr ergiebige Schauer und Gewitter. Im Westen 50-70 mm Regen. Teils Sturmböen. Am 13. regnerisch und kühl. Alpensüdseite und Engadin: Stark bewölkt. Schauer und Gewitter, besonders am 13.
14.-19.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Sonnig. Am 14. im Norden Restbewölkung und kühl. Im Flachland lokale, am 17. ausgedehnte Morgennebfelder. Temperaturanstieg, besonders in den Bergen. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig. Am 15. gebietsweise bewölkt.
20.-23.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Vor Tagesbeginn im Nordosten etwas Regen. Über dem Flachland Hochnebel, der sich tagsüber meist auflöst. Darüber sonnig. Am 20. mit Bise kühler. Am 22. bewölkt und in den westlichen Alpen schwache Schauer. Alpensüdseite und Engadin: Am 20. sonnig. Am 21. Hochnebel. Am 22. zeitweise sonnig.
24.-30.	In der ganzen Schweiz meist sonnig und steigende Temperaturen. Über dem Flachland Hochnebel, später Nebel mit Obergrenze um 800 m. Auflösung teils erst am Nachmittag. Am 30. kaum mehr Nebel, im Nordosten Wolkenfelder.

## Witterung im Oktober

### Zusammenfassung:

Die ausgesprochen schöne und seit Mitte September andauernde Hochdruckperiode wurde gegen Ende des ersten Monatsdrittels von einer ersten schwachen Störung beendet. Anschliessend stellte sich eine kräftige Nordwestlage ein, welche auf der Alpennordseite bis ungefähr Monatsmitte ergiebige Niederschläge brachte. Danach war der Oktober bei freundlicher Witterung im Wesentlichen wiederum hochdruckbestimmt, wobei gegen Ende des Monats aufkommende Bise für eine Abkühlung sorgte. Es wurden erste Blattverfärbungen bei den Buchen beobachtet, was als eher spät bezeichnet werden kann.

Tag	Witterung
1.	Ganze Schweiz sonnig und warm. Im Osten stark bewölkt. Am Alpennordhang etwas Regen.
2.-5.	Zu Beginn im Osten bewölkt, im Alpsteingebiet und im nördlichen Graubünden noch etwas Regen. Vom 3. an in allen Gebieten sonniges und warmes Herbstwetter. Temperaturen im Mittelland bis 22°C, im Tessin am 3. bis 29°C.
6.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden: Weiterhin sonnig. Westschweiz und Wallis: Westschweiz bewölkt. Alpensüdseite und Engadin: Am Abend Niederschläge.
7.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Teilweise sonnig. Niederschläge, einzelne Gewitter. Alpensüdseite und Engadin: Regnerisch.
8.-9.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Ziemlich sonnig und sehr warm. Temperaturen am 9. in Buchs-Suhr, in Genf und in Basel 25-26°C. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig mit Temperaturen bis 23°C.
10.-16.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Stark bewölkt bis bedeckt und häufige, teils ergiebige Niederschläge. Temperaturrückgang auf deutlich unternormale Werte. Schneefallgrenze am 14. bis auf 800 m sinkend. Vom 10. bis 12. stürmische Winde mit Böenspitzen bis zu 125 km/h im Flachland. Alpensüdseite und Engadin: 10.-12. In Alpenkammnähe zeitweise etwas Niederschlag. Sonst recht sonnig. 13.-16. Mit zeitweiligem Nordföhn vorwiegend sonnig und trocken. Am 15. wechselnd bewölkt.
17.-20.	Überall Sonnig und in den Bergen gute Fernsicht. Über dem Flachland der Alpennordseite Hochnebel, der sich gegen Mittag gebietsweise auflöst. Temperaturen auf übernormale Werte steigend.
21.-24.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 21. bedeckt und verbreitet schwacher Regen. Ab dem 22. über den Niederungen Hochnebel, darüber recht sonnig. Am 23. in der Südwestschweiz bedeckt und Niederschläge. Am 24. über dem Hochnebel erneut sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Stark bewölkt und zeitweise etwas Regen. Am 24. sonnig.



25.-28.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 25. und 26. überall sonnig. Ab dem 27. über dem Flachland Hochnebel. Besonders am 27. und 28. mässige bis starke Bise. Temperaturrückgang auf deutlich unternormale Werte. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig. Am 28. schwache Niederschläge.
29.-31.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Über dem Flachland Hochnebel, der sich gegen Mittag grösstenteils, den Voralpen entlang nur zögernd auflöst. Im Allgemeinen sonnig, aber kalt. Am 31. im Mittelland Minimumtemperaturen bis -7°C. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig. Am 31. meist bedeckt. Trocken.

## Witterung im November

### Zusammenfassung:

Die kalte und sonnige Hochdruckperiode, die um die Mitte des Vormonats begonnen hatte, wurde am 4. von einer Südwestlage mit starken Niederschlägen beendet, welche bis kurz vor Monatsmitte andauerte. Zu Beginn tobte in den Alpentälern ein kräftiger Föhn mit enormen Windgeschwindigkeiten und rekordmässigen Temperaturen, anschliessend erfolgte eine Abkühlung und es gab erstmals Schnee bis in tiefe Lagen. Danach dominierte bis Ende Monat wechselhafte Witterung, wobei die erste Woche eher hochdruckbestimmt war und im Mittelland verbreitet Hochnebel auftrat. Mit erstem Blattfall ging im November das Vegetationsjahr zu Ende.

Tag	Witterung
1.-3.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist sonnig. Über dem Mittelland besonders am 3. Hochnebel. Temperaturen in Tieflagen deutlich unter, in den Bergen deutlich über der Norm. Im Mittelland starke Nachtfröste. Alpensüdseite und Engadin: Im Tessin und im Misoix bis am 2. teilweise, am 3. überall vorwiegend sonnig.
4.-6.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden: In den Alpentälern Föhnsturm mit Temperaturen bis 20°C. In der Deutscheschweiz besonders am 6. Niederschläge. Westschweiz und Wallis: Meist bedeckt und zeitweise Niederschläge. Im Wallis stark bewölkt und besonders in den Südtälern Niederschläge. Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt und häufige, am 6. ergiebige Niederschläge von gebietsweise bis zu 120 mm.
7.-11.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden: Stark bewölkt und häufige, im Jura recht ergiebige Niederschläge. Westschweiz und Wallis: Am 10. und 11. besonders in den Föhngebieten sonnig, sonst stark bewölkt. In Graubünden häufige, auf der übrigen Alpennordseite gelegentliche Niederschläge. Alpensüdseite und Engadin: Meist bedeckt und häufige, teils ergiebige Niederschläge. Am 10. etwas Sonne.
12.	Überall Niederschläge. Schnee bis gegen 600 m ausser Alpensüdseite und Engadin.
13.-15.	In der Deutscheschweiz noch stark bewölkt, in der Westschweiz Aufhellungen. Ab 14. besonders in der Westschweiz ziemlich, im Wallis vorwiegend sonnig. Über dem Mittelland teilweise Hochnebel. Sonnig.
16.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zuerst Regen, dann im Westen und im Wallis sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig.
17.-18.	Im ganzen Land sonnig. Über dem Mittelland Hochnebel, der sich am 18. westlich der Limmat grösstenteils auflöst.
19.-20.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 19. über dem Hochnebel zu Beginn noch sonnig. Am Abend einsetzende Niederschläge, in Graubünden erst ab dem 20. Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt. Am 19. morgens schwache Niederschläge.
21.-24.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Rasch nachlassende Niederschläge und Übergang zu vorwiegend sonnigem Wetter. Ab 22. über dem Flachland Hochnebel. Darüber am 23. im Westen sonnig, sonst bedeckt. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig. Am 23. bedeckt, aber trocken.
25.-27.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im westlichen Mittelland am 25. ziemlich sonnig, dann wie im übrigen Flachland meist bedeckt. In den Bergen durchwegs recht sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Anfangs etwas Regen. Am 27. besonders im Mittel- und Südtessin sonnig.
28.-30.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Von Aufhellungen am 28. in den Alpen und am 29. im Mittelland abgesehen, meist stark bewölkt und zeitweise schwache, im Jura mässige Niederschläge. Alpensüdseite und Engadin: Am 28. etwas Niederschlag. Am 29. bedeckt und trocken und am 30. mit Nordföhn sonnig.

## Witterung im Dezember

### Zusammenfassung:

Die eher wechselhafte Witterung der zweiten Novemberhälfte wurde auch für den Dezember charakteristisch. Nur im ersten Monatsdrittel gab es eine kurze Hochdruckphase, während der es bei tiefen Temperaturen einigermaßen sonnig war. Danach steuerten verschiedene Tiefdruckgebiete immer wieder Störungen gegen die Schweiz, welche häufige Niederschläge mit teilweisem Schneefall bis ins Flachland verursachten. Nach Monatsmitte bewirkte ein Föhnsturm hohe Temperaturen und verursachte im Wallis Schäden. Kurz vor Ende des zweiten Monatsdrittels begann eine sehr milde Periode, die schliesslich bis weit ins neue Jahr andauerte.

Tag	Witterung
1.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zu Beginn Niederschläge. Im Westen Aufhellungen. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig.
2.-3.	In der ganzen Schweiz bedeckt und zeitweise Niederschläge. Schnee auf der Alpennordseite bis in die Niederungen. Im Süden am 3. teilweise sonnig und trocken.
4.-7.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist sonnig. Über dem Flachland Hochnebel. Obergrenze zwischen 1000 und 1500 m. Gebietsweise Auflösung. Temperaturen deutlich unter der Norm. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig. Zeitweise Hochnebefelder.
8.-12.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: In Graubünden bis am 10. sonnig. Übrige Alpennordseite meist bedeckt. Ab 9. auf der Alpennordseite und in den Alpen zunehmend Niederschläge. Schneefallgrenze zuerst auf 2000 m steigend, am 12. auf unter 1000 m sinkend. Alpensüdseite und Engadin: Ziemlich sonnig und meist trocken. Am 11. bedeckt.
13.-16.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zeitweise Schneefall. Vom 15. an über dem Flachland Nebel, in den Alpen ziemlich sonnig. Kalt. Am 16. in den Alpentälern Föhneinbruch. Alpensüdseite und Engadin: Ziemlich sonnig. Am 16. einsetzender Schneefall.
17.-19.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden: Bedeckt. In den Alpentälern Föhnsturm mit Böen bis 140 km/h und Temperaturen bis 18°C. Vereinzelt Niederschläge. Westschweiz und Wallis: Bedeckt und besonders am 18. und 19. schwache Niederschläge, vereinzelt als vereisender Regen. Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt und Schneefall bis in tiefe Lagen.
20.-21.	In der ganzen Schweiz bedeckt. Verbreitete, gebietsweise ergiebige Niederschläge. Am 21. ganz im Westen und auf der Alpensüdseite nur noch unbedeutende Niederschläge.
22.-24.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Nachlassende Niederschläge und am 24. ziemlich, in den Alpen vorwiegend sonnig. Sehr mild für die Jahreszeit. Alpensüdseite und Engadin: Vorwiegend sonnig und trocken.
25.-28.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 25. vormittags besonders im Osten sonnig und überall sehr mild. Dann Übergang zu wechselhaftem Wetter mit häufigen Niederschlägen. Schneefallgrenze zwischen 1000 und 1500 m schwankend. Alpensüdseite und Engadin: Recht sonniges Wetter. Am 26. etwas Niederschlag.
29.-31.	Am 29. von Hochnebefeldern abgesehen recht sonnig. Ab dem 30. stark bewölkt und am 31. zuerst im Westen, ab Nachmittag auch auf der Alpensüdseite etwas Niederschlag. Im Süden Schnee bis in tiefe Lagen.

# Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1998

## Witterung im Januar

Tag	Witterung
1.-3.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 1. mit Föhn teilweise sonnig. Dann vor allem nachts Niederschläge und stürmische Westwinde. Schneefallgrenze 1000-1500 m, am 3. über 2000 m steigend. Ab 2. in Tieflagen Max. 9-14°C. In den östlichen Alpen bis am 2. abends Föhn. Alpensüdseite und Engadin: Niederschläge. Schnee bis 1000 m. Am 3. Aufhellungen, abends am Alpenkamm wieder Schnee. In Tieflagen -2 bis +8°C.
4.-5.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist sonnig, max. um 10°C (Basel am 5. 14.5°C). Nachts Sturm (Basel am 4. 141 km/h), Schauer und Gewitter. Schneefallgrenze um 1000 m. Alpensüdseite und Engadin: Besonders am 5. sonnig. In den Bergen nachts Schnee. Weiterhin mild.
6.-7.	Im 6. Schneefallgrenze bis 1500 m steigend. Am 7. Regenende, in der Nordschweiz bewölkt, im W und in den Alpen zieml. sonnig. Max. 10-15°C. Im Mittel- und Südtessin am 6. sonnig und mild, am 7. bedeckt und kühler.
8.-11.	Zuerst überall sonnig. Im Mittelland bis am 9. Max. über 10°C. Dann in Tieflagen Kaltluftseen, dabei Nebelfelder und Temperaturen um 0°C mit teils gefährlicher Reifglätte auf den Strassen. Darüber ab 10. ausserordentlich mild, am 11. in Höhenlagen um 1000 m Max. über 15°C, im Rheintal mit Föhntendenz bis 17.8°C (Vaduz). Nullgradgrenze bis 3000 m steigend. Im Süden Nachtfroste, tagsüber 7-10°C.
12.-14.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Ziemlich sonnig. In Tieflagen Reifglätte, im Rheintal mit Föhn bis 16°C. Am 14. etwas Regen, Schneefallgrenze um 1000 m. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Am 12. im Oberwallis und am Alpensüdhang zieml. sonnig. Sonst stark bewölkt, am 13. abends im S etwas Niederschlag. O°-Grenze auf 2000 m sinkend. Am 14. schwache, im Süden mässige Niederschläge, Schnee bis 1000 m, im Süden teils bis 500 m.
15.-17.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Nachtfrost. Zuerst sonnig, lokal Nebel. Dann aus W Bewölkungszunahme. Am 16. Regen, Schnee bis 1200 m. Am östl. Alpennordhang noch föhnig und erst am 17. bis Mittag Niederschlag. Dann aus W zunehmend sonnig. Max. im Flachland 5-8°C. Alpensüdseite und Engadin: Kurze Aufhellungen nachmittags, am 16. Regen, Schnee bis 1200 m, Temp. 2-10°C. Am 17. N-Wind, sonnig, bis 13°C.
18.-21.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Häufig Niederschläge, im W/NW teils ergiebig. Stürmische W/SW-Winde, in den Frühstunden des 19. lokal Gewitter, in Basel Windspitzen bis 145 km/h. Schneefallgrenze von 1200 m auf 600 m sinkend. Max. 4-11°C. Ab 20. abflauer Wind, ergiebige Schneefälle am Alpennordhang. Im Flachland nur wenig Schnee. Im W -1 bis +5°C, im E -4 bis +4°C. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig, nachmittags bewölkt. Am 19. morgens Schnee bis 300 m, dann sonnig. Ab 20. stürmischer Nordwind. 5-9°C, am 21. bis 12°C. Im Engadin zeitw. Schneefall.
22.-23.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Hochnebel, Obergrenze um 2000 m, am 23. 1000 bis 1500 m. Auflockerungen im Westen. Darüber sonnig. Im Flachland mässige Bise, Temp. -6 bis +1°C. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig, im Südtessin am 23. zeitweise bewölkt. Max. 7-10°C.
24.-25.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Hochnebel, Obergrenze um 1400 m. Teils vereisender Nebelregen. Darüber zuerst sonnig. Abends und nachts aus N etwas Schneefall. Am 25. in den Bergen zunehmend sonnig. Temperaturen um -1°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 24. meist sonnig. Dann etwas Schnee bis 400 m, nachmittags aufhellend. Max. 7°C.
26.-31.	Ganze Schweiz: Über dem Mittelland Hochnebel, der sich am Juranordfuss zeitweise auflöst und bis 27. teils in die Alpentäler reicht. Max. -2 bis 0°C, Tiefstwerte auf -5 bis -10°C sinkend. In den Alpen sonnig, nachts kalt. Am 31. im Flachland Nebelauflockerung. Über dem Mittelland Hochnebel, der sich tagsüber ab 28. am Genfersee, ab 30. in fast allen Gebieten auflöst. In den Alpen und im Wallis sonnig. Max. -2 bis +3°C, Min. bis -6°C, im Zentralwallis teils bis -13°C. Bis 27. im Südtessin Hochnebefelder, danach zum Teil Dunst, allgemein aber sonnig. In exponierten Lagen starke Nachtfroste (Stabio am 28. -8.1°C). max. um +5°C.

## Witterung im Februar

Tag	Witterung
1.-7.	Ganzen Schweiz: Zu Beginn nördlich der Alpen Hochnebel mit Obergrenze bei 1000-1500 m. Am 1. bleibt er im Osten ganztags, sonst setzt sich die Sonne im Tagesverlauf durch, im Westen jeweils schon am Vormittag. Ab 4. gibt es nur noch Nebelreste unterhalb 800 m. Im Südtessin verdeckt Hochnebel einzig am 2. vormittags die Sonne. Auf den Jurahöhen und in den Alpen - auch in den Tälern - strahlt die Sonne aus fast wolkenlosem Himmel. Empfindlich kalte Nächte: im Mittelland -10 bis -4°C, im Südtessin -8 bis 0°C, in den Alpentälern verbreitet kälter als -10°C. in Samedan bis -26.9°C. Am 1. bleibt es in Schaffhausen auch tagsüber bei frostigen - 3°C. Sonst wird es nach mittags meist wenig über 0°C. Im Südtessin am 6. angenehme +10°C. Am 7. im Tagesverlauf überall zunehmend bewölkt. Abends wechseln sich auf der Alpennordseite kurzzeitig Schneeflocken und ein paar Regentropfen ab.
8.-16.	In der ganzen Schweiz wolkenlos sonnig. Nur am 8. und 15. im Flachland örtlich Nebel bis in den späteren Vormittag. In den Niederungen trotz meist sternklaren Nächten nur noch teilweise Frost. Max. am 8. um 8°C, im Süden bis 10°C. In den folgenden Tagen immer frühlingshafter. Ab 12. im Norden bis 17°C, im Südtessin am 13. und 14. teils über 20°C (am 14. in Stabio 20.9°C). Ausserordentlich mild in den höheren Alpen, Nullgradgrenze vom 13.-15. zeitweise bis 4000 m steigend. Am 14. Max. bis +9°C auf 2500 m und bis +3°C auf 3500 m. Am 16. aus N Bewölkungszunahme, spät abends lokal geringer Niederschlag, bes. in den zentralen und östlichen Alpen. 0°- Grenze auf 1500 m sinkend
17.-21.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Entlang den Alpen etwas Niederschlag, abends aufhellend. Ab 18. sonnig, örtlich Morgennebel, max. 5-12°C. Ab 19. ungewöhnlich warm, am 21. 14-18°C, in Altdorf, Chur, Vaduz, Sion über 20°C (Jahrh.-Rekorde). 0 - Grenze um 3700 m. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Am 17. im Jura stark bewölkt, im Westen und Engadin nachmittags zunehmend sonnig, im Wallis und Süden meist sonnig. Im N Max. 8-12°C, im S mit Nordföhn bis 20.9°C (erneut in Stabio). Am 18. am Jurasüdfuss teils ganztags Nebel, Obergrenze um 800 m. Unter dem Nebel max. 3-5°C. Ansonsten - abgesehen von lokalen Morgennebeln im Flachland - sonnig. Ab 19. frühlingshaft milde 12 bis 17°C. 0°- Grenze bis 3700 m steigend.
22.-23.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im E letzte föhnige Aufhellungen. Teils anhaltende Niederschläge. Markante Abkühlung, am 23. Schnee im E teils bis ins Flachland. Im Wallis Aufhellungen. Alpensüdseite und Engadin: Niederschläge, Schnee bis 1200m. Am 23. im Süden aufhellend; Nordföhn.
24.-27.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 25. stark bewölkt, im E vormittags schwacher Niederschlag. Danach sonnig; über dem Mittelland Nebel, am 26. im NE ganztags. Obergrenze um 1200 m. Max. 8-13 =C. Westschweiz und Wallis: Sonnig, aber im Mittelland vormittags Nebel. Am 25. teils Wolkenfelder und am 27. Im NW stark bewölkt. Im VS am 27. bis 16°C, 0-Grenze auf 2800 m steigend. Alpensüdseite und Engadin: Am 25. im Engadin teils stark bewölkt. Am 26. vormittags im Mittel- und Südtessin bewölkt. Sonst überall meist sonnig. Nachts teils Frost. Max. 14-17°C.
28.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: In den Alpen sonnig, sonst bedeckt. Zuerst im NW, nachts bis zum Alpenrand Regen. Teils Weststurm. Alpensüdseite und Engadin: Im Südtessin teils stark bewölkt, sonst sonnig.

## Witterung im März

Tag	Witterung
1.-2.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Auf der Alpennordseite Niederschlag. Schneefallgrenze auf 800 (W) bis 400 m (E) sinkend. Dann im W, ganz im N und in Graubünden aufhellend. Im Wallis ziemlich sonnig. Am 2. in den Alpen sonnig, sonst stark bewölkt. Temperaturen -2 bis +12°C. Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin am 1. vormittags stark bewölkt, am 2. sonnig. Im Süden sonnig und Max. am 1. bis 18, am 2. bis 14°C.
3.-5.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Nur wenig Sonne, aber frühlingshaft warm. Am 4. im Flachland mittlere Temp. bis über 16°C, Max. in Basel 22,6°C. Am 5. Schauer, lokal Gewitter. Schnee allmählich bis in tiefe Lagen. Tagsüber zunehmend sonnig. Zeitweise stürmischer Westwind. Alpensüdseite und Engadin:



	Meist sonnig. Am 4. bedeckt. Am 5. Schauer, Schnee bis 1500 m, ab Mittag sonnig. Im Engadin jeweils z.T. sonnig.
6.-9.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Überwiegend stark bewölkt. In der Deutschschweiz am 6. ab Mittag mässige Niederschläge, Schneefallgrenze auf 1500 m steigend. Ab Abend des 7. wiederholt Schauer, lokal Gewitter, teils Sturmböen. Am 9. morgens Schnee bis ins Flachland, dann rasch sonnig. Im Westen starke Bise. Am 7. Max. 12 bis 17°C, am 9. 4°C im E und bis 10°C im Wallis. Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin und in Alpenkammnähe wechselhaft, vor allem am 6. und 8. Niederschlag. Im Süden meist sonnig. Am 9. stürmischer Nordföhn. Max. 15-19°C.
10.	In der ganzen Schweiz: Meist sonnig, im N kalte Bise, im S Nordföhn. Temp. -7 bis +8, im S bis +12°C.
11.-13.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zuerst noch freundlich. Im W ab Mittag, sonst ab Abend zeitw. Schnee oder Regen, besonders am Alpennordhang. Am 13. im Westen, Wallis und Graubünden zunehmend sonnig, im Flachland Aufhellungen. Max. 3-8, im Wallis bis 10°C. Alpensüdseite und Engadin: Hohe Bewölkung, freundlich. Am 12. im S, am 13. auch im Engadin sonnig. Nachts Frost bis -6°C. Max. 9-13°C.
14.-18.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Ab Abend Niederschlag, am Alpennordhang und im E häufig, nach W und N hin eher wenig. Schneefall auf 800-1300 m. Am 17. noch meist stark bewölkt, am 18. teilweise sonnig. Temp. 3-10°C, am 18. bis 14°C. Westschweiz und Wallis: Im Wallis und am Genfersee zieml. sonnig mit Max. von 10-13. ab 16. von 13-17°C. Im westl. Mittelland und in der NW-Schweiz häufig stark bewölkt, aber kaum Niederschlag. Am 18. mit Bise zieml. sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig mit Nordföhn, der am 15. stürmisch bläst (in Magadino Windspitzen bis 110 km/h). Teils Nachtfrost. Max. 16-21, am 17. bis 23°C. Im Engadin bis 17. nur wenig Sonne, etwas Schneefall.
19.-22.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Kalt, max. 4-10°C. Im Flachland Bise. Am 19. Schnee bis 1200 m, am 21. bis 600 m. Im Flachland auch Aufhellungen. Am 22. sonnig, morgens aber frostige -7 bis -1°C. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig. Im NW und im Engadin aber zeitw. stark bewölkt und etwas Niederschlag. Am 22. überall sonnig. Nachtfroste. Tagsüber im S bei teils stürmischem Nordföhn recht angenehme 16-21°C, am 22. kühle 13°C. Im Wallis max. 11-17°C. im W und NW mit empfindlich frischer Bise nur 8-13°C.
23.-24.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Zuerst Schnee od. Regen, nachts Schneefall, am 24. lokal Aufhellungen. Kalt, max. 1-6°C. Westschweiz und Wallis: Teilw. sonnig, dann etwas Schnee oder Regen. Am 24. zunehmend sonnig. Bise. Kalt, max. 3-9°C. Alpensüdseite und Engadin: Etwas Schneefall teils bis 300 m. Am 24. meist sonnig, im Südtessin bewölkt. Max. 5-10°C.
25.-26.	Ganze Schweiz meist sonnig. Im S am 26. morgens Hochnebefelder. Im Mittelland am 25. empfindlich kalte Bise. Jeweils starker Nachtfrost. Min. im Osten bis -8°C, im Süden bis -4°C. Max. am 25. auf der Alpennordseite 5-9°C, sonst bis 13°C.
27.-31.	Ganze Schweiz zuerst viel hohe, dichte Bewölkung. In der Deutschschweiz dadurch meist keine Sonne, im Westen und Süden teilweise sonnig. Noch kühl, Max. nicht über 13°C, im W bis 15°C. Im Südtessin am 27. und 28. Nachtfrost. Am 28. noch einige hohe Wolkenfelder, aber ziemlich sonnig und milder. Ab 29. allgemein sonnig und warm, Max. 17-23°C. Nullgradgrenze tagsüber teils bis 4000 m steigend.

## Witterung im April

1.-3.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Wechselhaft. Am Alpennordhang und im Wallis am 1. und 3. recht sonnig, im östlichen Mittelland am 2. vormittags grosse Aufhellungen. Vor allem vom 2. auf den 3. Schauer, lokal Gewitter. Am 3. abends verbreitet Föhnsturm in den Alpentälern. Max. 15-22°C. Alpensüdseite und Engadin: Im S ab 2. zunehmend Regen. Am 3. nur 10 bis 13°C. Im Engadin am 1. sonnig, am 3. bedeckt. Noch niederschlagsfrei.
4.-7.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Stark bewölkt, häufig Niederschläge. Schnee bis 1200 m. Am 6. ziemlich sonnig, im Mittelland niederschlagsfrei. Max. bis 15°C. in den Föhngebieten am 7. bis 17°C. Westschweiz und Wallis: Vor allem am 4. und 7. Niederschläge, im Jura und Mittelland teils ergiebig. Schnee bis 1200 m. Am 5. und 6.



	teilweise, im Wallis am 6. meist sonnig. Max. bis 15°C Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin häufige, im Süden ergiebige Niederschläge. Schnee ab 5. bis 1200 m. Lokal Gewitter. Am 6. Aufhellungen. Im Tessin max. 12-16, am 7. um 10°C.
8.-9.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: In den Alpen ziemlich sonnig. Sonst Regenschauer, abwechselnd mit Aufhellungen. Max. bis 17°C. Alpensüdseite und Engadin: Ziemi. sonnig. Ab 8. abends Regen, Schnee bis 1300 m. Max. 10-16°C.
10.-11.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Im E föhnige Aufhellungen über Mittag. Schauer vor allem nach W hin. Schnee auf 400-900 m. Westschweiz und Wallis: Häufig Schauer. Am 11. im Wallis zuerst Föhn, dann überall Schnee auf 400-700 m. 0-13°C. Alpensüdseite und Engadin: Stauniederschläge, teils Gewitter, am 10. sehr ergiebig. Schnee auf 500-1000 m. 0-9°C.
12.-14.	Ostern: Im N zuerst Schneefall, auch Gewitter. In der Deutschschweiz liegt am Morgen Schnee. In den östl. Alpen ganztags bedeckt, sonst nachmittags Aufhellungen, lokal Gewitter. 0-10, im S bis 13°C. Ostermontag: Kaum Sonne. Vor allem im N Regen- und Schneeschauer, teils Gewitter. Kalt: -1 bis +8°C. Am 14. im S meist, im N zunehmend sonnig. Vereinzelt Schauer. Max. 10, im S 14°C.
15.-19.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 15. bedeckt. Am Alpennordhang Föhnsturm (Aldorf 126 km/h). Am Genfersee Regenschauer. Nachts Schauer, Schnee auf 700-1000 m. Am 16. teils sonnig. Am 17. im E zuerst föhnig aufgehellt, dann aus W Sturm und kräftige Schauer, lokal Gewitter. Schnee bis 1100 m. Im W nachmittags aufhellend. Am 18. im N anhaltend Schnee bis 800 m. Im SE und im Wallis teils sonnig. Am 19. Niederschlagsende, aufhellend. Max. meist 8-13°C, am 18. 5-10°C. Alpensüdseite und Engadin: Im S ergiebiger Schneefall teils bis 300 m hinunter. Am 16. ziemlich sonnig, nachts Schnee bis 700 m. Am 17. stark bewölkt, 3-10°C. Ab 18. ziemlich sonnig, max. 17°C. Im Engadin und Puschlav wechselhaft.
20.-21.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Starker Nachtfrost (bis -7°C). Sonnig. Auf der Alpennordseite nachts, im E auch am 21. vormittags Niederschlag, dann aufhellend. Max. 13-18°C. Wallis und Graubünden weiterhin ziemi. sonnig, bis 21°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig, im Unterengadin am 21. bewölkt. Im S am 20. noch Nachtfrost. Max. 17-20°C.
22.-24.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zuerst sonnig und warm. Am 23. nachmittags Bewölkungszunahme, im Jura und in der Deutschschweiz örtlich Schauer und Gewitter. Am 24. am Alpennordhang noch Schauer, im Wallis grosse Aufhellungen. Max. 19-23°C, am 24. im N nur 13-18°C. Alpensüdseite und Engadin: Ziemlich sonnig, im Süden am 23. vormittags, im Engadin am 24. stärker bewölkt. Max. 18-22°C.
25.-28.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Ziemlich sonnig, ab 26. im Mittelland nur wenig Sonne, in den Tälern Föhnsturm. Max. 17 bis 24°C. Am 27. nachmittags Föhnende, Gewitter, dann regentrüb. 4-12°C. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Zuerst ziemlich sonnig. Max. 18-23°C. Am 26. nur im Engadin und Puschlav recht sonnig, im S stark bewölkt. Lokale Niederschläge. Am 27. zunehmend Schauer und Gewitter, im S zeitw. ergiebig, am 28. überall nachlassend. Schneefallgrenze 1000-1500 m. Ab 27. nachmittags im W nur 5-12°C, im S am 27. max. 16°C. am 28. nur um 13°C. 29.-30. Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Teilw. sonnig. Am 30. im E mit Föhn sonnig. Max. um 15, am 30. um 20°C. Westschweiz und Wallis: In den Alpen ziemi. sonnig. Im W am 30. stärker bewölkt. Max. 14-19°C. Alpensüdseite und Engadin: Engadin: Wenig Sonne. S: Gewitterregen. Max. bis 20. am 30. nur 10°C.

### Witterung im Mai

Tag	Witterung
1.-3.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 1. Schauer und Gewitter, vor allem am Alpennordhang. Auf den 2. verbreitet Regen, nach Mittag nachlassend. Schnee bis 1900 m. Temp. 6-17°C. Am 3. teilweise sonnig, abends lokal Schauer. Max. 17-20°C Im Wallis am 3. ziemi. sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Kaum Aufhellungen, am 1. im S, am 2. im Engadin zeitw. Niederschlag. Am 3. ziemlich sonnig. Max. von 14 auf 22°C steigend.
4.-5.	Am 4. im Wallis und am Genfersee ziemi. sonnig, sonst kaum Sonne. Am Alpennordhang und in Nordbünden zeitweise Regen, Schnee bis 1800 m. Im Mittelland Bise. Am 5. meist sonnig. Max. 11-17, im Wallis und S 18-23°C.





6.-13.	Ganze Schweiz: Am 6. nur wenig Sonne, im Jura und ganz im Osten etwas Regen. Im Westen und Wallis nachmittags Aufhellungen. Auf der Alpennordseite Westwind. Meist 6-16°C, im Wallis bis 19°C. Ab 7. meist sonnig. Auf der Alpensüdseite vom 7.-9. nachmittags Quellbewölkung. Rasch steigende Temperaturen, am 8. Max. erstmals lokal über 25°C (Sommertag). Vom 10.-13. meistens 25-29°C, am 13. in Basel 29.5°C. Teilweise auch nachts mild (Min. 10-16°C). Ab 11. vermehrt Quellwolken über dem Jura und den Alpen. Am 11. erstes schwaches Gewitter im Napfgebiet, ab 12. in den Westalpen gegen Abend örtlich Gewitter (in Gstaad am 12. und 13. Hagelgewitter). Im Mittelland ab 11. Bisentendenz.
14.-20.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Im Mittelland Bise. Noch meist sonnig, am 14. nachmittags aber einige Gewitter in den Bergen. Allmählich weniger warm. Vom 17.-19. vor allem in den östl. Alpen bewölkt, am 18. nachmittags dort und am Bodensee Schauer oder Gewitter. Max. 17-22°C. Am 20. zieml. sonnig, bis 24°C. Westschweiz und Wallis: Bise: Im Mittelland stark (Changins/Nyon bis 72 km/h), auf den Jurakammlagen stürmisch (La Dole 120 km/h). Meist sonnig. Im Jura und den Alpen nachmittags am 14. und 20. verbreitet Quellwolken und örtlich Gewitter. Temperaturrückgang: Am 17. max. 19-23°C. Am 20. wieder max. 23-26°C. Alpensüdseite und Engadin: Im Süden meist sonnig. Am 14. abends und am 16. in den Frühstunden Gewitter. Max. am 14. um 27°C, am 17. um 20°C, am 20. um 25°C. Im Engadin zuerst meist sonnig, nur am 14. nachmittags stark bewölkt, örtlich Gewitter. Am 17. und 18. bewölkt, Schauerneigung. Ab 19. sonniger.
21.-23.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 21. im Wallis und im westlichen Mittelland meist trocken und ziemlich sonnig. Vor allem am Alpennordhang abends Gewitter, dann bis 22. mittags Schauer. Dort und im östlichen Mittelland am 22. kaum Sonne. Am 23. sonnig, am Alpennordhang Restwolken. Ab 22. max. 16-20. im Wallis 23°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 21. teils bewölkt, abends lokal Schauer oder Gewitter. Im S ab 22. sonnig. Im Sottoceneri am 23. abends Gewitter. Max. um 24, am 22. bis 28°C.
24.-25.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Nur zeitweise sonnig. Im E und den Alpen am 25. örtlich Schauer. Zieml. sonnig. Jura und Alpen zeitw. bewölkt. Am 24. Schauer in den Alpen. Alpensüdseite und Engadin: Bewölkt. Am 24. nachmittags Schauer. Am 25. im Südtessin zieml. sonnig.
26.-29.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Wenig Sonne. Am 26. besonders in den Alpen Gewitter. 27.+28. föhnig. Etwas Regen am 27. im Jura und Mittelland, am 29. in den Alpen. Max. 19-22, am 29. 15-19°C. Westschweiz und Wallis: Überwiegend stark bewölkt. Häufig Schauer und zum Teil Gewitter. Max. 19-23°C. Alpensüdseite und Engadin: Im S länger anhaltende, am 27.-28. teils ergiebige Gewitterregen. Kühl. Ab 27. Temperaturen nur 12-16°C. Im Engadin nur am 29. mässiger Regen.
30.-31.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zieml. sonnig. Nachts auf Pfingsten teils Gewitter. An Pfingsten im E freundlich. Von W (14h) nach E (19h) Gewitter, teils Sturm. Dann Regen. Max. 20-25°C. Alpensüdseite und Engadin: Zeitw. sonnig. An Pfingsten stark bewölkt, im S ab Mittag Gewitterregen.

## Witterung im Juni

Tag	Witterung
1.	Im Südosten letzte Niederschläge. Tagsüber ziemlich sonnig. Max. 22-25°C.
2.-6.	Im ganzen Land zeitweise sonnig. Am 2. und am 3. abends besonders in den Voralpen und im Mittelland verbreitet Schauer und Gewitter. Vom 4.-6. im Osten mit leichtem Föhneinfluss ziemlich, im Westen teilweise sonnig. In den westlichen Voralpen am 4. und 5. gebietsweise Schauer und Gewitter. Am 5. und 6. sehr warm mit Temperaturen im Mittelland bis 32.7°C (Schaffhausen). Am 6. ab Mittag aus Westen einsetzende Niederschläge. Die Ostschweiz und Mittelbünden bleiben trocken. Im Süden nachts etwas Regen. Am Vormittag zuerst sonnig, vom Nachmittag an verbreitet kräftige Schauer und Gewitter.
7.-8.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Nachts letzte Gewitter. Am 7. zuerst Aufhellungen, ab Mittag Niederschläge, in Graubünden ergiebig. Am 8. zunehmend sonnig. Max. am 7. 25°C, am 8. 22°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 7. ergiebige Gewitterregen. Am 8. zieml. sonnig. Max. 20, am 8. 27°C.
9.	Im W und NW teilweise, sonst meist sonnig. Max. im N 25°C, im S 27°C.



10.-12.	Im E und in Graubünden zuerst sonnig. Im Tagesverlauf und an den folgenden Tagen verbreitete, am Alpennordhang ergiebige Niederschläge, teils Gewitter. Markant kälter. Schnee im Osten am 12. teils bis 1000 m. Max. am 12. im N 9-12, im Wallis bis 15°C. Nur wenig Sonne. Häufige und teils ergiebige Niederschläge, einzelne Gewitter. Max. im S bis 23°C.
13.-16.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Nachts den Alpen entlang noch Niederschläge, tagsüber ziemlich, im Westen und Wallis meist sonnig. Vom 14. an stark bewölkt und zeitweise Niederschläge. Im Wallis ziemlich sonnig und nur gebietsweise etwas Niederschlag. Max. 15-20°C, im Wallis bis 22°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 13. und 14. ziemlich sonnig. Am 15. Regen, ab Mittag auch Gewitter. Am 16. im Mittel- und Südtessin sonnig. Max. bis 23. am 15. nur um 17°C.
17.-18.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am Genfersee und im Wallis ziemlich, in den übrigen Landesteilen wegen dichter hoher Bewölkung nur zeitweise sonnig, aber freundlich. Max. 20-23°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig mit Temperaturen bis 25°C. Am 18. im Nordtessin und im Engadin zeitw. bewölkt.
19.-21.	Ganze Schweiz meist sonnig. In Ostbünden am 19. noch bewölkt. Zunehmende Hitze. Max. von 24-27°C am 19. auf 28-33°C am 21. steigend. Nullgradgrenze auf 4500 m.
22.-25.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im östl. Jura und im Mittelland der Deutschschweiz am 22. bis vormittags Gewitter, abends und nachts zum 23. am Alpennordhang Schauer und Gewitter, dann vormittags teils bewölkt. Sonst ziemlich, ab 24. meist sonnig. Am 25. abends in Jura und Alpen teils heftige Schauer und Gewitter, punktuell Überschwemmungen (Zentralschweiz). Max. 23-30°C. Alpensüdseite und Engadin: Zuerst ziemlich, ab 24. teilweise sonnig. Am 23. abends im Südtessin, am 25. am südlichen Alpenkamm Gewitter. Max. 26-30°C.
26.-28.	Überall am 26. teilw. sonnig, häufig Schauer und Gewitter. Am 27. zuerst sonnig, dann Bewölkungszunahme, gegen Abend verbreitet Schauer und Gewitter, teils Hagel und Sturmböen. Am 28. in der Deutschschweiz stark bewölkt und besonders den Alpen entlang noch etwas Niederschlag. Am Genfersee. im Wallis und im Süden zieml. sonnig. Max. 22-28°C. am 28. in der Deutschschweiz 18-22°C.
29.-30.	Am 29. im Jura, am Genfersee und im Wallis ziemlich sonnig, übrige Gebiete bewölkt. Am 30. überall nur noch zeitweise sonnig. Im Süden vormittags, im östlichen Alpenraum abends örtlich Schauer und Gewitter. Max. 23-29°C.

### Witterung im Juli

Tag	Witterung
1.	Ganze Schweiz teilweise sonnig. Am Abend verbreitet Schauer und Gewitter. Maximum 24-28°C.
2.-3.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist stark bewölkt und häufig Niederschläge. Am 2. abends, am 3. vom Nachmittag an verbreitet heftige Schauer und Gewitter. 17-22°C. im Wallis bis 25°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 2. ziemlich sonnig, nachts Gewitter. Am 3. stark bewölkt. 26-28°C.
4.-6.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 4. morgens letzte Niederschläge. Ziemlich sonnig, im Osten am 5. stark bewölkt. Max. am 6. 25 bis 27°C. Westschweiz und Wallis: Meist sonnig und trocken. Max. 24-27°C am 6. bis 29°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig und sehr warm. Max. 28-29°C.
7.-8.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Stark bewölkt bis bedeckt. Häufig Schauer und Gewitter. Am 8. nachlassende Niederschläge, im Westen trocken. Schnee bis 1800 Meter. 9-22°C. Alpensüdseite und Engadin: Stark bewölkt. Schauer und Gewitter. Am 8. meist sonnig. Max. 25-27°C.
9.-12.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Besonders im Osten nur wenig Sonne. Im Wallis ziemlich sonnig. Am 10. verbreitet, am 11. besonders in der Nordschweiz schwache Niederschläge. Am 12. überall ziemlich sonnig. Zeitweise starke Westwinde mit Böenspitzen bis 70 km/h. Gute Fernsicht. Max. von anfangs 21°C allmählich steigend. Am 12. bis 29°C. im Rhonetal bis 30°C Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin bewölkt, ab 11. ziemlich sonnig. Im Süden meist sonnig. Am 9. nachmittags bewölkt. Max. zuerst 24-26°C, am 12. bis 29°C.
13.-16.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 13. zuerst noch sonnig und sehr warm, dann aus Westen Niederschläge, den Alpen entlang Gewitter. Am 14. und 15. im Westen und im Wallis meist sonnig, in den übrigen Gebieten zeit-



	weise sonnig. Am 16. meist stark bewölkt und aus Westen verbreitet Niederschläge. Für die Jahreszeit etwas zu kühl. Max. 20-23°C. Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin meist, am 14. und 16. nur zeitw. sonnig. Im Tessin am 13. zeitw. sonnig, abends Gewitter. Dann zieml. sonnig. Am 16. meist stark bewölkt. Max. 24-28°C.
17.-20.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 17. im Norden noch etwas Regen, sonst ziemlich, ab 19. meist sonnig. Einzelne Schauer, am 19. auch Gewitter. Temperaturanstieg. Am 20. max. 34-36°C. Westschweiz und Wallis: Meist sonnig. Am 19. vereinzelte Gewitter. Im Wallis am 19. und 20. gebietsweise bewölkt. Temperaturanstieg. Am 20. max. 32-35°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 17. meist sonnig, ab 18. trotz Wolkenfeldern noch überwiegend sonnig und trocken. Max. 27 bis 30°C
21.-22.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 21. zuerst sonnig und heiss, am Nachmittag gebietsweise Schauer und teils heftige Gewitter. Am 22. bewölkt, einzelne Gewitter. Max. 25-27°C. Alpensüdseite und Engadin: Teilweise sonnig. In Alpenkammnähe lokal Schauer. Max. 30-36°C.
23.-26.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 23. und 26. meist sonnig. Sonst teilw. sonnig, Berge in Wolken. Im Osten und in den Alpen zeitweise Niederschläge, am 23. und 24. auch Gewitter. Max. 24-30°C. Westschweiz und Wallis: Im Westen am 24. teilweise, sonst ziemlich sonnig. In den Bergen teils stark bewölkt. Am 26. in den westl. Voralpen und im Wallis einzelne Schauer. Max. 28-32 -C. Alpensüdseite und Engadin: Zu Beginn sonnig und meist trocken. Am 25. vormittags gebietsweise Gewitter. Am 26. zunehmend sonnig. Max. zuerst bis 32°C, am 25. und 26. 29-30°C.
27.	Ganze Schweiz bedeckt, verbreitet Gewitter mit teils ergiebigen Niederschlägen. Max. 20-24°C.
28.-30.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Teilweise, am 29. und 30. ziemlich sonnig. Zeitweise etwas Regen. Am 28. und 30. in der Nordschweiz auch Gewitter. Max. 22-27 °C. Westschweiz und Wallis: Am 28. stark bewölkt und etwas Regen. Ab 29. zunehmend, im Wallis meist sonnig. Am 30. einzelne Schauer. Max. 23-30°C. Alpensüdseite und Engadin: Zunehmend, am 29. ziemlich sonnig. Am 30. wieder Wolkenfelder. Max. 28-30°C.
31.	Ganze Schweiz zeitweise Niederschläge, vom Nachmittag an auch Gewitter. Maximum 19-24°C.

### Witterung im August

Tag	Witterung
1.-4.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 1. im E zuerst sonnig. Dann überall Schauer, teils kräftige Gewitter. Am 2. in Graubünden ziemlich sonnig. Sonst Regen und Gewitter, am 2. besonders im Westen, am 3. in Graubünden. Im Mittelland und Jura ab 3. vormittags kaum mehr Regen. Am 4. im NW und in Graubünden zieml. sonnig. 14-21°C, am 4. max. teils über 25°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 1. im Tagesverlauf teils heftige Gewitter. Am 2. teilweise sonnig, im Nordtessin regnerisch. Am 3. häufige Gewitterregen, am 4. Wetterbesserung. Max. 21-29°C.
5.-12.	Ganze Schweiz am 5. in den Alpen und am Alpenrand anfangs noch lokale Schauer. Besonders im Mittelland der Deutschschweiz und in den Voralpen noch viel Restbewölkung, sonst zunehmend sonnig. Am Genfersee, im Wallis und im Süden ganztags sonnig. Max. 22-26°C, im Süden um 30°C. Ab 6. in der ganzen Schweiz sonnig mit zunächst rasch steigenden Temperaturen. Vom 8.-12. herrscht grosse Hitze. Die Maxima überschreiten am 8. verbreitet 30°C und erreichen ab 9. 31-36°C. in der Südschweiz 30-33°C. Die Nullgradgrenze befindet sich vom 6.-11. auf rund 4500 m ü.M. Am 10. und 11. in den Bergen vereinzelt Quellwolken und isoliert schwache Gewitter. Am 12. nachmittags zuerst im Süden, dann auch von Westen her Bewölkungszunahme und vom Genfersee bis nach Graubünden verbreitet Gewitter, teils mit Hagel und Sturmböen.
13.-17.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 13. vor 04 Uhr in Juranähe und im NE lokal Gewitter und Sturmböen. Tagsüber nur am Genfersee und im Zentralwallis grössere Aufhellungen, abends in den Alpen Gewitter. Max. 25-29°C. Ab 14. im Flachland meist sonnig. In den Alpen in der zweiten Tageshälfte Quellwolken, am 15. in Graubünden teils heftige Gewitter (Rufen verschütten die Verkehrswege in Davos-Glaris), ab 16. im ganzen Alpenraum und Jura lokale Gewitter. Ab 15. max. 28-32°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 14. und 16. ziemlich sonnig, am 16. aber vereinzelte Abendgewitter. An den übrigen Tagen nur zeitweise und vor allem über Mittag sonnig, jeweils verbreitet Abendgewitter. Min. um 18°C, max. um 29°C.



18.-20.	Am 18. vormittags im Jura und Mittelland Gewitter. In der übrigen Schweiz vor allem nachmittags Schauer, im Tessin auch Gewitter. Keine ergiebigen Niederschläge, aber nur wenig Sonne. Ab 19. im Flachland meist sonnig, am 20. auch im Tessin. In den Bergen bewölkt. Im Südtessin in der Nacht zum 20. teils heftige Gewitter. Max. am 18. in der Deutschschweiz um 22°C, sonst 26-29°C.
21.-24.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist stark bewölkt, kurze Aufhellungen im Wallis. Häufig Regen, nachts zum 23. ergiebig, besonders im Jura, im Napfgebiet, im Oberaargau, im Alpstein, im Urner- und Glarnerland. Im Wallis und am Genfersee nur mässiger Regen. Böiger, in Berglagen stürmischer Westwind. 10-23°C. Am 23. sonnig, in den Voralpen bewölkt, max. 22-26°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 21. und 24. nur wenig Sonne, am 22. im Südtessin sonnig. Im Engadin und in Alpenkammnähe zeitweise Regen. Am 23. überall sonnig. Zeitweise Nordwind. Max. 25 bis 31°C.
25.-26.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Regenende, dann ziemlich, am 26. meist sonnig. Max. am 26. bis 24°C. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig. Im Westen und Wallis Max. am 25. um 23°C. am 26. um 25°C. Im Süden max. 25-28°C.
27.-31.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 27. kaum Sonne. Am Alpennordhang Regen, oberhalb 2200 Meter Schnee. Ab 28. zum Teil, in Graubünden und nach Westen hin ziemlich sonnig. Min. 4-10°C. max. 15-20°C. Am 31. sonnig, max. bis 23°C. Westschweiz und Wallis: Am 27. im westl. Flachland und im Wallis meist sonnig, sonst stärker bewölkt, am Alpennordhang lokal Regen. Ab 28. meist sonnig, am Alpennordhang bis am 29. teils bewölkt. Min. lokal 3°C. max. 17-26°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig. Im Engadin und in Südbünden am 27. und ab 30. nur zeitweise sonnig. Im Mittel- und Südtessin am 30. ein paar Wolkenfelder. Max. am 27. um 27°C, ab 28. noch 21-24°C.

### Witterung im September

Tag	Witterung
1.-2.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Ziemlich, am 2. in Graubünden meist sonnig. Besonders in der Deutschschweiz gelegentlich Schauer. Max. 22-30°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 1. bedeckt. Am 2. teils sonnig. Abends im Tessin Schauer. Max. 22-25°C.
3.-5.	Am 3. in der ganzen Schweiz Regen, im Tessin ergiebig. Nachmittags aus Westen Niederschlagsende, in der Westschweiz und im Wallis ziemlich sonnig. Am 4. teilweise sonnig. Am Abend aus Westen erneut Regen, in der Nacht und am 5. morgens auf der Alpensüdseite und in der östlichen Landeshälfte ergiebig. Verbreitet Gewitter. Ab Mittag im Tessin trocken. Max. im N 17-25, im S 20-26°C.
6.-9.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 6. in der Früh schwacher Regen. Dann teilweise, im W und Wallis meist sonnig. Am 7. Durchzug einer Regenzone, im W und NW nachmittags ziemi. sonnig. Am 8. in den zentralen und östl. Alpen kaum Sonne, morgens in den Voralpen etwas Regen. Sonst recht sonnig. Max. 17-24°C. Am 9. überall meist sonnig und sehr warm, max. 24-29°C. Alpensüdseite und Engadin: Zuerst sonnig. Am 7. stark bewölkt und ab Mittag Regen. Im Laufe des 8. zunehmend sonnig. Am 7. Max. um 18°C, sonst 23-25°C.
10.-12.	In den Alpen föhnig aufgehellt, sonst stärker bewölkt, im N etwas Regen. Max. 23-29°C (Chur). im NW nur noch um 20°C. Nachts aus NW einsetzende Niederschläge. Ab 11. häufige und teils ergiebige Gewitterregen. Max. bis am 12. auf 11-17°C sinkend. Zuerst sonnig. Am Abend schwache, ab 11. mittags ergiebige Gewitterregen, am 12. nachlassend. Max. 19-24°C.
13.-17.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Wechselhaft und kühl, wiederholt Schauer, dazw. kurze Aufhellungen. Schneefallgrenze im E zuerst um 1300 m, dann gegen 2000 m ansteigend. Im Wallis und in Graubünden ab 15. vermehrt Sonne und nur noch einzelne Schauer. Max. am 13. und 14. 11-15°C, ab 16. 13-21°C. Am 13. teilweise sonnig, im Tessin gebietsweise noch etwas Regen. Ab 14. meist sonnig und trocken. Max. von 18-21°C auf 20-24°C steigend.
18.-21.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 18. in der Deutschschweiz und in Mittelbünden noch meist stark bewölkt und ganz im Osten letzte Niederschläge. Ab 19. wie bereits in den übrigen Gebieten meist sonnig. Bis am Mittag über dem Mittelland verbreitet Hochnebel. Leichte bis mässige Bise. Max. 15-

	20°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig. Am 19. und 20. über dem Mittel- und Südtessin am Vormittag Hochnebel. Max. 20-24°C.
22.-24.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Über dem Mittelland weiterhin Hochnebel, der sich gegen Mittag grösstenteils auflöst. Darüber am 22. und 23. bewölkt, aber niederschlagsfrei. Am 24. wieder meist sonnig. Max. 12-18°C. am Juranordfuss bis 21°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 22. stark bewölkt, in den Bergen lokal etwas Regen. Max. um 17°C. Am 23. teils, am 24. ganz sonnig. Max. um 21°C.
25.-28.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 25. nach Hochnebelauflösung überall sonnig. Ab 26. in den Föhngebieten teilweise sonnig, sonst stark bewölkt. Zuerst im Jura, in der Nordwestschweiz und ganz im Westen, ab 27. auch in der übrigen Deutsch Schweiz zeitweise Regen. Max. 14-21°C. in den Föhngebieten am 25. und 26. 20-24°C. Alpensüdseite und Engadin: Stark bewölkt, vom Abend an häufig Regen. Am 27. im Südtessin lokal Gewitter. 12-20°C. Am 28. besonders im Südtessin sonnig, max. um 21°C.
29.-30.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 29. vormittags Regen. Ab Mittag aus Westen zunehmend sonnig. Am 30. neue Niederschläge, in Mittelbünden erst abends. Max. 13-20°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 29. sonnig, Max. um 20°C. Ab Abend Regen. Am 30. Max. 16°C.

### Witterung im Oktober

Tag	Witterung
1.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Zeitweise Regen, in Graubünden ergiebig. 6-13°C. Westschweiz und Wallis: Nachmittags Schauer und Gewitter. 6-19°C. Alpensüdseite und Engadin: Regen u. Gewitter. Schnee bis 1800 m. 7-17°C.
2.-3.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Häufig stark bewölkt. Zeitweise Regen, vor allem am 3. und im Westen. Vereinzelt Gewitter. In den Alpen vor allem am 2. auch Aufhellungen. 5-17°C. Alpensüdseite und Engadin: Grössere sonnige Abschnitte, lokal Schauer oder Gewitter. 5-19°C.
4.-9.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist stark bewölkt und zeitweise Niederschlag, besonders im Westjura und im Raum Genf. In den übrigen Regionen vor allem am 4. und 7. Niederschläge. Schneefallgrenze um 2000 m. Kurze Aufhellungen am 5. im Westen und Wallis, am 6. dank Föhn in den Alpen. Am 9. in den Alpen meist sonnig, sonst nur zeitweise sonnig. Mit 5-13°C meist kühl, bei Aufhellungen bis 16°C, am 6. im Wallis und im Rheintal mit Föhn bis 21°C. Im Flachland zeitweise leichte Bise. Alpensüdseite und Engadin: Regnerisch, vereinzelt auch Gewitter. Nur am 7. längere Regenspauzen. Teilweise ergiebig sind die Regenfälle im Mittel- und Südtessin. Am 9. abklingender Regen. Schnee meist bis 2000 m, am 7. Schnee bis ins Unterengadin. 10-16°C.
10.-13.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Bis am 12. im Norden zeitw. Regen und starker Westwind. Nur am Alpennordhang am 10. ziemi. sonnig. Am 12. im Westen Aufhellungen, in Graubünden und im Wallis ziemi. sonnig. Kurze Niederschläge, besonders nachts. Schnee bis 2000 m, am 12. bis 1600 m. Am 13. im Osten am Morgen Regenende, dann überall sonnig. 8-16°C, im Wallis 5-18°C. Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin ziemi. sonnig, am 11. und 12. nachts Niederschlag, am 13. sonnig. Im Süden am 10. etwas Regen, am 11. zeitweise sonnig, dann meist sonnig. 5-19°C.
14.-16.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Zeitw. Regen, am 15. in den Alpen teils sonnig. Am 16. auch im N zeitw. sonnig, in den Alpen sonnig. Ab 15. 7-20°C. Westschweiz und Wallis: Am 14. nur wenig Sonne und bis 15. in Juranähe etwas Regen. Ab 15. in den Alpen und am Genfersee sonnig. Im Wallis 4-20°C. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig, im Mendrisiotto am 16. bewölkt. Min. 4-9, Max. um 18°C.
17.-19.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zuerst sonnig und warm. In Basel max. 23.5°C. In Juranähe zunehmend bewölkt. Nachts kräftiger Regen und Westwind. Ab 18. etwas Regen in den Alpen, Schnee am 19. bis 1500 m. Am 19. im NW Aufhellungen. Abkühlung, am 19. noch 3-13°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 17. im Unterengadin noch sonnig. Im übrigen oft Regen, lokal Gewitter. 12-17, am 19. 7-14°C und Schnee bis 1800 m.
20.-22.	Am 20. im N zuerst etwas Regen, tagsüber zeitw. sonnig. Am zentralen und östl. Alpennordhang stark bewölkt. Am Genfersee. im Wallis und im Süden sonnig. Am 21.



	überall freundlich, wegen dichter, hoher Bewölkung aber kaum Sonne. Erste lokale Nachtfroste. Max. 10-15°C, im S am 20. mit Nordföhn bis 18°C. Am 22. im Jura und Mittelland zeitw. bewölkt, sonst sonnig. Max. 13-17°C.
23.-26.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Kurze sonnige Abschnitte, in den Alpen auch grosse Aufhellungen. Vor allem nachts häufige und ergiebige Niederschläge, (Graubünden 20-40, sonst 35-70 mm). Nachts zum 24. Gewitter. Nachts zum 25. in den Tälern Föhnsturm, im N Weststurm, abends im N Gewittersturm, teils Hagel. Ab 25. abends Schnee auf 1000-1500 m. Max. 13-18. am 26. 7-12°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig. Am 23. nachmittags bewölkt. Am 25. bis am Morgen Regen, vor allem in Alpenkammnähe und im Engadin. Schnee auf 1600-2000 m. Min. 2-9, max. 14-20°C.
27.-30.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Stürmische Westwinde. Zuerst nur gelegentlich Niederschlag, in den Alpen grössere Aufhellungen, am 27. auch im Westen. Erwärmung, am 28. und 29. im Norden max. 16-21°C, nachts zum 29. 14-18 =C. Im Zentralwallis nur 4-15 °C. Nullgradgrenze bis 3200 m steigend. Ab 29. häufige und bedeutende Niederschläge. Schnee bis 1200 m. Nur noch 2-13 °C. Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin kurze Aufhellungen, vor allem ab 29. auch Niederschläge, Schnee auf 1200-1700 m. Im Süden sonnig, am 29. bewölkt, in Alpennähe Niederschlag. 0-17°C.
31.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Bedeckt, vor allem nachts jeweils Niederschlag. Schnee auf 1200-1600 m. 3-12°C. Alpensüdseite und Engadin: Vor allem im Süden meist sonnig. 2-17°C.

### Witterung im November

Tag	Witterung
1.	Ganze Schweiz: Regen, oberhalb 1500 m Schnee. Im Tagesverlauf nachlassend. Im Süden nachmittags erste Aufhellungen. 3-14°C.
2.-4.	Am 2. auch am Alpennordhang Niederschlagsende. Im Osten ziemlich, sonst meist sonnig. 2-12°C. im S bis 16°C. Ab 3. Niederschläge, im Mittelland sehr ergiebiger Regen. Schneefallgrenze von 2000 auf 1000 m sinkend. In Graubünden föhnig, erst am 4. Niederschlag. Im S teils niederschlagsfrei. Am 3. 6-15°C, am 4. 3-12°C.
5.-8.	In der ganzen Schweiz am 5. vor allem am Alpennordhang letzte Niederschläge. Schnee bis 800 m. Tagsüber in der Deutschschweiz unterhalb 2500 m noch zähe Restbewölkung, besonders in den inneren Alpen und im Süden meist sonnig. Ab 6. meist sonnig, in Tieflagen teils Morgennebel. Ganz im Norden gelegentlich bewölkt. Nachtfroste. Min. -5 bis +3°C, max. im Norden 7-11°C, am 8. in den Tälern bis 13°C. Max. im Süden um 13°C. Nullgradgrenze am 8. auf 3000 m steigend.
9.-10.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Regen, am 10. im N ergiebig. Schnee auf 1500 bis 2500 m. 3-13°C. Westschweiz und Wallis: Am 9. im Wallis und am Genfersee sonnig, am 10. Regen. -2 bis 15°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 9. im S sonnig, am 10. in den Bergen etwas Niederschlag. 0-16°C.
11.-13.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 11. im NE und am Alpennordhang noch etwas Schnee bis 800m. Im Übrigen meist sonnig. Ab 12. in den zentralen und östl. Alpen ziemi. sonnig, sonst oft stark bewölkt. Auf den 13. im Norden etwas Schnee oberhalb 600-900 m. -3 bis +9°C. Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin ziemi. sonnig. Im Süden am 11. sonnig, am 12. stark bewölkt, am 13. zu Beginn sonnig. -3 bis +10. am 11. bis +15°C.
14.-16.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist stark bewölkt. Bedeutende Niederschläge als Schnee oberhalb 500-800 m. In Mittelbünden, im Zentral- und Südwallis nur geringe Niederschläge. Im Mittelland am 14. teils stürmische Westwinde. Min. 0-5°C, max. am 14. bis 11°C, dann nur 3-8°C Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin und in Alpenkammnähe etwas Schnee, dazwischen Aufhellungen. Sonst sonnig. Ab 15. Nordföhn, max. 13-15 -C.
17.-20.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 17. örtlich Regen oder Schnee, am 18. ziemlich sonnig. Ab 19. örtl. etwas Schneefall. Einsetzende Bise. Immer kälter, am 17. -3 bis +4°C, ab 19. -7 bis +1°C. Westschweiz und Wallis: Am Genfersee und im Wallis meist sonnig, sonst zeitw. bewölkt, am 20. lokal schwache Schneeschauer. Am 20. am Genfersee stürmische Bise. Ab 19. -9 bis +4°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig, örtlich zeitweise bewölkt. Am 17. mit Nordföhn noch bis 12°C, sonst -8 bis +9°C. In Samedan Minima bis -21°C.



21.-24.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden: Im N viel Hochnebel. Bis am 22. mit Bise auch Schneeflocken. In den Alpen sonnig, ab 23. teils bedeckt, etwas Schnee in Graubünden. -11 bis +1°C. Westschweiz und Wallis: Im Flachland Hochnebefelder, am 21. stürmische Bise. Im Übrigen sonnig. Am 24. im Zentralwallis sonnig, sonst bewölkt bis bedeckt. Meist-11 bis +1°C. Alpensüdseite und Engadin: Zunächst sonnig, im Engadin ab 23. oft stark bewölkt und etwas Schnee. Am 24. auch im Mittel- und Südtessin stark bewölkt. Min. bis -9°C. max. 2-8°C.
25.-27.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 25. noch Aufhellungen. Oft Niederschlag, im N erst am 27., unter 500 m meist Regen. Temperaturen auf 0-6°C steigend. Westschweiz und Wallis: Häufig Schneefall, unterhalb 600 m oft Regen. In der Ajoie erst am 27. Niederschlag. Temperaturen auf 0-5°C steigend. Alpensüdseite und Engadin: Am 25. Schnee bis auf 700 m. Ab 26. in den Bergen zeitw. sonnig, etwas Schnee. Im S am 27. sonnig. -3 bis +9°C.
28.-30.	In der ganzen Schweiz sonnig. Über dem Flachland Hochnebel. Obergrenze 1200 m. Max. 1-9°C. 29.-30. Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 29. in Graubünden und im Wallis teils sonnig. Zeitw. Schneefall zuerst im N, am 30. vor allem am Alpennordhang. Aufkommende Bise. -6 bis +4°C. Alpensüdseite und Engadin: Zuerst teils sonnig, im Engadin nachts etwas Schnee. Am 30. bedeckt.

### Witterung im Dezember

Tag	Witterung
1.-3.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im Mittelland schwache bis mässige Bise. Hochnebel, Obergrenze 1400-1700 m, am 3. auf 900 m sinkend. Teils Nebelauflösung in den Alpentälern, am 3. auch im Jura. Über dem Nebel meist sonnig. Kälter, am 3. -5 bis +2°C, im Wallis nachts bis -11. tags bis +5°C Alpensüdseite und Engadin: Am 1. sonnig. Ab 2. im Engadin teils sonnig. Im S bedeckt, am 3. lokal etwas Niederschlag. Am 1. -3 bis +8. dann 1-7°C.
4.-8.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden: Meist stark bewölkt und zeitweise Schneefall, besonders den Alpen entlang. -5 bis +2°C. Am 8. liegen im Flachland verbreitet 7-20 cm Schnee. Am Morgen lokal -15°C, danach ziemlich sonnig. Max. -2 bis +1°C. Westschweiz und Wallis: Im Jura und am Alpennordhang stark bewölkt, oft Schneefall. Im Flachland einzelne, im Wallis grosse Aufhellungen, nur kurze Schneefälle. Am 8. sonnig. -4 bis +3°C, bei nächtlichen Aufhellungen bis -14°C. Alpensüdseite und Engadin: Im Mittel- und Südtessin sonnig. Min. -8 bis +2°C. max. 6-10°C. Am Alpensüdhang und im Engadin meist stark bewölkt, besonders im Engadin zeitw. etwas Schneefall. Im Süden zeitweise rauher Nordwind.
9.-11.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 9. in den Alpen zieml. sonnig. Aus NW Schneefall. Dauerfrost. Ab 10. unter 1000 m Regen. Am 11. max. +5°C. Westschweiz und Wallis: Meist stark bewölkt. Am 9. Schnee, am 11. Regen bis 1000 m. Im Wallis nur wenig Schnee. Max. am 9. um 0, am 11. 3-8°C. Alpensüdseite und Engadin: Im Mittel- und Südtessin oft sonnig. Min. 0-9, max. 3-7°C. In den Bergen am 9. sonnig, dann bedeckt, aber kaum Schneefall.
12.-13.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Niederschläge besonders im Norden. Schneefallgrenze 1500-2000m. Am 13. Niederschlagsende, im Westen und Wallis zieml. sonnig, max. 10-13°C. Alpensüdseite und Engadin: Bewölkt, nachts in den Alpen etwas Schnee, am 13. sonnig und bis 18°C.
14.-18.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 14. in Nordbünden, am 16. am Alpennordhang etwas Schnee auf 1000-1500 m, nur wenig Sonne. Sonst meist sonnig, im Mittelland ab 17. teils Nebel, max. am 14. 10°C, am 18. 4°C. In den Bergen sehr mild. Westschweiz und Wallis: Im Mittelland ab 15. teils ganztags Nebel. Sonst meist sonnig, im Jura und am Alpennordhang am 14. teils bewölkt, am 16. stärker bewölkt. Max. in Nebelgebieten 2-6°C, sonst bis 9°C. In den Bergen sehr mild. Alpensüdseite und Engadin: Im allgemeinen sonnig. Im Engadin am 14. stark bewölkt, am 15. ziemlich sonnig. Nachts teils Frost. Sonst mild, besonders in den Bergen. Max. im Südtessin 6-13°C, am 16. mit Nordföhn 12-18°C.
19.-20.	Ganze Schweiz: Am 19. im Norden Regen, Schnee allmählich bis 1000 m. Sonst zeitweise, im Wallis ziemlich sonnig. Am 20. Schneefall, im Wallis und Engadin unbedeutend. In den Niederungen auch Regen. Max. am 19. noch 6-1 1°C. am 20. 2-5°C.



21.-23.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden: Vorerst nur zeitw. sonnig, am 21. in den Alpen bedeckt, im NE abends Schneeschauer. Am 23. sonnig. -12 bis +3°C. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig. Am 21. im Jura, am Alpennordhang und im Unterengadin stark bewölkt und im W starke Bise, im S stürmischer Nordföhn (Lugano bis 100 km/h). Im W und Wallis -12 bis +4°C. Im Süden am 21. -2 bis +11°C, am 23. nur noch -7 bis +5°C.
24.	Ganze Schweiz: Bedeckt, im Puschlav kurze Aufhellungen. Aus N etwas Schneefall, im Flachland teils Regen. Im Zentralwallis, im Engadin und im Süden trocken. -9 bis +3°C.
25.-27.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im Norden nur wenig Sonne, in den Alpen am 25. sonnig, am 26. noch zeitweise sonnig, am 27. nur noch vom Gotthardgebiet bis Graubünden teilweise sonnig. Temperaturanstieg. Am 25. max. 0-6°C. am 27. 6-14°C. 0°-Grenze auf 2700 m steigend. Alpensüdseite und Engadin: Am 25. sonnig. Ab 26. zeitweise sonnig, im Mittel- und Südtessin am 27. stark bewölkt. Min. 0 bis -7°C, max. 3-6°C.
28.-30.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist sonnig. Am 30. im Zürcher Unterland, im Bodenseegebiet und im Rheintal auch ganztags Nebel. In den Föhntälern ab 29. zeitweise Föhn- sturm. Zuerst max. 8-12°C. am 30. in Nebelgebieten teils Dauerfrost. 0°-Grenze am 29. bei 2700 m. Alpensüdseite und Engadin: Im Süden bedeckt. -1 bis +6°C. Im Engadin sonnig, am 30. auch im Oberengadin bedeckt.
31.	Deutscheschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Bedeckt. -6 bis +6°C. Am Alpennordhang föhnige Aufhellungen. Föhnsturm in den Tälern, bis 14°C. Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt. Im S Schnee auf 300-600 m. 3-5°C.



## Übersicht über den Witterungsverlauf in der Schweiz im Jahre 1999

### Witterung im Januar

Tag	Witterung
1.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im N bedeckt, -4 bis +8°C. In den Alpen Aufhellungen, teils stürmischer Föhn. Max. bis +15°C. Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt. Im S Schnee bis in tiefe Lagen. 0-4°C. 2.-4. Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 2. in den Alpen föhnlige Aufhellungen. Aus W Bewölkungszunahme. Ab dem 2. abends häufige Niederschläge. Schnee auf 800-1500 m. Am 3. auch im Mittelland Weststurm. Am 4. im Wallis meist sonnig. Am 2. morgens -1 bis -6, am 4. max. bis 12°C. Alpensüdseite und Engadin: Bedeckt, nachts etwas Niederschlag. Ab dem 3. sonnig. -1 bis 14°C. Im Engadin und am Alpenkamm wechselhaft.
5.-7.	Ganze Schweiz: Mit Ausnahme von lokalen Nebelfeldern im Flachland der Alpennordseite meist sonnig und vor allem in Hochgebirgslagen Extrem mild. Im Flachland der Alpennordseite -4 bis +14°C, im Tessin -4 bis +12°C. Nördlich der Alpen am 7. nur zeitweise sonnig. Nachts erste Niederschläge.
8.-9.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 8. meist stark bewölkt. Schwache bis mässige Schneefälle, in tiefen Lagen auch Regen. Stürmische Westwinde. Am 9. z.T. recht sonnig. -1 bis +11°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 8. im Engadin stark bewölkt, sonst ziemlich sonnig. +4 bis +11°C.
10.-11.	Ganze Schweiz bedeckt. Im Süden namhafte Niederschläge. Im Norden anfangs föhnlig, erst am 11. In der 2. Tageshälfte mässige Niederschläge. Beidseits der Alpen Schnee bis in tiefe Lagen. Auf der Alpennordseite -3 bis +11°C, im Tessin -4 bis +5°C.
12.-14.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 12. in den Alpen noch schwache Schneefälle, im Flachland aufhellend. Ab dem 13. meist stark bewölkt. Mässige, in den Bergen vereinzelt namhafte Niederschläge. Auch im Flachland meist als Schnee. Kälter, vor allem in den Bergen. -6 bis +6°C. Alpensüdseite und Engadin: Im Süden am 12. aufhellend, dann sonnig. -6 bis +8°C. Im Engadin und in Alpenkammnähe zeitw. sonnig, etwas Schnee.
15.-16.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 15. letzte schwache Schneefälle in den Bergen. Tagsüber meist sonnig. Am 16. trotz Wolkenfeldern ziemlich sonnig. -6 bis +14°C. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig. Im Südtessin am 16. bedeckt, aber trocken. -6 bis +8°C.
17.-18.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im NW zeitweise, im W meist stark bewölkt. Vor allem am 18. schwacher Niederschlag. Sonst ziemlich sonnig und trocken. Im E föhnlig. -6 bis +14°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 17. im Tessin bedeckt, sonst meist sonnig. -6 bis +11°C.
19.-25.	Im Flachland der Nord- und Ostschweiz, am Jurasüdfuss sowie in der Region der Westschweizer Seen verbreitet ganztags Nebel mit Obergrenze um 600 m. -5 bis +9°C. In der übrigen Schweiz sonnig, in tieferen Lagen -6 bis +12°C. Am 25. ganz im Westen am Abend schwacher Niederschlag.
26.-29.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 26. aus NW Bewölkungszunahme, einsetzende Niederschläge, Schnee auf 1000-1500m. Am 27./28. meist stark bewölkt, in den Alpen ergiebige Schneefälle. Im Flachland teils Schnee, teils Regen. -1 bis +9°C. Am 29. nachlassende Schneefälle, im Wallis und in Graubünden Aufhellungen. Kaltluftzufuhr aus Nordosten, -6 bis +6°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 26./27. zeitweise sonnig, in Alpenkammnähe z.T. mässiger Schneefall. Am 28. bedeckt und mässige Schneefälle. -3 bis +12°C. Am 29. ziemlich sonnig. 0 bis +10°C.
30.-31.	Im Nordosten noch bewölkt bis bedeckt und etwas Schneefall. Sonst ganze Schweiz meist sonnig, aber kalt. Im Norden -11 bis -1°C. im Süden -10 bis +6°C. Im Engadin min. bis -29°C.

### Witterung im Februar

Tag	Witterung
1.-3.	Am 1. in der ganzen Schweiz gebietsweise sonnig. Am Genfersee stürmische Bise. Sehr kalt. Im N -14 bis +1°C, in Samedan min. -35°C im S -11 bis +4°C Am 2. im Norden Hochnebel, sonst ziemlich sonnig. Weniger kalt. Am 3. im Süden, Westen und in den



	Alpen zuerst noch sonnig. Aus N Bewölkungszunahme, nachts in den zentralen und östl. Gebieten etwas Regen oder Schnee. Max. im N 3-6, im S 7-12°C.
4.-7.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 4. im N und E stark bewölkt, am Genfersee und im Wallis meist sonnig. Ab dem 5. teils stürmische W/NW-Winde, stark bewölkt, häufig Niederschlag, ab dem 6. Schnee teils bis in die Niederungen. Zunächst -2 bis +9°C, ab dem 6. -3 bis +5°C. In den Alpen ergiebige Schneefälle: Am Alpennordhang 70-120 cm, im Wallis und in Nord- und Mittelbünden 40- 90 cm. Alpensüdseite und Engadin: Am 4. meist sonnig. Ab dem 5. in den Bergen und im Engadin oft Schneefall. Im Sottoceneri sonnig. Am 5. mit starkem Nordföhn max. um 18°C. danach max. 7-12°C.
8.-9.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 8. zeitweise, nachts und am 9. ergiebige Schneefälle, im NW und E 20-40, in den Alpen bis 80 cm. Im W bis 1000 m Regen, max. 3-5°C. Im E max. -1°C. Alpensüdseite und Engadin: Im Sottoceneri sonnig, am 9. max. nur +3°C. Sonst am 9. zeitw. Schneefall.
10.-11.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 10. Sonne wechselnd mit Schneeschauern. Im Wallis meist sonnig. Am 11. stark bewölkt, zeitw. schwacher Schneefall. Kalt, -14 bis +1°C. Alpensüdseite und Engadin: Bewölkt, etwas Schnee im Puschlav. Am 11. im S sonnig. Starker Nordföhn.
12.-15.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Im Flachland nur teilw. sonnig, kalte Bise. In den Bergen sonnig. Nachts bis -19°C. Am 14. stark bewölkt, etwas Schnee in den Alpen. Am 15. sonnig und max. bis +2°C. Westschweiz und Wallis: Meist sonnig, am 14. zeitw. bewölkt. Anfangs mit -1 bis -8°C eisig kalte, am Genfersee stürmische Bise. In Tallagen nachts Extrem kalt (Visp -22. La Brevine -36.9°C.) Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig, am 14. in den Bergen teils bewölkt. Am 12. örtlich stürmischer Nordföhn. Nachts sehr kalt, im Engadin bis -27°C, im S bis -10°C. Max. im S 4-7°C.
16.-17.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Vor allem jeweils in der 2. Tageshälfte und am Alpennordhang Schneefall, im Flachland unter 600 m am 16. meist Regen. Teils Weststurm. Meist -2 bis +5°C. Alpensüdseite und Engadin: In den Bergen am 17. etwas Schnee. Im S recht sonnig, am 17. bis 13°C.
18.-21.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Ergiebige Niederschläge. Ab dem 19. Schneefallgrenze 1500-2000 m. In Graubünden bis am 19. mittags Schnee bis in Tallagen. In den Bergen stürmische NW-Winde. Zahlreiche Niedergänge von Grosslawinen fordern Todesopfer. Im Mittelland und Jura ab dem 19. bei 2-10°C grosse Schneeschmelze und Hochwasser. Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin und in den südlichen Alpen oft Schneefall, im Nordtessin auch Aufhellungen. Im Südtessin zeitweise sonnig. Min. -6 bis +3°C. max. 10-14°C.
22.-24.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: In den Alpen ergiebige Schneefälle. Lawinenkatastrophen. Nördlich der Alpen am 22. Störungsdurchzug, Weststurm, lokal Gewitter. Abkühlung gegen 0°C. Am 23. wechselhaft mit Schneeschauern. Am 24. Schneefall, teils mit Regen vermischt. Max. 4°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist stark bewölkt, zeitweise Schneefall. Im Südtessin am 22. Regentropfen, ab dem 23. meist sonnig. Max. 8-11°C.
25.-27.	Ganze Schweiz: Am 25. vormittags Ende der Niederschläge auf der Alpennordseite, in den Niederungen Schnee teils mit Regen vermischt. Danach über dem Mittelland hochnebelartige Bewölkung, am 27. vermehrt sonnig. Im übrigen meist sonnig, im Jura, am Alpennordhang und im Nordwallis am 25. noch Restbewölkung. Milder, max. im Süden um 12°C, im Norden am 25. 0-6°C, am 27. 5-12°C.
28.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: In den Zentral- und Ostalpen sonnig, im Jura und Mittelland etwas Schnee bis 1000 m. 2-9°C. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig, im Südtessin teils bewölkt. Max. um 12°C.

### Witterung im März

Tag	Witterung
1.-2.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im Norden ab dem 1. nachmittags Regen, am 2. nachlassend. Max. 8-13°C. In den Alpen zuerst noch sonnig, nachts etwas Schnee bis 1500 m. Alpensüdseite und Engadin: Ziemlich sonnig. Max. 13 bis 16°C. Im Engadin am 2. bedeckt.
3.-7.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 3. vor allem in den westlichen Alpen Aufhellungen, sonst stark bewölkt, im NW einsetzender Regen. Max. 12-16°C. Nachts in den Alpen Südföhn. Am 4. Niederschläge, ergiebig im Ober-



	goms und in der Zentralschweiz. Bei markanter Abkühlung auch im Flachland Regen teils in Schnee übergehend. Am Nachmittag max. 1-4°C. Ab dem 5. zeitweise Schnee- oder Regenschauer, dazwischen vor allem am 7. kurze Aufhellungen. -2 bis +7°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 3. im Engadin teils sonnig. Sonst Niederschläge, am 4. im S ergiebig. Schneefallgrenze von 1300 auf 600 m sinkend. Im S 4-10°C. Ab dem 5. Aufhellungen wechselnd mit Schauern. Im S max. bis 12°C, am 6. um 6°C.
8.-10.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 8. im E zuerst sonnig. Dann Schnee teils bis ins Flachland, -6 bis +10°C. Nachts Schneefallgrenze auf 1400 m steigend, in den Alpentälern Südföhn. Am 9. im NE stark bewölkt, im SW sonnig. Am 10. stark bewölkt, in den Alpen teils sonnig. Südföhn. Nachts Niederschlag. Ab dem 9. max. 12-17°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 8. zuerst sonnig, dann zuerst im Engadin, gegen Abend überall bedeckt, in den Bergen gelegentlich etwas Niederschlag. Max. 7-11°C.
11.-15.	Ganze Schweiz: Am 11. am Morgen auch im Nordosten Regenende. Am Juranordfuss, im Mittelland und im Mittel- und Südtessin hochnebelartig bedeckt. Im Übrigen zuerst meist sonnig, nachmittags in den zentralen und westlichen Alpen bewölkt, örtlich etwas Niederschlag. Schnee oberhalb 2000 m. Max. 8-15°C. Ab dem 12. meist sonnig. Hochnebel mit Obergrenze auf 800-1000 m am 12. vormittags über dem ganzen Mittelland, am 13. und 15. nur stellenweise in der Nord- und Ostschweiz. Am 14. im Südwesten Wolkenfelder, im östlichen Mittelland abends schwache Gewitter. In den hochnebel-freien Gebieten max. 15-21°C, am 15. In der Nordschweiz nur 13-15°C.
16.-18.	In der ganzen Schweiz meist sonnig. Vormittags Hochnebel mit Obergrenze auf 1100-1400 m, am 16. nur den Voralpen entlang, ab dem 17. verbreitet in der Deutschschweiz und in den Tälern. Auch im Mittel- und Südtessin am 17. und bis am 18. mittags Hochnebel. Im Mittelland Bise, am 17. am Genfersee stürmisch. Am 16. max. im N 12-16°C und im S 16-20°C, ab dem 17. max 7-12, im Wallis am 18. bis 17°C.
19.-20.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Besonders in den Alpen Schnee bis 600 m. Am 20. im N kurze Aufhellungen. Westschweiz und Wallis: Etwas Niederschlag, am 20. aufhellend. Im Wallis recht sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Etwas Schnee in den Bergen. Im S sonnig. Am 20. mit Nordföhn bis 16°C.
21.-23.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 21. zuerst Aufhellungen, nachmittags zunehmend bewölkt. Ab Abend aus NW Niederschläge, am 23. vor allem noch in den Alpen. Schnee am 22. bis 800 m, am 23. zuerst teils bis ins Flachland, später bis 1000 m. Am 21. -2 bis 14°C, danach 1-10°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 21. teilweise sonnig, nachts Schnee bis 800 m. Ab dem 22. in den Bergen zeitw. Schnee. Im S aufhellend, am 23. sonnig.
24.-26.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Teils sonnig. Alpentäler Föhn. In Juranähe am 26. Regen. -1 bis 19°C. Alpensüdseite und Engadin: Wenig Sonne. Alpentäler Föhn. In Juranähe ab Abend Regen. 0-19°C.
27.-28.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist stark bewölkt. Am 27. häufig, in den östl. Alpen nur wenig Niederschlag, Schneefallgrenze auf 700 m sinkend. Am 28. Niederschlagsende. 0-11°C. Alpensüdseite und Engadin: Vor allem im S Niederschlag. Am 28. ziemlich sonnig und max. 15°C.
29.-31.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: In den Alpen und am Genfersee meist sonnig. Im Norden am 29. Hochnebel, Obergrenze um 1800 m Am 30. nachmittags Nebelauflösung, am 31. nur vormittags im zentralen und östlichen Mittelland Hochnebel. Max. von 8-13 auf 13-19°C steigend. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig. Min. 1-9. max. um 18°C.

### Witterung im April

Tag	Witterung
1.	In der ganzen Schweiz: meist sonnig und tagsüber sehr mild. Min. -1 bis 8°C. max. 15-21°C.
2.-4.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Wechselnd bewölkt. Vor allem abends und am Alpennordhang lokal Schauer, am 2. auch schwache Gewitter. Am 4. auf der Alpennordseite Regen, nachmittags nur noch im E. im W aufhellend. Im Wallis meist sonnig. Am 2. im E lokal Nachtfrost, sonst 5-19°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig, im Engadin am 4. stärker bewölkt. Am 2. 1-21°C, ab dem 3. 5-23°C.
5.-6.	In der ganzen Schweiz meist sonnig. Am 5. im Jura und im Flachland der Deutschschweiz anfangs bewölkt. Am 6. in der Nordschweiz Bewölkungszunahme. Sehr mild, am 5. max. im N 15-20, sonst 19-23°C. Nachts im W erste Gewitter mit Sturmböen.



7.-8.	Ganze Schweiz: Niederschläge, auf der Alpennordseite teils ergiebig. Zu Beginn lokal Gewitter. Schneefallgrenze auf 1200 m sinkend. Am 8. am Alpennordhang noch Niederschläge, im S niederschlagsfrei, im W und Wallis aufhellend. 3-10, im S 5-17°C.
9.-10.	Am Genfersee, im Wallis, im Süden und im Oberengadin sonnig. Am 9. auf der Alpennordseite, in Nord- und Mittelbünden und im Unterengadin bei hochnebel-artige Bewölkung erst teilweise sonnig. Max. am 10. im N 15-18, im S 19°C.
11.-13.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Meist stark bewölkt und häufig Niederschläge, am 11. in Schauerform, am 13. teils auch Gewitter. Schnee bis 1200 m, am 13. teils bis 700 m. Am 12. vormittags vorübergehend Aufhellungen. Am 13. starke Westwinde. Min. 0-6°C, max. 8-13°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist stark bewölkt, vom 12. auf den 13. Schauer, isoliert Gewitter. Schnee bis 1300 m. Am 13. im Süden sonnig. 2-20°C.
14.-16.	Ganze Schweiz: Am 14. im N nachts Schauer und Gewitter, lokal Sturmböen. Vormittags in der ganzen Schweiz sonnig. Nachmittags bis 17°C. in den Tälern Föhnsturm, in der NW-Schweiz stürmische Südwestwinde. Ab dem 15. teils ergiebige Niederschläge vor allem im S und W, am 16. vor allem im E. Schnee teils bis ins Flachland, im S auf 600-1000 m. Grosse Lawinengefahr. Ab dem 15. im N 0-6. im S 3-8°C.
17.-19.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 17. recht sonnig, im Flachland der Deutschschweiz bewölkt. Lokal Schauer und Gewitter. Ab dem 18. vor allem auf der Alpennordseite oft Niederschlag, teils Gewitter, am 19. nachlassend und Aufhellungen. Schnee teils bis ins Flachland. 0-11°C. Alpensüdseite und Engadin: Vereinzelt Schauer und Gewitter. Ziemi. sonnig, in den Alpen bis am 18. stark bewölkt. Am 18. Nordföhn. Max. 13-18°C.
20.-22.	Ganze Schweiz: In Graubünden und im Süden letzte Aufhellungen. Sonst stark bewölkt. Nach Tagesende im NW Regeneinsatz. Am 20. zeitweise Niederschläge, besonders im SW der Schweiz; teils Gewitter. Am 21. wechselhaft mit Schauern und Gewittern vor allem nördl. der Alpen. Schneefallgrenze im N um 1700 m, im S um 1500 m. Am 20. teils Nachtfrost, dann Min. 4-9°C. Max. 10-15, am 22. 15-20°C.
23.-25.	Ganze Schweiz: Vor allem im E zuerst sonnig, dann aus W Schauer und Gewitter. Max. 14-19°C. Am 24. meist stark bewölkt. In den Alpen häufige, sonst gelegentliche Schauer, besonders im S auch Gewitter. Schneefallgrenze 1200-1600 m. Max. 11-14°C. im S bis 18°C. Am 25. im W und in den Alpen ziemi. sonnig, im N aufhellend. Im S zum Teil sonnig, abends Schauer und Gewitter. Max. 15-20, im S bis 22°C.
26.-28.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 26. vormittags meist sonnig, sonst wechselnd bis stark bewölkt. Am 26. und 27. in der 2. Tageshälfte vor allem nördl. der Alpen Schauer und Gewitter. Am 28. kaum Niederschlag, im Tagesverlauf Bise im Mittelland. In den Alpen zeitweise Föhn. Max. 15-22°C. Alpensüdseite und Engadin: Nur wenig Sonne. Auf der Alpensüdseite am 26. häufig Schauer oder Gewitter, am 27. noch etwas Regen. Max. 14-18°C.
29.-30.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Zuerst sonnig, ab Abend teils heftige Gewitter. Am 30. Wetterberuhigung. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Zuerst noch gebietsweise sonnig, ab Nachmittag Schauer und Gewitter, vor allem im Süden und im Jura. Am 30. ziemi. sonnig, noch leicht gewitterhaft.

## Witterung im Mai

Tag	Witterung
1.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Bewölkt. Schauer. 9-22°C. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig. Nachts in den Alpen Schauer. 7-25°C.
2.-3.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 2. im Westen teils stärker bewölkt, sonst meist sonnig. Am 3. in der 2. Tageshälfte zunehmend bedeckt durch hohe Bewölkung, freundlich. 4-26°C. Alpensüdseite und Engadin: Zeitweise sonnig, nachts Gewitter. 8-24°C. Engadin meist sonnig.
4.-6.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Meist stark bewölkt. Am 4. in den Alpentälern Föhn. Ab dem 5. Schauer. Am 6. zeitweise sonnig. 8-22°C. Westschweiz und Wallis: Wenig Sonne, im VS am 4. Föhn, dann Schauer. Am 5. Schauer auch im W. Am 6. zunehmend sonnig. 6-23°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist stark bewölkt. Nur am 5. nachmittags Aufhellungen. Besonders am 4. namhafte Schauer und Gewitter. 10-21°C.
7.-9.	Ganze Schweiz: Am 7. im S bereits stärker bewölkt, sonst zuerst sonnig, im Mittelland Morgennebelfelder. Ab Abend verbreitet Gewitter. Am 8. in der ganzen Schweiz stark



	bewölkt, verbreitet namhafte Regenfälle. Am 9. am frühen Morgen nördlich der Alpen vereinzelt noch schwacher Regen. Im Laufe des Tages überall Übergang zu sonnigem Wetter. 9-26°C, am 8. aber Max. nur 16°C.
10.-15.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 10. noch gebietsweise sonnig. 7-25°C. Nachts Regeneinsatz. Vom 11.-14. meist stark bewölkt bei 10-21°C, am 13. mit vorübergehender Wetterberuhigung bis 24°C. Am 11. Regen, in der Deutschschweiz teils ergiebig, in den inneren Alpen nur wenig. Am 12. im zentralen und östl. Mittelland und teils im Berner Oberland Extreme Starkregen. Örtlich fallen über 100 lt/m2 Wasser. Bäche und Flüsse, vorab Aare und Rhein, treten über die Ufer, gegen Ende der Woche auch der Thuner- und Zürichsee. Grosse Hochwasserschäden. Am 15. Wetterberuhigung. Alpensüdseite und Engadin: Am 10. im Engadin meist sonnig. Sonst nur zeitweise, am 13. zieml. sonnig. Ab 11. in Alpenkammnähe etwas Regen. Am 14. überall schwache bis mässige Schauer und Gewitter, am 15. nur gegen Abend und nur im Sottoceneri. 11-26°C.
16.-18.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 16. zieml. sonnig, in den Alpen bis am Morgen Schauer, dann teils bewölkt. Im N Bise. Am 17. im N stark bewölkt, Schauer im W und im Jura. Sonst ab 17. zeitw. sonnig, in den Alpen Föhn. Am 18. auch Gewitter. Max. 17-22, bei Föhn am 18. bis 25°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 16. zieml. sonnig. Ab Abend Regen und Gewitter, am 18. nachlassend. Im Engadin nur wenig Regen, am 18. aufhellend.
19.-22.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 19. nach letzten Aufhellungen im E Schauer und Gewitter, abends im W und Wallis aufhellend. Max. 15-19°C, in den östl. Tälern mit Föhn bis 25°C. Am 20. kurze Aufhellungen in den Alpen, einige Schauer und Gewitter. Ab 21. besonders nach E hin Regen, am östl. Alpennordhang teils Extreme Mengen über 100 lt/m2. Der Bodensee tritt über die Ufer. 8-19°C. Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin oft mässiger Regen. Im Süden am 19. ergiebige Gewitterregen, am 20. nachlassend. Max. 13-19°C. Ab 21. im Südtessin trocken, etwas Sonne. Max. 19-25°C.
23.-26.	Ganze Schweiz: Am 23. auf der Alpennordseite vor Tagesanbruch Regenende, im Norden tagsüber noch stark bewölkt, max. 15-18°C. Am Genfersee, in den inneren Alpen und im Süden meist sonnig, max. 19-26°C. Am 24. überall meist sonnig, im Westen abends einzelne schwache Gewitter. Am 25. teils bewölkt, im Wallis und am Alpennordhang nur zeitweise sonnig. Besonders in den Alpen und im Süden einige Gewitter. Am 26. wieder meist sonnig mit nur geringer Neigung zu Schauern und Gewittern im Jura und in den Alpen. Max. 22-27°C.
27.-29.	Am 27. vor Tagesbeginn im S und im Wallis lokal Gewitter. Dann meist sonnig. Nachts aus SW verbreitet Gewitter, ausser im S. Am 28. nördl. der Alpen zieml. sonnig, sonst stärker bewölkt, in den Alpen einige Schauer oder Gewitter. Am 29. meist sonnig und heiss, im Süden und Westen zeitw. bewölkt. Abends im Westen und am zentralen Alpennordhang Gewitter. Sehr warm, max. 22-31°C.
30.-31.	Ganze Schweiz: Am 30. im W und S anfangs bewölkt, sonst meist sonnig, nachmittags vereinzelt Gewitter. Am 30. vormittags gebietsweise sonnig, in der 2. Tageshälfte zunehmend Gewitter, am Genfersee, im NE und im S erst abends. Max. 24-30°C.

### Witterung im Juni

Tag	Witterung
1.	Ganze Schweiz recht sonnig. Ab Abend vor allem im W schwache Gewitter. Maximal 25-30 °C.
2.-4.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 2. zuerst sonnig. Max. 27-31°C. Nachmittags, im E erst abends aus SW Gewitterstürme (z.B. Luzern 115 km/h), lokal Hagel (Basel, Emmental). 7-11°C Abkühlung. Am 3. recht sonnig, nachts Schauer und Gewitter. Am 4. aufhellend, max. noch 17-22°C. Alpensüdseite und Engadin: Jeweils nachts Schauer und Gewitter, auf den 3. kräftig. Am 3. überall, am 4. ganz im Süden sonnig. Ab 3. max. 24-28°C.
5.-8.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 5. vor allem in den östl. Alpen recht sonnig (föhnig). Max. 17-26°C. Am 6. Regen, 9-14°C. Ab 7. in Juranähe zeitw. sonnig, Regen vor allem in den Alpen. 8-23°C. Westschweiz und Wallis: Am 5. im Wallis noch Aufhellungen, in Juranähe Regeneinsatz. Am 6. Regen, im Jura vormittags endend. Ab 7. teils sonnig, nachts zum 8. Regen. 8-23, am 6. nur 9-17°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 5. im Engadin zuerst sonnig. Ab 5. abends am Alpensüdhang, ab 6. mittags überall Gewitterregen, im S teils ergiebig. Am 8. nachmittags im S sonnig. 10-25°C.



9.	Ganze Schweiz meist sonnig. Im Jura und im S nur zeitw. sonnig. Max. im Norden 21°C, im Süden 24°C.
10.-11.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Im Tagesverlauf Regen. Am 11. noch lokal Schauer oder Gewitter. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Am 10. und nachts zum 11. vor allem in den Alpen und im S Regen. Am 11. nördl. der Alpen aufhellend, im Wallis, am Genfersee und im S ziemlich sonnig.
12.-13.	Ganze Schweiz: Gebietsweise schon am Vormittag, vor allem aber nach Mittag zieml. sonnig. Oft starke Bewölkung mit Schauern und Gewittern vor allem abends und nachts. In der Deutschschweiz am 13. vormittags Hochnebefelder. Max. 20-25°C.
14.-15.	Ganze Schweiz stark bewölkt, am 15. in den Alpen und am Genfersee Aufhellungen. Am 14. früh nachts im NE heftige Gewitter, lokal Schäden. Im E und S häufig Schauer und Gewitter, im westl. Mittelland und Jura nur vereinzelt. Am 15. tagsüber kaum Schauer und Gewitter, abends im S und in den östl. Alpen wieder häufig.
16.-17.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im Mittelland zieml. sonnig. In den Alpen zeitw. sonnig, in der 2. Tageshälfte lokal Schauer und Gewitter, am 16. in Graubünden sogar häufig. Max. 20-26°C. Alpensüdseite und Engadin: Im Süden am 16. gebietsweise sonnig, nachts lokal Gewitter, am 17. sonnig.
18.-19.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Meist stark bewölkt. Einzelne, in den östl. Alpen häufige Schauer, am 19. auch Gewitter. 7-21°C. Am 18. zuerst meist sonnig, ab Nachmittag nur zeitweise sonnig, am 19. im westlichen Jura und Mittelland wieder meist sonnig. In der 2. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Tageshälfte isoliert Schauer, im S am 18. Nordföhn. Max. 20-27°C.
20.	Ganze Schweiz: Zuerst sonnig, nördl. der Alpen nachmittags dichte Wolkenfelder. Max. 20-23°C.
21.-22.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Schauer und Gewitter, in der Deutschschweiz teils ergiebig. Nachts lokal bis 1300 m Schnee. Am 22. Niederschlagsende, im SW sonnig. Max. 12-20°C. Alpensüdseite und Engadin: Im S Schauer und Gewitter, ab 21. mittags sonnig. Starker Nordföhn.
23.-25.	Ganze Schweiz: Nachts Wolkenauflösung und am 23. zu Tagesbeginn sehr kühl. Im Mittelland lokal schwacher Reif, min. 3-7°C, an Seen höher. Sonnig, im Mittel- und Südtessin am 25. vormittags bedeckt. Temperaturanstieg. Max. am 23. im N 19-23°C, im S bis 24°C. am 25. in den Niederungen der ganzen Schweiz 24-29°C.
26.-28.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Nur zeitw. sonnig, am 27. im Wallis und am Genfersee meist sonnig. Am 27. in Graubünden, am 28. am Alpennordhang stark bewölkt. Am 26. und 27. vor allem abends und nachts Schauer und Gewitter, besonders im E und in den Bergen. Max. 16-27°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 26. ab Nachmittag oft Schauer und Gewitter, im Südtessin teils heftig. Am 28. im S meist sonnig, im Engadin aufhellend.
29.-30.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 29. noch zeitweise sonnig und freundlich, dann stark bewölkt und gebietsweise schwache bis mässige Schauer. z.T. Gewitter. Max. 21-26°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig, in Alpenkammnähe vereinzelt Schauer. Max. 25-29°C.

## Witterung im Juli

Tag	Witterung
1.-4.	Ganze Schweiz: Am 1. im Osten in den frühen Nachtstunden letzte schwache Schauer. Meist sonnig. Im S max. 27-30°C im N am 1. max. 24-27°C. ab 3. heisse 29-34°C Am 3. vereinzelte Abendgewitter im Süden und in den Alpen. Am 4. nachmittags Bewölkungszunahme und dann vermehrt und teils starke Gewitter in Juranähe, im Westen und in den Alpen.
5.-7.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 5. zieml. sonnig, föhning, bis 32°C. Ab der Nacht zum 6. häufig Regen, teils Gewitter. Ab 6. max. 16-23°C. Westschweiz und Wallis: Zeitw. sonnig. Abends im Mittelland und Jura heftige Hagelgewitter. Im VS Föhn. Ab 6. einzelne Schauer und Gewitter. Alpensüdseite und Engadin: Am 5. noch teils sonnig. Auf den 6. kräftige Gewitter. Am 7. meist niederschlagsfrei, im Südtessin meist sonnig. 15-30°C.
8.-9.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Wenig Sonne. Etwas Regen im N. Im Flachland Bise. Max. 18-22°C. Westschweiz und Wallis. Alpensüdseite und Engadin: Im Flachland starke Bise und wie im Zentralwallis und im S meist sonnig. In den Bergen teils stark bewölkt. Im NW kurze Schauer. Max. 20-28°C.



10.-13.	Ganze Schweiz: Oft stark bewölkt, nur kurze sonnige Abschnitte. Grössere Aufhellungen eher im Süden und Westen. Am 10. in der 2. Tageshälfte namhafter Regen im Süden und in der Nordschweiz. Vom 11.-13. vor allem in der Deutschschweiz und im Süden wiederholt Schauer, zunehmend auch Gewitter. Nachts zum 12. lokal heftige Gewitter mit Überschwemmungen von den Freibergen bis ins Laufental, im Saane- und Sensebezirk und im Appenzeller Vorland. Min. 13-19, am 10. im Wallis 10-13° C. Max. 21-27. am 10. im E 19°C.
14.-16.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Verbreitet Schauer und Gewitter. Ab 14. mittags zeitw. sonnig. Noch einzelne Schauer, am 16. nur im E. 12-24°C. Westschweiz und Wallis: Am 14. kräftige Schauer und Gewitter, nachmittags aufhellend. Dann ziemi. sonnig, in den Bergen bewölkt. 12-27°C. Alpensüdseite und Engadin: In den Bergen besonders am 14. bewölkt, vereinzelt Schauer. Im Süden meist sonnig. Am 14. Nordföhn. Max. 27-31°C
17.-19.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Zuerst sonnig. Am 18. in den Bergen, am 19. überall zeitw. bewölkt, in der 2. Tageshälfte vereinzelt Gewitter. Max. 26-30°C. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Am 17. meist sonnig. Nachts schwache Gewitter im Unterwallis. Am 18. ziemlich sonnig, in der 2. Tageshälfte vor allem in den West- und Südalpen Gewitter, teils mit Hagel. Am 19. teilw. sonnig, abends vor allem im Jura einzelne Gewitter. Max. 26-31°C.
20.-23.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Einige Regenschauer. Westwind. Bis am 21. dazwischen auch Aufhellungen und warm, max. 24-28°C. Ab 22. meist stark bewölkt und nur noch 14-21°C. Westschweiz und Wallis: Zeitweise sonnig, am 20. und im Wallis auch am 21. und 23. ziemi. sonnig. Vereinzelt schwache Regenschauer. Westwind. Max. zuerst 26-30°C. ab 22. 19-25°C. Alpensüdseite und Engadin: Zuerst Sonne wechselnd mit Wolken. Am 22. teils stark bewölkt, Schauer und Gewitter. Am 23. in den Bergen bewölkt, im Süden Nordföhn und sonnig. Max. 26-30°C
24.-26.	Ganze Schweiz: Meist sonnig. Am 24. und 25. entlang den Voralpen jeweils vormittags Hochnebfelder, am 24. auch im Sottoceneri. Im Mittelland bis am 25. mässige, am Jurasüdfuss starke Bise. Steigende Temperaturen. Am 24. auf der Alpennordseite min lokal nur 5°C, Max. im E 20°C. Am 26. überall Max. 26-30°C.
27.-28.	Zuerst überall meist sonnig. Nachmittags Bewölkungszunahme. Föhnig. Max. 27-30°C. Am 28. stark bewölkt, wiederholt Schauer. Teils kräftige Gewitter im W, NW und S. Am Nachmittag Wetterberuhigung. 17-25°C.
29.-31.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Nördl. der Alpen am 29. zu Beginn Hochnebfelder, dann meist sonnig. Bisentendenz. Min. 10-17°C. Max. 24-27°C. Am Alpennordhang ziemi. sonnig. Im Wallis und in Nord- und Mittelbünden zeitw. sonnig, abends einzelne Schauer oder Gewitter. Alpensüdseite und Engadin: Zeitw. sonnig. Gewitter am Alpensüdhang am 29. und 31. abends, im Mittel- und Südtessin jeweils nachts. 17-28°C.

### Witterung im August

Tag	Witterung
1.-2.	Ganze Schweiz: Nördl. der Alpen meist sonnig und warm, leichte Bise. Im Süden und in den Alpen am 1. teilw. sonnig, in den Alpen nachmittags örtlich Gewitter. Am 2. auch in den Alpen ziemi. sonnig. Max. 25-29°C.
3.-9.	Am Genfersee und im Zentralwallis ziemlich sonnig, sonst nur zweitweise sonnig, am wenigsten am Alpensüdhang. Wiederholt Gewitter. In den meisten Gebieten ist die Gewitteraktivität abends und in der ersten Nachthälfte am grössten. im Tessin in der zweiten Nachthälfte und am Morgen. Die stärksten Gewitterregen treten im Tessin und Misox auf. Es fallen hier verbreitet mehr als 100 mm Regen. Im Mendrisiotto ist die Gewitteraktivität viel geringer. Starke Gewitterregen gehen auch im Jura und von den westlichen Voralpen bis ins zentrale Mittelland nieder. Im Wallis, in der NE-Schweiz und im Unterengadin ist die Gewittertätigkeit eher schwach. Am 6. überquert von 21-23 Uhr ein Gewittersturm aus SW die Alpennordseite, wobei vereinzelt Windspitzen über 100 km/h gemessen werden. Es ist schwül-warm: Mittlere Nachtminima 15-17°C. in Basel, an Seen und im Süden 17-19°C. Höchstwerte ab 5. meist 25-29°C, am 6. örtlich über 30°C.
10.-11.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 10. zuerst kräftige Gewitterregen. Dann bewölkt, einige Schauer od. Gewitter. Im VS nachmittags jeweils recht sonnig. Kühler, am 11. max. 20-23°C. Alpensüdseite und Engadin: Ergiebige Gewitterregen. Ab 10. nachmittags wechselhaft, ganz im S sonnig.



12.-13.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 12. kaum Sonne. Schauer und Gewitter, am Alpenrand ergiebig. Am 13. Wetterbesserung. Im Westen und Wallis grössere Aufhellungen. 10-23°C. Alpensüdseite und Engadin: Schauer und Gewitter. 14-21°C Am 13. im Süden sonnig. 11-25°C
14.-16.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Vor allem nachts zum 15. und am 16. Schauer. Am 15. tagsüber im N trocken. Am 16. auch Gewitter und nur 14-19°C. Westschweiz und Wallis, Alpensüdseite und Engadin: Am 14. im Südwallis zieml. sonnig, sonst nur wenig Sonne. Auf den 15. Schauer, am 15. kurze Aufhellungen, am Genfersee im Tagesverlauf ziemlich, im Wallis meist sonnig. Am 16. namhafte Schauer und Gewitter. Max. 21-25. am 16. im W und Wallis 18°C.
17.-20.	Ganze Schweiz: Nördl. der Alpen zuerst sonnenarm. Zeitw. Schauer oder Gewitter. Ab 19. im NW und ganz im N meist trocken und grössere sonnige Abschnitte, im Westjura und Mittelland auf den 20. Niederschläge, vereinzelt Gewitter. Am 20. überall zunehmend sonnig. In den Alpen und im S am 17. gebietsweise recht sonnig, besonders im Südwallis und im Sopraceneri. Am 18. und 19. nur zeitw. sonnig. Zuerst nur in Südbünden und im Südtessin Schauer. Ab 19. verbreitet Niederschläge, lokal Gewitter. Im N 10-23, am 18. bis 26°C. Im S 13-27, am 20. 16-22°C.
21.-22.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im N leichte Bise. Am 21. in den Ostalpen bewölkt, sonst zieml. sonnig, im Mittelland und Südwallis meist sonnig. Am 22. meist sonnig. Max. 21-24°C. Alpensüdseite und Engadin: Zieml. sonnig. Im Südtessin nachts zum 22. Gewitter. Max. 24-27°C.
23.-24.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Zuerst sonnig, auf den 24. Regen, nachmittags aus W endend. Am 23. 8-25°C, am 24. 15-26°C. Westschweiz und Wallis: Zunehmend bewölkt, nachts Regen. Am 24. sonnig, in den Bergen bewölkt, max. 26-29°C. Alpensüdseite und Engadin: Zeitw. sonnig, auf den 24. etwas Regen. Im Engadin und Puschlav ganztags stark bewölkt. 16-27°C.
25.	Überall meist sonnig. Über dem Mittelland vormittags Nebelfelder. Max. 26-30°C.
26.-28.	Ganze Schweiz: Am 26. meist stark bewölkt, ab Mittag Schauer, im Süden und in Graubünden nachts teils ergiebig. Im Süden auch Gewitter. Im W und NW nachts schon niederschlagsfrei. Am 27. am zentralen und östl. Alpennordhang stark bewölkt, im Osten vormittags noch Regen. Sonst mindestens zeitw. sonnig. Kaum mehr Schauer. Am 28. oft stark bewölkt, einige Schauer und Gewitter. Max. 20-27°C.
29.-31.	Ganze Schweiz: Am 29. im N mässige Bise, ausgedehnter Hochnebel. Obergrenze um 1700 m. Dann zunehmend sonnig. In den Alpen bewölkt, abends in Graubünden örtlich Schauer. Im S erst gegen Abend Bewölkungsauflockerung. Ab 30. meist sonnig. Im Mittelland am Morgen Nebel- und Hochnebefelder. Im Jura und in den Alpen nachmittags etwas Quellwolken. Max. von 21-24 auf 23-26°C steigend.

### Witterung im September

Tag	Witterung
1.	Ganze Schweiz: Sonnig, nachmittags in der Ost- und Südostschweiz bewölkt. Max. 23-26°C.
2.-3.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 2. meist sonnig. Nachts im VS Schauer und Gewitter. Am 3. im Südwallis und in Graubünden bewölkt. Im Mittelland kräftige Bise. Max. 21-25°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 2. sonnig. Auf den 3. im S Schauer und Gewitter. Am 3. bewölkt.
4.-7.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Nur zeitw. sonnig. In den Alpen einzelne Schauer oder Gewitter, besonders am 4. in Graubünden. Im N trocken, nachts zum 7. ganz im E Schauer und Gewitter. Max. 18-26°C. Westschweiz und Wallis: Zeitw. sonnig, im Mittelland zieml. sonnig. Am 6. überall bewölkt, am 7. allg. recht sonnig. Vor allem am 6. Schauer und Gewitter. Im Mittelland trocken. Max. 20-25°C. Alpensüdseite und Engadin: Zuerst wenig Sonne. Am 4. Schauer und Gewitter. Ab 5. nur in den Bergen einzelne Schauer. Im Engadin ab 6. hälftig sonnig, im S am 7. sonnig. 13-22, am 7. bis 25°C.
8.-15.	Ganze Schweiz: Meist sonnig. Erste lokale Nebelfelder in Flussniederungen zu Tagesbeginn. Sehr warm. Temp. min. 9-15, im S und an Seen 12-18°C. T max 23-27, vom 11.-14. sogar 25-29°C. Nullgradgrenze zeitweise über 4000 m steigend. Die Tagesmitteltemperaturen liegen damit 3-8°C höher als üblich zu dieser Jahreszeit. Am 11. im Mittel- und Südtessin bei wechselnder Bewölkung nur z.T. sonnig. Ab 14. in den Tälern zeitweise Südföhntendenz. Am 14. im S und W gelegentlich erste Wolkenfelder. Am 15. Nachmittags Bewölkungszunahme. Im W und NW abends aufkommende Schauer.





16.-20.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Meist stark bewölkt, am Alpennordhang am 17. sonnig, am 19. föhnig aufgehellt. Auf den 20. Föhnsturm. Auf den 18. überall Gewitterregen, am 20. teils ergiebiger Regen. Max. 17-20, mit Sonne oder Föhn bis 24°C. Westschweiz und Wallis: Oft stark bewölkt, am 17. in den Alpen recht sonnig. Am 16. nördl. der Hauptalpen Regen, auf den 18. in den Alpen Gewitter. Auf den 20. überall Regen (teils Gewitter), in den Alpen ganztags. Am Genfersee aufgehellt. Alpensüdseite und Engadin: Zuerst gelegentlich etwas Sonne, besonders am 17. über Mittag. In Südostbünden oft etwas Regen. Ab 17. abends häufig und besonders im S teils ergiebiger Regen, auch Gewitter. Min 13-15. max. 16 bis 22. am 17. um 24°C.
21.-23.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 21. bis am Morgen am Alpennordhang Schauer, lokal Gewitter. Im NW meist stark bewölkt, in den Alpen zieml. sonnig, auf den 22. auf der Alpennordseite etwas Regen. Am 23. nach Tagesende nördl. der Alpen Gewitter. Max. von 20 auf 23°C steigend. Alpensüdseite und Engadin: Am 21. im Nordtessin Schauer und Gewitter. Zeitw. sonnig, im Engadin zieml. sonnig, im S am 22. bedeckt. 12-23°C.
24.-26.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 24. bis am Morgen Schauer und Gewitter. Tagsüber sonnig, im Mittelland Morgennebel, im Westen vormittags bewölkt. In den Spätstunden in Juranähe erneut Schauer und Gewitter. Ab 25. viel Regen, teils ergiebig. Max. am 24. 21-25°C. ab 25. 15-20°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 24. meist sonnig. Ab 25. teils sehr ergiebiger Dauerregen, auch Gewitter. Im Mendrisiotto wenig Regen. Ab 25. 14-22°C.
27.-28.	Ganze Schweiz: Am 27. morgens noch letzte Schauer. Dann recht sonnig, im TI Aufhellungen. Gegen Abend Bewölkungszunahme, im TI bereits kräftige Schauer u. Gewitter. Am 28. mässige bis namhafte, im TI ergiebige Regenfälle. Max. 19-21°C.
29.-30.	Ganze Schweiz: Am 29. auf der ANS stark bewölkt, ab Mittag Regen. Auf der ASS zunehmend bewölkt. Am 30. im E u. VS bis nachmittags Föhn, sonst ab Vormittag mässige, auf der ASS namhafte Niederschläge. Schnee bis 2500 m. Max. 20-23°C.

### Witterung im Oktober

Tag	Witterung
1.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im N anfangs Regen. Im VS und GR sonnig. 8-19°C. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig. 7-22°C.
2.-5.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 2. noch Aufhellungen, mit Föhn bis 22°C. Am 3. aus W Niederschläge, in Graubünden abends sehr ergiebig und von Gewittern begleitet. Am 4. in den Alpen und im E vorübergehend Aufhellungen, sonst häufig, am 5. gelegentlich Schauer, teils Gewitter. Im Wallis am 5. niederschlagsfrei und zieml. sonnig. Abkühlung, am 4. Schnee bis 1100m. am 5. 3-12°C. Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin am 2. zieml. sonnig, am 3. ab Mittag namhafte Niederschläge, ab 4. mittags teils sonnig. Im S am 3. ergiebige Gewitterregen. Ab 4. sonnig. Max. um 20°C.
6.-10.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 6. bis Tagesbeginn auch im Flachland überall Ende der Schauertätigkeit, dann im E zeitweise, sonst zunehmend sonnig. Ab 7. in den Alpen meist sonnig. Im Norden am 7. und 8. vormittags verbreitet Nebel. Nachts auf den 9. etwas Regen, dann stark bewölkt, am Genfersee zeitw. sonnig. Am 10. nur in der NW-Schweiz stark bewölkt, sonst meist sonnig. Langsame Erwärmung. Bis am 8. Nachtfroste. Bis 7. max. 10-15°C, am 10. 16-18°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig. Bis 8. lokal Nachtfrost, ab 9. Min. 5-10°C. Max. 16-19°C, am 10. 19-22°C.
11.-12.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Über dem Mittelland Hochnebel, Obergrenze auf 1200-1700 m. Nur teilweise Auflösung. Leichte Bise. Sonst meist sonnig. Min. 3-12, max. 12-18°C. Alpensüdseite und Engadin: Sonnig, am 12. im Südtessin bewölkt. Min. 5-12. max. 18-20°C.
13.-16.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Hochnebel, Obergrenze 1200-1800 m. Nur teilw. Auflösung tagsüber, am 14. vollständig. Im übrigen sonnig, am 13. nachmittags stärker bewölkt. Bise. Max. 11-17°C. Westschweiz und Wallis: Am 13. stark bewölkt. Gegen Abend gebietsweise etwas Regen. Ab 14. meist sonnig, über dem Flachland Hochnebel, am 15. bis in die Täler. Max. 12-18°C. Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin am 13. zeitw. bewölkt, sonst sonnig. Im S am 13. bedeckt. Dann sonnig, am 15. Bewölkungszunahme, am 16. im Mittel- und Südtessin bedeckt. 6-20°C.



17.-19.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Über dem Flachland Hochnebel. Kalte Bise, am 19. 1-9°C. In den Bergen sonnig, am 19. im N stark bewölkt, ab Abend Regen. Westschweiz und Wallis: Über dem Flachland Hochnebel. Bise, ab 18. nur 4-11°C. In den Bergen am 17. sonnig. Am 19. überall Regen. Alpensüdseite und Engadin: Im Unterengadin meist, im Oberengadin teils sonnig. Im S häufig etwas Regen. Am 19. Schnee bis 1200 m. Max. um 8°C.
20.-22.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Über dem Mittelland teils Hochnebel, am 22. Nebel. Am 20. im N Regenende, in den Alpen recht sonnig. Am 21. bewölkt, am Alpenkamm Regen. Am 22. recht sonnig, abends im W Regen. Milder, Max. am 22. 13-18°C. In den Tälern zeitw. Föhnsturm, bis 24°C. Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin teils Aufhellungen, am 21. etwas Regen. Im S regnerisch, anfangs Schnee auf 1000 bis 1500 m. 5-14°C.
23.-26.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Stark bewölkt, zeitweise Regen, vor allem in Juranähe und am östl. Alpennordhang. Bis 24. auch Föhnphasen. Am 26. vor allem im Flachland sonnig. Max. 10-21°C. Westschweiz und Wallis: Meist stark bewölkt und zeitw. Regen, im Jura und im westl. Mittelland häufig ergiebig (insgesamt 50-90 1/m <sup>2</sup> ), teils auch Gewitter. Am 26. zieml. sonnig. Max. 11-19°C. Alpensüdseite und Engadin: Vor allem im Süden ergiebige Regenfälle (insgesamt 80-150 1/m <sup>2</sup> ), teils Gewitter. Der Lago Maggiore tritt leicht über die Ufer. Am 26. Regenende. 10-13, ab 25. bis 18°C.
27.-28.	Ganze Schweiz: Über den Niederungen Nebel, Auflösung vormittags, am Jurasüdfuss und an grossen Seen teils erst nachmittags. Sonst sonnig, am 28. abends Bewölkungszunahme. Max. 12-22°C, in der Höhe sehr mild. O°-Grenze auf 3000-3500 m.
29.-30.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Zieml. sonnig am 29. im N, am 30. in den östl. Alpen. Föhn, bis 24°C. Westschweiz und Wallis: Im Flachland oft Nebel. Am 29. zieml. sonnig, ab 30. abends erster Regen. Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin am 30. recht sonnig. Gegen Abend überall Regen. 7-18°C.
31.	Ganze Schweiz: Im N nachts kräftige Schauer. Tagsüber rasch sonnig, im östlichen Mittelland erst gegen Mittag. Am östl. Alpennordhang ganztags bedeckt. Mild, max. 15-19°C.

### Witterung im November

Tag	Witterung
1.	Ganze Schweiz: Über den Niederungen Nebel oder Hochnebel, der sich im W rasch, im E bis Mittag, im S nur teilweise auflöst. Sonst sonnig. Mild. Max. 11-22°C.
2.-4.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 2. in Graubünden noch zieml. sonnig. Sonst aus NW Regeneinsatz, Schneefallgrenze am 3. bis 1800 m sinkend, Niederschläge aus W nachlassend. Am 4. im N Hochnebel und Bise, darüber zeitw. sonnig. Im Wallis neue Niederschläge. Relativ mild, 5-16°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist stark bewölkt, am 2. im Engadin noch sonnig. Ab 3. besonders im S Regen. Relativ mild, am 2. bis 17°C. dann 11-14°C.
5.-6.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 5. teils Hochnebel, sonst meist sonnig und mild. Abends Föhneinsatz, bis 19°C. Am 6. Niederschläge, lokal Gewitter. Schnee bis 900m. Max. 6-9°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 5. im Engadin zieml. sonnig. Am 6. im S viel Regen, teils Gewitter.
7.-8.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 7. am Alpenordhang und in Graubünden stark bewölkt, am 8. im E mit lokal etwas Regen. Sonst zeitw. bis meist sonnig. Min. -2 bis 5, max. 7-11°C. Alpensüdseite und Engadin: Recht sonnig, anfangs teils bewölkt. Nordföhn. Max. 17°C.
9.-11.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Niederschläge, im E teils ergiebig. Schnee auf 500 bis 800m, im E teils ins Flachland. In Graubünden am 11. recht sonnig. Westschweiz und Wallis: Nur am 10. im Wallis Aufhellungen. Etwas Regen, Schnee auf 700-1100m. Am 11. Bise, am Genfersee abends Gewitter. Alpensüdseite und Engadin: Im S sonnig, Nordföhn, bis 17°C. Am 11. Schnee auf 600-900 m. 4-8°C. Im Engadin etwas Schnee, am 11. aufhellend.
12.-13.	Ganze Schweiz: Im N Hochnebel, Obergrenze um 1200m, im W Auflösung im Tagesverlauf. In den übrigen Gebieten meist sonnig, im Süden, im Wallis und am Genfersee am 12. nur zeitw. sonnig. Max. 2-5°C im E, 10-13°C im VS und im S.
14.-16.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Hochnebel. bis am 15. Bise. Darüber zeitw. sonnig, auf den 15. etwas Regen oder Schnee. Ab 16. abends Schneefall. Westschweiz



	und Wallis: Hochnebel, bis am 15. Bise. Am 14. lokal Schnee auf 700-900 m. Am 16. in der Höhe sonnig, dann im W Schnee auf 500-700 m. Alpensüdseite und Engadin: Im Engadin teilweise, am 16. meist sonnig. Im S am 14. Niederschlag, am 15. zuerst sonnig, auf den 16. lokal etwas Niederschlag.
17.-19.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Stark bewölkt, etwas Sonne in Graubünden und im Wallis. Häufig Schneefall, im W am 17. teils Schneereggen. Am 19. liegt auf der Alpennordseite überall Schnee, im Flachland der Deutschschweiz bis 20 cm. -2 bis +4°C. am 19. abends bis -8°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 17. etwas Niederschlag. Schnee bis 800 m. Am 18. zuerst sonnig, auf den 19. etwas Schnee, ganz im S am 19. sonnig.
20.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Im N anfangs Hochnebel, sonst sonnig. -11 bis +1°C. Alpensüdseite und Engadin: Im S bewölkt. -6 bis +6°C.
21.-24.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Im N zuerst Hochnebel, Bise, im E max. -2°C. Am 22. und 23. Schneefall, im E teils ergiebig (in St. Gallen liegen bis 62 cm!). Am 24. in den Alpen recht sonnig. -14 bis +5°C. Westschweiz und Wallis: Über dem Flachland häufig Hochnebel, sonst zieml. sonnig. Am 21. nur im Jura Sonne, im Wallis etwas Schnee. Am 23. stark bewölkt und etwas Schneefall. -14 bis +5°C. Alpensüdseite und Engadin: Am 21. vor allem ganz im Süden Schnee-Regen. Ab 22. in den Bergen aus N oft stärker bewölkt, lokal etwas Schnee. Im S sonnig. Nordwind. -5 bis +7. ab 23. max. 12-15°C.
25.-30.	Ganze Schweiz: Sonnig ist es im Jura, in den Alpen (auch in den Tälern) und im Süden. Tagsüber klettert die 0 -Grenze teils über 3000 m. Nachts ist es sternklar und kalt. Im Südtessin werden lokal bis -6°C gemessen, in den Tälern der Alpennordseite vereinzelt unter -10°C und in Hochtälern bis unter -20°C. Nebel oder Hochnebel liegt über dem Mittelland. Die Obergrenze befindet sich anfangs bei 900 m. ab 27. auf 500-800 m. Besonders entlang dem Jurasüdfuss und am Bodensee bleibt er meist ganztags erhalten. Nur am 27. löst sich der Nebel im Tagesverlauf grösstenteils, am 30. wenigstens teilweise auf. Die Temperaturen unter oder im Nebel liegen im E meist unter dem Gefrierpunkt, im W leicht darüber. Wenig Nebel gibt es am Alpenrand und am Juranordfuss.

### Witterung im Dezember

1.-2.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Zuerst sonnig, örtlich Morgennebel. Ab Abend im N oft stark bewölkt, am 2. nördl. der Alpen etwas Regen, im Wallis sonnig. Max. im Mittelland 6-10°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig. Min. -6 bis +1°C, max. 7-11°C.
3.-5.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 3. sonnig, am Jurasüdfuss vormittags Nebel und ganz im N Wolkenfelder. Am 4. in den östlichen Alpen und im Südtessin zieml. sonnig, im N stark bewölkt, lokal etwas Regen. Max. 7-12°C. Abends aus NW Niederschläge, am 5. Schneefall, abends Beruhigung. Alpensüdseite und Engadin: Am 3. sonnig, im Mendrisiotto bedeckt. Am 4. kaum Sonne. Am 5. in den Bergen etwas Schnee, im S sonnig. Max. 6-10°C.
6.-8.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 6. im E letzte Schneeschauer, vormittags im Flachland Nebel, sonst zieml. sonnig, nachmittags im N stärker bewölkt. -6 bis +4°C. Am 7. sonnig, im E bewölkt. Auf den 8. nördl. der Alpen Regenschauer. In den Alpen ab Mittag sonnig. Max. 4-12°C Alpensüdseite und Engadin: Oft sonnig. Am 6. im Engadin bewölkt, am 7. im Nordtessin, am 8. im Südtessin Wolkenstau. Min. -6 bis +1, max. 3-8°C.
9.-10.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Stark bewölkt. Am 9. im E mit Föhn bis +14°C. Abends aus N Niederschlag, am 7. in den Alpen Schnee auf 500-800 m. Im Flachland nachmittags letzte Schauer. Alpensüdseite und Engadin: Vor allem am 10. Niederschlag, Schnee auf 300 bis 500 m. -1 bis +5°C.
11.-12.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Am 11. vor allem nördl. der Alpen häufig Schnee, später bis 1500 m Regen. Am 12. nachmittags Sturmböen bis über 100 km/h, Schauer und Gewitter. Schneefallgrenze bis 700 m sinkend. Alpensüdseite und Engadin: Am 11. noch sonnige Abschnitte. Am 12. in der 2. Tageshälfte Schnee bis 700 m. -3 bis +8°C.
13.-14.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Schauer, nur kurze Aufhellungen. Am 14. im E zuerst Föhn. Sonst Niederschlag, in Graubünden wenig. Schnee auf 500-700 m, am 14. 700-1100 m. Alpensüdseite und Engadin: Am 13. sonnig, in den Bergen bewölkt. Am 14. nachmittags Schneefall.



15.-17.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Vor allem am Alpennordhang zeitw. etwas Schnee. Kurze Aufhellungen. Am 17. zuerst sonnig. Min. -12 bis 0. max. 0-4°C. Westschweiz und Wallis: Im Jura und in den Bergen etwas Schnee. Am 15. im VS. am 16. auch im Flachland, am 17. überall sonnige Abschnitte. Alpensüdseite und Engadin: Am 15. stark bewölkt. Am 16. zunehmend sonnig, im Sottoceneri stark bewölkt. Am 17. schön. Min. -7 bis +1. max. 3-8°C.
18.-19.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Stark bewölkt. Vor allem nachmittags Niederschlag, am 19. bis 2000 m Regen, gegen Abend Schnee bis ins Flachland. Im Mittelland am 19. max. 8-13°C. Alpensüdseite und Engadin: Im S am 18. zeitw. sonnig. Sonst stark bewölkt, in den Bergen etwas Schnee.
20.-24.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden: Am 20. zu Beginn etwas Schnee, dann in den Alpen zieml. sonnig, im NE auf den 21. etwas Schnee. Dann im Flachland oft Nebel und kalt (-10 bis +1°C). sonst sonnig. Ab 23. im N dichte Wolken. Milder, bis +6°C. Westschweiz und Wallis: Am 20. am Alpennordhang letzte Schneeschauer. Tagsüber im Wallis und am Genfersee sonnig, sonst bewölkt. Ab 21. sonnig, im Flachland teils Nebel. -9 bis +4°C Ab 23. bewölkt, im Südwallis am 24. sonnig. Alpensüdseite und Engadin: Am 20. bis am Morgen in Alpenkammnähe etwas Schnee. Sonst meist sonnig, aber kalt, am 22. und 23. min. -10 bis -2°C, max. +2 bis +4°C Ab 23. im Süden zeitw. Wolkenfelder.
25.-27.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Stark bewölkt. Niederschläge, teils Gewitter. Schnee auf 700-1800 m. Starke Stürme am 25. auf der Alpennordseite, am 27. im Westen. Am 26. verheerender Orkan (bis 180 km/h. 13 Tote, enorme Schäden). Grosse Lawinengefahr. Ab 25. mittags 2-13°C. Alpensüdseite und Engadin: Schnee, am 26. bedeutend. In Tieflagen ab 26. Regen. Ganz im S am 27. Aufhellungen. Zuerst -6 bis +2. am 27. 1-10°C.
28.-29.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Nachts Weststurm. Besonders am 28. leichte bis mässige Schneefälle, in Tieflagen bis am 29. vormittags teils mit Regen vermischt. Am 29. -2 bis +3°C Alpensüdseite und Engadin: In den Bergen etwas Schnee. Im Mittel- und Südtessin teils sonnig.
30.-31.	Deutschschweiz, Nord- und Mittelbünden, Westschweiz und Wallis: Letzter Schneefall in den Alpen, dann im W sonnig, sonst zeitw. sonnig, im N etwas Schnee. Am 30. Eintrübung, vor allem im NW etwas Schnee. -8 bis -3°C. Alpensüdseite und Engadin: Meist sonnig, am 31. im S noch zieml. sonnig, sonst bewölkt. -7 bis +4°C.